



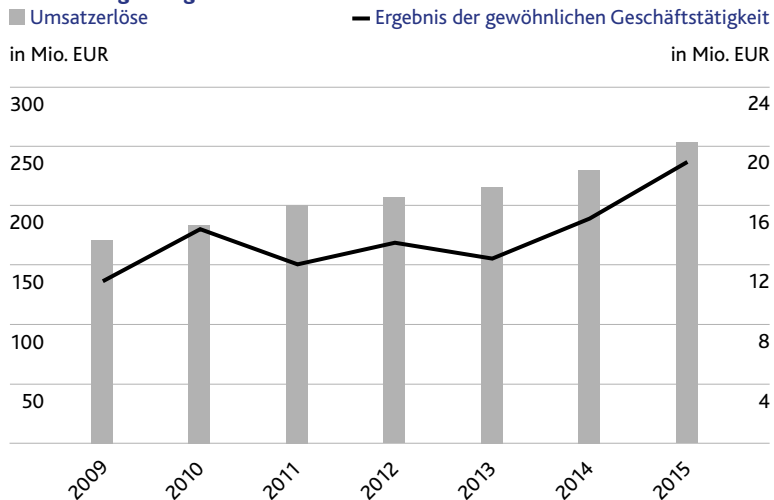
**Weitblick**  
Geschäftsbericht 2015

**Uzin Utz AG**

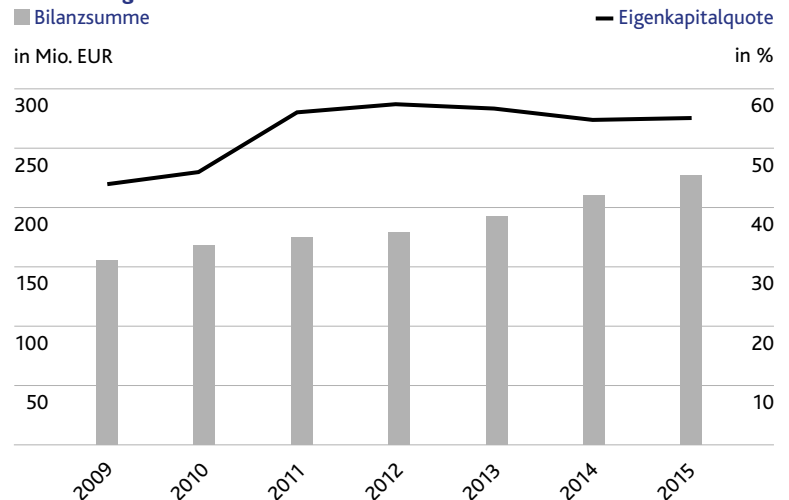
# Uzin Utz Konzern in Zahlen

Kennzahlen im Mehrjahresvergleich		2015	2014	2013	2012	2011	2010	2009
		Konzern IFRS	Konzern IFRS	Konzern IFRS angepasst	Konzern IFRS	Konzern IFRS	Konzern IFRS	Konzern IFRS
<b>Ertragsdaten</b>								
Umsatzerlöse	Mio. EUR	253,2	230,4	216,1	207,3	199,2	184,2	172,2
Umsatzzuwachs	% zum Vorjahr	9,9	6,6	4,3	4,1	8,1	7,0	-2,9
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	Mio. EUR	18,9	15,1	12,4	13,5	12,0	14,4	11,0
Umsatzrentabilität	in %	7,5	6,5	5,7	6,5	6,0	7,8	6,4
Jahresüberschuss	Mio. EUR	13,7	10,9	10,0	9,5	9,0	9,6	7,1
<b>Finanzdaten</b>								
Investitionen	Mio. EUR	14,3	21,8	19,5	14,7	9,6	6,9	3,2
Abschreibungen	Mio. EUR	7,6	7,3	7,0	6,8	7,0	5,6	5,4
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	Mio. EUR	19,8	21,0	16,0	17,7	12,5	14,3	17,0
<b>Bilanzdaten</b>								
Bilanzsumme	Mio. EUR	226,5	209,0	191,5	178,1	173,6	167,3	154,7
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	Mio. EUR	23,4	23,3	23,6	21,4	23,3	25,7	22,7
Vorräte	Mio. EUR	32,8	30,1	28,8	28,4	27,9	25,3	20,1
Anlagevermögen	Mio. EUR	142,5	134,3	121,1	109,7	100,0	95,5	91,5
Lang- und kurzfristige Schulden	Mio. EUR	101,4	93,9	82,8	75,4	75,8	90,1	87,0
Eigenkapital (inkl. Anteile Dritter)	Mio. EUR	125,1	115,1	108,7	102,8	97,7	77,1	67,6
<b>Mitarbeiter (Durchschnitt)</b>		997	950	913	919	879	841	859

## Entwicklung Ertragsdaten



## Entwicklung Bilanzdaten



## Uzin Utz Aktie in Zahlen

### Daten zur Aktie

WKN	755150
ISIN Nummer	DE 000 755150 9
Marktsegment	Regulierter Markt, General Standard
Grundkapital	15.132.957 Euro
Gesamtanzahl Aktien	5.044.319 Stückaktien
Emissionskurs Oktober 1997	23,01 Euro

	2015	2014
Eigene Aktien (per 31.12.)	0 Stück	5.577 Stück
Jahres-Höchstkurs	43,50 Euro	29,15 Euro
Jahres-Tiefstkurs	27,90 Euro	22,60 Euro
Schwankungsbreite	55,91 %	28,98 %
Jahres-Eröffnungskurs	29,15 Euro	22,60 Euro
Jahres-Schlusskurs	40,25 Euro	28,98 Euro
Performance	38,89 %	28,80 %
Jahresdurchschnittskurs	36,76 Euro	25,39 Euro
Marktkapitalisierung auf Jahresschlusskursbasis	203.033.840 Euro	146.184.365 Euro

Kurs-Gewinn-Verhältnis je auf Basis des Jahresschlusskurses	2015 IFRS	2014 IFRS	2013 IFRS	2012 IFRS	2011 IFRS	2010 IFRS	2009 IFRS
Jahresschlusskurs (EUR)	40,25	28,98	22,50	19,38	19,40	20,34	17,60
Jahresüberschuss/Aktie (EUR)	2,72	2,16	1,99	1,88	1,78	2,27	1,68
Kurs-Gewinn-Verhältnis	14,8	13,4	11,3	10,3	10,9	9,0	10,5

Vorschlag an die Hauptversammlung	2015	2014	2013	2012	2011	2010	2009
Anzahl Aktien	5.044.319	5.044.319	5.044.319	5.044.319	5.044.319	4.268.271	4.268.271
Dividende/Aktie (EUR)	1,00	0,90	0,80	0,80	0,75	1,00 *	0,62
Ausschüttungssumme gesamt (EUR)	5.044.319	4.539.887	4.035.455	4.035.455	3.783.239	4.268.271	2.646.328
Dividendenrendite auf Schlusskursbasis	2,48%	3,11%	3,56%	4,13%	3,87%	4,92%	3,52%

\* 0,80 + 0,20 EUR Sonderausschüttung

## Kurzvorstellung des Konzerns

*Innovation und Tradition, Qualität und Ausgewogenheit, Wachstum und Nachhaltigkeit sind die Leitwerte des Uzin Utz Konzerns. Auf ihnen basiert die erfolgreiche Entwicklung vom 1911 gegründeten, regionalen Klebstoffhersteller zum heute weltweit agierenden Komplettanbieter für Bodensysteme. Durch die Leidenschaft und Professionalität unserer über 1.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ist das Jahr 2015 zu einem besonders erfolgreichen Kapitel in der Unternehmensgeschichte geworden.*

*Mit einer nachhaltigen Unternehmenssteuerung, die sich durch Verantwortung gegenüber Mitarbeitern, Kunden und der Umwelt auszeichnet, wollen wir weiterhin den langfristigen Erfolg unseres Unternehmens sichern. Dabei haben wir den Anspruch, unsere Bemühungen zum Thema Nachhaltigkeit kontinuierlich zu verbessern sowie unsere Strategie weiterzuentwickeln und zu präzisieren. Wir fokussieren uns mit zukunftsfähigen Sortimenten auf emissionsarme und umweltfreundliche Produkte. Der 2015 erstmals veröffentlichte Nachhaltigkeitsbericht dokumentiert mit allen wichtigen Aktivitäten und Projekten die seit jeher konsequente Nachhaltigkeitspolitik und Philosophie unseres Unternehmens. Die Verwendung natürlicher Rohstoffe sowie eine ressourcenschonende und nachhaltige Produktentwicklung sind für uns selbstverständlich.*

*Mit hoher Technologiekompetenz bieten wir umfassendes Know-how zur Neuverlegung, Renovierung und Werterhaltung von Bodenbelägen aller Art, wie auch für Parkett, keramische Fliesen oder Naturstein. Unsere Vorreiterrolle tragen wir mit Stolz und Verantwortung und sehen uns als Innovationsmotor der Branche. Die Marken UZIN, WOLFF, PALLMANN, Arturo, codex und RZ stehen für das breite Leistungsangebot der Uzin Utz Gruppe und den neuesten Stand der Technik rund um das Thema Boden. Dabei stammen die meisten unserer Produkte aus eigener Entwicklung und Produktion.*

*Als führender Anbieter bauchemischer Systemprodukte ist die Uzin Utz Gruppe weltweit in 48 Ländern vertreten, davon in 19 Ländern mit Produktions- und/oder Vertriebsgesellschaften. Mit dem Ziel, sowohl die starke Position im Heimatmarkt Deutschland als auch die internationale Präsenz weiter auszubauen, werden wir kontinuierlich Innovationen vorantreiben und unser technisches Know-how als Wissenspool nutzen. Dabei verstehen wir uns als Teil der Wertschöpfungskette und engagieren uns in verschiedenen Netzwerken beim Wissens- und Erfahrungstransfer zwischen Industrie und Handwerk. Wir wollen einen Mehrwert für Menschen, Umwelt und Gesellschaft schaffen, indem wir alle Akteure am Bau erfolgreich zusammenführen, Synergien erzeugen und eine nachhaltige Entwicklung vorantreiben.*

Uzin Utz AG

## Inhalt

<b>Vorwort des Vorstandsvorsitzenden</b>	Mit Weitblick die Zukunft gestalten	3
<b>Vorstandsporträt</b>	Verantwortung für den Erfolg	4
	Interview mit Thomas Müllerschön	6
	Die neuen Vorstände	8
<b>Marken-Portfolio</b>	Mit starken Marken erfolgreich im Markt	10
<b>Aktie</b>	Uzin Utz AG – Das Aktienjahr 2015	12
<b>Innovation und Nachhaltigkeit</b>	Innovation und Nachhaltigkeit als Zukunftsmotoren	14
<b>Unternehmensgruppe &amp; Globale Märkte</b>	Internationaler Erfolg dank Optimierung und Differenzierung	18
<b>Neubau</b>	Neues Fabrikgebäude für Maschinensparte WOLFF	20
	Vielversprechende Zukunftsaussichten im US-Markt	21
<b>Bericht des Aufsichtsrats der Uzin Utz AG</b>		23
<b>Zusammengefasster Lagebericht der Uzin Utz AG und des Uzin Utz Konzerns für das Geschäftsjahr 2015</b>	Lagebericht inklusive Corporate Governance Bericht und Vergütungsbericht	27
<b>Abschluss des Uzin Utz Konzerns</b>	Konzernabschluss	73
	Versicherung der gesetzlichen Vertreter	121
	Bestätigungsvermerk zum Konzernabschluss	122
<b>Abschluss der Uzin Utz AG</b>	Jahresabschluss	124
	Versicherung der gesetzlichen Vertreter	139
	Bestätigungsvermerk zum Einzelabschluss	140



## Mit Weitblick die Zukunft gestalten

*Liebe Aktionäre, Geschäftspartner und Mitarbeiter,*

„Wenn wir wollen, dass alles so bleibt, wie es ist, müssen wir zulassen, dass sich alles verändert.“

Giuseppe Tomasi di Lampedusa

das Jahr 2015 war für die Uzin Utz Gruppe sowie für mich persönlich ein ganz besonderes Jahr. Nach 37 Jahren in der Geschäftsleitung unseres Unternehmens habe ich am 1. Januar 2016 den Vorstandsvorsitz an Thomas Müllerschön übergeben. Ich nehme dies zum Anlass, die Anerkennung, die mir für meine geleistete Arbeit zugetragen wurde, an Sie weiterzugeben. Sie haben entscheidend zum Erfolg unseres Unternehmens beigetragen. Für die Verbundenheit über all die Jahre hinweg möchte ich Ihnen meinen tiefen Dank aussprechen.

So ist es auch im aktuellen Berichtsjahr dem großen Engagement unserer hervorragenden Mitarbeiter sowie dem beständigen Vertrauen unserer Aktionäre und Geschäftspartner zu verdanken, dass wir auf ein besonders erfolgreiches Jahr in unserer Unternehmensgeschichte zurückblicken dürfen. Bereits in den ersten sechs Monaten erzielte die Uzin Utz Gruppe einen deutlichen Anstieg im Umsatz und Ergebnis. Diese positive Entwicklung wurde in der zweiten Jahreshälfte fortgesetzt. So konnte der Konzernumsatz von 230,4 Mio. Euro auf 253,2 Mio. Euro im Jahr 2015 gesteigert werden. Das entspricht einem Umsatzplus von 9,9 Prozent.

Dabei sind Investitionen in Höhe von 14,3 Mio. Euro getätigt worden. Mit dem neuen Trockenmörtelwerk in Dover (Delaware, USA), dem neuen Firmengebäude der WOLFF GmbH & Co. KG in Ilsfeld (Deutschland) sowie der Erweiterung unserer Verwaltung am Hauptsitz in Ulm (Deutschland) sind 2015 zukunftsweisende Schritte erfolgt.

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit mit einer Steigerung von 25,6 Prozent auf 18,9 Mio. Euro gibt vor allem vor dem Hintergrund der Investitionssummen Grund zur Freude. Einmal mehr wird damit der Erfolg unserer Wachstumsstrategie bestätigt.

Damit wir diese Erfolgsgeschichte fortsetzen und unsere Führungsrolle sowie herausragende Marktposition halten und weiter ausbauen können, haben wir bereits frühzeitig die Weichen für die Zukunft gestellt. Mit meinen beiden Söhnen Julian und Philipp, die beide geschäftsführende Positionen begleiten, ist die vierte Generation fest ins Unternehmen integriert. Seit 1. Januar 2016 leitet Thomas Müllerschön, langjähriger Vorstand für Finanzen, Vertrieb und Personal, als neuer Vorstandsvorsitzender die Uzin Utz AG.

Neben ihm sind Beat Ludin für den Bereich Marketing und Vertrieb und Heinz Leibundgut für Forschung, Betrieb und Logistik neu in den Vorstand berufen worden. Beide sind seit über 10 bzw. 16 Jahren im Konzern tätig.

Die damit verbundene Kontinuität, die hohe Fachexpertise und Kompetenz, gepaart mit dem dynamischen Tatendrang des neuen Vorstands, haben mir den Rückzug aus der Geschäftsführung erleichtert und versprechen viel für die Zukunft.

Unsere eindrucksvolle Jahresbilanz, die ohne die starke Teamleistung unserer inzwischen über 1.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (inkl. Azubis) nicht möglich gewesen wäre, machen uns zuversichtlich, den Umsatz in den kommenden Jahren weiter überdurchschnittlich zu steigern und unsere Marktposition weiter auszubauen. Dabei streben wir nicht um jeden Preis Umsatzzuwächse an, sondern werden weiterhin Wert auf qualitatives und nachhaltig profitables Wachstum legen.

Wir werden uns weiterhin an unseren Werten orientieren, für die wir seit jeher stehen – Innovation, Qualität, Zuverlässigkeit und Wertschätzung. Das wird auch in Zukunft so bleiben, Nachhaltigkeit und Verantwortung werden unser Handeln prägen. Diese Werte haben uns in unserer über 100-jährigen Geschichte stark gemacht und dafür stehen wir – heute und in Zukunft.

An dieser Stelle bedanke ich mich, auch im Namen von Herrn Müllerschön, bei unseren hoch geschätzten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für den Einsatz und die geleistete Arbeit der vergangenen zwölf Monate.

Ich selbst beabsichtige, meine Erfahrungen künftig in den Aufsichtsrat der Uzin Utz AG einzubringen und in Branchengremien weiterhin aktiv zu bleiben. Somit freue ich mich auch in 2016 auf ein Wiedersehen mit Ihnen, liebe Aktionäre, Geschäftspartner und Mitarbeiter!

Herzlichst, Ihr



Dr. H. Werner Utz

## Verantwortung für den Erfolg



---

„Auf starken Wurzeln stehend. Den Moment wertschätzend und genießend. Den Blick weit nach vorne gerichtet.“

Diese Worte von Thomas Müllerschön beschreiben die Einstellung und das Handeln von Dr. H. Werner Utz. Auf diesem Fundament soll die Erfolgsgeschichte der Uzin Utz Gruppe fortgeschrieben werden.

---

Dr. H. Werner Utz  
Vorstandsvorsitzender bis 31. Dezember 2015  
geboren: 1947  
seit 1978 in der Geschäftsführung

### Ressorts

- Strategie
- Marketing
- Technischer Produktservice
- Entwicklung und Produkttechnik



---

„Die Wertschätzung unseren Kunden gegenüber deckt sich mit der Kultur, die wir im Unternehmen leben. Der faire und partnerschaftliche Umgang wird von unseren Kunden und Geschäftspartnern als äußerst kompetent und verlässlich wahrgenommen.“

---

Thomas Müllerschön  
Mitglied des Vorstands,  
Vorstandsvorsitzender seit 1. Januar 2016  
geboren: 1968  
seit 1994 im Unternehmen  
Vorstandsmitglied seit 2002

### Ressorts

- Vertrieb (bis 31. Dezember 2015)
- Betrieb & Logistik (bis 31. Dezember 2015)
- Unternehmensstrategie
- Marken
- Finanzen & Controlling
- Personal
- IT & Recht
- Organisation & Einkauf





WEITBLICK



**Redaktion: Zum 1. Januar 2016 zieht sich Dr. H. Werner Utz, von der Presse als „einer der einflussreichsten Unternehmer der Region“ bezeichnet, aus der Geschäftsleitung zurück. Den Vorstandsvorsitz und damit das lenkende Steuer übergibt er Ihnen. Wie begegnen Sie dieser Herausforderung?**

**Thomas Müllerschön:** Aufgrund der herausragenden Leistung unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie auf der Basis unserer gemeinsamen Vorstandsarbeit blicken wir auf eine erfolgreiche Unternehmensentwicklung und mit Zuversicht und großen Zielen in die Zukunft. Dabei hat Dr. H. Werner Utz die Uzin Utz AG in besonderem Maße geprägt und durch vorausschauende und mutige Entwicklungsschritte die heutige Unternehmensposition ermöglicht. Sein Weitblick bleibt Maßstab und Anspruch in unserer weiteren Ausrichtung. Diese Erfolgsgeschichte wollen wir auch in Zukunft fortschreiben. Dabei zähle ich auf unsere professionellen und hoch motivierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Mit vereinten Kräften und mit gewohnter Passion werden wir gemeinsam mit unseren Kunden und Partnern den nächsten Entwicklungsschritt gehen und somit den Erfolg der Gruppe konsequent fortsetzen. Dabei werden wir unsere marktführende Stellung im globalen Wettbewerbsumfeld weiter ausbauen und bestehende Wachstumspotenziale heben. Den vorderen, unternehmenssteuernden Platz nehme ich künftig also nicht alleine ein. Hier sitze ich stellvertretend für unser ganzes Team, das die Geschichte unseres Unternehmens maßgeblich mitgestaltet. Wir werden gemeinsam die Erfolgsgeschichte weiter schreiben und dabei so handeln, als wäre es unser eigenes Unternehmen.

**Mit Ihnen und Ihren beiden neuen Vorstandskollegen übernehmen zum ersten Mal in der Unternehmensgeschichte familienfremde Manager die Geschäftsleitung. Erwartet die Mitarbeiter und Geschäftspartner nun ein Wandel und welche Rolle werden die etablierten Werte des traditionsreichen Familienunternehmens in Zukunft spielen?**

Als langjähriges Vorstandsmitglied und mit über 20 Jahren Firmenzugehörigkeit bin ich mit der Branche und unserem Unternehmen bestens vertraut und eng verbunden. In meiner Verantwortung als Finanz- und Vertriebsvorstand habe ich bereits vor einigen Jahren die Weichen für unser Ziel der Umsatzverdopplung bis 2019 gestellt. Das ist ein ambitioniertes Vorhaben, aber auch in der Vergangenheit haben wir uns anspruchsvolle Ziele gesteckt, die alle er-

reicht wurden. Wir gehen unseren Weg konsequent weiter. Klar definierte Ziele und überzeugende strategische Initiativen wie unser Strategieprogramm „GOLD“ sind die Methodik und die Kompetenz, um unsere erfolgreiche Unternehmensgeschichte fortzuschreiben.

Mit Beat Ludin und Heinz Leibundgut stehen mir dabei zwei erfahrene Kollegen für die erfolgreiche Geschäftsleitung zur Seite. Beide blicken auf viele Jahre erfolgreicher Unternehmenszugehörigkeit zurück, was neben dem zielorientierten Tatendrang auch Kontinuität verspricht. Bei allen notwendigen Maßnahmen zur Veränderung werden wir die positiven Eigenschaften und Wertvorstellungen unseres traditionsreichen Familienunternehmens wahren. Innovation und Tradition, Qualität und Ausgewogenheit, Wachstum und Nachhaltigkeit werden weiterhin wichtige Leitwerte für die Uzin Utz AG bleiben. Auf deren Säulen und unserem Weitblick sowie der notwendigen Bereitschaft zum Wandel wird der künftige Erfolg der Uzin Utz AG begründet sein. Dass die Familiengeschichte fortgeschrieben wird, zeigt auch die feste Integration der vierten Generation im Unternehmen: Julian Utz in der Funktion als Geschäftsführer der WOLFF GmbH & Co. KG und Philipp Utz, der als Geschäftsführer der Uzin Utz Manufacturing North America Inc. den Bau und die Eröffnung des Trockenmörtelwerks in Delaware verantwortete und nun die US-Geschäfte von Deutschland aus betreut.

**Sie haben es bereits angedeutet: Für die kommenden Jahre haben Sie ehrgeizige Zukunftspläne. Worauf basieren Ihre Pläne und welche Maßnahmen werden zur Erreichung des gesteckten Ziels notwendig sein?**

Es gibt globale Trends, denen sich niemand entziehen kann: Die anhaltende Volatilität der Weltwirtschaft ist ein Beispiel dafür, die Verlagerung des Wachstums in ausländische Märkte ein anderes. Auch unsere Branche wandelt sich: Nachhaltige Produkte und Digitalisierung sind nur zwei Beispiele. Daraus ergibt sich ein ganzes Bündel an Herausforderungen – aber eben auch große Chancen. Wir antworten auf diese Trends mit unserem Expansionsprojekt „GOLD“. Verschiedene Einzelprojekte und Initiativen zahlen auf nachhaltig profitables Wachstum ein. Wir wollen und müssen unsere internen Strukturen und Prozesse laufend optimieren und gleichzeitig für unsere Kunden Differenzierungsmerkmale aufrecht halten und neu schaffen. Unsere zielgerichtete, vor allem an den spezifischen und konkreten Bedürfnissen unserer Kunden orientierte Innovationskultur ist ebenfalls einer unserer Erfolgsfakto-

„Was sich ändert? Ich darf jetzt vorne sitzen. Die Unternehmenswerte bleiben die gleichen.“

Thomas Müllerschön,  
Vorstandsvorsitzender Uzin Utz AG



ren. Unsere Produktinnovationen sind darauf ausgelegt, die Bedürfnisse unserer Kunden abzudecken. Die gezielte Innovationsentwicklung ist einer der Hauptpfeiler unserer Unternehmensstrategie.

So wird es uns gelingen, bereits erzielte Marktführerschaften zu behaupten und Potenziale auszuschöpfen, um unsere Stellung im internationalen Wettbewerb weiter auszubauen. **Sie betonen die Rolle der Mitarbeiter für das Unternehmen. Wie werden sich diese und die zunehmende Komplexität von Kundenansprüchen im Rahmen der Wachstumsstrategie gestalten?**

Unser wichtigster Erfolgsgarant ist und bleibt die Leidenschaft sowie das eigenverantwortliche Handeln und die Ergebnisorientierung unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Anregungen und Vorschläge von Mitarbeitern, Kunden und Geschäftspartnern werden bei der Uzin Utz AG offen angenommen und bilden nicht selten den Grundstein wichtiger Innovationen. Das im Unternehmen fest etab-

lierte Vorschlagswesen für Mitarbeiter trägt dazu bei, unsere führende Position im internationalen Wettbewerb zu festigen und auszubauen. Unsere Neuheitsquote, die mit 57,4 Prozent auch in 2015 wieder deutlich über dem Branchendurchschnitt liegt, ist Beweis dafür, dass wir mit Begeisterung und Disziplin neue und für den Anwender optimierte Produkte entwickeln und am Markt einführen. Auch im vergangenen Jahr haben wir neue Produktionsstätten eingeweiht und zusätzliche Marktsegmente erobert. Damit uns dies auch in Zukunft erfolgreich gelingt, ist es notwendig die Bedürfnisse unserer Kunden zu verstehen und Trends frühzeitig zu erkennen. Internationale Teams, landesspezifische Produktinnovationen und der Kontakt zum Kunden vor Ort sind logische Konsequenzen. In diesem Bewusstsein und mit der Disziplin unserer begeisterten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter werden wir unser gestecktes Umsatzziel in 2019 erreichen und auch darüber hinaus die Uzin Utz Gruppe in eine erfolgreiche Zukunft führen.

## Die neuen Vorstände



---

„Wir wollen auch in Zukunft entscheidende Wettbewerbsvorteile dadurch sichern, dass wir unsere Kunden schneller und besser verstehen und bedarfsgerechte Lösungen anbieten. Dabei wollen wir unsere Kunden nicht nur zufriedenstellen, sondern begeistern.“

---

**Beat Ludin**  
Mitglied des Vorstands ab 01. Januar 2016  
geboren: 1960  
seit 2005 im Unternehmen

- Ressorts
- Marketing
  - Vertrieb



---

„Die fortlaufende Optimierung unserer internen Prozesse und Strukturen bei gleichzeitiger Verbesserung der Produkte und Services für unsere Kunden bringt uns erfolgreich voran, bereits seit über 100 Jahren und so auch in Zukunft.“

---

**Heinz Leibundgut**  
Mitglied des Vorstands ab 01. Januar 2016  
geboren: 1957  
seit 1999 im Unternehmen

- Ressorts
- Betrieb & Logistik
  - Forschung & Entwicklung

Mit den beiden Schweizern Beat Ludin und Heinz Leibundgut wurden ab 1. Januar 2016 zwei neue Mitglieder in den Vorstand berufen, die mit über 10 bzw. 16 Jahren Betriebszugehörigkeit und Ihren Visionen sowohl für Kontinuität als auch zeitgemäßen Wandel stehen. Beat Ludin, der zuletzt die Geschäftseinheit der umsatzstärksten Marke UZIN und daneben den Vertrieb von UZIN für Deutschland und Österreich leitete, wird künftig im Vorstand für die Ressorts Marketing und Vertrieb zuständig sein. Unsere oberste Prämisse ist es, unsere Kunden zum Erfolg zu führen. Nur so können wir als Unternehmen unseren Erfolg am Markt langfristig sichern. Dies setzt zielgruppengerechtes Denken und am Kundennutzen orientiertes Handeln aller am Wertschöpfungsprozess Beteiligten voraus, von der Entwicklung und Produktion über die gesamte Verwaltung bis hin zum Vertrieb. Die Entwicklung und Herstellung von Produkten und Systemlösungen, die unseren Kunden einen Mehrwert bieten, verantwortet seit 1. Januar 2016 Heinz Leibundgut als neues Mitglied des Vorstands. In der Vergangenheit war er am Ausbau der internationalen Geschäfte der Uzin Utz Gruppe beteiligt und verantwortete zuletzt die Geschäftsleitung der drei Schweizer Gesellschaften. Die starke Position im Heimatmarkt Deutschland halten und weiter ausbauen sowie Marktanteile auf internationalem Boden hinzugewinnen, das steht auf unserer Agenda der kommenden Jahre. Dabei ist es wichtig, dass wir unsere Kunden und deren Bedürfnisse im jeweiligen Land verstehen und marktspezifische Produkte, Systemlösungen und Services anbieten. Durch die Fokussierung auf unsere bewährten Stärken und mit offenem Blick für zukünftige Trends werden wir die ehrgeizig gesteckten Umsatzziele erreichen.



Uzin Utz AG



#### **UZIN**

Über 60 Jahre ist unsere Traditionsmarke ein Inbegriff für professionelles Know-how rund um die Verarbeitung beim Boden. Seit 2008 erweitert die innovative switchTec®-Klebertechnologie die umfassende Produkt- und Systemkompetenz von UZIN. Mit ihr renovieren Anwender den Boden schneller, unkomplizierter und schmutzfrei. Die Marke UZIN hat zum 100-jährigen Firmenjubiläum 2011 den kompletten Ausstieg aus Lösemitteln in Deutschland vollzogen. Das ist einmalig in der Branche und ein klares Signal für die nachhaltige Ausrichtung der Marke.

#### **WOLFF**

Den Bodenbelag entfernen und verlegen sowie den Unterboden vorbereiten – in diesen Bereichen ist die starke Maschinen- und Werkzeugmarke WOLFF international als Spezialist anerkannt. Das Unternehmen liefert ein Komplettprogramm, das für jede Problemstellung bei der Verlegung oder Renovierung die geeignete Lösung bietet.

#### **PALLMANN**

Von der Wurzel bis zur Krone – das ist die Devise von PALLMANN rund um die Neuverlegung, Renovierung und Werterhaltung von Parkettböden. Als Profi im Bereich Oberflächenveredelung mit mehr als 100-jähriger Tradition bietet PALLMANN mit seiner Produktpalette für jede Ebene der Fußbodenkonstruktion genau aufeinander abgestimmte Produkte. Das Spektrum reicht von der richtigen Untergrundvorbereitung über Klebstoffe und Maschinen bis hin zur Reinigung und Pflege von Parkettböden.













#### **Arturo**

Als Spezialist für Kunstharzböden ist Arturo ein Qualitätsmarkenbegriff mit großer Auswahl an Mörtelböden und Steinteppichen, Verlaufsbeschichtungen und Bodenversiegelungen. Diese Produkte erfüllen alle praktischen Vorgaben und eröffnen zudem einzigartige gestalterische Möglichkeiten für Kunstharzböden. Das gilt für industrielle und gewerbliche ebenso wie für private Anwendungsbereiche.

Attraktives Bodendesign für stärkste Beanspruchung und in Qualität und Verarbeitung auf höchst alltags-tauglichem Niveau – das ist Arturo.



#### **codex**

Mit hochwertigen Produktsystemen steht die Marke codex für das professionelle Verlegen von Fliesen und Naturstein. Codex wendet sich gezielt an ausgebildete, qualifizierte Top-Fliesenleger und stärkt so das traditionelle Handwerk. Daraus ergibt sich ein hoher Qualitätsanspruch, der sich in einem innovativen Komplettsystem abbildet, das von Fliesen- und Fugenmörteln bis zu Spezialprodukten zur Untergrundvorbereitung reicht. Unter dem Qualitätslabel ecoTec bietet codex außerdem einen kompletten Systemaufbau mit zertifizierten sehr emissionsarmen Produkten.



#### **RZ**

Bewegung in die Branche bringt RZ mit innovativen und umweltfreundlichen Produkten für die professionelle Reinigung, Pflege und Werterhaltung aller Arten von Bodenbelägen. Die junge Marke unter dem Dach des Konzerns bietet als Spezialist ein umfassendes Sortiment, das die Brücke vom reinen Profi-Anwender hin zum anspruchsvollen Endverbraucher schlägt.

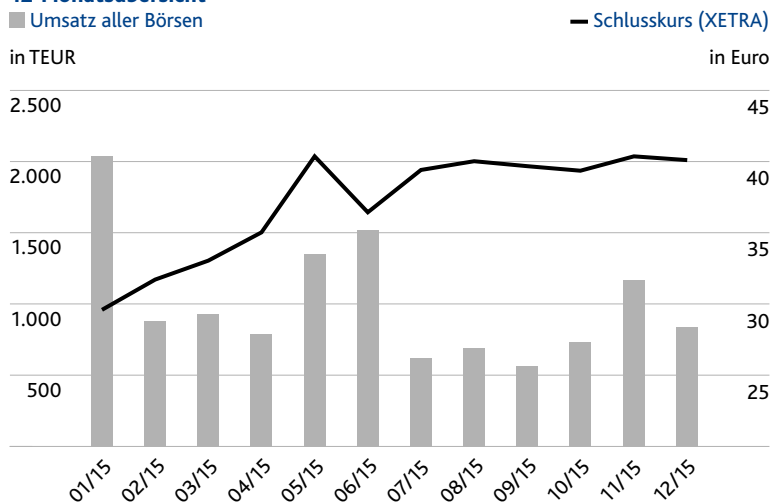
Die Aktienmärkte in Deutschland blicken auf ein positives Jahr 2015 zurück und legten deutlich zu. Allen voran der Technologieindex TecDAX mit einem Aufschlag von 33,50 Prozent, gefolgt von SDAX und MDAX mit einem Plus von 26,61 bzw. 22,67 Prozent, während der DAX sich um 9,56 Prozent verbesserte. Die Notenbanken waren auch im Jahr 2015 das bestimmende Thema an den Finanzmärkten und ein Grund für die Rekordjagd an den Börsen in den ersten Monaten. Nach der bereits sehr erfolgreichen Kursentwicklung der Uzin Utz Aktie in 2014, konnte dieses Ergebnis in 2015 noch gesteigert werden. Im Gleichklang mit den Börsen legte auch die Uzin Utz Aktie überdurchschnittlich zu und gewann im ersten Quartal bereits 14,36 Prozent. Das war aber noch nicht das Ende der Fahnenstange, denn positive Unternehmensnachrichten und eine höhere Dividendenausschüttung fanden bei den Investoren Anklang und sorgten für weitere Kurszuwächse. Das optimistisch gestimmte Finanzmarktumfeld unterstützte diesen Trend zudem. Im März legte der Präsident der Europäischen Zentralbank (EZB), Mario Draghi, ein Anleihekaufprogramm in Höhe von 1,5 Billionen Euro auf und verhalf dem deutschen Leitindex DAX im April zu einem neuen Allzeithoch bei 12.390 Punkten, während der MDAX auf den Rekordstand von 21.656 Zählern kletterte.

Allerdings kehrte nach den Höhenflügen an den Aktienmärkten auch bald wieder Ernüchterung ein. Mit dem Regierungswechsel in Griechenland trat dann die Schuldenproblematik wieder verstärkt in den Fokus der Anleger und sorgte für Unsicherheit. Diese spiegelte sich in der zunehmenden Volatilität an den internationalen Börsenplätzen wider, die ihre Profite im zweiten Quartal teilweise wieder einbüßten. Nachdem die Aktie der Uzin Utz AG mit 43,50 Euro am 26. Mai das Jahreshoch markiert hatte, waren im Anschluss auch hier Gewinnmitnahmen zu beobachten und der Kurs sank.

Kaum schien die Schuldenproblematik in Griechenland zur Jahresmitte überstanden zu sein, kam es an den asiatischen Finanzmärkten zu Turbulenzen. Mit dem Crash an den chinesischen Börsen folgte im Sommer die große Unsicherheit hinsichtlich des Zustands der Weltwirtschaft und mit ihr der Abverkauf europäischer und internationaler Aktien. Die bis dahin auf Jahressicht erzielten Gewinne lösten sich innerhalb weniger Tage in Luft auf. Fallende Rohstoffpreise, enttäuschende Wirtschaftsdaten aus China und ein starker US-Dollar-/Euro-Wechselkurs verstärkten den Abwärtstrend außerdem. Zu allem Übel kam Ende September noch der Abgasskandal der Volkswagen AG hinzu und der deutsche Leitindex DAX markierte am 29. September mit 9.325 Punkten den tiefsten Stand des Jahres 2015. In diesem Umfeld hielt sich die Uzin Utz Aktie äußerst stabil und reagierte kaum auf die Börsenvorgaben. Während der Dax im dritten Quartal über elf Prozent einbüßte, konnte der Uzin Utz Anteilschein sogar knapp neun Prozent zulegen.

In den letzten drei Monaten des Jahres erholten sich die Aktienmärkte zunächst von den Tiefständen und knackten erneut die Marke von 11.400 Punkten im DAX. Die Aussicht auf weiteres Notenbankgeld der Europäischen Zentralbank lockte Investoren an die Finanzmärkte und die verschobene US-Zinswende sorgte für zusätzliches Kaufinteresse. Anfang Dezember enttäuschte EZB-Präsident Mario Draghi dann allerdings die Anleger indem er das monatliche Anleiherückkaufprogramm nur verlängerte aber die Summe nicht erhöhte. Die mühsam erkämpften Gewinne fielen daraufhin in sich zusammen und der DAX verlor innerhalb weniger Tage mehr als 1.000 Punkte. Trotz der Zinswende in den USA Mitte Dezember kam es beim DAX zu Erholungstendenzen und der deutsche Leitindex wies zum Jahresende einen Schlusstand von 10.743 Punkten aus.

## 12-Monatsübersicht



Das Kursniveau der Uzin Utz Aktie stabilisierte sich im Oktober zunächst bei 39,60 Euro, bevor zum Jahresende die Volatilität etwas zunahm und die Aktie zwischen den Marken von 38,50 Euro und 41,41 Euro pendelte. Den Schlusspunkt setzte der Anteilschein dann bei 40,25 Euro und gewann somit in 2015 insgesamt beeindruckende 38,89 Prozent.

### Ausblick 2016

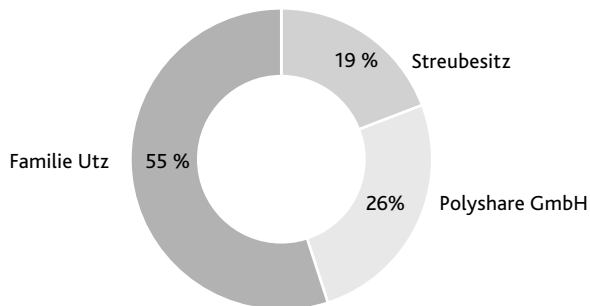
Die internationalen Finanzmärkte konnten 2016 nicht an den positiven Trend anknüpfen. Der deutsche Leitindex DAX erfuhr den schwächsten Jahresauftakt seit 28 Jahren und verlor bis Mitte Februar bereits mehr als 15 Prozent seines Werts. Mit einem Indexstand von 8.699 Punkten markierte er am 11. Februar den tiefsten Stand seit Oktober 2014. Das US-amerikanische Pendant, der Dow Jones Index, gab bis dahin 11 Prozent ab, nachdem er bereits im Jahr 2015 einen Rückgang von 2,2 Prozent zu verzeichnen hatte.

Die Aktie der Uzin Utz AG konnte sich diesem negativen Börsenumfeld nicht komplett entziehen und büßte in einem sehr volatilen Handelsgeschehen einen Teil ihrer im Jahr 2015 erzielten Gewinne wieder ein. Mit einem Abschlag von 4,8 Prozent fielen die Verluste für den Anteilschein im gleichen Zeitraum allerdings moderater aus als die Verluste bei den großen Aktienindizes.

In welche Richtung der DAX im Jahr 2016 tendieren wird, darüber sind sich auch die Börsenexperten uneinig. Die Prognosestreuung reicht von Rekordwerten der Commerzbank von 12.600 Punkten für den deutschen Leitindex, über Stagnation bei 10.300 Punkten (DZ Bank) bis hin zu neuen Tiefständen bei nur 8.500 Punkten (Bankhaus Lampe).

Die anhaltenden Krisen in der Welt treiben die Prognosewerte auseinander. Sorgen bereiten den Anlegern nach wie vor Rezessionsängste, die im rasanten Ölpreisverfall, der Abkühlung der chinesischen Konjunktur und der schwächelnden US-Wirtschaft ihren Ursprung finden. Die Angst vor wachsenden Kreditausfällen und einer Schieflage des Bankensektors ließ sich in den ersten Handelswochen des Jahres 2016 bereits an den internationalen Finanzmärkten ablesen, an denen es zu heftigen Kursschwankungen und starken Kursverlusten kam. In diesem Umfeld werden die Zeiten für Anleger weiterhin ambitioniert bleiben und die Nervosität wird sich auch im Jahr 2016 in der Volatilität der Aktienmärkte widerspiegeln.

**Uzin Utz AG**  
Aktionärsstruktur in %





### ÖKONOMIE & UNTERNEHMENS SICHERUNG



### PRODUKTE & DIENSTLEISTUNGEN



### UMWELT & RESSOURCEN



### MITARBEITER & GESELLSCHAFT

Die Basis unserer Nachhaltigkeitsstrategie ist es, in allen unseren Handlungsfeldern Mehrwert zu schaffen – für unsere Kunden, Mitarbeiter und Aktionäre.

Innovationen sind für die gesamte Bauchemie-Branche entscheidend, denn sie sichern die Wettbewerbsfähigkeit. Bei der Uzin Utz AG hat Innovationskraft mit Mehrwert eine lange Tradition. Dass die Uzin Utz AG damit nach wie vor nah am Kunden ist, belegt auch die Umfrage der Zeitschrift BTH im Berichtsjahr. Die wichtigsten deutschen Großhändler und Einkaufskooperationen bewerteten dabei verschiedene Bauchemie-Hersteller in 18 Einzelkategorien. Im Gesamtergebnis kam die Marke UZIN mit der Gesamtnote 1,8 nicht nur zum siebten Mal in Folge auf den ersten Platz, sondern wurde auch in der Rubrik „Innovation“ abermals als Sieger gekürt.

### Vielschichtig denken und alle Bereiche einbeziehen

Zur Sicherung und für den Ausbau des Erfolgs werden neben Produkt- und Prozessinnovationen auch solche in „nicht chemischen Bereichen“ zunehmend wichtiger. Das beispielhafte Ergebnis einer bereichsübergreifenden Zusammenarbeit bei der Uzin Utz AG ist die „neue Art, Trockenmörtel-Verpackungen zu öffnen und das entsprechende Pulver anzumischen“. Seit Jahren wurde in der Branche an Lösungen gearbeitet, die jedoch unter verschiedenen Aspekten nicht zu einem optimalen Ergebnis führten. So wirkt sich die Verwendung synthetischer Additive zur Staubminderung zum Beispiel negativ auf die Ökobilanz aus. Die Uzin Utz AG ist nun einen neuen Weg gegangen und hat eine wirksame, rein mechanische Lösung entwickelt. Es wurde die Idee verfolgt, mittels eines Werkzeugs die Öffnungs-Technik für Trockenmörtel-Säcke „neu zu erfinden“. Entstanden ist der UZIN Ripper – ein einfaches Werkzeug, mit dem sich beispielsweise Spachtelmassen-Säcke staubarm öffnen und ausschütten lassen.

Ein weiterer Beweis unserer Innovationskraft ist die Entwicklung einer umweltfreundlichen Verpackung. Der Cube-it-simple erhielt bei den Greener Packaging Awards in Gent den ersten Preis in der Kategorie „Industrieverpackung“. Weniger Abfall und weniger Energieverbrauch bei der Herstellung, zeichnet die umweltfreundliche Verpackungsalternative zu Eimern und Kanistern, die den ökologischen Fußabdruck des Produkts verringert, aus. Das neue Gebindekonzept für Flüssigprodukte wie Grundierungen besteht aus einem recyclingfähigen, zusammenlegbaren Karton und einem Kunststoffbeutel, der sich vollständig entleeren lässt. Dadurch verringert sich die Menge der Inhaltsrückstände deutlich. Aber auch der Kunststoffabfall reduziert sich durch Cube-it-simple gegenüber einem herkömmlichen Kanister um fast 75 Prozent.

Cube-it-simple soll langfristig die Kunststoffkanister aller Grundierungen ersetzen. Bei der niederländischen Tochterfirma Unipro B.V. wird die alternative Verpackungsform bereits seit einiger Zeit erfolgreich für verschiedene Produkte eingesetzt.

### Heute handeln und bereits an morgen denken

Die Bauchemie-Branche wird auch in Zukunft ein wichtiger Innovationsmotor für andere Industrien sein. Dabei spielt die Kennzahl „time to market“, bei der die Frage wie man Produktideen möglichst schnell in Markterfolge umsetzen kann, eine wichtige Rolle. Die Forschungs- und Entwicklungs-Fachabteilungen der Uzin Utz AG entwickeln dazu stetig die internen Innovationsprozesse fort.

Das Innovationssegment soll in den nächsten Jahren noch weiter ausgebaut werden, in dem man sich noch stärker auf vielversprechende Technologiefelder konzentriert und so den Wert der Projekt-Pipeline weiter steigert. Außerdem wird das Ziel gesetzt, den Bereich Forschung und Entwicklung internationaler aufzustellen, um den Kunden weltweit regional maßgeschneiderte Lösungen anzubieten.

### Nachhaltigkeit bei Uzin Utz

Seit jeher ist Nachhaltigkeit tief in der Unternehmenskultur verwurzelt. Nachhaltigkeit bedeutet für uns, wirtschaftlichen Erfolg mit dem Schutz von Umwelt und gesellschaftlicher Verantwortung zu vereinen. Alle unsere Unternehmensaktivitäten sind in den übergeordneten Kontext unserer Nachhaltigkeitsstrategie eingebettet.

Wir drücken unsere Nachhaltigkeitsstrategie durch vier Handlungsfelder aus:

- Ökonomie und Unternehmenssicherung
- Produkte und Dienstleistungen
- Umwelt und Ressourcen
- Mitarbeiter und Gesellschaft

Die „3 Ps“ der Nachhaltigkeit „People, Planet, Profit“ erweitern wir um ein „P“ für „Products“, da qualitativ hochwertige und wohngesunde Produkte zu den Kernkompetenzen unseres Unternehmens gehören.

### Ökonomie und Unternehmenssicherung

Grundvoraussetzung für Mehrwerte ist wiederum profitables Wirtschaften - um ein Unternehmen dauerhaft zu sichern, Arbeitsplätze zu erhalten, neue zu schaffen, Investitionen zu tätigen und soziale Aufgaben wahrzunehmen. Zu unseren Kunden und Partnern pflegen wir eine

vertrauensvolle Verbindung, unterstützen diese u. a. in Netzwerken durch persönliche Qualifikation und professionelles Marketing und tragen damit zu ihrem Erfolg bei. Zudem fördern wir den Nachwuchs im bodenlegenden Handwerk durch Unterstützung von Meisterklassen und Berufsschulen. Wir legen Wert darauf, mit unseren Lieferanten faire Geschäftsbeziehungen zu führen und mit ihnen gemeinsam neue Potenziale zu erschließen.

### Produkte und Dienstleistungen

Die Uzin Utz AG steht für die kontinuierliche Entwicklung von innovativen und wettbewerbsfähigen Produkten und Dienstleistungen. Neben qualitativ hochwertigen, wohn- gesunden und umweltverträglichen Produkten steht für uns der Kunde im Fokus. Wir schaffen Mehrwert durch Service. Die Erfüllung der Bedürfnisse unserer Kunden hat hohe Priorität.

Die entwicklungsrelevanten Nachhaltigkeits-Kennzahlen in nachstehender Tabelle sind Beleg dafür, dass dieser Aspekt über die gesamte Wertschöpfung und bezogen auf unser breites Sortiment enorme Bedeutung hat und wir stets an der Optimierung der Kennzahlen arbeiten. Nachstehend sind alle bewerteten Nachhaltigkeits-Kennzahlen, welche den Bereich Forschung und Entwicklung am Standort in Ulm betreffen, im Vergleich zum Vorjahr zusammengefasst dargestellt:

Die detaillierte Beschreibung der hier abgebildeten Kriterien und Daten sowie weitere nicht F&E-relevante Nachhaltigkeits-Kennzahlen sind im Nachhaltigkeitsbericht veröffentlicht.

Kennzahl	2015	2014
Blauer Engel-/ Ecode EC 1 Plus-Quote (Umsatz-Anteil)	90,5 %	89,5 %
Blauer Engel-/ Ecode EC 1 Plus-Quote (Verkaufsmengen-Anteil)	92,3 %	91,4 %
Relat. Anteil nachwachsende Rohstoffe	1,3 %	1,3 %
Relat. Anteil synthetische Rohstoffe	30,3 %	30,3 %
Relat. Anteil natürliche/ mineralische Rohstoffe	59,8 %	60,0 %
Relat. Anteil Sekundärrohstoffe	5,8 %	5,7 %
Primärenergiebedarf-Durchschnittswerte TOP 20-Trockenmörtel	5,3 MJ/Kg	5,2 MJ/Kg
Primärenergiebedarf-Durchschnittswerte TOP 20-Flüssigprodukte	28,3 MJ/Kg	28,4 MJ/Kg
Treibhauspotential-Durchschnittswerte TOP 20-Trockenmörtel	0,36 Kg CO <sub>2</sub> -Äq/Kg	0,36 Kg CO <sub>2</sub> -Äq/Kg
Treibhauspotential-Durchschnittswerte TOP 20-Flüssigprodukte	0,84 Kg CO <sub>2</sub> -Äq/Kg	0,88 Kg CO <sub>2</sub> -Äq/Kg

### Umwelt und Ressourcen

Entlang des gesamten Lebenszyklus unserer Produkte gehen wir verantwortungsvoll mit unserer Umwelt um. Wir setzen Ressourcen effizient ein, optimieren kontinuierlich Prozesse und verwenden marktführende Technologien. Dabei fokussieren wir uns nicht nur auf innerbetriebliche Prozesse, sondern betrachten Ressourcenschonung und Klimaschutz über den gesamten Produktlebenszyklus.

### Mitarbeiter und Gesellschaft

Wertschätzung, Balance, Perspektiven, Verlässlichkeit, Dynamik und Internationalität – dafür steht die Uzin Utz AG als Arbeitgeber. Der Erfolg unseres Unternehmens beruht auf unseren engagierten und qualifizierten Mitarbeitern. Deshalb investieren wir in Weiterbildung, Weiterentwicklung und die Gesundheit unserer Mitarbeiter. Unsere Werte umfassen auch eine soziale Verpflichtung, zu der wir uns besonders bekennen. Wir engagieren uns daher in vielfältiger Weise für gesellschaftliche Belange, indem wir eine Vielzahl kultureller, sportlicher und sozialer Projekte fördern.

All unsere wesentlichen Themen und konkrete Beispiele hierzu können in unserem Nachhaltigkeitsbericht für das Jahr 2014 nachgelesen werden. Weitere Berichte werden im zweijährigen Rhythmus folgen, um unseren Aktionären, Kunden und allen Interessierten zusätzlich zu unseren Finanzdaten auch tiefe Einblicke in unsere ökologischen und sozialen Aktivitäten zu gewähren.







## Internationaler Erfolg dank Optimierung und Differenzierung

Die Baukonjunktur mit direktem Einfluss auf den Markt für Bodensysteme verzeichnete insgesamt in den vergangenen Jahren eine eher schwache Entwicklung. Im europäischen Markt war die Fläche der verlegten Böden beispielsweise aufgrund der anhaltenden Rezession zuletzt rückläufig. Entgegen der schwächelnden Konjunktur vieler Länder hat sich die Uzin Utz Gruppe auch international erfreulich entwickelt. Der Auslandsanteil im Konzern stieg von 57,3 Prozent auf 58,2 Prozent. Für die kommenden Jahre gelten die USA als wichtiger Zukunftsmarkt; für den europäischen Raum prognostiziert Euroconstruct u. a. aufgrund von Nachholeffekten positive Wachstumsraten. Für die Niederlande wird für 2016 und 2017 mit einem Wachstum von fünf Prozent gerechnet. Für Polen, Belgien und das Vereinigte Königreich wird ein zweiprozentiges Wachstum für 2016 prognostiziert. Im deutschen Bauhauptgewerbe ist aufgrund des aktuell starken Wohnungsbausektors eine positive Entwicklung zu verzeichnen. Laut Hauptverband der Bauindustrie wird für 2016 eine Umsatzsteigerung in Höhe von drei Prozent im Bauhauptgewerbe und von fünf Prozent für den Wohnungsbau erwartet.

Diese positive Entwicklung wird die Uzin Utz AG für den Ausbau der Marktpositionen in Deutschland sowie auf den internationalen Fokusböden nutzen. Mit einem jährlichen Umsatzplus von zehn Prozent soll das Unternehmen weiter profitabel wachsen und bis 2019 ca. 400 Mio. Euro Umsatz erzielen. Dabei tragen die Strategie der Fokussierung auf die Kernmärkte und die weiter verstärkte Internationalisierung zum nachhaltig dynamischen Wachstumskurs bei. Zu den Fokusregionen zählen – neben dem Heimatmarkt Deutschland – Frankreich, UK, Schweiz, Skandinavien, Benelux und nicht zuletzt die USA, wo im Berichtsjahr ein Produktionsstandort eröffnet wurde. Wir sind international geprägt. Geografische Grenzen stellen für uns keine Barrieren dar. So soll der Marktanteil bis 2019 in den jeweiligen Regionen bei 18 bis 28 Prozent liegen und dem Unternehmen in diesen Märkten eine führende Position verschaffen.

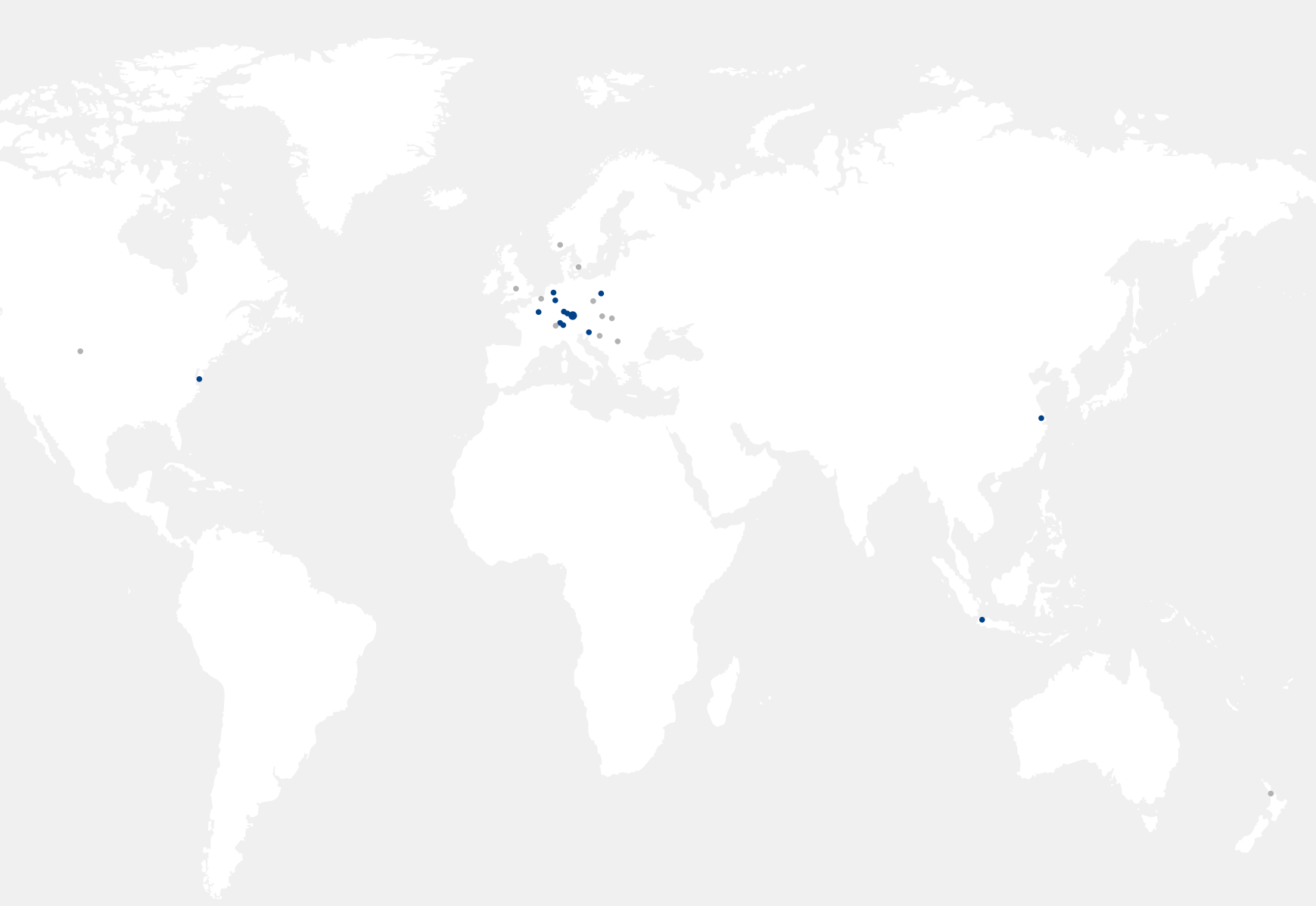
Dabei ist ein solides Fundament gegeben: Seit jeher steht die Uzin Utz Gruppe im Wettbewerb um Investitionen zur Wertschaffung und Werterhaltung im Gewerk Boden für ganzheitlich effiziente, nachweisbar ökologische und qualitativ beste Arbeitsergebnisse für das professionelle Handwerk, den Handel sowie Investoren. Durch sichere Systemlösungen, laufende Innovationen und echte Leidenschaft für unsere Kunden setzen wir den Maßstab und sorgen für Begeisterung beim Nutzer. Und das bereits seit über 100

Jahren. Rund 400 Mitarbeiter arbeiten heute in der Unternehmenszentrale in Ulm. Jährlich werden hier ca. 19.000 Tonnen Klebstoffe und 100.000 Tonnen Trockenmörtel produziert. 2015 wurde auch der neue Anbau am Verwaltungsgebäude, welcher u. a. einen neuen, repräsentativen Empfangsbereich sowie neue Schulungsräume umfasst, fertiggestellt. Unseren gemeinsamen Erfolg und das 50-jährige Bestehen unseres Standorts im Donautal haben wir am 10. Juli zusammen mit unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern beim Donautalfest gefeiert.

Um die Erfolgsgeschichte der Uzin Utz Gruppe fortzuschreiben und damit wir unser ehrgeizig gestecktes Umsatzziel von ca. 400 Mio. Euro bis zum Jahr 2019 erreichen, haben wir im Unternehmen die Wachstumsstrategie „GOLD“ implementiert. „GOLD“ steht mit den jeweiligen Anfangsbuchstaben für Growth (Wachstum), Operational Excellence (Effizienz), Leadership (Führung) und Determination (Verbindlichkeit). Wir wollen uns auf den Erfolg unserer Kunden fokussieren und in den Fokusregionen die Marktführerschaft erzielen. Dabei wollen wir nicht um jeden Preis, sondern nachhaltig profitabel wachsen – im Heimatmarkt und rund um den Globus. Im Mittelpunkt unseres Handelns stehen die Werte Verlässlichkeit, Wertschätzung, Balance, Perspektiven, Internationalität und Dynamik. GOLD reflektiert somit unsere Geschichte, unsere Kultur, unsere Werte und entwickelt den Erfolg der Uzin Utz AG weiter.

„In Ulm zu Hause, auf der Welt daheim“, so kann der Leitgedanke zum Ausbau des internationalen Geschäfts der Uzin Utz AG beschrieben werden. Wir wollen unsere starke Position im Heimatmarkt halten und ausbauen sowie weltweit in den definierten Fokusböden nachhaltig profitabel wachsen. Die Kombination und gute Zusammenarbeit von Kollegen aus den jeweiligen Märkten sowie Mitarbeitern aus unserer Unternehmenszentrale garantieren marktspezifische Produktlösungen und sorgen auch während des Wachstumsprozesses für die Fortführung einer einheitlichen Unternehmenskultur.

Fortlaufende Optimierung der unternehmensinternen Strukturen und Prozesse bedingen zudem den nachhaltigen Erfolg. Exemplarisch kann hier das Optimierungsprogramm EBIT+ genannt werden. EBIT+ bedeutet Potenzialausschöpfung. Was es hierfür zu berücksichtigen gilt, hat uns Albert Einstein bereits 1932 vermittelt. „Die reinste Form des Wahnsinns ist es, alles beim Alten zu belassen und gleichzeitig zu hoffen, dass sich etwas ändert ...“



- Produktions- und Vertriebsstandort
- Vertriebsstandort

Gemäß Albert Einstein besteht somit für die Uzin Utz AG die Notwendigkeit einer ergänzenden Strategie zur schon bisher erfolgreichen Wachstumsstrategie. Wenn wir in Zukunft analog zu einem weiterhin steigenden Umsatz auch mehr „verdienen“ möchten, müssen wir in der Zukunft etwas „anders“ machen als in der Vergangenheit. Unser Ziel ist es, vorhandene Potenziale der bestehenden Organisation noch viel intensiver zu nutzen. Hierzu benötigen wir die Kraft der gesamten Organisation, die Kraft aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Und dies spiegelt EBIT+ wider. EBIT+ ist die Chance für jeden Mitarbeiter, aktiv den Unternehmenserfolg mitzugestalten.

Die 2015 vollzogene Implementierung vollamtlicher Area Direktoren ist ein weiteres Beispiel für organisatorische Optimierung und ein wichtiger Schritt zum erfolgrei-

chen Ausbau unserer internationalen Geschäfte. Der Area Direktor bildet eine Schnittstelle zwischen der zugeordneten Region, d. h. dem Zusammenschluss von verschiedenen Ländern, in welchen die Uzin Utz Gruppe vertreten ist, dem Vorstand und den Markenverantwortlichen. Damit wird der institutionalisierte, breit abgestützte Austausch von kritischen und wichtigen Informationen sichergestellt und somit ein wichtiger Beitrag zur Prozess- und schlussendlich Ergebnisoptimierung geleistet.

Unsere vorausschauenden Maßnahmen lassen uns mit Zuversicht in eine erfolgreiche Zukunft für die Uzin Utz Gruppe blicken. Dabei wird auch unsere zukünftige Erfolgsgeschichte die Handschrift aller geschätzten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter tragen, die bei uns ihr volles Potenzial entfalten können.

## Neues Fabrikgebäude für Maschinensparte WOLFF



2015 war auch für unsere Maschinensparte WOLFF ein besonderes Jahr. Nachdem zu Beginn des Jahres die Verlagerung aus der Uzin Utz AG und die Gründung der eigenständigen Tochtergesellschaft WOLFF GmbH & Co. KG erfolgten, wurde im Mai das neue Fabrikgebäude in Ilsfeld eingeweiht. Gemeinsam mit rund 200 Gästen und dem Vorstand der Uzin Utz AG feierten die Geschäftsführer Julian Utz und Jürgen Rehmann die offizielle Eröffnung des neuen WOLFF-Standorts. Bereits Mitte 2011 fiel die Entscheidung für einen Standortwechsel und Gebäudeneubau für unsere Maschinensparte WOLFF. Nun sind die Grundlagen für die Weiterentwicklung und Expansion geschaffen.

### Viel Fläche für moderne Maschinen und Werkzeuge

Der Neubau der Uzin Utz Tochtergesellschaft auf der „grünen Wiese“ umfasst knapp 14.000 m<sup>2</sup> Grundstücksfläche, der Gebäudekomplex beeindruckt mit einer Fläche von ca. 6.000 m<sup>2</sup>. Für die 79 Mitarbeiter wurden in Ilsfeld modernste Bedingungen geschaffen, um maßgefertigte, innovative und hochqualitative Elektrowerkzeuge und Handwerkzeuge für den professionellen Boden- und Parkettleger zu entwickeln, zu produzieren und zu vermarkten. So sind beispielsweise die Montagearbeitsplätze nach dem Kanban-Prinzip ausgerichtet. Zusätzlich ist ein zeitgemäßes Schulungszentrum für Handwerkskunden entstanden. Das Investitionsvolumen für das neue Firmengebäude betrug knapp 7 Mio. Euro.

Für Geschäftsführer Julian Utz steht fest: „Mit dem neuen Gebäude am Standort Ilsfeld, haben wir beste Voraussetzungen für die Entwicklung und Produktion unserer WOLFF-Tools geschaffen. Damit stellen wir die Weichen für ein langfristiges und nachhaltiges Wachstum. Unsere Kunden werden von den kompakteren Produktionsabläufen und schnelleren Reaktionen auf Anfragen profitieren. Zudem planen wir eine Steigerung des Produktionsvolumens um 25 Prozent.“

### Eckdaten der neuen WOLFF GmbH & Co. KG in Ilsfeld

Investitionsvolumen	knapp 7 Mio. €
Grundstücksfläche	ca. 13.820 m <sup>2</sup>
Bebaute Fläche	ca. 5.425 m <sup>2</sup>
Gesamt Gebäude-Nutzfläche	ca. 6.470 m <sup>2</sup>
Nutzfläche der Halle	4.670 m <sup>2</sup>
Nutzfläche des Büros und Sozialgebäudes (3 Ebenen)	ca. 1.550 m <sup>2</sup>
Nutzfläche des Zwischengeschosses, Schulung	ca. 250 m <sup>2</sup>
Produkte	Stripper Schleifmaschinen Werkzeuge
Mitarbeiterzahl	79

## Vielversprechende Zukunftsaussichten im US-Markt



Seit rund 10 Jahren ist die Uzin Utz Gruppe mit der Vertriebsgesellschaft UFloor Systems Inc. erfolgreich in den USA tätig: 2015 erzielte die amerikanische Gesellschaft mit Produkten der Marken UZIN, WOLFF und PALLMANN ein Umsatzvolumen von 22,5 Mio. USD (20,4 Mio. EUR). Unsere gute Position und die Tatsache, dass die USA zu den Fokuspunkten zählt, mit denen die gesteckten Wachstumsziele bis zum Jahr 2019 erreicht werden sollen, haben zum nächsten logischen Schritt geführt: Dem Bau unserer ersten Produktionsstätte in den USA. Nach einer intensiven, einjährigen Bauphase unter der Leitung von Philipp Utz, Geschäftsführer der Uzin Utz Manufacturing North America Inc., wurde im September 2015 die Eröffnung des neuen, hochmodernen Trockenmörtelwerks in Dover, Delaware gefeiert. Für Philipp Utz steht fest: „Mit unserem Produktionsstandort im Nordosten der USA können wir auf die Bedürfnisse unserer amerikanischen Kunden noch besser eingehen“.

### Eckdaten

zum neuen Produktionsstandort in Dover, Delaware

Investitionsvolumen	11,4 Mio. Euro
Grundstücksfläche	ca. 40.000 m <sup>2</sup>
Bebaute Fläche	ca. 4.000 m <sup>2</sup>
Gesamt Gebäude-Nutzfläche	6.000 m <sup>2</sup>
Nutzfläche der Verwaltungsbereiche	800 m <sup>2</sup>
Nutzfläche des Produktionsbereichs Stahlbauweise, eingeschossig mit fünfgeschossigem Turm	ca. 1.550 m <sup>2</sup>
Produkte	Spachtelmassen
Mitarbeiterzahl	13

### Optimaler Standort mit Potenzial zur Ausweitung

Neben den Produktionsanlagen und der Verwaltung umfasst das rund 40.000 m<sup>2</sup> große Gelände auch eine Forschungs- und Entwicklungsabteilung und ein Schulungszentrum für Großhandelskunden. Das Investitionsvolumen betrug 11,4 Mio. Euro. Mit der neuen Produktionsstätte haben wir die Möglichkeit, künftig noch kundenspezifischere Produkte für den US-Markt zu entwickeln und zu produzieren. Kurze Lieferzeiten zu den Ballungszentren im Nordosten der USA, eine hohe Rohstoffqualität nahegelegener Lieferanten und qualifizierte Arbeitskräfte waren entscheidende Argumente bei der Wahl des Firmenstandorts im neuen Gewerbegebiet in Dover. Auch die Nähe zum schnell wachsenden kanadischen Markt, eine gute Verkehrsanbindung und eine moderne Infrastruktur spielten bei dieser strategischen Entscheidung eine große Rolle. Neben 25.000 Tonnen Spachtelmasse pro Jahr sollen für den amerikanischen Markt bis 2018 auch ca. 15.000 Tonnen Fliesenklebstoff im 2-Schicht-Betrieb produziert werden. Eine Ausweitung der Produktion für komplementäre Produktsegmente ist in der Zukunft ebenfalls möglich. 13 Mitarbeiter arbeiten aktuell in dem hochmodernen Werk; bereits in 2016 soll sich die Mitarbeiterzahl verdoppeln.

### Höhere Schlagkraft durch Verschmelzung der US-Gesellschaften

Um im Zuge der hohen Wachstumsgeschwindigkeit eine schlagkräftige US-Organisation zu schaffen, wurde zum 1. Januar 2016 die Uzin Utz Manufacturing North America Inc. auf die UFloor Systems Inc. verschmolzen. Durch diese Verschmelzung können operative Schnittstellen in Vertrieb, Entwicklung und Produktion noch effizienter gestaltet werden und die Organisation wird in der Lage sein, noch bessere Lösungen für marktspezifische Problemstellungen zu liefern. Die Geschäftsführung der fusionierten Gesellschaft UFloor Systems Inc. wird bei Herrn Matthias Liebert liegen, welcher sich über die vergangenen Jahre profiliert und als echter Experte des US-Marktes bewiesen hat. Außerdem begleitet Herr Philipp Utz seit dem 1. Januar 2016 als Berater des Vorstands der Uzin Utz AG den Post Merger Prozess der Produktionsgesellschaft in die UFloor Systems Inc. und stellt die erfolgreiche Integration sicher. Durch die Verschmelzung sind die Weichen für ein weiterhin erfolgreiches US-Engagement und den Ausbau der dortigen Marktposition gestellt.



## Das Geschäftsjahr 2015

<b>Bericht des Aufsichtsrats der Uzin Utz AG</b>		25
<b>Zusammengefasster Lagebericht der Uzin Utz AG und des Uzin Utz Konzerns für das Geschäftsjahr 2014</b>	Lagebericht inklusive Corporate Governance Bericht und Vergütungsbericht	29
<b>Abschluss des Uzin Utz Konzerns</b>	Konzernabschluss	75
	Versicherung der gesetzlichen Vertreter	124
	Bestätigungsvermerk zum Konzernabschluss	125
<b>Abschluss der Uzin Utz AG</b>	Jahresabschluss	128
	Versicherung der gesetzlichen Vertreter	143
	Bestätigungsvermerk zum Einzelabschluss	144





## Bericht des Aufsichtsrats der Uzin Utz AG über das Geschäftsjahr 2015

### Allgemein

Die Uzin Utz AG hat sich im Geschäftsjahr 2015 erfolgreich weiterentwickelt. Wichtige Weichenstellungen für die Zukunft konnten gestellt werden. Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurde ein Umsatzwachstum von 9,9% auf ca. 253,2 Mio. EUR erreicht. Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit im Konzern konnte um 25,6% auf 18,9 Mio. EUR gesteigert werden. Im Geschäftsjahr 2015 konnten die Grundlagen für die Erreichung der ambitionierten Wachstumsziele in den nächsten Jahren gelegt werden. Die für das Jahr 2015 gesetzten Meilensteine konnten in fast allen Marken und Landesgesellschaften erreicht oder sogar übertroffen werden. Neben den erfolgreichen Unternehmenszahlen kommt dies in zahlreichen Auszeichnungen und Prämierungen zum Ausdruck, die unser Unternehmen und unsere Produkte in jüngster Zeit erhalten haben. Im abgelaufenen Geschäftsjahr konnten schließlich in Ilsfeld für den Geschäftsbereich WOLFF und in Dover (USA) für unser US-Geschäft zwei neue Produktionsstätten planmäßig in Betrieb genommen werden.

Herr Dr. Heinz Werner Utz übergab am 1. Januar 2016 nach über 35 Jahren den Vorsitz im Vorstand an Herrn Thomas Müllerschön, der bereits seit 1994 dem Unternehmen angehört und seit 2002 die Geschicke der Gesellschaft im Vorstand mitbestimmt. Mit Herrn Heinz Leibundgut und Herrn Beat Ludin wurden zum 1. Januar 2016 zwei weitere erfahrene Führungspersönlichkeiten in den Vorstand berufen, die der Firmengruppe bereits seit vielen Jahren angehören. Der Aufsichtsrat ist davon überzeugt, mit dieser Führung die verabschiedeten Wachstumspläne erfolgreich umsetzen zu können. Wir danken Herrn Dr. Utz für seine jahrzehntelange Tätigkeit für unser Unternehmen und für seine herausragenden unternehmerischen Leistungen in dieser Zeit. Ohne ihn wären die Erfolge des Unternehmens in dieser Zeit nicht möglich gewesen.

Der Aufsichtsrat hat entsprechend den aktienrechtlichen Regelungen den Vorstand überwacht und stand ihm bei der Leitung des Unternehmens beratend zur Seite. Dabei wurde der Aufsichtsrat vom Vorstand regelmäßig, zeitnah und umfassend in mündlicher und schriftlicher Form über die Geschäftslage und -politik, grundsätzliche Fragen der Finanz-, Investitions- und Personalpolitik sowie über die Rentabilität und die Risikosituation der Uzin Utz AG und des Konzerns informiert. Weitere zentrale Themen der Berichterstattung waren die strategische Ausrichtung der Uzin Utz Unternehmensgruppe und damit verbundene Vorhaben.

Die Überwachungs- und Beratungstätigkeit des Aufsichtsrats erfolgte auf der Grundlage dieser ausführlichen,

in mündlicher und schriftlicher Form erstatteten, Berichte des Vorstands über die Geschäftslage der Uzin Utz AG und des Konzerns. Dem Aufsichtsrat wurden zudem monatlich Statusberichte zur Verfügung gestellt, die sowohl pro Monat als auch kumuliert über Umsatz und Ertragslage mit Plan/Ist-Abweichung und aktuellem Forecast informieren. Die Berichte dokumentieren die wichtigsten Kennzahlen für die einzelnen Gesellschaften. Je nach Bedarf bzw. aktuellen Schwerpunktthemen wurden tiefergehende Details zur Verfügung gestellt.

Alle zustimmungspflichtigen Geschäftsvorgänge erörterte der Aufsichtsrat vor der Genehmigung ausführlich mit dem Vorstand. Über Vorhaben, die von besonderer Bedeutung oder eilbedürftig waren, wurde der Aufsichtsrat auch zwischen den Sitzungen durch den Vorstand informiert. Daneben stand der Aufsichtsrat über seinen Vorsitzenden in regelmäßigem Kontakt mit dem Vorstand der Gesellschaft. Er holte vom Vorstand kontinuierlich Informationen über die aktuelle Entwicklung, die Geschäftslage und wichtige Einzelvorgänge ein. Über außergewöhnliche Ereignisse, die für die Lage und Entwicklung der Gesellschaft und des Konzerns von erheblicher Bedeutung waren, wurde der Aufsichtsratsvorsitzende vom Vorstand unverzüglich in Kenntnis gesetzt.

Der Aufsichtsrat nahm die ihm nach Gesetz und Satzung der Gesellschaft obliegenden Aufgaben mit großer Sorgfalt wahr. Anhand der Berichte und Auskünfte des Vorstands überzeugte sich der Aufsichtsrat von der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung. Der Aufsichtsrat vergewisserte sich durch Befragen des Vorstands und des Abschlussprüfers, dass die Anforderungen an das Risikomanagementsystem bei der Uzin Utz AG und im Konzern erfüllt wurden.

### Schwerpunkte der Aufsichtsratssitzungen

Im Jahr 2015 fanden vier Aufsichtsratssitzungen statt, an denen jeweils sämtliche Mitglieder des Aufsichtsrats teilnahmen. Inhalt einer jeden Sitzung des Aufsichtsrats war die Erörterung des aktuellen Geschäftsverlaufs der Uzin Utz Unternehmensgruppe und der Planung durch den Vorstand mit den Schwerpunkten Umsatz-, Kosten- und Ergebnisentwicklung sowie Finanzlage.

Der Vorstand beantwortete umfassend die eingehenden Fragen der Aufsichtsratsmitglieder, die sich aus den regelmäßig vorgelegten schriftlichen Berichten und den Präsentationen sowie den mündlichen Ausführungen im Rahmen der Sitzungen ergaben. Die Beratungen und Prüfungen des Aufsichtsrats bezogen sich in den Aufsichtsratssitzungen vor allem auf folgende Gegenstände:

Der Aufsichtsrat der Uzin Utz AG von links nach rechts: Frank W. Dreisörner, Dr. Rainer Kögel (Vorsitzender), Paul-Hermann Bauder

---

## Organe der Uzin Utz AG

---

### Aufsichtsrat

**Dr. Rainer Kögel**

Vorsitzender

**Frank W. Dreisörner**

Stellvertretender Vorsitzender

**Paul-Hermann Bauder**

---

### Vorstand

**Dr. H. Werner Utz**

Vorsitzender

**Thomas Müllerschön**

---

In der Bilanz-Aufsichtsratssitzung am 27. März 2015 standen die Prüfung des Jahresabschlusses, des Konzernabschlusses und der zusammengefasste Lagebericht für die AG und den Konzern für das Geschäftsjahr 2014 im Fokus. Dabei hat der Aufsichtsrat neben seiner eigenen Prüfungstätigkeit im Rahmen der Vorbereitung der Bilanz-Aufsichtsratssitzung in der Sitzung zahlreiche Fragen an die persönlich anwesenden Abschlussprüfer gestellt und diese ausführlich mit den Abschlussprüfern erörtert. Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss der AG festgestellt, den Konzernabschluss gebilligt und dem Gewinnverwendungsvorschlag ausdrücklich zugestimmt. Weiter hat der Aufsichtsrat in dieser Sitzung die Tagesordnung für die Hauptversammlung am 12. Mai 2015, den Bericht des Aufsichtsrats sowie die Entsprechenserklärung zum Corporate Governance-Kodex verabschiedet. Außerdem stellte der Vorstand die aktuelle Fassung der Compliance-Richtlinie vor. Der Aufsichtsratsvorsitzende stellte ferner die überarbeitete Geschäftsordnung des Vorstands und den Katalog der zustimmungsbedürftigen Rechtsgeschäfte vor. Die Geschäftsordnung einschließlich des Katalogs der zustimmungsbedürftigen Geschäfte wurden durch den Aufsichtsrat im Anschluss verabschiedet. Der Aufsichtsrat erteilte weiterhin seine Zustimmung zu einer Kapitalerhöhung bei der WOLFF GmbH & Co. KG.

In der Sitzung am 12. Mai 2015 befasste sich der Aufsichtsrat zunächst ausführlich mit der aktuellen Markt- und Geschäftslage. Besondere Berücksichtigung fand dabei die jeweilige Umsatzentwicklung in den ausländischen Tochtergesellschaften. Erörtert wurde ferner die Vergütungsstruktur der Führungskräfte des Unternehmens. Darüber hinaus wurde seitens des Vorstands die Pläne zur Weiterentwicklung der Marke codex vorgestellt. Schließlich besprach der Aufsichtsrat die aktuellen Entwicklungen zum Thema Teilhabe von Frauen an Führungspositionen in der Privatwirtschaft.

In der Sitzung am 21. September 2015 wurde die aktuelle Markt- und Geschäftslage ausführlich erörtert. Der Vorstand stellte dem Aufsichtsrat eine Strategie zur Umsatzsteigerung für die Fokusregion Großbritannien vor (Strategy Book 2020), die mit dem Aufsichtsrat beraten wurde. Der Vorstand präsentierte ferner die Unternehmensstrategie für Skandinavien. Im Zuge dessen stimmte der Aufsichtsrat der Gründung einer Tochtergesellschaft in Dänemark zu. Der Vorstand informierte den Aufsichtsrat ferner über den Fortschritt in Bezug auf die Strategie codex. Der Aufsichtsrat stimmte der Gründung einer Gesellschaft sowie dem Kauf eines Grundstücks zu. Der Vorstand stellte im Anschluss Empfehlungen zur zukünftigen gesellschaftsrechtlichen Struktur in den USA vor. Der Fusion der Uzin Utz Manufacturing North America Inc. mit der UFLOOR Systems Inc. erteilte der Aufsichtsrat seine Zustimmung. Der Aufsichtsrat erteilte ferner seine Zustimmung zur Gründung einer Dienstleistungsgesellschaft für das Handwerk. Im Anschluss berichtete der Vorstand über den aktuellen Projektstatus zur Erweiterung der Geschäftsaktivitäten im Bereich Parkettbearbeitung. Der Aufsichtsrat erteilte in diesem Zusammenhang seine Zustimmung zum Erwerb einer Gesellschaft. Der Aufsichtsrat erteilte ferner seine Zustimmung zur Bestellung von Herrn Dr. H. Werner Utz zum Vorstand der Artiso AG sowie der Empfehlung und Zielvorgabe des Vorstands zur Geschlechterquote innerhalb der Uzin Utz AG bis zum 31. Juli 2017.

In der Sitzung vom 8. Dezember 2015 wurde die Markt- und Geschäftslage umfassend erörtert. Es wurde ferner über die Planung des Gesamtkonzerns und aller Tochtergesellschaften sowie die Planungsprämissen für das Geschäftsjahr 2016 berichtet. Die für das Jahr 2016 angestrebte Steigerung des Umsatzes und Ergebnisses der Unternehmensgruppe soll insbesondere durch die Fortsetzung des Projekts EBIT+ sowie eine Fokussierung auf das internationale Geschäft erreicht werden. Der Aufsichtsrat stimmte der Planung für das Geschäftsjahr 2016 zu. Schließlich stimmte der Aufsichtsrat einer Kapitalerhöhung bei der norwegischen Tochtergesellschaft zu.

Neben diesen vier Präsenzsitzungen des Aufsichtsrats fasste der Aufsichtsrat im Wege des fernschriftlichen Umlaufverfahrens einen Zustimmungsbeschluss zu einem Grundstücksgeschäft. Eingeleitet wurde das Umlaufverfahren am 15. Juni 2015. Festgestellt wurde das Beschlussergebnis am 19. Juni 2015.

## Jahres- und Konzernabschluss 2015

Die ECOVIS Wirtschaftstreuhand GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, München, hat den Jahresabschluss der Uzin Utz AG und den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2015 sowie den zusammengefassten Lagebericht für die AG und den Konzern unter Einbeziehung der Buchführung geprüft und jeweils mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

Das Risikomanagement wurde durch den Abschlussprüfer ebenfalls einer Prüfung unterzogen. Der Abschlussprüfer bestätigte, dass der Vorstand die nach § 91 Abs. 2 AktG geforderten Maßnahmen getroffen und ein Überwachungssystem eingerichtet hat, das Entwicklungen, die den Fortbestand der Gesellschaft oder einzelner Konzerngesellschaften gefährden, frühzeitig erkennbar macht.

Jedes Mitglied des Aufsichtsrats erhielt vom Abschlussprüfer ein Exemplar des Prüfungsberichts. Die Jahresabschlussunterlagen inklusive der vom Abschlussprüfer erstellten Prüfungsberichte wurden allen Mitgliedern des Aufsichtsrats rechtzeitig zugesandt, um eine sorgfältige und gründliche Prüfung durch den Aufsichtsrat zu gewährleisten. Der Aufsichtsrat hat die bilanzfeststellende Sitzung am 23. März 2016 gemeinsam mit dem Abschlussprüfer der Gesellschaft durchgeführt. Dabei wurden der Jahresabschluss der Uzin Utz AG und der Konzernabschluss zum 31. Dezember 2015, der zusammengefasste Lagebericht für die AG und den Konzern sowie die Prüfungsberichte mit dem Abschlussprüfer ausführlich besprochen. Der Abschlussprüfer berichtete in dieser Sitzung über den Verlauf seiner Prüfung und deren wesentliche Ergebnisse.

Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss und den Konzernabschluss, den zusammengefassten Lagebericht für die AG und den Konzern sowie den Vorschlag des Vorstands für die Verwendung des Bilanzgewinns geprüft. Der Aufsichtsrat erhebt nach dem abschließenden Ergebnis seiner Prüfung keine Einwände und schließt sich dem Ergebnis der Prüfung des Jahresabschlusses und des Konzernabschlusses durch den Abschlussprüfer an. Der Aufsichtsrat hat den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss der Uzin Utz AG und den Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2015 gebilligt; der Jahresabschluss ist damit festgestellt. Dem zusammengefassten Lagebericht für die AG und den Konzern, insbesondere den Aussagen zur weiteren Unternehmensentwicklung und den Angaben nach §§ 289 Abs. 4, 5 und 315 Abs. 2 Nr. 5 und Abs. 4 HGB, hat der Aufsichtsrat zugestimmt. Der Erklärung zur Unternehmensführung hat der Aufsichtsrat ebenfalls zugestimmt.

Dem vom Vorstand unterbreiteten Vorschlag zur Verwendung des Bilanzgewinns schloss sich der Aufsichtsrat nach eigener Prüfung an.

## Entsprechenserklärung

Der Aufsichtsrat beschäftigte sich auf Grundlage der Fassung des Deutschen Corporate Governance Kodex vom 24. Juni 2014 und vom 5. Mai 2015 mit der Fortentwicklung der Corporate Governance bei der Uzin Utz AG und verabschiedete die Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex; diese ist auch im Geschäftsbericht abgedruckt und wird den Aktionärinnen und Aktionären ferner auf der Internetseite <http://www.uzin-utz.de/investor-relations/corporate-governance> dauerhaft zugänglich gemacht. Interessenkonflikte von Vorstands- oder Aufsichtsratsmitgliedern lagen im zurückliegenden Geschäftsjahr nicht vor.

Die Unternehmensführung und alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Uzin Utz AG und ihrer Tochtergesellschaften haben im Berichtsjahr einen großen persönlichen Beitrag zur positiven Weiterentwicklung des Unternehmens geleistet. Für ihr Engagement, ihre Einsatzbereitschaft sowie die vielen außergewöhnlichen und auch alltäglichen Leistungen dankt der Aufsichtsrat allen Beschäftigten und den Vorstandsmitgliedern.

Ulm, im März 2016

**Dr. Rainer Kögel**

Vorsitzender des Aufsichtsrats



## Zusammengefasster Lagebericht der Uzin Utz AG und des Uzin Utz Konzerns für das Geschäftsjahr 2015

<b>Grundlagen des Konzerns</b>	Geschäftsmodell des Uzin Utz Konzerns	30
	Internes Steuerungssystem	31
	Forschung und Entwicklung	32
<b>Wirtschaftsbericht</b>	Rahmenbedingungen, Geschäftsverlauf und Geschäftstätigkeit	33
	Besondere Effekte des abgelaufenen Geschäftsjahres	38
	Lage des Konzerns und der Uzin Utz AG	38
	Finanzielle und nicht-finanzielle Leistungsindikatoren	46
	Nachtragsbericht	47
<b>Prognose-, Chancen- und Risikobericht</b>	Prognosebericht	48
	Künftige Entwicklung der Uzin Utz Gruppe	50
	Chancen- und Risikoberichterstattung	51
	Internes Kontroll- und Risikomanagementsystem im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess	54
<b>Sonstige Angaben</b>	Berichterstattung nach § 289 Abs. 4 HGB bzw. § 315 Abs. 4 HGB	56
	Vergütungsbericht nach § 289 Abs. 2 Nr. 5 HGB bzw. § 315 Abs. 2 Nr. 4 HGB	57
	Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289a HGB	59
	Corporate Governance Bericht	59
	Forschungs- und Entwicklungstätigkeit	64
	Employer Branding	72
	Bestehende Zweigniederlassungen, Betriebsstätten, Repräsentanzen	73

# Zusammengefasster Lagebericht der Uzin Utz AG und des Uzin Utz Konzerns für das Geschäftsjahr 2015\*

## Grundlagen des Konzerns

### Geschäftsmodell des Uzin Utz Konzerns

Der Uzin Utz Konzern bietet als weltweit agierender Komplettanbieter im Bereich Boden innovative und nachhaltige Produkte für den professionellen Bodenleger und unterstützt diesen somit in all seinen Aufgabenbereichen. Durch die klare Konzentration auf die Kernkompetenz Boden ist es der Uzin Utz Gruppe möglich, umfassende Systemlösungen zu entwickeln und anzubieten. Den Kunden steht von chemischen Produktsystemen und Oberflächenveredelungen bis hin zu Bodenverarbeitungsmaschinen ein einzigartiges Portfolio von Produkten für die Bodenverarbeitung zur Verfügung. Die Uzin Utz Gruppe sieht sich aufgrund ihrer qualitativ hochwertigen und nachhaltigen Produkte als Innovator der Branche. Um die ständige Optimierung in allen Bereichen voranzutreiben, steht der Konzern in ständigem Kontakt mit Bodenlegern und anderen Verarbeitern seiner Produkte. Der Konzern sieht sich als Systempartner des Handwerks, ist somit nah am Kunden angesiedelt und kann dadurch optimale, auf den Kunden zugeschnittene, Produkte anbieten.

Die Geschäftsentwicklung wird maßgeblich von der Bau- und Handwerksbranche beeinflusst. Nahezu alle angebotenen Produkte und Systeme werden bei der Uzin Utz Gruppe selbst entwickelt, hergestellt und vertrieben. Dadurch kann sichergestellt werden, dass die hohen Qualitätsansprüche von der Herstellung bis über den Verkauf an den Kunden hinaus aufrecht erhalten werden. Dabei gehen bei dem börsennotierten Familienunternehmen mit Hauptsitz in Ulm Nachhaltigkeit, Achtsamkeit sowie Wachstum stets Hand in Hand. Die Uzin Utz Gruppe ist in 48 Ländern rund um den Globus vertreten, davon in 19 Ländern mit Produktions- und Vertriebsgesellschaften. Den Schwerpunkt der Geschäftstätigkeit bilden neben Deutschland die übrigen europäischen Märkte. So ist der Uzin Utz Konzern neben Deutschland auch in den Niederlanden Marktführer. Des Weiteren ist die Unternehmensgruppe in Nordamerika, Asien und Ozeanien tätig. Weitblick bildet die Grundlage für die Investitionen in das nachhaltige Wachstum und die Zukunftsfähigkeit der Gruppe. Die Produktionsstätten des Uzin Utz Konzerns befinden sich in Deutschland, Frankreich, der Schweiz, China, Indonesien, Polen, Slowenien, den Niederlanden und seit 2015 auch in den USA.

An der Spitze der Konzernstruktur steht die Uzin Utz AG mit Sitz in Ulm, welche die Aufgaben der Konzernführung wahrnimmt. Damit kommt dem Unternehmen, neben der Forschung, Produktion und dem Vertrieb von umweltfreundlichen und nachhaltigen Bauprodukten, eine zentra-

le Führungs- und Verwaltungsfunktion zu. Durch internationale Planungsmeetings in enger Zusammenarbeit mit den Tochtergesellschaften werden strategische und nachhaltige Entscheidungen für die Gruppe in Ulm getroffen. Strukturell werden die Gesellschaften des Konzerns je nach Funktion in Produktions-, Dienstleistungs- und Vertriebsgesellschaften untergliedert.



Eine detaillierte Ansicht mit den Beteiligungsverhältnissen aller Gesellschaften des Konzerns kann im Konzernanhang eingesehen werden.

Mit den sechs Marken UZIN, WOLFF, PALLMANN, Arturo, codex und RZ bietet die Uzin Utz AG ihren Kunden einzigartiges Boden-Know-how für die Neuverlegung, Renovierung und Werterhaltung von Bodenbelägen aller Art.

### Unternehmensinterne Erfolgsfaktoren

Der Fokus für 2016 liegt weiterhin auf der „Potenzialausschöpfung“. Nach wie vor bieten unsere bereits getätigten Investitionen Potenzial, das wir ausschöpfen möchten. Mit Passion und Zusammenhalt werden wir auch in Zukunft unsere marktführende Stellung im globalen Wettbewerbsumfeld weiter ausbauen und bestehende Wachstumspotenziale auf unseren Kernmärkten heben. Dies wollen wir mithilfe der folgenden sechs unternehmensinternen Erfolgsfaktoren erreichen:

- Mitarbeiter
- Qualität unserer Produkte
- Marketing und Vertrieb
- Nähe zum Kunden
- Präsenz auf internationalen Märkten
- Wertschöpfungskette

Durch die ständige Weiterentwicklung und Förderung motivieren wir unsere Mitarbeiter und schöpfen deren Stärken optimal aus. Dabei ist es unser Anliegen, dass unsere Mitarbeiter Freude bei dem empfinden, was sie tun und sich mit unserem Unternehmen identifizieren. Gleichzeitig fördert die Uzin Utz Gruppe eine ausgeglichene Work-Life-Balance sowie eine angenehme Arbeitsatmosphäre. Durch unsere Fokussierung auf unsere Mitarbeiter konnten wir unter 1.000 bewerteten Unternehmen Platz 26 bei der Auszeichnung der besten Arbeitgeber Deutschlands in der Zeitschrift Focus belegen. Das bedeutet gleichzeitig den

\* Alle Vorjahreszahlen in Klammern

1. Platz in der Branche „Herstellung und Verarbeitung von Werk- und Baustoffen, Metallen und Papier“.

Die Uzin Utz Gruppe steht für innovative Produkte, richtungsweisende Systemlösungen und maßgeschneiderte Dienstleistungen. Die enge Zusammenarbeit mit Handwerkern und Bodenlegern sowie die achtsame Beobachtung des Marktes ermöglichen es uns aktuelle Entwicklungen des Marktes schnell zu erkennen und darauf zu reagieren. Nur so ist es möglich nutzenstiftende Innovationen voranzutreiben und unsere Produkte ständig zu verbessern, um unseren hohen Qualitätsansprüchen gerecht zu werden.

Um unseren Kunden optimale Komplettsysteme für ihre Arbeit am Boden anbieten zu können, arbeiten unsere Vertriebsteamts weltweit eng mit diesen zusammen. Unsere Vertriebsmitarbeiter verkörpern dabei große fachliche Kompetenz für alles, was mit der Neuverlegung, Renovierung und Werterhaltung von Bodenbelägen aller Art zu tun hat.

Die Nähe zu unseren Kunden und die Konzentration auf deren Wünsche sind essentiell für den Erfolg unseres Unternehmens. Nur wenn wir eng mit unseren Handelspartnern zusammenarbeiten, können wir diesen einen Mehrwert bieten und deren Ansprüchen und Vorstellungen gerecht werden. Durch die intensive Kommunikation mit unseren Partnern verbessern wir kontinuierlich unsere Wertschöpfungskette und nutzen so unser Potenzial optimal aus. Zusätzlich suchen wir auf Rohstoffbasis fortlaufend nach Substituten, um unsere Wertschöpfungskette zu optimieren.

Bereits heute sind wir ein international ausgerichtetes Unternehmen und werden diese Entwicklung auch in den kommenden Jahren weiter vorantreiben. In unseren Fokusregionen, in denen wir heute bereits eine führende Rolle einnehmen, planen wir weitere Marktanteile hinzuzugewinnen. Um unser gesetztes Umsatzziel von ca. 400 Mio. EUR im Jahr 2019 zu erreichen, werden wir unsere Kräfte bündeln, um bestehende Potenziale und vorhandene Synergien zu nutzen.

Wir besitzen ein wirkungsvolles Chancen- und Risikomanagement, das zu unserer nachhaltigen Wertschöpfung und somit zum langfristigen Geschäftserfolg beiträgt. Zudem kann der Uzin Utz Konzern auf das besondere Engagement eingespielter Mitarbeiter- und Führungsteams vertrauen. Das alles sowie unsere zufriedenen Kunden tragen zur Stabilität und Sicherheit bei und bieten immer wieder neue Chancen.

### Interne Organisation und Entscheidungsfindung

Der Grundsatz direkter Entscheidungswege und möglichst flacher Hierarchien sowohl in der internen Konzern- als auch in der AG-Organisation, ermöglicht uns eine fundierte und zielgerichtete Entscheidungsfindung. Alle wesentlichen Entscheidungen werden in Abteilungs- und Bereichsgremien vorbereitet und mit einer Entscheidungsempfehlung an den jeweiligen Geschäftsführer bzw. Vorstand weitergegeben. Der Geschäftsführer der Beteiligungsgesellschaft bespricht daraufhin die Entscheidungsempfehlung mit dem Vorstand der Uzin Utz AG. Alle zustimmungspflichtigen Vorgänge werden vom Vorstand der Uzin Utz AG dem Aufsichtsrat zur Entscheidung vorgetragen und gegebenenfalls genehmigt.

### Internes Steuerungssystem

Das Bestreben der Uzin Utz Gruppe ist es, nachhaltig zu wachsen und erfolgreich zu wirtschaften. Um dies zu ermöglichen, wird im Konzern von den verantwortlichen Personen ein internes Steuerungssystem zur Koordinierung und Kontrolle der Gesellschaften verwendet. Dieses System basiert auf einer Vielzahl von Mechanismen und Kennzahlen, welche bereichsspezifische Vorgänge abbilden und messbar machen. Um die Profitabilität zu steigern und nachhaltiges Wachstum zu realisieren, werden auf Basis dieser betrieblichen Kennzahlen Budget- und Unternehmensziele definiert. Anhand eines monatlichen Berichtswesens überwacht der Vorstand die Entwicklungen im Konzern und kann somit unmittelbar auf aktuelle Geschäftsentwicklungen reagieren. Das monatliche Berichtswesen basiert auf den von den Tochtergesellschaften nach IFRS erstellten Monatsabschlüssen, welche durch das zentrale Controlling der Uzin Utz AG für den Vorstand aufbereitet werden. Die Konzernplanung ist auf fünf Jahre ausgelegt und wird jährlich innerhalb der Planungswochen in Abstimmung mit den Geschäftsführern und dem Vorstand überarbeitet. Über alle Bereiche hinweg stehen an der Spitze aller internen Steuerungssysteme, für die Uzin Utz AG und den Konzern, folgende Finanzgrößen und finanzielle Kennzahlen:

Kennzahlen	Ermittlung
Umsatz	Gewinn- und Verlustrechnung
Erg. der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	Gewinn- und Verlustrechnung
Umsatzrendite	Erg. der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit/Umsatz
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	Kapitalflussrechnung
Eigenkapitalrendite	Erg. der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit/Eigenkapital Vorjahr
Eigenkapitalquote	Eigenkapital/Bilanzsumme

Über den Umsatz und das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit kann die Leistungsfähigkeit der Tochtergesellschaften und der Uzin Utz AG analysiert werden. Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit errechnet sich aus dem Betriebsergebnis zuzüglich des Finanzergebnisses, vor allen Steuern.

Die Umsatzrendite gibt das Verhältnis zwischen Gewinn und Umsatz wieder. Sie weist aus, wie viel des erwirtschafteten Umsatzes letztendlich ins Ergebnis überführt werden konnte. Bei Abweichungen ermöglicht eine detaillierte Aufschlüsselung der Ertrags- sowie Aufwandspositionen eine Ursachenanalyse. So können entsprechende Gegenmaßnahmen gezielt eingeleitet werden.

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit – auch operativer Cashflow genannt – verschafft einen Überblick über die durch die Geschäftstätigkeit erwirtschafteten liquiden Mittel. So kann die kurzfristige Liquidität im Konzern und in der Uzin Utz AG sinnvoll gesteuert werden.

Mit Hilfe der Eigenkapitalrendite kann die Verzinsung des eingesetzten Eigenkapitals berechnet werden. Sie berechnet sich aus dem Quotienten aus Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit und dem Anfangsbestand des Eigenkapitals des jeweiligen Berichtsjahres. Sie stellt eine wichtige Kennzahl für die Aktionäre dar, da sie es den Anlegern ermöglicht die Rentabilität des eingesetzten Kapitals zu beurteilen, und wird daher regelmäßig beobachtet.

Die Eigenkapitalquote ist ein Indikator für das Risiko und die Bonität eines Unternehmens; eine hohe Eigenkapitalquote verringert das Insolvenzrisiko aus Überschuldung und Zahlungsunfähigkeit. Je höher die Eigenkapitalquote eines Unternehmens, desto höher ist seine finanzielle Stabilität sowie die Unabhängigkeit gegenüber Fremdkapitalgebern. Gleichzeitig beeinflusst eine hohe Eigenkapitalquote die Eigenkapitalrentabilität negativ, weshalb beide Kennzahlen regelmäßig an den Vorstand berichtet werden.

Neben den finanziellen Kennzahlen werden im Konzern auch nicht-finanzielle Leistungsindikatoren verwendet.

Kennzahlen	Ermittlung
Auslastung	Produktionsmenge/Kapazität
Neuheitsquote chem. Produkte	Umsatz eigene Erzeugnisse jünger 5 Jahre/Umsatz eigene Erzeugnisse total
Gesundheitsquote	Tatsächlich geleistete Arbeitstage/Soll-Arbeitstage

Um einen Überblick über die Leistungsfähigkeit unserer Produktionsstandorte zu erhalten, wird regelmäßig deren Auslastung berechnet. So können der Status der Arbeits-

abläufe analysiert und Anreize für deren Optimierung geschaffen werden.

Aufgrund der Marktführerschaft der Uzin Utz AG in Deutschland und den Benelux-Staaten sowie unseres Ziels, im Bereich Boden auch auf anderen Märkten Marktführer zu werden, stellt die Neuheitsquote der chemischen Produkte eine wichtige Kennzahl für den Konzern und die Uzin Utz AG dar. Um als Marktführer den Vorsprung gegenüber der Konkurrenz aufrecht zu erhalten, ist es zwingend notwendig, die bestehenden Produkte stetig weiterzuentwickeln sowie Produktneuheiten mit verbesserten Eigenschaften zu produzieren. Die Neuheitsquote ergibt sich anhand des Quotienten aus Umsätzen mit eigenen Erzeugnissen, die noch nie dagewesene oder stark verbesserte Eigenschaften aufweisen, deren marketingtechnische Verwertung nachweisbar ist und die nicht älter als fünf Jahre sind im Verhältnis zum Gesamtumsatz aller eigenen Erzeugnisse.

Die Gesundheitsquote wird mittels des Quotienten aus tatsächlich geleisteten Arbeitstagen und den Soll-Arbeitstagen ermittelt. Dadurch ist es möglich, zukünftige Engpässe bei unseren Arbeitskräften aufzudecken. Zusätzlich kann anhand der Gesundheitsquote auch ein Rückschluss auf die Mitarbeiterzufriedenheit gezogen werden.

### **Ereignisse, Entscheidungen und Faktoren mit wesentlichem Einfluss auf die Weiterentwicklung der Uzin Utz AG und des Uzin Utz Konzerns**

Alle Ereignisse, Entscheidungen und Faktoren mit wesentlichem Einfluss auf die Weiterentwicklung des Konzerns und der Uzin Utz AG, die bereits im Jahr 2015 bekannt waren, sind im jeweils thematisch zugehörigen Teil dieses Berichts enthalten. Alle zwischen Jahresende 2015 und dem Zeitpunkt der Erstellung dieses Berichts bekannt gewordenen Sachverhalte sind explizit im Teil „Nachtragsbericht“ enthalten.

### **Forschung und Entwicklung**

Innovationen sind für die gesamte Bauchemie-Branche existentiell, da sie die Wettbewerbsfähigkeit sichern. Darüber hinaus ist die Branche ein wichtiger Innovationsmotor für andere Industrien. Aus diesem Grund besteht die Herausforderung darin, für und mit den Kunden schnell und passgenau neue Produkte auf den Markt zu bringen. Dass die Uzin Utz AG mit ihrer Innovationskraft nah am Kunden ist, belegt die BTH Großhandelsumfrage. Auch im Berichtsjahr wurden erneut die wichtigsten deutschen Großhändler und Einkaufskooperationen um ein Votum für Anbieter von Verlegewerkstoffen gebeten und die entsprechenden



Bauchemie-Hersteller in 18 Einzelkategorien bewertet. Im Gesamtergebnis kam Uzin mit der Gesamtnote 1,8 nicht nur zum siebten Mal in Folge auf den ersten Platz, sondern wurde in der Rubrik „Innovation“ abermals als Sieger gekürt. Es wird angestrebt das Innovationssegment in den nächsten Jahren noch weiter auszubauen, indem die Uzin Utz Gruppe sich zum einen noch stärker auf vielversprechende Technologiefelder konzentriert und so den Wert der Projekt-Pipeline noch weiter steigert. Des Weiteren ist geplant, den Bereich F&E noch internationaler aufzustellen, um die Produkte noch besser auf die Wünsche der internationalen Märkte und Kunden abzustimmen.

Die Forschung und Entwicklung basiert dabei auf der Systematisierung der Planung, der Durchführung und der Kontrolle zur Schaffung von Neuerungen, kurz Innovationsmanagement. Die gesamte Unternehmenskultur der Uzin Utz Gruppe ist darauf ausgerichtet Ideen und Innovationen positiv aufzunehmen und zu fördern. Nur wenn in einer Organisation wirkungsvoll zusammengearbeitet wird, können Innovationen erfolgreich umgesetzt werden. Sowohl die Produktentwicklung – neue Produkte für bestehende Marktsegmente – als auch die Diversifikation – neue Produkte für neue Märkte – spielen eine wichtige Rolle. Dabei ist Open Innovation ein wichtiger Bestandteil der Entwicklungsphilosophie der Uzin Utz Gruppe.

Die spezifischen Vorgänge aus dem Bereich Forschung und Entwicklung während des Berichtsjahres werden im Abschnitt Forschungs- und Entwicklungstätigkeit erläutert.

### Rahmenbedingungen, Geschäftsverlauf und Geschäftstätigkeit

#### Einschätzung der Unternehmensleitung

Das Berichtsjahr 2015 war weltwirtschaftlich und weltpolitisch ein schwieriges Jahr. Der investitionsgetriebene Aufschwung, der die Weltwirtschaft aus der Krise führen sollte, ist ausgeblieben. Vielmehr blieb die globale Wirtschaft angesichts vieler Unsicherheiten weiterhin fragil und verwundbar. Die Krisen in Griechenland, China, Russland, der Ölpreisverfall sowie die Flüchtlingskrise waren Ereignisse, welche auf die Politik und die Märkte einen gleichermaßen starken negativen Einfluss hatten. Trotz dieser Krisen war die Bauwirtschaft für Deutschland eine wichtige Konjunkturstütze im Berichtsjahr 2015. Die niedrigen Zinsen, die positive Arbeitsmarktlage sowie der hohe Bedarf an Wohnraum waren die Haupteinflussfaktoren für eine positive Entwicklung in der Branche.

Trotz der schwierigen weltwirtschaftlichen Lage konnte sich der Konzern erfolgreich auf seinen Kernmärkten behaupten. Dies zeigte sich eindrucksvoll an den erwirtschafteten Umsatzerlösen des Konzerns in Höhe von 253,2 Mio. EUR. Dieser Wert bedeutet ein Umsatzwachstum des Konzerns im Vergleich zum Vorjahr in Höhe von 9,9%.

In Deutschland konnten wir unter anderem von der positiven Entwicklung in der Baubranche profitieren und ebenfalls ein starkes Umsatzwachstum realisieren. Die Uzin Utz AG konnte mit 135,4 Mio. EUR ihren Umsatz um 0,9% im Vergleich zum Vorjahr steigern. Bereinigt um die Ausgliederung der Maschinensparte WOLFF konnte der Umsatz sogar um 10,3% gesteigert werden. Die positiven Zahlen und unser erfolgreicher Wachstumskurs wirkten sich auch auf die Entwicklung unserer Aktie aus, welche infolgedessen von Focus Money Ende 2015 als Kursrakete betitelt wurde.

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit des Konzerns lag im Berichtsjahr bei 18,9 Mio. EUR (15,1), was einem Anstieg im Vergleich zum Vorjahr von rund 25,6% entspricht. Der Jahresüberschuss der Uzin Utz AG verringerte sich aufgrund von Bestandsveränderungen durch die Verlagerung der Maschinensparte WOLFF und erhöhten Frachtkosten ins Ausland von 8,8 Mio. EUR auf 8,2 Mio. EUR. Weiterhin ist es das Ziel des Konzerns und der Uzin Utz AG, das Ergebnis in Zukunft zu steigern. Dies werden wir durch Disziplin und Fokussierung auf unsere Kernmärkte erreichen. Dem unternehmerischen Weitblick, also der Fähigkeit vorauszublicken und frühzeitig künftige Entwicklungen und Erfordernisse zu erkennen und richtig einzuschätzen, wird hierbei eine zentrale Rolle zuteil. Wir wollen an die Erfolge der letzten Jahre anknüpfen und unsere Potenziale ausschöpfen. Durch innovative Produkte und

maßgeschneiderte Dienstleistungen wollen wir unsere Kunden zum Erfolg führen. Auf diesem Weg sind unsere Mitarbeiter die wichtigste Ressource, weshalb wir stolz darauf sind, dass unsere Mitarbeiter motiviert und aktiv an unseren Vorhaben teilnehmen.

Mit vereinten Kräften und Leidenschaft werden wir gemeinsam mit unseren Mitarbeitern, Kunden und Partnern den nächsten Entwicklungsschritt gehen, um die Erfolgsgeschichte der Gruppe konsequent fortzuschreiben. Wir werden dabei unsere marktführende Stellung im globalen Wettbewerbsumfeld weiter ausbauen und bestehende Wachstumspotenziale heben. Dabei streben wir jedoch nicht nach Wachstum um jeden Preis, sondern wollen uns auf unsere Kernmärkte und Kernkompetenzen konzentrieren, um neue Marktanteile und nachhaltiges Wachstum in unseren Fokusbereichen zu generieren. Dies untermauert die Uzin Utz Gruppe durch Investitionen in ihre weltweiten Standorte und in die Forschung & Entwicklung. Die Investitionen von 14,3 Mio. EUR im Berichtsjahr spiegeln deutlich unser Bestreben nach Expansion wider. Durch unsere neue Produktionsgesellschaft Uzin Utz Manufacturing North America Inc., welche im September 2015 in Dover, USA, eröffnet wurde, können wir das Marktpotenzial in Nordamerika optimal nutzen und innovative, speziell auf den amerikanischen Markt zugeschnittene Produkte entwickeln und anbieten. Die Ergebnisse im Berichtsjahr bestätigen uns in der Entscheidung, in die Vereinigten Staaten als Fokusregion zu investieren. Auch unsere Maschinensparte WOLFF, die Anfang 2015 aus der Uzin Utz AG in die WOLFF GmbH & Co. KG überführt wurde, konnte ein erfolgreiches Jahr vorweisen. Durch die örtliche Zusammenlegung von Produktion, Forschung & Entwicklung und Verwaltung in Ilsfeld ist es gelungen, den Stellenwert der Marke WOLFF zu stärken und Synergieeffekte zu realisieren.

Nachhaltigkeit ist weiterhin eines unserer Grundprinzipien innerhalb der Unternehmensgruppe. Mit der Entwicklung von emissionsarmen und wohngesunden Produkten und Systemlösungen haben wir die Branche revolutioniert und werden dies auch in Zukunft forcieren. Die Verleihung des ersten Preises bei den Greener Packaging Awards 2015 in Gent für unser Cube-it-simple System bestätigt uns in diesem Vorhaben. Dieses neuartige Verpackungskonzept verringert den ökologischen Fußabdruck der jeweiligen Produkte und besticht durch einen nahezu vollständig entleerbaren und recyclingfähigen Karton mit Kunststoffbeutel. Das Cube-it-simple System reduziert den Kunststoffabfall gegenüber herkömmlichen Kanistern um fast 75% und ist zudem platzsparender bei der Entsorgung und dem Transport. Unsere 2014 eröffnete „grünste“ Fabrik Europas,

Unipro B.V. in den Niederlanden, setzt nach wie vor Maßstäbe in Hinblick auf Nachhaltigkeit und kann mit einer langen Warteliste an Firmenführungen für Kunden, Architekten, Bauunternehmen und Facility Manager aufwarten.

Ein weiteres prägendes Ereignis im Berichtsjahr 2015 war die Vorbereitung auf den Vorstandswechsel. Dr. Heinz Werner Utz gab seinen Posten als Vorstandsvorsitzender an das langjährige Vorstandsmitglied Thomas Müllerschön ab. Beat Ludin sowie Heinz Leibundgut, beide seit vielen Jahren erfolgreich in unserem Konzern aktiv, wurden zum 1. Januar 2016 neu in den Vorstand berufen. Mit diesem erfahrenen und eingespielten Vorstandsteam werden wir uns den zukünftigen Herausforderungen stellen und den bewährten Wachstumskurs der Uzin Utz Gruppe erfolgreich weitergehen. Mit Philipp und Julian Utz ist zudem die nächste Generation der Familie Utz bereits fest in das Unternehmen integriert.

#### **Entwicklung von Branche und Gesamtwirtschaft**

Die Bundesvereinigung für Bauwirtschaft meldete für das Berichtsjahr ein Umsatzwachstum von 1,6% für die deutsche Bauwirtschaft und das deutsche Bauhauptgewerbe. Verantwortlich für die Entwicklung im Bauhauptgewerbe waren dabei hauptsächlich der Wohnungsneubau sowie Renovierungen. Für 2015 wurden ca. 265.000 neue Wohnungen erwartet, nach 245.325 im Vorjahr. Gründe für diesen Anstieg waren die Binnenwanderung in die Städte sowie die steigende Zuwanderung von Flüchtlingen. Durch diese Umstände stieg der Druck auf dem Wohnungsmarkt. Weitere Wachstumstreiber waren das niedrige Zinsniveau, die hohe Beschäftigungsquote sowie ein zu geringes Angebot an Wohnraum. Laut dem Zentralverband Deutsches Baugewerbe hat der Wirtschaftsbau im Berichtsjahr 2015 die an ihn gerichteten Erwartungen nicht erfüllt. Bis zum dritten Quartal lagen die gewerblichen Bauinvestitionen ca. 3% unter dem Vorjahreswert. Der öffentliche Bau hat im Berichtsjahr ebenfalls nur geringfügig zur Baukonjunktur beigetragen, da die Nulllinie mit einer Steigerung von 0,5% nur knapp überschritten wurde.

Die konjunkturelle Lage Deutschlands im Jahr 2015 war gekennzeichnet durch ein solides und stetiges Wirtschaftswachstum. Nach Angaben des Statistischen Bundesamtes stieg das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt in 2015 um 1,7% im Vergleich zum Vorjahr. Das Wirtschaftswachstum im Berichtsjahr 2015 lag somit deutlich über dem Durchschnittswert von 1,3% für die letzten zehn Jahre. Wachstumsmotor der deutschen Wirtschaft war im Jahr 2015 erneut der Konsum. Die privaten Konsumausgaben stiegen preisbereinigt um 1,9% und die staatlichen Kon-

sumausgaben lagen sogar 2,8% über dem Vorjahreswert. Die Investitionen von Unternehmen und Staat in Ausrüstungen wie z. B. Maschinen und Geräte legten um 3,6% im Vergleich zum Vorjahr zu. Die preisbereinigten Exporte von Waren und Dienstleistungen waren 5,4% höher als im Vorjahr. Deutschland konnte im Jahr 2015 mehr als 43 Millionen Erwerbstätige vorweisen, was nach vorläufigen Berechnungen eine Steigerung von 0,8% im Vergleich zum Vorjahr darstellt.

Die Prognose für das Wirtschaftswachstum im Euroraum wurde von der EU-Kommission im Berichtsjahr leicht angehoben. Das Bruttoinlandsprodukt (BIP) der Eurozone soll um 1,6% anstatt den bisher prognostizierten 1,5% wachsen. Die Gründe für diese Steigerung lagen in den optimistischeren Erwartungen für Italien und Spanien. Die Prognosen für Deutschland und Frankreich wurden von der EU-Kommission hingegen leicht gesenkt. Die Volkswirtschaften Europas profitierten von einer Vielzahl von Faktoren. Der schwache Euro, die wachsende Weltwirtschaft sowie der niedrige Ölpreis wirkten sich positiv auf das Wirtschaftswachstum des Euroraumes aus. Die sich langsam verbessernde Situation auf den Arbeitsmärkten und die gesunkenen Energiepreise machten sich in der Kaufkraft bemerkbar, weshalb der private Konsum weiterhin als Stütze fungierte. Die Abwertung des Euro trug zu einer Erhöhung des Exports bei. Nach wie vor bremste aber die hohe Arbeitslosigkeit in bestimmten Teilen des Euroraumes die wirtschaftliche Entwicklung erheblich.

Das Wachstum der Weltwirtschaft verlangsamte sich und verlagerte sich zunehmend in Richtung der Industrieländer. Der Aufschwung in den Vereinigten Staaten, dem Vereinigten Königreich sowie die verbesserte konjunkturelle Lage im Euroraum trugen zum weltweiten Wirtschaftswachstum bei. In China, dem mit Abstand größten Schwellenland, verlangsamte sich die Konjunktur weiter. Die Abkühlung des Immobilienmarktes sowie der deutlich aufgewertete Renminbi und die daraus resultierende sinkende preisliche Wettbewerbsfähigkeit Chinas hatten schwächende Auswirkungen auf die chinesische Wirtschaft. Dieser Umstand wirkte sich dämpfend auf die Entwicklung der Rohstoffpreise aus, da sich die Rohstoffnachfrage Chinas deutlich verringerte. Rohstoffexportierende Länder wie z. B. Russland oder Brasilien waren davon betroffen, da sie in den vergangenen Jahren hohe Einnahmen aufgrund des chinesischen Immobilienbooms sowie des rasanten Ausbaus der dortigen Industrie erzielen konnten. In anderen rohstoffexportierenden Schwellenländern waren ähnliche Entwicklungen zu beobachten. Russland wurde zusätzlich durch westliche Wirtschaftssanktionen und den Preisver-

fall des Rohöls geschwächt. Das weltweite Wirtschaftswachstum hat sich laut der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung im Berichtsjahr auf rund 3% abgeschwächt, womit es unter den langfristigen Durchschnittswerten liegt.

Die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen wurden durch Krisen wie in der Ukraine, die Flüchtlingsströme in Europa und durch Krisen im Nahen Osten merklich negativ beeinflusst. Dennoch ergaben sich für den Uzin Utz Konzern positive Tendenzen und Möglichkeiten aufgrund der wirtschaftlichen Entwicklungen in den Kernmärkten USA und Europa. Zusätzlich wirkten sich die gute Situation in der deutschen Baubranche, die niedrigen Energiekosten und der gestiegene Konsum positiv auf die Umsatzentwicklung des Konzerns und der AG aus.

## **Geschäftsverlauf**

### **Absatz**

Die Witterungsbedingungen Anfang 2015 waren für die Bauwirtschaft in Deutschland saisontypisch und konnten somit nicht an die idealen Voraussetzungen des Jahres 2014 anknüpfen. Deshalb konnte das Umsatzniveau des Vorjahres im Bauhauptgewerbe im ersten Quartal 2015 nicht gehalten werden. Die Umsätze der Uzin Utz AG wurden im gesamten Berichtsjahr spürbar von der Verlagerung des Geschäftsvolumens der Maschinensparte WOLFF auf die Tochtergesellschaft WOLFF GmbH & Co. KG negativ beeinflusst. Trotz allem konnten die Umsätze im Vergleich zum Vorjahr leicht gesteigert werden. Branchenüblich war das dritte Quartal mit einem Umsatz von 35,8 Mio. EUR erneut das absatzstärkste. Auf Konzernebene konnte eine klare Steigerung des Umsatzes im Vergleich zum Vorjahr realisiert werden. Hauptträger dieses Wachstums waren die Unipro B.V. aus den Niederlanden, unsere US-amerikanische Vertriebsgesellschaft Ufloor Systems Inc. und die Uzin Utz AG unter Berücksichtigung der Effekte aus der Verlagerung der Maschinensparte WOLFF. Auch in der Gruppe war das dritte Quartal das absatzstärkste. Sowohl im Konzern als auch in der Uzin Utz AG konnten im Berichtsjahr erneut Preis- und Absatzmengenerhöhungen erfolgreich erzielt werden. Detaillierte Informationen zu diesen Angaben können im Abschnitt Ertragslage eingesehen werden.

### **Produktion**

Die Uzin Utz AG produzierte im Jahr 2015 am Produktionsstandort in Ulm für die Marken UZIN und codex. Die Gesamtauslastung am Standort Ulm lag bei rund 88,6% und somit um rund 1,3 Prozentpunkte höher als im Vorjahr (87,4).

In der Klebstoffproduktion wurde insbesondere die Abfüllung der Großchargen weiter rationalisiert. Dies erfolgte durch den Einbau leistungsfähigerer Pumpenmodule sowie durch die Implementierung weiterer Funktionalitäten in der Prozessleittechnik. Zudem wurde dort auf organisatorischer und personeller Ebene eine neue Führungsstruktur etabliert, die zu einer Erhöhung der Prozessstabilität und zur Beschleunigung der Abläufe führte. Hierbei wurde insbesondere großer Wert auf die Eigenverantwortung der Produktionsmitarbeiter als auch auf eine konstante Teamleistung gelegt. In unserem Trockenmörtelwerk wurde der Mischer an einer der beiden Hauptmischanlagen ausgetauscht, um die Kapazität und die Leistungsfähigkeit der Gesamtanlage zu erhöhen. Für den Bau eines weiteren Trockenmörtelwerks am Standort Ulm wurden verschiedene Konzeptplanungen durchgeführt. Die Detail- und Ausführungsplanungen hierzu sind bereits angelaufen.

Um in Ulm Kapazitäten für andere Produkte zu schaffen, wurden temporäre Produktionsverlagerungen nach Frankreich und Polen durchgeführt. Im Zuge der Umsetzung wurden im Berichtsjahr in den Tochtergesellschaften Arbeitszeitverlängerungen angewendet und zusätzliche Mitarbeiter eingestellt. Die Maßnahmen dienen zur Kapazitäts- und Auslastungssteigerung der beiden Werke. Die temporären Produktionsverlagerungen und die Inbetriebnahme des neuen Trockenmörtelwerks in den USA führten dazu, dass erheblich mehr Vormischungen für den Export hergestellt wurden. Um die Mengenanforderungen zu erfüllen, wurden in der Produktion in Ulm fünf zusätzliche Mitarbeiter eingestellt.

Auch im Jahr 2015 haben wir unsere Mehrlieferantenstrategie beibehalten, um eine bessere Versorgungssicherheit für unsere wichtigsten Rohstoffe zu gewährleisten. In preislicher Hinsicht war das Jahr 2015 zwar von fallenden Vorrohstoffkosten geprägt, diese wurden aber durch bewusste Kapazitätsreduzierungen in Form von Anlagendrosselungen in der Großchemie gedämpft. Dieser Entwicklung konnten wir größtenteils durch längere Preisbindungen entgegenwirken. Seit dem Spätsommer gingen die Preise jedoch merklich nach unten. Auslöser hierfür war der stark gefallene Rohölpreis. Dieser Preisverfall machte sich auch bei unseren Rohstoff- und Verpackungspreisen bemerkbar. Des Weiteren haben wir viele unserer Verpackungen von Kunststoff auf Recyclingmaterial umgestellt. So konnten die Kosten deutlich reduziert und zusätzlich 70 to CO<sup>2</sup> eingespart werden.

Das sehr gute Ergebnis des externen Audits in Hinblick auf die Zertifizierungen nach DIN ISO 9001 und DIN ISO 14001 der letzten Jahre konnte auch im Jahr 2015 bestä-

tigt werden. Auditiert und zertifiziert wurden die Uzin Utz AG in Ulm sowie die WOLFF GmbH & Co. KG in Ilsfeld. Zweck eines systematischen Qualitätsmanagementsystems ist die dauerhafte und stetige Verbesserung der Unternehmensleistung, welche den auditierten Einheiten wiederum vollumfänglich attestiert wurde.

Nach wie vor spielt bei der Uzin Utz AG Nachhaltigkeit auch beim Thema Entsorgung eine übergeordnete Rolle. Seit vielen Jahren schon ist das Unternehmen um die Verbindung ökonomischer Effizienz mit ökologischer und sozialer Verantwortung bemüht. Diesem Anspruch wird das Unternehmen durch eine eigene Entsorgungsabteilung gerecht und gibt diese Standards an die verbundenen Konzernunternehmen weiter. Die Entsorgungsmenge am Standort Ulm (ohne Rücknahme von Verkaufsverpackungen) konnte im Berichtsjahr erneut gesenkt werden. So belief sich die Entsorgungsmenge 2015 auf 1.235 (1.252) Tonnen. Die Entsorgungskosten beliefen sich dabei auf 132 TEUR nach 123 TEUR im Jahr 2014. Die gestiegenen Kosten im Vergleich zum Vorjahr resultieren erneut aus den gestiegenen Aufwendungen für den Transport und starken Preiserhöhungen im Bereich der Sonderabfälle.

Im Geschäftsjahr 2015 wurde im Konzern an den Produktionsstandorten in Ulm, Würzburg, Ilsfeld, Buochs (Schweiz), Sursee (Schweiz), Haaksbergen (Niederlande), Dover (USA), Legnica (Polen), Soissons (Frankreich), Shanghai (China), Ljubljana (Slowenien) und Jakarta (Indonesien) produziert. Die Gesamtauslastung aller Uzin Utz Werke lag bei rund 83,7% und stieg somit um rund 1,0 Prozentpunkte gegenüber dem Vorjahr (82,7). Dies liegt hauptsächlich an Auslastungssteigerungen bei der Uzin Utz AG, bei der Uzin Utz Construction Materials Co. Ltd. in Shanghai, China und bei der Uzin Polska Produkty Budowlane Sp.zo.o. in Legnica, Polen.

Zum 1. Januar 2015 wurde die Maschinensparte WOLFF aus der Uzin Utz AG verlagert. Damit gingen die Anlagen zur Maschinenproduktion an das Tochterunternehmen WOLFF GmbH & Co. KG mit Sitz in Ilsfeld über. Sämtliche Mitarbeiter des Betriebs der Marke WOLFF – inklusive dem Außendienst – wurden im Zuge dessen von der WOLFF GmbH & Co. KG übernommen. Durch die Zusammenlegung von Produktion, Verwaltung und Forschung & Entwicklung am neuen Standort wird gewährleistet, dass alle wichtigen Aktivitäten in Zukunft unter einem Dach gebündelt werden. Im Jahr 2015 erreichte das Unternehmen eine Gesamtauslastung von 92,0% (85,6).

Am 25. September 2015 wurde in den USA, in Dover, Delaware unser Trockenmörtelwerk mit 6.000m<sup>2</sup> Nutzfläche eingeweiht. Neben der Produktion sind auch die Ver-

waltung, eine Forschungs- und Entwicklungsabteilung sowie ein eigenes Schulungszentrum für Großhandelskunden untergebracht. Das Investitionsvolumen betrug rund 11,4 Mio. EUR. Zum 31. Dezember 2015 stellten rund 13 Mitarbeiter Spachtelmassen für den US-amerikanischen Markt her. Da die USA für die Uzin Utz Gruppe zu den zentralen Wachstumsmärkten gehört, soll in Zukunft weiterhin in den Standort investiert werden. So soll sich die Mitarbeiterzahl im kommenden Berichtsjahr bereits verdoppeln. Ab 2018 sollen neben 25.000 Tonnen Spachtelmassen planmäßig auch 15.000 Tonnen Fliesenklebstoffe produziert werden.

Für unsere Produktionsgesellschaft Unipro B.V. in den Niederlanden stellte 2015 das erste Berichtsjahr dar, in dem komplett in der neuen Fabrik produziert wurde. Die Produktion ist sehr gut angelaufen und es wurde weiterhin kontinuierlich an Prozessoptimierungen gearbeitet.

### **Personal**

Die Anzahl der Mitarbeiter im gesamten Konzern stieg im Durchschnitt auf 997 (950). Davon arbeiteten 547 (525) im Inland und 450 (425) im Ausland. Zusätzlich wurde 37 (37) jungen Menschen eine Ausbildung ermöglicht. Die Uzin Utz AG bot 389 (426) Menschen einen Arbeitsplatz. Zusätzlich waren 18 (25) Ausbildungsplätze besetzt. Die Verringerung der Mitarbeiterzahl bei der Uzin Utz AG im Berichtsjahr resultiert aus der Verlagerung der Maschinensparte WOLFF. Die 42 Mitarbeiter und 6 Azubis werden seit dem 1. Januar 2015 bei der WOLFF GmbH & Co. KG beschäftigt. Auch in den kommenden Jahren sollen die Ausbildungsbemühungen weiter fortgesetzt werden, um jungen Menschen eine Zukunftsperspektive geben zu können. Gleichzeitig bietet die unternehmensinterne Ausbildung immer die Chance, sehr gutes Fachpersonal selbst auszubilden und auf die kommenden Aufgaben im eigenen Unternehmen vorzubereiten. Der agvChemie verleiht jährlich die Urkunde „Ausbildendes Unternehmen der chemischen Industrie – für besondere Ausbildungsleistungen“. Ausgezeichnet werden Unternehmen in Deutschland, die sich besonders nachhaltig und intensiv um den Nachwuchs verdient machen. Die Ausbildung der Uzin Utz AG erhielt diese Urkunde für 2015/2016 erneut. Außerdem wurde der Uzin Utz AG die IHK Ausbildungsurkunde überreicht.

Im Berichtsjahr haben unsere Mitarbeiter insgesamt 90 (95) Verbesserungsvorschläge eingereicht, wovon 18 prämiert und umgesetzt wurden. Nach Abzug der 39 noch offenen Vorschläge entsprach dies einer Erfolgsquote von rund 35,3% (40,3). Viele Vorschläge ergaben sich vor dem Hintergrund der Einführung unseres erfolgreichen Effizienzsteigerungsprogramms EBIT+, im Zuge dessen un-

sere Mitarbeiter wertvolle Optimierungsbeiträge eingereicht haben. Nähere Informationen zu EBIT+ finden Sie im Kürteil des Geschäftsberichts. Des Weiteren haben wir das Ideenmanagement aus organisatorischer Sicht für unsere Mitarbeiter vereinfacht.

Der Frauenanteil in der Gesamtbelegschaft lag bei 29% (29) nach Köpfen. In Führungspositionen betrug der Frauenanteil im Berichtsjahr 21% (20). Im Baugewerbe allgemein liegt die Frauenquote bei ca. 13%, weshalb die Uzin Utz AG mit ihren Quoten ein sehr gutes Ergebnis erzielt hat. Zurückzuführen ist dies auch auf das abgeschlossene Projekt „Frauen in Führung – Erfolg braucht alle“, welches mit 30 Teilnehmerinnen ein voller Erfolg war. Da die Uzin Utz AG bei der Besetzung von Stellen auf die Eignung der Mitarbeiter setzt und nicht nach Geschlecht, Hautfarbe, Religion und sonstigen Kriterien entscheidet, hat jeder Mitarbeiter gleichermaßen die Chance aufzusteigen.

Zusätzlich wurden bei der Uzin Utz AG zur Förderung des Anteils weiblicher Führungskräfte die folgenden Zielgrößen bis 30. Juni 2017 festgelegt:

Der Aufsichtsrat soll im kommenden Jahr erweitert werden. Für den erweiterten Aufsichtsrat wurde eine Zielgröße von 15% definiert. Die Zielquote für den Vorstand wurde aktuell auf 0% festgesetzt, da seit dem 1. Januar 2016 bereits zwei neue Vorstände das Führungsteam verstärken. In der ersten Führungsebene (Bereichsleiter) wurde eine Quote von 15%, in der zweiten Ebene (Abteilungsleiter) eine Zielquote von 20% festgelegt.

### **Weitere wesentliche Ereignisse im Berichtsjahr**

Die Løkken AS mit Sitz in Larvik Norwegen, firmiert seit dem 12. Januar 2015 unter dem Namen Uzin Utz Group Norge AS. Die Namensänderung soll den Fokus der Gesellschaft, den Vertrieb von UZIN- und codex-Produkten, zum Ausdruck bringen. Aus demselben Grund wurde auch der Vertrieb von Fliesen im Laufe des Jahres 2015 eingestellt.

Die Baumaßnahmen zur Erweiterung des Verwaltungsgebäudes in Ulm wurden im Berichtsjahr abgeschlossen. Seit dem Frühjahr 2015 stehen die neuen Räumlichkeiten für Kundens Schulungen zur Verfügung, die hierfür bereits intensiv genutzt wurden. Ebenso wurden die Außenanlagen mit Grünflächen und neuen Parkplätzen für Besucher und Mitarbeiter fertiggestellt.

Am 7. Dezember 2015 wurden die codex GmbH & Co. KG und die codex Verwaltungs GmbH als neue Tochtergesellschaften der Uzin Utz AG gegründet. In der neuen codex GmbH & Co. KG werden perspektivisch die Aktivitäten der derzeitigen Business Unit codex auf eine neue eigenständige Grundlage gestellt. Mit diesem Schritt soll

nicht nur unsere Wachstumsstrategie weiter gefestigt, sondern auch die Wettbewerbsposition der Geschäftseinheit codex weiter ausgebaut werden.

Im Berichtsjahr erwarb die Utz Inc. die verbliebenen 10% der Anteile im konzernfremden Eigentum der Vertriebsgesellschaft Ufloor Systems Inc. in Aurora, Colorado. Damit befinden sich jetzt 100% der Anteile der Gesellschaft bei der Utz Inc. Dies untermauert die Strategie der Uzin Utz Gruppe im Fokusmarkt USA weitere Marktanteile hinzuzugewinnen.

Auch unsere Vertriebsgesellschaft Ufloor Systems New Zealand Ltd. in Neuseeland konnte ein erfolgreiches Berichtsjahr vorweisen. Es konnten Zusagen für alle wesentlichen Großprojekte des Landes, wie z. B. den Auckland Airport oder das Auckland Hospital, verbucht werden.

### **Besondere Effekte des abgelaufenen Geschäftsjahres**

Im Jahr 2015 fanden erneut Gewinnabführungen an die Uzin Utz AG statt. Im Detail führte die Uzin Tyro AG aus der Schweiz 1.376 TEUR, die Unipro B.V. aus den Niederlanden 1.000 TEUR, die englische Vertriebsgesellschaft Uzin Limited 965 TEUR, die französische Tochtergesellschaft 878 TEUR, die WOLFF GmbH & Co. KG 862 TEUR, die Pallmann GmbH 700 TEUR, die polnische Produktionsgesellschaft 350 TEUR, die tschechische Gesellschaft 200 TEUR, die Unipro N.V. aus Belgien 100 TEUR und die artiso solutions GmbH 28 TEUR ab. In Summe führte dies im Jahresabschluss der Uzin Utz AG zu Beteiligungserträgen in Höhe von rund 6,5 Mio. EUR.

Am 25. September 2015 feierte die im Geschäftsjahr 2012 gegründete Uzin Utz Manufacturing North America Inc. die Eröffnung des neuen und hochmodernen Trockenmörtelwerks in Dover. Die neue Produktionsgesellschaft wird es in Zukunft ermöglichen, das enorme Potenzial, das der amerikanische Markt bietet, weiter auszuschöpfen. Die eigene Forschungs- und Entwicklungsabteilung erarbeitet zusammen mit lokalen Handwerkern auf den US-Markt zugeschnittene Produkte. Im Schulungszentrum, welches sich ebenfalls auf dem Gelände befindet, werden unsere Produkte Großhandelskunden und deren Mitarbeitern näher gebracht und die Kundenbindung erhöht.

Mit dem Kauf der NEOPUR GmbH durch die Pallmann GmbH zum 1. Juli 2015 und der Neugründung der Uzin Utz Denmark ApS am 28. Oktober 2015 in Dänemark, wurden zwei weitere Vertriebsgesellschaften in den Konzern integriert. Mit der Gründung der Tochtergesellschaft Uzin Utz Denmark ApS im Berichtsjahr 2015, festigten

wir die strategische Entscheidung, unser Engagement auf dem skandinavischen Markt weiter auszubauen. Die direkte Anbindung zum Flughafen und zur Autobahn unterstützt unsere Kundenorientierung und spielte bei der Standortwahl eine entscheidende Rolle.

## Lage des Konzerns und der Uzin Utz AG

Im Folgenden werden die Zahlen des Konzerns auf Grundlage der IFRS und die Zahlen der Uzin Utz AG auf Grundlage des HGB dargestellt.

Die Berichterstattung erfolgt in Mio. bzw. TEUR. Durch die Erstellung des AG- und Konzernabschlusses in TEUR kann es zu Rundungsdifferenzen kommen, da die Berechnungen der Einzelposten auf Zahlen in EUR basieren.

### Vermögenslage Konzern

Vermögenslage Konzern	31.12.2015		31.12.2014	
	TEUR	%	TEUR	%
<b>Flüssige Mittel</b>	<b>20.303</b>	<b>9,0</b>	<b>14.621</b>	<b>7,0</b>
<b>Kurzfristige Forderungen aus LuL</b>	<b>23.374</b>	<b>10,3</b>	<b>23.332</b>	<b>11,2</b>
<b>Kurzfristige Forderungen aus Ertragsteuern</b>	<b>1.350</b>	<b>0,6</b>	<b>471</b>	<b>0,2</b>
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>	<b>36.322</b>	<b>16,0</b>	<b>33.700</b>	<b>16,1</b>
Vorräte	32.777	14,5	30.082	14,4
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	3.545	1,6	3.618	1,7
<b>Anlagevermögen</b>	<b>135.571</b>	<b>59,9</b>	<b>127.818</b>	<b>61,2</b>
Immaterielle Vermögenswerte	32.542	14,4	32.244	15,4
Sachanlagen	100.577	44,4	89.157	42,7
Finanzanlagen	2.451	1,1	6.417	3,1
<b>Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien</b>	<b>6.922</b>	<b>3,1</b>	<b>6.485</b>	<b>3,1</b>
<b>Langfristige Forderungen aus Ertragsteuern</b>	<b>118</b>	<b>0,1</b>	<b>230</b>	<b>0,1</b>
<b>Latente Steuern</b>	<b>2.311</b>	<b>1,0</b>	<b>2.170</b>	<b>1,0</b>
<b>Sonstige langfristige Vermögenswerte</b>	<b>199</b>	<b>0,1</b>	<b>181</b>	<b>0,1</b>
	<b>226.470</b>	<b>100,0</b>	<b>209.007</b>	<b>100,0</b>

Die flüssigen Mittel stiegen um 38,9% oder 5,7 Mio. EUR, auf 20,3 Mio. EUR. Die größten Veränderungen ergaben sich bei der Unipro B.V. durch den Abbau von Forderungen und bedingt durch die erstmalige Konsolidierung der Uzin Utz Manufacturing North America Inc. Außerdem konnten die DS Derendinger und die Sifloor AG aufgrund der Umsätze und des Forderungsabbaus zum Jahresende ihre flüssigen Mittel erhöhen. Die Mittel sollen in Zukunft für weitere Investitionen in den Gesellschaften verwendet werden.

Die Forderungen gegenüber Kunden stiegen leicht von 23,3 Mio. EUR auf 23,4 Mio. EUR. Nach wie vor setzte der Konzern auf ein stringentes Forderungsmanagement. Die durchschnittliche Außenstandsdauer konnte in der Folge auf 37 Tage (40) gesenkt werden.

Durch bewusste Bevorratung zur Absicherung des Risikos steigender Preise und um die Lieferfähigkeit zu gewährleisten, nahmen die Vorräte um 2,7 Mio. EUR von 30,1 Mio. EUR auf 32,8 Mio. EUR zu.

Der Anteil des Konzern-Anlagevermögens sank auf 59,9% (61,2), das restliche Vermögen lag somit bei 40,1% (38,8) der Bilanzsumme. Absolut erhöhte sich das Anlagevermögen um 7,8 Mio. EUR, hauptsächlich aufgrund von Investitionen in die Uzin Utz Manufacturing North America Inc. mit Sitz in Dover, USA.

Die immateriellen Vermögenswerte stiegen leicht von 32,2 Mio. EUR auf 32,5 Mio. EUR, hauptsächlich aufgrund von weiteren Investitionen in die Software bei der Uzin Utz AG.

Die Sachanlagen stiegen um 11,4 Mio. EUR auf 100,6 Mio. EUR. Dies resultierte vor allem aus Investitionen in die neue Produktionsgesellschaft Uzin Utz Manufacturing North America Inc. und der erstmaligen Einbeziehung dieser in den Konsolidierungskreis des Konzerns. Außerdem gab es infolgedessen eine Umgliederung von Finanzanlagen in die Position Sachanlagen. Der Währungskurseinfluss aus Umrechnung der Nicht-Euro-Bilanzen betrug rund 1,3 Mio. EUR (0,3). Für 2016 sind im Konzern insgesamt 9,3 Mio. EUR an Investitionen geplant. Diese betreffen hauptsächlich Investitionen in die Logistik, die Produktionsanlagen und die Informationstechnik am Standort Ulm. Zusätzlich sind weitere Investitionen in die Produktions- und Lageranlagen in Polen und den Niederlanden geplant. Gegebenenfalls können in 2016 Initialinvestitionen für die Errichtung eines Trockenmörtelwerks dazukommen.

In 2013 wurde ein bebautes Grundstück mit der Absicht auf Eigennutzung der Geschäftsräume erworben. Der Ausweis in der Bilanz des Konzerns erfolgte dementsprechend bisher unter der Position Sachanlagen mit 2,1 Mio. EUR. Im Geschäftsjahr 2014 wurde die Immobilie rückwirkend unter „Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien“ ausgewiesen. Die Vermögenslage 2014 wird deshalb angepasst dargestellt. Weitere Informationen hierzu können im Anhang eingesehen werden.

Bis auf die als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien bei der Sifloor AG, der Unihem d.o.o. und der Pallmann GmbH stellt das komplette Vermögen nach wie vor betrieblich notwendige Werte dar.

Außerbilanzielle Finanzierungsinstrumente wurden eingesetzt und betreffen überwiegend Miet- und Leasingverträge.

## Segmentbezogene Angaben zu Investitionen

Segment (in TEUR)	Investitionen	
	2015	2014
Deutschland		
Verlegesysteme	4.370	4.483
Oberflächenpflege und -veredelung	523	1.268
Niederlande	997	3.025
Westeuropa	477	483
Süd-/Osteuropa	278	88
Alle sonstigen Segmente	7.283	8.305

Im Segment Verlegesysteme Deutschland sind die 4,4 Mio. EUR hauptsächlich auf Investitionen in die Außenanlagen, die Informationstechnik und die Fertigstellung des Verwaltungsgebäudes am Standort Ulm zurückzuführen.

Die Investitionen im Segment Niederlande gingen zurück, da im Jahr 2014 das neue Werk unserer niederländischen Tochtergesellschaft fertiggestellt wurde. In der Folge gab es im Berichtsjahr entsprechend weniger Investitionsbedarf.

In den sonstigen Segmenten beliefen sich die Investitionen auf 7,3 Mio. EUR. Der Wert ergibt sich hauptsächlich durch die Investitionen in die amerikanische Produktionsgesellschaft und in den Produktionsstandort der WOLFF GmbH & Co. KG.

## Uzin Utz AG

Vermögenslage AG	31.12.2015		31.12.2014	
	TEUR	%	TEUR	%
Immaterielle Vermögensgegenstände	1.087	0,9	832	0,7
Sachanlagen	31.685	25,7	31.904	27,3
Finanzanlagen	59.385	48,3	52.479	45,0
<b>Mittel- und langfristig gebundenes Vermögen</b>	<b>92.157</b>	<b>74,9</b>	<b>85.215</b>	<b>73,0</b>
Vorräte	11.851	9,6	13.690	11,7
Kundenforderungen	5.794	4,7	6.071	5,2
Forderungen gegen verbundene Unternehmen und Beteiligungsunternehmen	9.860	8,0	8.728	7,5
Sonstige kurzfristige Posten	3.289	2,7	2.698	2,3
Flüssige Mittel	106	0,1	282	0,2
<b>Kurzfristig gebundenes Vermögen</b>	<b>30.901</b>	<b>25,1</b>	<b>31.470</b>	<b>27,0</b>
<b>Vermögen insgesamt</b>	<b>123.058</b>	<b>100,0</b>	<b>116.685</b>	<b>100,0</b>

Die Bilanzsumme stieg um 6,4 Mio. EUR auf 123,1 Mio. EUR (116,7). Der Anteil des Anlagevermögens stieg auf 74,9% (73,0). Das restliche Vermögen liegt somit bei 25,1% (27,0) der Bilanzsumme. Wesentliches nicht betriebsnotwendiges Vermögen sowie nicht bilanzwirksame Geschäfte existierten nicht. Abschreibungsgrundsätze wurden nicht verändert.

Die Uzin Utz AG investierte im Jahr 2015 insgesamt 12,0 Mio. EUR (12,9) in Sachanlagen, immaterielle Vermögensgegenstände und Anteile an verbundenen Unternehmen. Davon entfielen auf den Bereich der Sachanlagen 3,7 Mio. EUR (7,5), auf die Finanzanlagen 7,6 Mio. EUR (5,2) und auf die immateriellen Vermögensgegenstände 0,6 Mio. EUR (0,2). Für 2016 sind im Unternehmen insgesamt 5,3 Mio. EUR an Investitionen geplant. Diese betreffen im Wesentlichen die Logistik, die Produktionsanlagen und die Informationstechnik am Standort Ulm.

Die immateriellen Vermögenswerte der Uzin Utz AG stiegen von 0,8 Mio. EUR auf 1,1 Mio. EUR, hauptsächlich aufgrund von Investitionen in Software.

Die Sachanlagen sanken leicht um 0,2 Mio. EUR auf 31,7 Mio. EUR, vor allem infolge der Verlagerung der Maschinensparte WOLFF aus der Uzin Utz AG.

Die Finanzanlagen stiegen um 6,9 Mio. EUR auf 59,4 Mio. EUR (52,5). Aufgrund der ambitionierten Wachstumsziele investierte die Uzin Utz AG weiter in ihre ausländischen Tochtergesellschaften. Im Berichtsjahr ergaben sich Kapitalerhöhungen bei der WOLFF GmbH & Co. KG in Höhe von 5,2 Mio. EUR, bedingt durch die Verlagerung der Maschinensparte. Außerdem erhöhte sich der Beteiligungsbuchwert der Utz Inc. in den USA um 1,0 Mio. EUR für den Neubau des Werks in Dover und der Übernahme der restlichen 10% im konzernfremden Eigentum der Ufloor Systems Inc. Zur Stärkung der Position auf dem skandinavischen Markt, investierte die Uzin Utz AG außerdem 1,3 Mio. EUR in die Uzin Utz Group Norge AS.

Die Vorräte nahmen hauptsächlich aufgrund der Verlagerung der Maschinensparte aus der Uzin Utz AG um 1,8 Mio. EUR, von 13,7 Mio. EUR auf 11,9 Mio. EUR, ab.

Die Forderungen gegenüber Kunden konnten aufgrund des konsequenten Forderungsmanagements sowie der durch den Mehrumsatz generierten Bonusgutschriften zum Bilanzstichtag auf 5,8 Mio. EUR (6,1) gesenkt werden.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen der Uzin Utz AG stiegen hauptsächlich aufgrund des Anspruchs der Uzin Utz AG auf das erwirtschaftete Ergebnis der WOLFF GmbH & Co. KG, bedingt durch die Geschäftsstruktur des Tochterunternehmens.



## Finanzlage Konzern

Kapital Konzern	31.12.2015		31.12.2014	
	TEUR	%	TEUR	%
<b>Kurzfristige Verbindlichkeiten</b>	<b>42.727</b>	<b>18,9</b>	<b>44.594</b>	<b>21,3</b>
Finanzverbindlichkeiten	16.396	7,2	20.921	10,0
Verb. aus Lieferungen und Leistungen	8.050	3,6	8.027	3,8
Verb. aus Ertragsteuern	1.881	0,8	1.510	0,7
Rückstellungen	8.665	3,8	6.935	3,3
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	7.735	3,4	7.201	3,4
<b>Langfristige Verbindlichkeiten</b>	<b>58.648</b>	<b>25,9</b>	<b>49.325</b>	<b>23,6</b>
Finanzverbindlichkeiten	42.539	18,8	35.197	16,8
Latente Steuern	10.321	4,6	9.815	4,7
Pensionsrückstellungen	5.148	2,3	4.264	2,0
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	639	0,3	49	0,0
<b>Eigenkapital (inkl. Anteile anderer Gesellschafter)</b>	<b>125.095</b>	<b>55,2</b>	<b>115.088</b>	<b>55,1</b>
	<b>226.470</b>	<b>100,0</b>	<b>209.007</b>	<b>100,0</b>

Die kurzfristigen Verbindlichkeiten der Gruppe sanken um insgesamt 1,9 Mio. EUR, auf 42,7 Mio. EUR. Haupteinfluss hatte die Tilgung kurzfristiger Bankverbindlichkeiten bei der Uzin Utz AG, der Ufloor Systems Inc. und der WOLFF GmbH & Co. KG.

Die Verbindlichkeiten aus Ertragsteuern stiegen, u. a. infolge des wesentlich höheren Ergebnisses im Vergleich zum Vorjahr, von 1,5 Mio. EUR auf 1,9 Mio. EUR.

Die kurzfristigen Rückstellungen stiegen von 6,9 Mio. EUR auf 8,7 Mio. EUR. Grund hierfür waren gestiegene Rückstellungen im Personalbereich bei der Uzin Utz AG, höhere Bonus- und Garantierückstellungen bei der Unipro B.V. sowie Rückstellungen im Personalbereich und für ausstehende Rechnungen bei der WOLFF GmbH & Co. KG.

Der Anteil der gesamten langfristigen Verbindlichkeiten an der Bilanzsumme stieg von 23,6% im Vorjahr auf 25,9% in 2015. Absolut stiegen die gesamten langfristigen Verbindlichkeiten um rund 9,3 Mio. EUR von 49,3 Mio. EUR auf 58,6 Mio. EUR. Zum einen erhöhten sich die Finanzverbindlichkeiten des Konzerns aufgrund der Eröffnung der neuen Produktionsgesellschaft in Dover, USA und dem damit zusammenhängenden Finanzbedarf. Zum anderen nahm die Uzin Utz AG ein Darlehen aus dem Programm Unternehmerkredit der Kreditanstalt für Wiederaufbau über 7 Mio. EUR auf, mit dem das aktuell günstige Zinssatzniveau für 10 Jahre genutzt werden soll. Der Kredit dient zur Deckung des Kapitalbedarfs zukünftiger Investitionsvorhaben. Gleichzeitig wurde die Ausnutzung

der Banklinien, welche variabel verzinst sind, um diesen Betrag zurückzuführen.

Außerdem stiegen die sonstigen langfristigen Verbindlichkeiten auf 639 TEUR (49), da im Rahmen des Erwerbs der restlichen 10% an der Ufloor Systems Inc. der Konzern verpflichtet hat, dem Veräußerer jeweils 2% des jährlich zusätzlichen Nettoumsatzes der Ufloor Systems Inc. für die Folgejahre bis 2019 zu zahlen. Die Erhöhung ergab sich um den geschätzten beizulegenden Zeitwert dieser Verpflichtung. Der Höchstbetrag dieser Zahlungen ist unbegrenzt.

Das Eigenkapital beträgt 125,1 Mio. EUR (115,1) und stieg damit im Vergleich zum Vorjahr um 10,0 Mio. EUR. Der Anteil an der Bilanzsumme lag bei 55,2% (55,1). Das Wachstum ist auf die Ergebnissteigerung der Gruppe im Berichtsjahr zurückzuführen. Weiterhin liegt die Eigenkapitalquote weit über dem Branchendurchschnitt.

Grundsatz und gleichermaßen Intention des Finanzmanagements im Uzin Utz Konzern ist es nach wie vor, jederzeit eine ausreichende Liquidität zu gewährleisten bei einer gleichzeitig hohen, weit über dem Branchendurchschnitt liegenden Eigenkapitalquote. Auch im Jahr 2015 konnte diese Anforderung erfüllt werden. Die Liquidität war stets gewährleistet, Kreditlinien wurden nie in voller Höhe beansprucht. Das Gesamtkreditvolumen im Konzern betrug zum 31. Dezember 2015 58,9 Mio. EUR nach 56,1 Mio. EUR im Vorjahr. Hiervon hatten rund 16,4 Mio. EUR eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr (20,9), 23,8 Mio. EUR eine Restlaufzeit zwischen eins bis fünf Jahren (18,3) und rund 18,7 Mio. EUR eine Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren (16,9). Diese Darlehen sind nahezu ausschließlich mit einem festen Zinssatz abgeschlossen. Die Erhöhung des Darlehensvolumens ergab sich durch die unterschiedlichen Investitionsvorhaben der Gruppe.

Darüber hinaus werden fallweise zur Absicherung feststehender Zahlungen oder bei bedeutenden Fremdwährungsforderungen bzw. -verbindlichkeiten Devisentermingeschäfte und Währungsoptionen abgeschlossen.

Die detaillierte Entwicklung der Liquidität wird in der Konzern-Kapitalflussrechnung im Konzernabschluss dargestellt.

## Uzin Utz AG

Kapital AG	31.12.2015		31.12.2014	
	TEUR	%	TEUR	%
<b>Eigenkapital</b>	<b>72.686</b>	<b>59,1</b>	<b>68.843</b>	<b>59,0</b>
Pensionsrückstellungen	1.066	0,9	821	0,7
Sonstige langfristige Rückstellungen	152	0,1	0	0,0
Finanzverbindlichkeiten	24.738	20,1	22.095	18,9
<b>Mittel- und langfristiges Fremdkapital</b>	<b>25.955</b>	<b>21,1</b>	<b>22.917</b>	<b>19,6</b>
Sonstige kurzfristige Rückstellungen	3.820	3,1	3.456	3,0
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	12.133	9,9	13.187	11,3
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.609	2,1	3.202	2,7
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen und Beteiligungsunternehmen	2.569	2,1	1.448	1,2
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	3.285	2,7	3.631	3,1
<b>Kurzfristiges Fremdkapital</b>	<b>24.416</b>	<b>19,8</b>	<b>24.925</b>	<b>21,4</b>
<b>Kapital insgesamt</b>	<b>123.058</b>	<b>100,0</b>	<b>116.685</b>	<b>100,0</b>

Das Eigenkapital der Uzin Utz AG betrug zum 31. Dezember 2015 72,7 Mio. EUR (68,8). Die Position erhöhte sich vor allem aufgrund des erwirtschafteten Jahresüberschusses. Das Wachstum im Eigenkapital und die Investitionstätigkeit hatten den größten Einfluss auf die Erhöhung der Bilanzsumme. Die Eigenkapitalquote konnte geringfügig auf 59,1% (59,0) gesteigert werden.

Das kurzfristige Fremdkapital der Uzin Utz AG verringerte sich im Berichtsjahr um 0,5 Mio. EUR auf 24,4 Mio. EUR (24,9). Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen lagen dabei mit 2,6 Mio. EUR um 0,6 Mio. EUR unter dem Vorjahrswert (3,2). Auch die sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten lagen mit 3,3 Mio. EUR unter Vorjahr (3,6). Eine wesentliche Steigerung ergab sich lediglich bei den Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen aufgrund temporärer Produktionsverlagerungen in Tochtergesellschaften. Die Position erhöhte sich von 1,4 Mio. EUR auf 2,6 Mio. EUR im Berichtsjahr.

Die Haftungs- und Leasingverhältnisse sind im Anhang angegeben. Darüber hinausgehende außerbilanzielle Finanzierungsinstrumente waren in 2015 nicht vorhanden.

Grundsatz und gleichermaßen Intention des Finanzmanagements der Uzin Utz AG ist es, jederzeit eine ausreichende Liquidität zu gewährleisten, bei einer gleichzeitig hohen, weit über dem Branchendurchschnitt liegenden Eigenkapitalquote. Auch im Jahr 2015 konnte dieser Anforderung Genüge getan werden. Die Liquidität war stets gewährleistet, Kontokorrent-Kreditlinien wurden im Jahresdurchschnitt zu etwa 28,2% (19,3) beansprucht. Das Gesamtkreditvolu-

men gegenüber Kreditinstituten betrug zum 31. Dezember 2015 36,9 Mio. EUR, nach 35,3 Mio. EUR im Vorjahr. Hier von hatten rund 12,1 Mio. EUR eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr (13,2), 14,9 Mio. EUR eine Restlaufzeit zwischen 1-5 Jahren (13,5) und rund 9,8 Mio. EUR eine Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren (8,6).

Das mittel- und langfristige Fremdkapital der Uzin Utz AG erhöhte sich im Berichtsjahr vor allem aufgrund der gestiegenen Bankdarlehen, die sich von 22,1 Mio. EUR auf 24,7 Mio. EUR erhöhten. Es wurde ein Darlehen aus dem Programm Unternehmerkredit der Kreditanstalt für Wiederaufbau über 7 Mio. EUR abgeschlossen, mit dem das aktuell günstige Zinssatzniveau für 10 Jahre genutzt werden soll. Der Kredit dient zur Deckung des Kapitalbedarfs der zukünftigen Investitionsvorhaben. Im Gesamtkreditvolumen sind außerdem zwei Nachrangkapitaltranchen in Höhe von 2,1 Mio. EUR (3,1) enthalten, die aus dem Programm „ERP-Innovationsprogramm FuE-Phase“ der Kreditanstalt für Wiederaufbau stammen. Die Bank tritt mit ihren Forderungen aus diesem Darlehen unwiderruflich hinter alle gegenwärtigen und künftigen Forderungen der Gläubiger in den Rang vor die Forderungen auf Rückgewähr eines etwaigen kapitalersetzenden Darlehens eines Gesellschafters oder gleichgestellte Forderungen zurück.

Für ein in 2010 aufgenommenes variabel verzinsliches Darlehen wurde bereits in 2008 ein Zinssicherungsgeschäft abgeschlossen. Für einen Nominalwert von 5 Mio. EUR wurde ein Zinssatz von 4,92% p. a. zzgl. Bankmarge bis zum 30. Juni 2016 abgesichert. Bewertet nach der mark-to-market-Methode ergibt sich zum 31. Dezember 2015 ein negativer beizulegender Zeitwert von 7 TEUR (46). Hierfür wurde eine Drohverlustrückstellung gemäß HGB gebildet. Der aktuelle Nominalwert beträgt 357 TEUR (1.701).

In 2014 wurde ein variabel verzinsliches Darlehen aufgenommen. Hierfür wurde ein Zinssicherungsgeschäft abgeschlossen. Der Nominalwert betrug 10 Mio. EUR, der Zinssatz 0,8975% p. a. zzgl. Bankmarge. Bewertet nach der mark-to-market-Methode beträgt der negative beizulegende Zeitwert zum 31. Dezember 2015 0,1 Mio. EUR (0,2). Der aktuelle Nominalwert beträgt 8,5 Mio. EUR (9,5). Darlehen und Zinssicherungsgeschäft bilden eine Bewertungseinheit gemäß § 254 HGB, eine Drohverlustrückstellung wurde deshalb nicht gebildet. Die verrechneten Aufwendungen und Erträge des Sicherungsgeschäfts betragen 0,1 Mio. EUR (0,1).

Aus begonnenen Investitionsvorhaben bestehen zum Bilanzstichtag vertragliche Verpflichtungen in Höhe von 1,1 Mio. EUR (0,8).

Mit Lieferanten wurden Rahmenverträge abgeschlossen, um günstige Bezugspreise für die Zukunft zu sichern.

Aus diesen Verträgen bestehen Verpflichtungen für das Jahr 2016 in Höhe von 3,7 Mio. EUR (2,4) und für die Jahre 2017 – 2019 in Höhe von 929 TEUR (26).

Die Entwicklung der für den Konzern relevanten Währungen außerhalb des Euro-Raumes kann der folgenden Tabelle entnommen werden:

### Ertragslage Konzern

Ertragslage Konzern	2015		2014	
	TEUR	%	TEUR	%
Umsatzerlöse	253.163	99,0	230.353	100,3
Bestandsveränderung	2.279	0,9	-690	-0,3
Andere aktivierte Eigenleistungen	156	0,1	0	0,0
<b>Gesamtleistung</b>	<b>255.598</b>	<b>100,0</b>	<b>229.663</b>	<b>100,0</b>
Materialaufwand	107.375	42,0	97.832	42,6
<b>Rohrertrag</b>	<b>148.222</b>	<b>58,0</b>	<b>131.831</b>	<b>57,4</b>
Sonstige betriebliche Erträge	4.472	1,7	4.251	1,9
Personalaufwand				
Löhne und Gehälter	59.512	23,3	53.227	23,2
Soziale Abgaben	11.260	4,4	10.656	4,6
Abschreibungen	7.637	3,0	7.280	3,2
Sonstige Aufwendungen				
Sonstige betriebliche Aufwendungen	54.279	21,2	48.647	21,2
Sonstige Steuern	759	0,3	571	0,2
<b>Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)</b>	<b>19.247</b>	<b>7,5</b>	<b>15.700</b>	<b>6,8</b>
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-1.076</b>	<b>-0,4</b>	<b>-1.203</b>	<b>-0,5</b>
<b>Ergebnis vor Steuern (EBT)</b>	<b>18.172</b>	<b>7,1</b>	<b>14.497</b>	<b>6,3</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	4.460	1,7	3.601	1,6
<b>Jahresüberschuss vor Fremdanteilen</b>	<b>13.712</b>	<b>5,4</b>	<b>10.896</b>	<b>4,7</b>
Anteile anderer Gesellschafter	9	0,0	20	0,0
<b>Jahresüberschuss</b>	<b>13.703</b>	<b>5,4</b>	<b>10.876</b>	<b>4,7</b>

Die Umsatzerlöse des Konzerns stiegen im Jahr 2015 deutlich von 230,4 Mio. EUR auf 253,2 Mio. EUR. Dies entspricht einem Umsatzwachstum von 9,9%. Dazu trugen vor allem die positiven Umsatzentwicklungen der Unipro B.V., der Ufloor Systems Inc. und der Uzin Utz AG, unter Berücksichtigung der Effekte aus der Verlagerung der Maschinensparte WOLFF, bei.

Die wesentlichen Ergebnisquellen des Konzerns können im Abschnitt Segmentberichterstattung im Anhang eingesehen werden.

Der gesamte Konzernauslandsumsatz stieg auf rund 147,3 Mio. EUR (132,0). Der Auslandsanteil stieg somit um rund 0,9 Prozentpunkte auf 58,2 (57,3). Nach wie vor ist der Konzern bestrebt, seine Diversifizierung weiter zu erhöhen und Umsatzwachstum neben Deutschland auch in seinen Fokusbereichen zu realisieren. Der Anteil der Umsätze, die nicht in Euro fakturiert wurden, stieg auf rund 31,2% (28,0).

Durchschnittskurse (Kurse in Euro je eine Einheit Landeswährung)		2015	2014	Abweichungen	
				absolut	relativ
England	GBP	1,3672	1,2472	0,1200	9,62%
Schweiz	CHF	0,9400	0,8246	0,1154	13,99%
Norwegen	NOK	0,1120	0,1194	-0,0074	-6,17%
USA	USD	0,9051	0,7583	0,1469	19,37%
Polen	PLN	0,2391	0,2384	0,0007	0,29%
Tschechien	CZK	0,0367	0,0362	0,0004	1,20%
China	CNY	0,1438	0,1228	0,0210	17,10%
Neuseeland	NZD	0,6203	0,6246	-0,0043	-0,69%
Ungarn	HUF	0,0032	0,0032	0,0000	0,14%

Der gesamte Währungskurseinfluss auf den Konzernumsatz lag bei 3,0% (0,2). Den größten Effekt hatten dabei das Britische Pfund, der Schweizer Franken und der US-amerikanische Dollar, die ihren Wert gegenüber dem Euro im Berichtsjahr steigern konnten.

Die Absatzmengen im Konzern konnten im Jahr 2015 um 6,7% gesteigert werden. Auch die Absatzpreise konnten im Durchschnitt um rund 0,7% verbessert werden.

Im Berichtsjahr gab es keine Verschiebungen des Produktmix, welche einen wesentlichen Einfluss auf Veränderungen des Umsatzes und des Ergebnisses hatten.

Aufgrund der auf Chargenproduktion ausgerichteten Fertigung und der üblicherweise sehr kurzen Zeit zwischen Bestellung und Lieferung wird generell für einen anonymen Markt produziert. Die Lieferung erfolgt aus dem Lagerbestand, der konzernweit aufgrund der derzeitigen Gegebenheiten regelmäßig rund 1,6 Monatsumsätze (1,6) beträgt, die Reichweite liegt somit nahezu auf Vorjahresniveau. Es wird stets versucht den Lagerbestand den Rahmenbedingungen anzupassen. Ausführungen zum Auftragsbestand sind somit nicht aussagekräftig.

Im Konzern wurden Bestände zur Realisierung der zukünftigen Umsatzziele aufgebaut. Aus diesem Grund erhöhten sich die Bestandsveränderungen auf 2,3 Mio. EUR (-0,7).

Die Gesamtleistung stieg deutlich um 11,3% auf 255,6 Mio. EUR (229,7) vor allem aufgrund der bereits erwähnten Steigerung der Umsatzerlöse.

Die Materialeinsatzquote im Konzern konnte weiter gesenkt werden. Sie verringerte sich von 42,6% auf 42,0%. Dies gelang aufgrund durchgesetzter Erhöhungen der Absatzpreise und rückläufiger Einkaufspreise, bedingt durch strategische Einkaufsmaßnahmen.

Der Anteil der Personalkosten an der Gesamtleistung sank im Vergleich zum Vorjahr leicht auf 27,7% (27,8). Absolut stiegen die Personalkosten von 63,9 Mio. EUR auf 70,8 Mio. EUR an. Der Anstieg ergab sich durch die Einstellung weiteren Fachpersonals bei der Ufloor Systems Inc. und der Uzin Utz AG. Auch im Zusammenhang mit der Konsolidierung der amerikanischen Produktionsgesellschaft Uzin Utz Manufacturing North America Inc. stiegen die Personalkosten der Gruppe.

Das Abschreibungsvolumen stieg leicht von 7,3 Mio. EUR auf 7,6 Mio. EUR aufgrund der bereits erwähnten Investitionen in das Anlagevermögen.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen stiegen um rund 5,6 Mio. EUR, von 48,6 Mio. EUR im Vorjahr, auf 54,3 Mio. EUR. Steigerungen ergaben sich vor allem im Bereich der Frachtkosten bei der Uzin Utz AG aufgrund vermehrter Lieferungen ins Ausland und gestiegener Reise- und Frachtaufwendungen bei der Ufloor Systems Inc. im Rahmen der gestiegenen Umsätze. Zusätzlich erhöhten sich die Betriebs- und Vertriebskosten bei der WOLFF GmbH & Co. KG, bedingt durch die Verlagerung der Maschinensparte WOLFF und das neue Werk der Gesellschaft in Ilsfeld.

Das Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern (EBIT) lag mit 19,2 Mio. EUR deutlich über Vorjahr (15,7). Dies lag vor allem an der bereits erwähnten starken Steigerung der Umsatzerlöse und der Optimierung der Materialeinsatzquote.

Das Finanzergebnis verbesserte sich um 10,6% von -1,2 Mio. EUR auf -1,1 Mio. EUR. Trotz des gestiegenen Gesamtkreditvolumens konnte die Uzin Utz Gruppe, durch Ausnutzung des niedrigen Zinsniveaus, die Zinslast für Bankdarlehen erfolgreich senken.

Details zu den Jahresüberschüssen und dem Eigenkapital der einzelnen Beteiligungen können der Darstellung „Konzerngesellschaften“ im Konzernanhang entnommen werden.

## Segmentbezogene Angaben zum Umsatz

Segment (in TEUR)	Außenumsatz	
	2015	2014
Deutschland		
Verlegesysteme	97.873	100.278
Oberflächenpflege und -veredelung	14.871	14.616
Niederlande	32.443	29.988
Westeuropa	45.071	42.990
Süd-/Osteuropa	12.958	12.594
Alle sonstigen Segmente	49.946	29.886

Abgesehen von den Verlegesystemen konnten die Außenumsätze in jedem Segment gesteigert werden. Der Rückgang im Segment Verlegesysteme war auf die Verlagerung der Maschinensparte WOLFF aus der Uzin Utz AG zurückzuführen. Aufgrund der Zugehörigkeit der WOLFF GmbH & Co. KG zu den sonstigen Segmenten hatte die Verlagerung einen positiven Effekt auf die Außenumsätze dieser Gruppe. Auch die hohen Umsatzsteigerungen der Ufloor Systems Inc. wirkten sich hier positiv aus. Aus genannten Gründen konnte dieses Segment den größten Zuwachs verzeichnen.

Nachfolgend wird die Wertschöpfung des Konzerns dargestellt.

Die Unternehmensleistung berechnet sich aus der Gesamtleistung zuzüglich der sonstigen betrieblichen Erträge.

Wertschöpfung des Konzerns	2015		2014	
	TEUR	%	TEUR	%
<b>Unternehmensleistung</b>	<b>260.070</b>	<b>100,0</b>	<b>233.914</b>	<b>100</b>
Materialaufwand	107.375	41,3	97.832	41,8
Abschreibungen	7.637	2,9	7.280	3,1
Übrige Aufwendungen	54.279	20,9	48.647	20,8
<b>Wertschöpfung</b>	<b>90.778</b>	<b>34,9</b>	<b>80.155</b>	<b>34,3</b>
Davon an:				
Mitarbeiter	70.772	78,0	63.884	79,7
Öffentliche Hand	5.219	5,7	4.172	5,2
Konzern	8.350	9,2	6.078	7,6
Aktionäre	5.044	5,6	4.540	5,7
Darlehensgeber	1.393	1,5	1.481	1,8

## Uzin Utz AG

Ertragslage AG	2015		2014	
	TEUR	%	TEUR	%
Umsatzerlöse	135.351	100,5	134.088	99,6
Bestandsveränderung	-646	-0,5	529	0,4
<b>Gesamtleistung</b>	<b>134.706</b>	<b>100,0</b>	<b>134.617</b>	<b>100,0</b>
Materialaufwand	71.734	53,3	69.344	51,5
<b>Rohertrag</b>	<b>62.972</b>	<b>46,7</b>	<b>65.273</b>	<b>48,5</b>
Sonstige betriebsbedingte Erträge	3.196	2,4	2.788	2,1
Personalaufwand				
Löhne und Gehälter	26.792	19,9	27.120	20,1
Soziale Abgaben	4.460	3,3	4.505	3,3
Abschreibungen	3.207	2,4	3.268	2,4
Sonstige Aufwendungen				
Sonstige betriebliche Aufwendungen	27.439	20,4	25.089	18,6
Sonstige Steuern	165	0,1	78	0,1
<b>Betriebsergebnis vor Zinsen</b>	<b>4.105</b>	<b>3,0</b>	<b>8.001</b>	<b>5,9</b>
<b>Finanzergebnis</b>	<b>5.800</b>	<b>4,3</b>	<b>3.139</b>	<b>2,3</b>
<b>Betriebsergebnis nach Zinsen</b>	<b>9.905</b>	<b>7,4</b>	<b>11.140</b>	<b>8,3</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	1.751	1,3	2.300	1,7
<b>Jahresüberschuss</b>	<b>8.154</b>	<b>6,1</b>	<b>8.840</b>	<b>6,6</b>

Der Umsatz der Uzin Utz AG konnte im Berichtsjahr auf 135,4 Mio. EUR gesteigert werden und lag um 0,9% über dem Vorjahr (134,1). Wie bereits im Abschnitt Geschäftsverlauf erwähnt, verlagerten sich Umsätze in Höhe von ca. 13,6 Mio. EUR von der Uzin Utz AG zur WOLFF GmbH & Co. KG. Die Umsätze innerhalb Deutschlands waren erneut höher als im Vorjahr. Mit rund 88,6 Mio. EUR betrug der Zuwachs 3,0% gegenüber dem Vorjahr (86,0). Die ausländischen Umsätze lagen mit 46,8 Mio. EUR unter Vorjahresniveau (48,1). Der Anteil der Umsätze, der nicht in Euro fakturiert wurde, lag im Jahr 2015 mit 16,2 Mio. EUR (12,4) bei rund 11,9% (9,2). Den größten Anteil hatten dabei der Schweizer Franken, das Britische Pfund und der US-amerikanische Dollar.

Die Absatzmengen stiegen um rund 5,1% und die Absatzpreise konnten um rund 1,6% gesteigert werden. Aufgrund der auf Chargenproduktion ausgerichteten Fertigung und der üblicherweise sehr kurzen Zeit zwischen Bestellung und Lieferung wird generell für einen anonymen Markt produziert. Ausführungen zum Auftragsbestand sind somit nicht aussagekräftig. Die Auslieferung erfolgt in der Regel länderspezifisch innerhalb von 24 beziehungsweise 48 Stunden ab Auftragseingang.

Die Lieferung erfolgt aus dem Lagerbestand, der bei der Uzin Utz AG aufgrund der derzeitigen Gegebenheiten regel-

mäßig rund 1,1 Monatsumsätze beträgt (1,2). Damit konnte das bereits gute Niveau des Lagerbestands der Uzin Utz AG weiter gesenkt und die Kapitalbindung minimiert werden. Es wird stets versucht, den Lagerbestand den Rahmenbedingungen anzupassen.

Die Gesamtleistung stieg leicht um 0,1% auf 134,7 Mio. EUR (134,6), hauptsächlich aufgrund der gestiegenen Umsätze. Beeinflusst wurde die Gesamtleistung außerdem durch die Verlagerung der Maschinensparte WOLFF und dem damit zusammenhängenden Lagerbestandsabbau an WOLFF-Artikeln.

Die Verlagerung der Maschinensparte hatte ebenfalls Einfluss auf die Materialeinsatzquote, welche infolge dessen von 51,5% auf 53,3% stieg. Der absolute Materialaufwand lag mit rund 71,7 Mio. EUR über Vorjahr (69,3), u. a. aufgrund der höheren Umsatzerlöse.

Der Anteil der Personalkosten an der Gesamtleistung sank von 23,5% auf 23,2%. Absolut sanken die Personalkosten um rund 0,4 Mio. EUR von 31,6 Mio. EUR im Vorjahr auf 31,3 Mio. EUR. Hauptsächlich ist der Rückgang auf die Verlagerung der Maschinensparte WOLFF auf das Tochterunternehmen und die dadurch gesunkene Mitarbeiterzahl bei der Uzin Utz AG zurückzuführen.

Das Abschreibungsvolumen lag mit 3,2 Mio. EUR leicht unter dem Niveau des Vorjahres (3,3).

Der Anteil der sonstigen betrieblichen Aufwendungen an der Gesamtleistung stieg auf 20,4% (18,6). Absolut stiegen die sonstigen betrieblichen Aufwendungen um 2,4 Mio. EUR von 25,1 Mio. EUR auf 27,4 Mio. EUR. Die Erhöhung der Kosten liegt hauptsächlich im Anstieg der Frachtaufwendungen für Lieferungen ins Ausland begründet, welche aufgrund der Versorgung der Tochtergesellschaften mit Vormischungen und Handelswaren entsprechend gewachsen sind.

Das Finanzergebnis abzüglich der Erträge aus Beteiligungen lag mit -0,7 Mio. EUR leicht unter Vorjahresniveau (-0,6).

Die bereits beschriebenen Gewinnabführungen diverser Beteiligungsgesellschaften führten bei der Uzin Utz AG innerhalb des Finanzergebnisses zu einem Ergebnis aus Gewinnabführungen in Höhe von rund 6,5 Mio. EUR (3,7). Somit erhöhte sich das gesamte Finanzergebnis der Uzin Utz AG auf 5,8 Mio. EUR (3,1).

Für das Berichtsjahr 2015 ergab sich für die Uzin Utz AG ein unter Vorjahr liegendes Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit von 10,1 Mio. EUR (11,2). Der Jahresüberschuss lag mit 8,2 Mio. EUR rund 0,7 Mio. EUR unter dem Vorjahreswert (8,8). Dieser Rückgang ist unter anderem auf die Verlagerung der Maschinensparte WOLFF zurückzuführen.

Der Vorstand der AG schlägt dem Aufsichtsrat und der Hauptversammlung die Ausschüttung einer Dividende in Höhe von 1,00 EUR (0,90) je Aktie vor.

## Finanzielle und nicht-finanzielle Leistungsindikatoren

Wie bereits im Abschnitt „Internes Steuerungssystem“ beschrieben, wurden im Rahmen der Konzernrechnungslage folgende, für die Steuerung des Konzerns wesentliche Schlüsselkennzahlen verwendet:

### Finanzielle Leistungsindikatoren

Im Konzern ergaben sich im Berichtsjahr die folgenden Kennzahlen:

Kennzahlen Konzern	2015	2014
Umsatz	253.163 TEUR	230.353 TEUR
Ergebnis der gew. GT	18.931 TEUR	15.068 TEUR
Umsatzrendite	7,5%	6,5%
Cashflow aus lfd. GT	19.751 TEUR	21.002 TEUR
Eigenkapitalrendite	16,4%	13,9%
Eigenkapitalquote	55,2%	55,1%

Wie prognostiziert konnten die Umsätze in 2015 gesteigert werden. Dabei konnte die Prognose einer leichten Steigerung mit einem Wachstum von 9,9% im Vergleich zum Vorjahr sogar übertroffen werden. Die Details zur Analyse des Umsatzes können im Abschnitt Ertragslage eingesehen werden.

Im zusammengefassten Lagebericht 2014 wurde prognostiziert, dass das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit in 2015 leicht steigen wird. Auch hier konnte die Prognose übertroffen werden. Das Ergebniswachstum der Gruppe betrug 25,6%. Damit lag das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit deutlich über Vorjahr. Hauptgrund war vor allem der starke Anstieg der Umsatzerlöse und die Verringerung der Materialeinsatzquote im Uzin Utz Konzern.

Die Umsatzrendite konnte im Berichtsjahr um 0,9 Prozentpunkte gesteigert werden. Weiterhin war die Gruppe bestrebt, die steigenden Umsätze in das Ergebnis zu überführen. Dies ist uns im Berichtsjahr erneut gelungen.

Im Vergleich zum Vorjahr und entgegen der Prognose sank der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit leicht. Hauptgrund dafür war der Anstieg der Vorräte im Konzern. Vor allem die beiden US-amerikanischen Gesellschaften erhöhten Ihre Lagerbestände im Berichtsjahr aufgrund der gestiegenen Umsätze in den USA. Die Eigenkapitalrendite stieg im Berichtsjahr um 2,6 Prozentpunkte. Dies kann vor allem auf die Steigerung des Ergebnisses der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit im Vergleich zum Vorjahr zurückgeführt werden. Das Eigenkapital im Konzern hat sich nicht in gleichem Maße erhöht.

Entgegen der Prognose einer leicht sinkenden Eigenkapitalquote erhöhte sich die Kennzahl im Berichtsjahr leicht. Grund dafür war das stark gestiegene Ergebnis der Gruppe im Berichtsjahr.

Für die Uzin Utz AG ergaben sich für die Schlüsselkennzahlen die folgenden Werte:

Kennzahlen AG	2015	2014
Umsatz	135.351 TEUR	134.088 TEUR
Ergebnis der gew. GT	10.070 TEUR	11.218 TEUR
Umsatzrendite	7,4%	8,4%
Cashflow aus lfd. GT	1.990 TEUR	12.622 TEUR
Eigenkapitalrendite	14,6%	17,5%
Eigenkapitalquote	59,1%	59,0%

Die Uzin Utz AG konnte ihren Umsatz, trotz der Verlagerung der Maschinensparte WOLFF, im Berichtsjahr leicht steigern. Steigerungen konnten vor allem innerhalb Deutschlands realisiert werden. Weitere Details können im Abschnitt Ertragslage eingesehen werden.

Das prognostizierte gleich bleibende Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit bei der Uzin Utz AG konnte nicht realisiert werden und sank um 10,2%. Grund dafür war zum einen die Verlagerung der Maschinensparte WOLFF, die das Umsatzwachstum und die Bestandsveränderungen der Uzin Utz AG negativ beeinflusste und die erhöhten Frachtkosten für Lieferungen ins Ausland zur Unterstützung der Tochtergesellschaften. Weitere Details zu diesen Werten können dem Abschnitt Ertragslage entnommen werden.

Aufgrund des geringeren Ergebnisses der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit sank auch die Umsatzrendite in 2015 um 0,9 Prozentpunkte im Vergleich zum Vorjahr. Gleichzeitig konnten die Umsätze leicht gesteigert werden, was zur negativen Abweichung der Kennzahl von der Prognose führte.

Aufgrund einer Anpassung des DRS 21 gab es signifikante Abweichungen bei der Ermittlung des Cashflows aus der laufenden Geschäftstätigkeit. Aus diesem Grund war die Prognose aus dem Vorjahr nicht mehr aktuell. Außerdem war die Vergleichbarkeit mit dem Vorjahr nicht mehr gegeben.

Aufgrund des geringeren Ergebnisses im Vergleich zum Vorjahr hat sich auch die Eigenkapitalrendite der Uzin Utz AG verringert.

Die Eigenkapitalquote hat nicht wie prognostiziert leicht abgenommen, sondern lag nahezu auf Vorjahresniveau. Dies lag vor allem am erwirtschafteten Ergebnis und dem Rückgang der kurzfristigen Verbindlichkeiten der Uzin Utz AG.

Neben den finanziellen Leistungsindikatoren wurden im Konzern auch nicht-finanzielle Leistungsindikatoren verwendet.

## Nicht-finanzielle Leistungsindikatoren

Die nicht-finanziellen Leistungsindikatoren im Konzern ergaben sich wie folgt:

Kennzahlen Konzern	2015	2014
Auslastung	83,7%	82,7%
Neuheitsquote chem. Produkte	57,4%	54,9%
Gesundheitsquote	96,8%	96,2%

Die Auslastung im Uzin Utz Konzern konnte im Berichtsjahr leicht gesteigert werden. Dies lag vor allem an Steigerungen der Auslastung bei der Uzin Utz AG, der polnischen Produktionsgesellschaft in Legnica und der chinesischen Produktionsgesellschaft in Shanghai.

Die Neuheitsquote hat sich entgegen der Prognose aus dem Vorjahr von 54,9% auf 57,4% erhöht. Dies lag hauptsächlich an Neuentwicklungen der Uzin Utz AG, mit denen die Uzin France SAS, die Unipro B.V. und vor allem die Ufloor Systems Inc. steigende Umsätze realisieren konnten.

Die Gesundheitsquote in der Gruppe erhöhte sich leicht um 0,6 Prozentpunkte. Dies lag hauptsächlich an den Verbesserungen der Quoten der Uzin Utz AG, der Uzin Tyro AG und der polnischen Tochtergesellschaften.

Für die Uzin Utz AG ergaben sich die folgenden nicht-finanziellen Kennzahlen:

Kennzahlen AG	2015	2014
Auslastung	88,6%	87,4%
Neuheitsquote chem. Produkte	50,7%	52,9%
Gesundheitsquote	96,3%	96,0%

Die Auslastung der Uzin Utz AG stieg im Berichtsjahr leicht an. Grund hierfür war die weitere Rationalisierung der Abfüllung von Großchargen. Außerdem wurde in der Produktion eine neue Führungsstruktur etabliert, was zu einer Erhöhung der Prozessstabilität und zu einer Beschleunigung der Abläufe führte. Im Trockenmörtelwerk wurde der Mischer an einer der beiden Hauptmischanlagen ausgetauscht, wodurch die Leistungsfähigkeit der Anlage erhöht wurde.

Die Neuheitsquote der Uzin Utz AG ging zurück, jedoch nicht in dem Maße wie im Vorjahr prognostiziert. Dies lag vor allem daran, dass die Umsatzerlöse mit als neu definierten Produkten in Großbritannien, Deutschland und den USA gesteigert werden konnten. So wurde ein Teil des Rückgangs der durch das Ausscheiden von NC 195 und MK 200 aus den neuen Produkten verursacht wurde, kompensiert.

Die Gesundheitsquote stieg im Vergleich zum Vorjahr leicht um 0,3 Prozentpunkte an und entsprach damit im Wesentlichen den Erwartungen.

## Nachtragsbericht

Am 31. Dezember 2015 legte Dr. H. Werner Utz sein Amt als Vorstandsvorsitzender der Uzin Utz AG nieder und übergab diesen Posten an Thomas Müllerschön, welcher in Zukunft die Ressorts Unternehmensstrategie, Marken, Finanzen und Controlling, Organisation, Personal, Zentraleinkauf, IT und Recht übernimmt. Beat Ludin, verantwortlich für die Ressorts Vertrieb und Marketing, sowie Heinz Leibundgut, zuständig für die Bereiche Logistik, Forschung und Entwicklung, sind seit dem 1. Januar 2016 ebenfalls Mitglieder des Vorstands der Uzin Utz AG.

Zum 1. Januar 2016 wurde die Verschmelzung der beiden US-amerikanischen Tochtergesellschaften Uzin Utz Manufacturing North America Inc. und Ufloor Systems Inc. vollzogen. Die neue Gesellschaft firmiert unter dem Namen Ufloor Systems Inc. mit Sitz in Denver. Die Geschäftsführung der fusionierten Gesellschaft übernimmt Herr Matthias Liebert. Herr Philipp Utz wird nach seiner Funktion als Geschäftsführer der Uzin Utz Manufacturing North America Inc. ab 1. Januar 2016 als Berater des Vorstands der Uzin Utz AG den Post Merger Prozess der beiden US-amerikanischen Gesellschaften begleiten.

Nach dem Bilanzstichtag gab es bis zur Veröffentlichung des Geschäftsberichts neben den erwähnten keine weiteren wesentlichen Ereignisse.

## Prognose-, Chancen- und Risikobericht

### Prognosebericht

Im Prognosebericht wird auf die erwartete Entwicklung im Konzern im kommenden Jahr eingegangen. Der Prognosehorizont beträgt dabei ein Jahr. Im Folgenden werden die künftigen Rahmenbedingungen für die Uzin Utz AG und den Uzin Utz Konzern erläutert und auf die erwartete Entwicklung der Leistungsindikatoren eingegangen.

### Künftige Rahmenbedingungen und deren Auswirkungen auf die Uzin Utz Gruppe und die Uzin Utz AG

#### Konzern

Im Folgenden wird auf die erwartete Entwicklung der für die Uzin Utz Gruppe wesentlichen Fokusbereiche eingegangen:

Trotz der schwachen Weltwirtschaft und des starken Dollars wird ein Wachstum des Bruttoinlandsprodukts der Vereinigten Staaten in 2016 von 2% prognostiziert. Die Binnenwirtschaft und insbesondere der starke private Konsum sollten angesichts einer Arbeitslosenquote von lediglich 5% robust genug sein, um die geplante Zinsnormalisierung der US-Zentralbank zu verkraften. Angesichts der Geldpolitik in anderen Regionen der Welt wird diese jedoch zu einer weiteren Aufwertung des US-Dollars und somit zu einer spürbaren Schwächung der US-Exportwirtschaft führen. Für die US-Baukonjunktur erwarten Branchenexperten Ausgabenzuwächse im zweistelligen Bereich. Diese Zuwächse sind auf den Mehrfamilienhausbau, den Aufschwung im Eigenheimsektor sowie auf Büro- und Hotelprojekte zurückzuführen. Aufgrund der knappen Kassen des Fiskus wird der öffentliche Bau nur begrenzt zum Wachstum beitragen.

Für die Schweiz wird für 2016 ein Wachstum des Bruttoinlandsprodukts von 1,3% prognostiziert. Die Belebung der Wirtschaft in den Industriestaaten und die allmähliche Abwertung des Frankens werden für leichten Rückenwind im laufenden Jahr sorgen. Eine wichtige Wachstumsstütze der Schweiz bleibt weiterhin der robuste private Konsum. Die Limitierung des Wohnungsbaus aufgrund der Zweitwohnungsbauintiative wird 2016 weitestgehend überwunden sein, weshalb sich die Baukonjunktur der Schweiz wieder stabilisieren sollte.

Der französischen Wirtschaft wird für 2016 ein Wachstum von 1,5% prognostiziert. Damit steigt die Wirtschaftsleistung Frankreichs schneller als in den vergangenen Jahren. Auch in Frankreich wird der private Konsum 2016 der wesentliche Motor für die Wirtschaftsentwicklung bleiben. Doch auch eine gesteigerte Aktivität im Unternehmenssektor wird die Investitionen wieder in den positiven Bereich rücken und somit im kommenden Jahr für Wachs-

tum sorgen. Das aktuelle Wachstumstempo Frankreichs reicht jedoch nicht aus, um die Lage auf dem schwachen Arbeitsmarkt 2016 merklich zu entspannen. Die Arbeitslosenquote von aktuell 10,3% wird daher im nächsten Jahr nur geringfügig sinken. In der Bauwirtschaft ist in Frankreich für das Jahr 2016 jedoch eine Trendwende abzusehen. Die Belebung des Immobilienmarkts und die Ausdehnung der Förderung für Wohneigentum werden die Baukonjunktur Frankreichs deutlich stärken. Im öffentlichen Bau hingegen werden die Investitionen im Zuge von Sparzwängen merklich abnehmen.

Die niederländische Wirtschaft erholt sich und wird 2016 laut dem Niederländischen Planungsbüro (CPB) um 1,8% wachsen. Die Gründe hierfür sind die zunehmenden Exporte, das Anziehen der Inlandskonjunktur sowie betriebliche Investitionen. Die Inlandswirtschaft wird ihre starke Wachstumsdynamik beibehalten und vom soliden Wachstum der wichtigsten Exportpartner wie Deutschland, dem Vereinigten Königreich und den Vereinigten Staaten profitieren. Die niederländische Bauwirtschaft wird im laufenden Berichtsjahr aufgrund der durchaus positiven Perspektiven weitere leichte Zuwächse aufweisen. Träger dieses Wachstums werden die Sanierung von alten Gebäuden und der Wohnungsneubau sein. Gute Chancen für deutsche Unternehmen ergeben sich in energetischen Sanierungen und dem Markt für altersgerechtes Wohnen in den Niederlanden.

Für das laufende Berichtsjahr erwartet die belgische Nationalbank ein Wachstum des belgischen Bruttoinlandsprodukts von 1,3% sowie eine leichte Verbesserung auf dem Arbeitsmarkt. Nachdem die Baukonjunktur Belgiens bereits im Berichtsjahr 2015 um ca. 1% gewachsen ist, soll sich dieses Wachstum auch für das kommende Jahr fortsetzen.

So erwartet die EU ein Wachstum der realen Bauinvestitionen in Höhe von 2,5%. Für deutsche Baufirmen und Handwerker ergeben sich für das kommende Jahr somit gute Rahmenbedingungen.

Die Economist Intelligence Unit (EIU) prognostiziert für das britische Bruttoinlandsprodukt ein Wachstum in Höhe von 2,2% für das Jahr 2016. Jedoch sieht sich die britische Wirtschaft mit gewissen Unsicherheiten im Hinblick auf das anstehende Referendum zur weiteren EU-Mitgliedschaft konfrontiert. Dennoch kann die Baubranche in Großbritannien ein solides Wachstum vorweisen, weshalb der Baustoffverband CPA nach ersten Schätzungen mit einem Wachstum von 4,2% für 2016 in der Baubranche rechnet. Des Weiteren stehen für das kommende Berichtsjahr mehrere milliardenschwere Infrastrukturprojekte in Großbritannien an, aufgrund derer die Perspektiven für die britische Baubranche durchwegs positiv ausfallen.



Die Ölwirtschaft macht rund ein Drittel der Wirtschaftsleistung in Norwegen aus, weshalb die norwegische Wirtschaft vom Rückgang des Ölpreises hart getroffen wird. Dank der zunehmenden Exportnachfrage und des steigenden Wohnungsbaus wird das Bruttoinlandsprodukt Norwegens, wie bereits im vergangenen Jahr, auch 2016 wieder um 1% wachsen. Als Konjunkturbremse werden sich die gefallenen Investitionen in die Öl- und Gaswirtschaft sowie die hohe Verschuldung der privaten Haushalte auswirken. Die norwegische Bauwirtschaft hingegen sieht in den nächsten Jahren einem stabilen Wachstum entgegen. Durch den hohen Anstieg der Bauvorhaben von großen Mehrfamilienhäusern in städtischen Regionen sollen die Investitionen in der Baubranche im Jahr 2016 weiter stark steigen und das Wachstum fortsetzen. Im öffentlichen Bau wird ein schwächeres, aber stabiles Wachstum erwartet. Von der Entwicklung der Baukonjunktur in Norwegen und der damit verbundenen hohen Nachfrage werden auch ausländische Baugesellschaften sowie Zulieferer von Baustoffen und Baumaschinen stark profitieren.

Die polnische Regierung prognostiziert in ihrem Haushaltsentwurf für 2016 ein Wachstum des Bruttoinlandsprodukts in Höhe von 3,8%. Die Abschwächung der Wirtschaft in China und das Importembargo Russlands scheinen mittelfristig keinen großen Einfluss auf die wirtschaftliche Entwicklung Polens zu haben. Nach Schätzungen des Forschungsnetzwerkes Euroconstruct wird der Wohnungsbau im Jahr 2016 um ca. 2,2% wachsen. Des Weiteren stehen im Rahmen der neuen EU-Finanzperiode 2014-2020 viele Infrastrukturprojekte im Fokus, bei denen im kommenden Jahr die ersten Spatenstiche erfolgen werden.

Das für Regierungsprognosen zuständige Finanzministerium in Tschechien erwartet ein Wachstum des Bruttoinlandsprodukts für 2016 von 2,7%. Die robuste Binnennachfrage, hohe öffentliche Ausgaben und der private Konsum halten die Konjunktur am Laufen. Die Beschäftigungsquote hat mit 70,5% einen Höchststand erreicht und steigende Reallöhne werden die Konsumausgaben der privaten Verbraucher im kommenden Berichtsjahr erheblich steigern. Niedrige Zinsen für Hypotheken- und Verbraucherkredite kurbeln den Wohnungsbau an, weshalb CEEC Research für 2016 mit einem 6% höheren Bauvolumen als im Vorjahr rechnet. Risiken für das Wachstum in Tschechien stellen das Auslaufen von EU-Fördermitteln, der Fachkräftemangel sowie die strauchelnde Weltkonjunktur, im Zuge der schwachen chinesischen Volkswirtschaft, dar. Außerdem könnte sich die Volkswagen-Diesellaffäre negativ auf die Wirtschaftsentwicklung des Landes auswirken, da Volkswagen als einer der wichtigsten Investoren in Tschechien gilt.

Die chinesische Wirtschaft wächst so langsam wie seit Jahren nicht mehr. Statt der ursprünglich festgelegten Zielmarke von 7,0%, wird das Bruttoinlandsprodukt Chinas im Jahr 2016 nach ersten Prognosen lediglich um 6,5% wachsen. Andere Institutionen wie die Schweizer UBS gehen beispielsweise nur von einem Wachstum in Höhe von 6,2% in 2016 aus. China reagiert auf die massiven Umweltschäden und die enormen Überkapazitäten in vielen Branchen und will in Zukunft einen Weg zu mehr Nachhaltigkeit und Qualität einschlagen. Um die Wirtschaft nicht zu stark zu schwächen, werden andere Bereiche, wie z. B. der Infrastrukturausbau, weiter forciert. Dennoch werden sich die Bauaktivitäten in 2016 merklich verringern. Mit der Unterstützung lokaler Unternehmen durch die Regierung verschlechtern sich die Absatzchancen ausländischer Unternehmen zusätzlich, weshalb sich vor allem auch deutsche Unternehmen mit einem immer schwierigerem Geschäftsumfeld konfrontiert sehen.

#### Uzin Utz AG

Die Konjunktur in Deutschland wird sich im Jahr 2016, bei einem recht stabilen Jahresverlauf, auf knapp 2% beschleunigen. Aufgrund des anhaltend schwachen Welthandels, der geringen Dynamik in den wichtigsten Schwellenländern und der weniger kräftigen Euro-Abwertung, wird der Außenhandel im kommenden Jahr nicht mehr ausschlaggebend zum Wachstum beitragen. Der private Konsum hingegen wird bei gleichbleibender Wachstumszunahme und gestützt auf eine solide Arbeitsmarktentwicklung der wichtigste Wachstumspfeiler der deutschen Wirtschaft bleiben. Angesichts des fortgesetzten Flüchtlingszustroms wird der Staatsverbrauch auch 2016 expansiv bleiben und somit Infrastrukturausgaben und Bauinvestitionen anregen.

Die Prognose der Präsidenten des Hauptverbands der Deutschen Bauindustrie und des Zentralverbands Deutsches Baugewerbe für das Baujahr 2016 in Deutschland fällt sehr zuversichtlich aus. Es werden spürbare Impulse im Wohnungsbau und im öffentlichen Bau erwartet, was zu einem Umsatzwachstum im Bauhauptgewerbe, von 3,0% auf ca. 103 Mrd. Euro, führen wird. Dank der Leistungssteigerung kann im kommenden Jahr auch mit einem Anstieg der Beschäftigtenzahl gerechnet werden. Des Weiteren wird eine Erhöhung der Preise von ca. 1,5% prognostiziert. Für den Wohnungsbau erwartet die Bauwirtschaft ein Umsatzwachstum von 5%, nachdem das Wachstum im Jahr 2015 lediglich 2% betrug. 2016 würden so nahezu 290.000 neue Wohnungen dem Markt zur Verfügung stehen. Durch die anhaltende Binnenwanderung, die steigende Anzahl an Flüchtlingen, die hohe allgemeine

Zuwanderung sowie dem Nachholbedarf aus den vergangenen Jahren, ist die Nachfrage nach Wohnraum aktuell sehr hoch. Vor diesem Hintergrund werden Maßnahmen gefordert, um Investitionen in den Wohnungsneubau zu erhöhen. Für 2016 werden sich deshalb die Fördermittel des Bundes für den sozialen Wohnungsbau auf 1 Mrd. Euro verdoppeln. Die Aussichten des Wirtschaftsbaus für 2016 sind dagegen eher schwach, da die deutsche Wirtschaft zu wenig investiert. Die Umsätze werden daher im kommenden Jahr auf dem aktuellen Niveau von 35,7 Mrd. Euro verharren. Der öffentliche Bau hingegen erwartet für das laufende Jahr eine deutliche Steigerung der Bauinvestitionen, da der Bund seine öffentlichen Investitionen um 14% anheben wird. Dies wird laut den Bau-Spitzenverbänden zu einer Umsatzsteigerung im öffentlichen Bau von 4% führen.

Ausschlaggebend für den weiteren Konjunkturverlauf der Baubranche wird daher auch im Jahr 2016 vor allem der Wohnungsbau sein. Durch die guten Rahmenbedingungen der deutschen Wirtschaft sind die Erwartungen für das Wirtschaftswachstum in der Baubranche sehr zuversichtlich.

### Künftige Entwicklung der Uzin Utz Gruppe

Die Fokussierung auf unsere Stärken und unser großes Wachstumspotenzial soll unseren zukünftigen Erfolg sichern. Unsere Investitionen werden es uns auch ermöglichen, nachhaltig und erfolgreich zu wachsen. Unsere Erfolgsgeschichte trägt die Handschrift aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, welche bei uns ihr volles Potenzial entfalten können. Diesen Kurs werden wir auch in Zukunft mit Weitblick, Achtsamkeit und Disziplin beibehalten, um unsere Stellung im globalen Wettbewerbsumfeld weiter auszubauen. Ausschlaggebend hierfür ist unsere enge Zusammenarbeit mit unseren Kunden. Mit diesen stehen wir im ständigen Dialog und wollen einen wesentlichen Beitrag zu deren Erfolg leisten. Die Entwicklungen und Innovationen unserer Produkte orientieren sich daher an den zukünftigen Anforderungen unserer Partner. Zusätzlich konzentrieren wir uns weiterhin auf die 4K's: Kernkunden, Kernkompetenz, Kernnutzen und Kernmarkt. Diese bilden nach wie vor den strategischen Rahmen für unser zukünftiges Wachstum. Unserem Kernkunden, dem professionellen Handwerker, wollen wir maßgeschneiderte Produkte und Systemlösungen zur Bodenbearbeitung zur Verfügung stellen. Durch unsere enge Beziehung zu den Handwerkern entwickeln wir uns und unsere Produkte kontinuierlich weiter und können uns auf unsere Kernkompetenz, Systemlösungen und maßgeschneiderte Dienstleistungen für den Boden, fokussieren. Dabei ist es für uns wichtig, Trends

frühzeitig zu erkennen und unsere Position als Innovationsgeber der Branche zu bestätigen. Nur so gelingt es uns den Kernnutzen unserer Produkte ständig zu verbessern. Unseren Kunden werden nutzenoptimierte und differenzierte Produkte sowie ein einmaliger Service zur Seite gestellt. Der Kernmarkt ist definiert als Markt für Premium-Lösungen rund um das Bodenverlegen, mit dem Fokus auf Europa und Nordamerika.

Aus heutiger Sicht und nach heutigem Wissensstand erscheint die folgende Einschätzung zur Entwicklung der Leistungsindikatoren realistisch:

### Finanzielle Leistungsindikatoren

Auf Konzernebene erwarten wir die folgende Entwicklung der Schlüsselkennzahlen:

Kennzahlen Konzern	2016
Umsatz	↗
Ergebnis der gew. GT	↗
Umsatzrendite	↗
Cashflow aus lfd. GT	↗
Eigenkapitalrendite	↗
Eigenkapitalquote	→

Die Prognosen für die Fokusregionen der Uzin Utz Gruppe lesen sich durchweg positiv. Vor diesem Hintergrund und unserem Bestreben weiter zu wachsen wird für 2016 ein steigender Umsatz für den Konzern erwartet. Durch den Rollout unseres EBIT+ Programms auf internationaler Ebene werden diese Umsätze auch vermehrt ins Ergebnis überführt, weshalb wir beim Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit mit einem leichten Wachstum rechnen. Im Zuge dessen wird auch die Umsatzrendite der Gruppe leicht steigen. Da das Ergebnis weiter steigen wird, rechnen wir auch beim Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit mit einem leichten Wachstum. Durch die Steigerung des Ergebnisses der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit wird auch bei der Eigenkapitalrendite eine leichte Steigerung prognostiziert. Die Eigenkapitalquote wird auf einem ähnlichen Niveau wie in 2015 bleiben.

Die Entwicklung der finanziellen Leistungsindikatoren der Uzin Utz AG wird wie folgt erwartet:

<b>Kennzahlen AG</b>	<b>2016</b>
Umsatz	↗
Ergebnis der gew. GT	↗
Umsatzrendite	↗
Cashflow aus lfd. GT	↗
Eigenkapitalrendite	↗
Eigenkapitalquote	→

Die Umsätze der Uzin Utz AG werden aufgrund der guten Rahmenbedingungen in der deutschen und europäischen Baubranche sowie dem steigenden Bedarf unserer Tochtergesellschaften nach Vormischungen und Produkten aus Ulm leicht wachsen. Zusätzlich wird es uns gelingen, diese steigenden Umsätze aufgrund weiterer Optimierungen und unserem Effizienzsteigerungsprogramm EBIT+ ins Ergebnis zu überführen. Aus diesem Grund prognostizieren wir auch für das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit eine leichte Steigerung. Die Effizienzsteigerung wird sich ebenfalls in einer leicht steigenden Umsatzrendite verdeutlichen. Der Cashflow und die Eigenkapitalrendite werden aufgrund des steigenden Ergebnisses in 2016 leicht steigen. Bei der Eigenkapitalquote der Uzin Utz AG rechnen wir in 2016 mit keiner wesentlichen Veränderung.

### **Nicht-finanzielle Leistungsindikatoren**

Auf Konzernebene wird die folgende Entwicklung der nicht-finanziellen Kennzahlen erwartet:

<b>Kennzahlen Konzern</b>	<b>2016</b>
Auslastung	↗
Neuheitsquote chem. Produkte	↘
Gesundheitsquote	→

Die produzierten Mengen in der Gruppe werden sich in 2016 leicht erhöhen. In nahezu allen Produktionsstandorten werden Mengensteigerungen erwartet. Der größte Effekt wird aus den Tochterunternehmen in Frankreich, Polen und den USA erwartet. Aus diesem Grund wird auch die Auslastung im Konzern leicht steigen. Die Neuheitsquote im Konzern wird aufgrund des Herausfallens der Produkte NC 182, NC 888 und KE 2000 S der Uzin Utz AG aus den Umsätzen der neuen Produkte leicht sinken. Die drei Produkte werden aufgrund der 5-Jahres Grenze im Jahr 2016 nicht mehr als neue Produkte angesehen und die Neuheitsquote wird sich dadurch entsprechend verringern.

Bei der Gesundheitsquote, die bereits auf einem hohen Niveau ist, werden keine nennenswerten Veränderungen erwartet.

Die künftige Entwicklung der nicht-finanziellen Leistungsindikatoren der Uzin Utz AG wird wie folgt erwartet:

<b>Kennzahlen AG</b>	<b>2016</b>
Auslastung	↗
Neuheitsquote chem. Produkte	↘
Gesundheitsquote	→

Für die Uzin Utz AG erwarten wir eine leicht steigende Auslastungsquote, hauptsächlich getrieben durch Mengensteigerungen im Bereich der Trockenmörtelproduktion.

Die Neuheitsquote der AG wird in 2016 noch einmal leicht sinken. Das liegt, wie im Konzern, hauptsächlich an den Produkten NC 182, NC 888 und KE 2000 S, die im Jahr 2011 eingeführt wurden und damit ab dem laufenden Jahr nicht mehr als neue Produkte gelten.

Die Gesundheitsquote bei der AG befindet sich bereits auf einem hohen Niveau, sodass für 2016 von einem Verbleib auf diesem Stand ausgegangen wird.

### **Chancen- und Risikoberichterstattung Beschreibung des Risikomanagements**

Der Konzern verfügt über ein System zur Erfassung und Kontrolle von gegenwärtigen und zukünftigen geschäftlichen und finanziellen Risiken. Dieses Risikomanagement wurde bereits vor vielen Jahren im Konzern implementiert. Daran hat sich im Wesentlichen nichts geändert. Gleichwohl handelt es sich hierbei um ein lebendes System, das im Rahmen der kontinuierlichen Verbesserung einem permanenten Optimierungsprozess unterliegt.

Die Elemente des Risikomanagementsystems sind:

- die Risikosteuerung
- das Risikocontrolling
- das Risikoreporting

Sie basieren allesamt auf einer Vielzahl von Einzelauswertungen, Analysen, Berichten sowie Projektgruppen, die situationsbedingt einzelne Prozesse und Sachverhalte im Detail analysieren. Die Aufgabenverantwortung liegt beim zuständigen Abteilungs- bzw. Bereichsleiter einer jeden Beteiligungsgesellschaft. Dieser berichtet direkt an den jeweiligen Geschäftsführer bzw. Vorstand der Gesellschaft, der wiederum in allen wesentlichen Belangen mit dem Finanzvorstand der Uzin Utz AG, bei dem die Gesamtverantwortung liegt, kommuniziert. Die Abteilung „Zentrales Controlling (CO)“ der Muttergesellschaft koordiniert hierbei konzernweit die Risikomanagement-Elemente. An den

Finanzvorstand der Uzin Utz AG verteilte Dokumente werden von diesem bei Bedarf in den Gesamtvorstand sowie den Aufsichtsrat der Uzin Utz AG und andere Personenkreise getragen. Das gesamte Risikomanagementsystem ist darauf ausgerichtet, bestandsgefährdende Risiken frühzeitig zu erkennen und gegebenenfalls gegenzusteuern sowie die Erreichung der geschäftlichen Ziele abzusichern. Die Grundsätze, Richtlinien, Prozesse und Verantwortlichkeiten des internen Kontroll- und Risikomanagementsystems sind definiert und etabliert. Im Wesentlichen umfasst das Risikomanagementsystem die folgenden Risikogruppen:

- Umfeld- und Branchenrisiken
- Produktrisiken
- finanzwirtschaftliche Risiken
- Ausfallrisiken im Bereich der Produktion und der wesentlichen IT-gestützten Prozesse
- Investitionsrisiken

Neben risikoindividuellen Bewältigungsmaßnahmen gelten eine sicherheitsorientierte kaufmännisch-vorsichtige Unternehmensführung, ein angemessener Versicherungsschutz und unternehmensweit gültige Richtlinien und Anweisungen als Basis des risikobewussten Handelns.

Für den Bereich der Finanzinstrumente gelten die Ausführungen in den Teilen „Finanzlage“ und „Finanzwirtschaftliche Risiken“ dieses Berichts. Darüber hinaus sind die Ergebnis- und Liquiditätsrisiken der Finanzanlagen in Form eines Früherkennungssystems abgebildet. Die Hauptelemente hierbei sind ein detailliertes Monatsberichts-wesen über alle wesentlichen Bilanz- und GuV-Positionen und ein quartalsweiser Chancen- und Risikobericht der Beteiligungsgesellschaften hinsichtlich der Entwicklung des allgemeinen Umfelds, dem Stand der Reklamationen/Gewährleistungen, dem Forderungs- und Vorratsrisiko sowie der Liquiditäts-/Finanzierungssituation. Regelmäßige Auditgespräche vor Ort in den Beteiligungsgesellschaften, ein konzernweit gültiges Organisationshandbuch sowie verpflichtende, direkte Kommunikationswege der Geschäftsführer der Beteiligungsgesellschaften mit dem Vorstand der Uzin Utz AG in allen wesentlichen Angelegenheiten, stellen die restlichen Hauptelemente dar.

## **Einzelchancen und -risiken**

### **Umfeld und Branche**

Die Grundlage für die Einschätzung der Chancen und Risiken von Umfeld und Branche ergeben sich aus dem Abschnitt „Künftige Rahmenbedingungen und deren Auswirkungen auf die Uzin Utz Gruppe und die Uzin Utz AG“ des Prognoseberichts.

### **Gesamtaussage für den Konzern**

Anhand der Prognosen für die Fokusländer des Konzerns werden die Chancen und Risiken für die Uzin Utz Gruppe ermittelt. In nahezu allen Kernregionen des Konzerns lesen sich die Prognosen für die Bauwirtschaft und für die allgemeine Wirtschaft durchweg positiv. Die größten Chancen ergeben sich für die Uzin Utz Gruppe aus der sehr positiven Entwicklung in den USA, Großbritannien, Tschechien und Polen. Neben der Gesamtwirtschaft soll sich vor allem die Baubranche in diesen Ländern sehr vielversprechend entwickeln. Die anziehende Wirtschaft in den USA und die gute Lage auf dem Arbeitsmarkt bieten dem Konzern mit der neuen Produktionsgesellschaft in Dover optimale Chancen. Das größte Risiko für den Konzern stellt die Lage in China dar, da die dortige schwache Wirtschaftsentwicklung aufgrund der engen Verflechtung mit den weltweiten Märkten sehr leicht auf die Fokusregionen des Konzerns überschwappen kann. Dennoch konnte sich die chinesische Gesellschaft im Berichtsjahr erfolgreich auf dem schwierigen Markt behaupten, weshalb weiterhin von einem stabilen Verlauf ausgegangen wird.

Die Krisen in der Eurozone wie z. B. in der Ukraine, Griechenland oder der Flüchtlingsstrom können für den Konzern ebenfalls ein Risiko darstellen. Die Zuspitzung der Lage kann sich negativ auf die Märkte und die Wirtschaftsentwicklung in Europa auswirken, wovon ebenfalls die Baubranche betroffen wäre. Gute Chancen ergeben sich jedoch in den sich erholenden Wirtschaften in unseren Kernregionen. Für Deutschland, Frankreich, Norwegen und Belgien wird für das laufende Berichtsjahr eine positive Entwicklung in der Bauwirtschaft prognostiziert.

Abschließend kann gesagt werden, dass aufgrund der Prognosen für die Bauwirtschaft in unseren Kernregionen die Chancen für den Uzin Utz Konzern die Risiken überwiegen.

### **Gesamtaussage für die Uzin Utz AG**

Aus den Prognosen für die Entwicklung der Wirtschaft in Deutschland können die jeweiligen Chancen und Risiken für die Uzin Utz AG abgeleitet werden. Neben der sich stabil entwickelnden Gesamtkonjunktur in Deutschland wird vor allem für die Bauwirtschaft ein solides Wachs-

tum prognostiziert. Die spürbaren Impulse im Wohnungsbau und im öffentlichen Bau bieten für die Uzin Utz AG die größten Chancen. Das größte Risiko liegt in den aktuellen Krisen der Eurozone. Sollten sich diese weiter verschärfen, könnte dies erhebliche Auswirkungen auf die Gesamtwirtschaft und dadurch auch auf die Bauwirtschaft Deutschlands haben.

### **Produkte**

Die zukünftige Entwicklung des Konzerns hängt in ganz besonderem Maße davon ab, innovative Produkte zu entwickeln und bestehende Rezepturen zu optimieren. Es werden daher alle Anstrengungen unternommen, die Entwicklungsarbeiten voranzutreiben und Produktbedürfnisse und Trends anhand von Benchmarks und Wettbewerbsanalysen frühzeitig zu erkennen, um das Eintreten eines technologischen Rückstands gegenüber dem Wettbewerb zu vermeiden. Eine potenzielle Schadenshöhe kann hierbei nicht genau beziffert werden, ist jedoch als sehr hoch einzustufen. Ebenso wie das Eintreten eines technologischen Rückstands stellt das Auftreten von Produktmängeln ein Risiko für den Konzern dar. Mit hohen Entwicklungsaufwendungen, kontinuierlichen Eigenentwicklungen und internen Qualitätssicherungskontrollen wird versucht, Produktmängel gar nicht erst entstehen zu lassen, um dem Anspruch von qualitativ hochwertigen und fehlerfreien Produkten des Uzin Utz Konzerns gerecht zu werden. So schafft sich der Konzern immer wieder neue Chancen, um den Wettbewerbern auf Produktebene einen Schritt voraus zu sein. Dennoch sind eventuell auftretende Schäden durch einen umfangreichen länderübergreifenden Versicherungsschutz, zu dem auch eine Produkthaftpflichtversicherung gehört, abgedeckt. Die üblichen operativen Risiken sind durch kaufmännisch-vorsichtig gebildete Rückstellungen abgedeckt.

Es ändern sich nicht nur die Anforderungen unserer Kunden, sondern speziell in der Chemiebranche werden stetig neue Gesetze vorgelegt. Durch das Verbot oder die eingeschränkte Nutzung von bestimmten Chemikalien oder Gefahrstoffen ist es für den Uzin Utz Konzern unerlässlich, neue Rezepturen gemäß diesen Anforderungen zu entwickeln und dabei die Produktqualität beizubehalten oder zu verbessern. Seit dem 1. Dezember 2010 gilt im Rahmen von REACH (Registration, Evaluation, Authorisation and Restriction of Chemicals) eine Notifizierungspflicht für Importeure von Rohstoffen aus dem Nicht-EU-Ausland, die gefährliche oder registrierungspflichtige Stoffe importieren. Um in Zukunft die Versorgungssicherheit und größere Unabhängigkeit von Lieferanten zu ermöglichen, forschen

wir kontinuierlich nach Substitutionsrohstoffen. Dabei soll die Qualität der Produkte nicht beeinträchtigt werden.

Die Risiken, die die Produkte betreffen, sind insgesamt als gering einzustufen.

### **Finanzwirtschaftliche Gegebenheiten**

Das Volumen finanzwirtschaftlicher Risiken ist in der aktuellen Situation weiterhin schwierig einzuschätzen. Aufgrund der anhaltenden Unsicherheiten auf den Finanzmärkten gilt es, sinnvolle Absicherungen für Währungskursrisiko behaftete Umsätze zu treffen, immer unter der Abwägung von Kosten und Nutzen. Die Entwicklung der für den Konzern relevanten Währungen wird im Teil „Ertragslage“ dieses Berichts dargestellt. Durch ein konzernweites, straffes Forderungs- und Liquiditätsmanagement wird eine Optimierung der frei verfügbaren Mittel sichergestellt. Der Fokus hierbei liegt auf einer permanenten Bonitätsprüfung der Kunden. Zusätzlich ist ein Großteil der Kundenforderungen kreditversichert. Alle wesentlichen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind grundsätzlich mittel- bis langfristig mit festen Zinssätzen finanziert bzw. durch einen Zinsswap gegen Zinsänderungsrisiken abgesichert. Die wesentlichen durch die Uzin Utz Gruppe verwendeten Finanzierungsinstrumente umfassen Bankdarlehen und Kontokorrentkredite, Finanzierungs-Leasing-Verhältnisse und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen. Der Hauptzweck dieser Finanzierungsinstrumente ist die Sicherung bzw. Aufrechterhaltung der Geschäftstätigkeit. Außerdem verfügt der Konzern über verschiedene finanzielle Vermögenswerte, wie z. B. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Zahlungsmittel und kurzfristige Einlagen, die zur Verbesserung bzw. Stärkung der Liquidität beitragen. Zur Absicherung von Zins- und Währungsrisiken hat der Uzin Utz Konzern in geringem Umfang derivative Sicherungsinstrumente abgeschlossen, die aus der Geschäftstätigkeit der Uzin Utz Gruppe und ihrer Finanzierungsquellen resultieren. Zukünftige eventuell starke Währungs- und Zinsschwankungen haben immer ein gewisses Restrisiko. In 2013 trat eine konzernweite Treasury-Richtlinie in Kraft, die eine Unterstützung für das professionelle Risikomanagement bietet und eine Optimierung der Finanztransaktionen sowie eine Reduzierung der Währungs- und Zinsrisiken zum Ziel hat.

Die Eintrittswahrscheinlichkeit der finanzwirtschaftlichen Risiken ist als gering einzustufen.

### **Produktion und wesentliche IT-gestützte Prozesse**

In den Produktionsbereichen der einzelnen Werke wird die Wahrscheinlichkeit eines nicht optimalen Betriebs der Fer-

tigungsanlagen durch permanente Instandhaltung, Brandschutz- und andere Vorsorgemaßnahmen weitgehend reduziert. Für Elementarschäden und hieraus eventuell resultierende Betriebsunterbrechungen wurden entsprechende Versicherungen abgeschlossen. Die sich ergebenden Risiken sind nicht quantifizierbar. Chancen ergeben sich für den Konzern durch die ständige Optimierung der Produktionsprozesse und weitere Investitionen in moderne Anlagen. So soll die Produktivität der Produktionsgesellschaften weltweit kontinuierlich erhöht werden. Die immer stärkere Vernetzung der internationalen Standorte und das stringente Qualitätsmanagement erlauben es außerdem, die Produktion konzernweit immer weiter zu verbessern.

Die Geschäfts- und Produktionsprozesse sowie die interne bzw. externe Kommunikation des Uzin Utz Konzerns basieren zunehmend auf Informationstechnologien. Eine wesentliche Störung oder gar ein Ausfall der globalen und regionalen Geschäftssysteme kann zu einem Datenverlust und einer Beeinträchtigung der Geschäfts- und Produktionsprozesse führen. Die Wahrscheinlichkeit eines Ausfalls prozesskritischer Informationssysteme wird durch entsprechende technische, bauliche und organisatorische Maßnahmen auf ein Minimum reduziert.

Die Eintrittswahrscheinlichkeit der Risiken, die die Produktion betreffen sind als sehr gering anzusehen.

Die Eintrittswahrscheinlichkeit der Risiken, die IT-gestützte Prozesse betreffen, ist als moderat einzustufen.

### **Investitionen**

Risiken, die aus wesentlichen Investitionen resultieren, werden durch vorhergehende Analysen bewertet und müssen vom Vorstand der Uzin Utz AG freigegeben werden. Im Bedarfsfall werden hierbei externe Berater hinzugezogen. Mögliche Akquisitionen werden grundsätzlich mit externer Unterstützung analysiert, vom Vorstand bewertet und vom Aufsichtsrat freigegeben. Durch Investitionen wird Potenzial für das künftige Wachstum der Gruppe geschaffen. So ergeben sich immer neue Chancen, um Umsatzerlöse zu erhöhen und das Ergebnis der Gruppe zu steigern.

### **Bestandsgefährdende Risiken**

Alle oben aufgeführten Risiken stellen derzeit keine Bestandsgefährdung dar. Andere bestandsgefährdende Risiken sind zur Zeit nicht erkennbar.

### **Internes Kontroll- und Risikomanagementsystem im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess**

Ein wesentlicher Punkt zur Vermeidung von Risiken, besonders in der Rechnungslegung und Finanzberichterstat-

tion, ist das interne Kontrollsystem. Dieses umfasst folgende Merkmale:

- In der Uzin Utz Gruppe sind die Führungs- und Unternehmensstrukturen klar definiert. Bereichsübergreifende Schlüsselfunktionen werden zentral über die Uzin Utz AG gesteuert, wobei die einzelnen Tochtergesellschaften gleichzeitig über ein hohes Maß an Selbstständigkeit verfügen.
- Die wesentlichen Funktionen im Rechnungslegungsprozess – Buchhaltung, Finanz- und Rechnungswesen sowie Controlling – sind klar getrennt. Dabei sind Verantwortungsbereiche eindeutig zugeordnet.
- Es existiert ein adäquates Richtlinienwesen (z. B. Konzern-Bilanzierungsrichtlinien, Reisekostenrichtlinien usw.), das laufend aktualisiert wird.
- Die eingesetzten Finanzsysteme sind durch entsprechende Berechtigungskonzepte und Zugangsbeschränkungen gegen unbefugte Zugriffe soweit wie möglich geschützt.
- Die eingesetzten Finanzsysteme basieren im Wesentlichen auf dem SAP-Standard. Zur Darstellung und für weitere Auswertungen wird das Anwenderprogramm Excel aus dem MS Office Paket verwendet.
- Der Konzernabschluss wird mit Hilfe einer SAP-Konsolidierungssoftware durchgeführt. Die Data Warehouse Plattform „Business Warehouse“ aus dem SAP Paket dient als Analyseinstrument.
- Erhaltene oder weitergegebene Buchhaltungsdaten werden laufend auf Vollständigkeit und Richtigkeit überprüft. Durch die eingesetzte Software finden programmierte Plausibilitätsprüfungen statt.

Das Kontrollsystem ist im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess so konzipiert, dass eine zeitnahe und korrekte buchhalterische Erfassung aller Geschäftsprozesse bzw. Transaktionen gewährleistet ist. Änderungen der Gesetze, Rechnungslegungsstandards und andere Verlautbarungen werden fortlaufend bezüglich der Relevanz und Auswirkungen auf den Konzernabschluss analysiert und die daraus resultierenden Änderungen in den konzerninternen Richtlinien und Systemen angepasst. Die Steuerung des Prozesses der Konzernrechnungslegung erfolgt bei der Uzin Utz AG durch den Zentralbereich Konzern-Controlling.

Die Konzerngesellschaften erstellen ihre Abschlüsse lokal und übermitteln sie über ein konzernweit einheitlich definiertes Datenmodell. Die Daten werden von den einzelnen Konzerngesellschaften direkt in der Business Warehouse Plattform eingegeben. Die Konzerngesellschaften sind für die Einhaltung der konzernweit gültigen Konzernbilanzierungsrichtlinien und Verfahren sowie den ordnungsgemäßen und zeitgerechten Ablauf ihrer rechnungslegungsbezo-

genen Prozesse und Systeme verantwortlich. Im gesamten Rechnungslegungsprozess werden die lokalen Gesellschaften durch zentrale Ansprechpartner unterstützt. Auf Basis der Daten der in den Konsolidierungskreis einbezogenen Tochterunternehmen werden die konsolidierten Rechenwerke zentral erstellt. Während dieses Prozesses werden durch das Konzern-Controlling laufend manuelle Prüfungen durchgeführt, um die Plausibilität der übermittelten sowie der konsolidierten Daten sicherzustellen.

Durch interne Revisionen werden regelmäßig Geschäftsprozesse sowohl der Tochtergesellschaften als auch der Zentralbereiche auf Ordnungsmäßigkeit, Wirtschaftlichkeit, Effizienz und Sicherheit geprüft. Die Revisorergebnisse werden direkt an den Vorstand berichtet.

Intention des Risikomanagements und des internen Kontrollsystems ist die Sicherstellung der Wirksamkeit der Geschäftstätigkeit und Ordnungsmäßigkeit mit den entsprechenden gesetzlichen Vorschriften.

Die meisten der beschriebenen Risiken bieten dem Konzern auch gleichzeitig Chancen. Aufgrund seiner Größe, der Marktstellung und den bereits beschriebenen internen Erfolgsfaktoren kann und wird der Konzern auch weiterhin jede sich bietende, kaufmännisch sinnvolle Marktchance nutzen, um weitere Marktanteile zu gewinnen. Chancen für strategisch sinnvolle Unternehmensübernahmen werden hierbei natürlich ebenfalls genau geprüft und gegebenenfalls realisiert.

Insbesondere die Bereiche

- Umfeld und Branche,
- Produkte,
- finanzwirtschaftliche Instrumente,
- Produktion,
- wesentliche IT-gestützte Prozesse und
- Investitionen

boten und bieten aufgrund ihrer Gültigkeit für alle Marktteilnehmer in Verbindung mit den hohen Standards des Konzerns in den Bereichen Produktqualität, Service- und Logistikkonzept hervorragende Möglichkeiten, die Beziehungen zu bestehenden Kunden auszubauen sowie neue Kunden hinzuzugewinnen, um die Marktstellungen in den jeweiligen Ländern abermals zu verbessern. Dem Konzern bieten sich aufgrund seiner Kompetenzen im Bereich Boden Alleinstellungsmerkmale in diesen Sektoren, wie beispielsweise die Vorreiterrolle in Sachen Nachhaltigkeit oder die ganzheitliche systemorientierte Denkweise, die der Konkurrenz in diesem Umfang nicht zur Verfügung stehen. Eine einzigartige technische Beratungskompetenz sowie nahezu europaweite Lieferungen innerhalb von 48 Stunden sind neben der erwähnten hohen Qualität der hergestell-

ten Produkte die Grundpfeiler eines nachhaltigen Erfolgs und einer optimalen Nutzung sich bietender Chancen. So kann sich die Uzin Utz Gruppe mit Qualität und Innovation auf dem Markt platzieren und sich von ihren Konkurrenten unterscheiden. Hinsichtlich weiterer Chancen und Risiken der Uzin Utz AG bzw. des Uzin Utz Konzerns wird auch auf den Prognosebericht verwiesen.

## Sonstige Angaben

### **Berichterstattung nach § 289 Abs. 4 HGB bzw. § 315 Abs. 4 HGB**

#### **Zusammensetzung des gezeichneten Kapitals**

Das gezeichnete Kapital der Uzin Utz AG in Höhe von 15.133 TEUR ist eingeteilt in 5.044.319 auf den Inhaber lautende Stückaktien (Stammaktien), die jeweils die gleichen Rechte, insbesondere die gleichen Stimmrechte, gewähren. Unterschiedliche Aktiengattungen bestehen nicht. Eine Stückaktie entspricht einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von je 3 EUR.

#### **Stimmrechts- und Übertragungsbeschränkungen**

Es bestehen weder gesetzliche noch satzungsmäßige Bestimmungen, die die Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien beschränken. Zwischen Herrn Dr. Utz und seinen Kindern besteht ein Poolvertrag. Über die Aktien der Poolmitglieder (1.902.314 Aktien bzw. 37,7% der Stimmrechte) kann nur einheitlich verfügt und das Stimmrecht an der Hauptversammlung nur einheitlich ausgeübt werden. Neben dem genannten Vertrag sind dem Vorstand keine Beschränkungen bekannt, die die Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien betreffen.

#### **Beteiligungen von über 10% am Kapital**

Am Grundkapital der Uzin Utz AG bestehen nach Kenntnis des Vorstands und auf Grundlage der bei der Gesellschaft eingegangenen wertpapierrechtlichen Mitteilungen direkte oder indirekte Beteiligungen am Grundkapital, die 10% der Stimmrechte überschreiten. Weitere Einzelheiten hierzu sind im Anhang unter „Angaben nach § 160 Abs. 1 AktG“ erläutert.

#### **Aktien mit Sonderrechten**

Es bestehen keine Aktien mit Sonderrechten, die Kontrollbefugnisse verleihen.

#### **Stimmrechtskontrolle bei Arbeitnehmerbeteiligung**

Es ist dem Vorstand nicht bekannt, dass Arbeitnehmer am Kapital der Gesellschaft beteiligt sind, die ihre Kontrollrechte nicht unmittelbar ausüben.

#### **Ernennung und Abberufung von Vorstandsmitgliedern und Satzungsänderungen**

Der Vorstand der Uzin Utz AG besteht aus einer oder mehreren Personen; dies gilt unabhängig von der Höhe des Grundkapitals. Die Zahl der Mitglieder des Vorstands bestimmt der Aufsichtsrat. Die Ernennung und Abberufung der Mitglieder des Vorstands erfolgt gemäß den gesetzlichen Bestimmungen der §§ 84 und 85 AktG. Mit Aus-

nahme einer gerichtlichen Ersatzbestellung ist für die Bestellung und Abberufung von Vorstandsmitgliedern allein der Aufsichtsrat zuständig. Er bestellt Vorstandsmitglieder auf höchstens fünf Jahre. Eine wiederholte Bestellung oder Verlängerung der Amtszeit, jeweils für höchstens fünf Jahre, ist zulässig. Der Aufsichtsrat kann einen Vorsitzenden und einen stellvertretenden Vorsitzenden des Vorstands ernennen.

Entsprechend den Regelungen des Deutschen Corporate Governance Kodex ist bei Erstbestellungen die maximale mögliche Bestelldauer von fünf Jahren nicht die Regel. Die Änderung der Satzung folgt den Vorschriften des § 179 AktG sowie des § 18 der Satzung. Demnach ist der Aufsichtsrat zu Satzungsänderungen berechtigt, die nur die Fassung betreffen. Einer Beschlussfassung der Hauptversammlung bedarf es dabei nicht. Dies gilt insbesondere für Satzungsänderungen nach vollständiger oder teilweiser Durchführung der Erhöhung des Grundkapitals.

#### **Befugnisse des Vorstands zur Ausgabe und zum Rückkauf von Aktien**

Der Vorstand ist ermächtigt, in der Zeit bis zum 12. Mai 2019 mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital der Gesellschaft einmalig oder mehrfach um bis zu insgesamt 3,0 Mio. EUR durch Ausgabe von bis zu insgesamt 1.000.000 neuer stimmberechtigter, auf den Inhaber lautender Stammaktien ohne Nennwert (Stückaktien) mit rechnerischem Anteil am Grundkapital von 3 EUR je Aktie zu erhöhen (Genehmigtes Kapital I). Die Kapitalerhöhungen können gegen Bar- und/oder Sacheinlagen erfolgen.

Der Vorstand ist weiter ermächtigt, in der Zeit bis zum 16. Mai 2016 mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital der Gesellschaft einmalig oder mehrfach um bis zu insgesamt 3,4 Mio. EUR durch Ausgabe neuer stimmberechtigter, auf den Inhaber lautender Stammaktien ohne Nennwert (Stückaktien) zu erhöhen (Genehmigtes Kapital II). Die Kapitalerhöhungen können gegen Bar- und/oder Sacheinlagen erfolgen.

Der Vorstand ist ferner ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das gesetzliche Bezugsrecht der Aktionäre für folgende Fälle auszuschließen:

- für die aufgrund des Bezugsverhältnisses entstehenden Spitzenbeträge;
- für eine Kapitalerhöhung gegen Sacheinlagen zum Erwerb von Unternehmen oder von Beteiligungen an Unternehmen, wenn der Erwerb des Unternehmens oder der Beteiligung im wohlverstandenen Interesse der Gesellschaft liegt;
- wenn die Kapitalerhöhung gegen Bareinlagen erfolgt



und der Ausgabebetrag der neuen Aktien den Börsenpreis der bereits börsennotierten Aktien gleicher Gattung und Ausstattung zum Zeitpunkt der endgültigen Festlegung des Ausgabebetrags durch den Vorstand nicht wesentlich im Sinne der §§ 203 Abs. 1 und 2, 186 Abs. 3, S. 4 AktG unterschreitet und auf die neuen, unter Ausschluss des Bezugsrechts gemäß § 186 Abs. 3, S. 4 AktG ausgegebenen Aktien insgesamt entfallende anteilige Betrag des Grundkapitals weder im Zeitpunkt des Wirksamwerdens noch im Zeitpunkt der Ausübung dieser Ermächtigung 10% des Grundkapitals der Gesellschaft überschreitet. Auf diese Begrenzung sind diejenigen Aktien anzurechnen, die während der Laufzeit dieser Ermächtigung unter Ausnutzung einer zum Zeitpunkt des Wirksamwerdens dieser Ermächtigung geltenden bzw. beschlossenen anderen Ermächtigung als eigene Aktien unter vereinfachtem Bezugsrechtsausschluss gemäß §§ 71 Abs. 1, Nr. 8, 186 Abs. 3, S. 4 AktG veräußert bzw. abgegeben werden.

Der Vorstand ist hinsichtlich der Genehmigten Kapitalien I und II weiter ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats einen vom Gesetz abweichenden Beginn der Gewinnberechtigung zu bestimmen sowie die weiteren Einzelheiten einer Kapitalerhöhung und ihrer Durchführung, insbesondere den Ausgabebetrag und das für die neuen Aktien zu leistende Entgelt festzusetzen.

Für das Genehmigte Kapital I gilt weiter, dass der Vorstand ermächtigt ist, mit Zustimmung des Aufsichtsrats die Einräumung des Bezugsrechts im Wege eines mittelbaren Bezugsrechts gemäß § 186 Abs. 5 AktG zu bestimmen.

Die Hauptversammlung der Gesellschaft hat am 12. Mai 2015 die Gesellschaft ermächtigt, bis zum 11. Mai 2020 eigene Aktien im Umfang von bis zu insgesamt 10% des zum Zeitpunkt der Beschlussfassung bestehenden Grundkapitals zu anderen Zwecken als dem Handel in eigenen Aktien zu erwerben, wobei auf die erworbenen Aktien zusammen mit anderen eigenen Aktien, die sich im Besitz der Gesellschaft befinden oder ihr zuzurechnen sind, zu keinem Zeitpunkt mehr als 10% des Grundkapitals entfallen dürfen. Die Ermächtigung kann durch die Gesellschaft ganz oder in Teilen ausgeübt werden; bei Ausübung in Teilen kann von der Ermächtigung mehrfach Gebrauch gemacht werden. Der Erwerb darf nur über die Börse oder mittels eines an alle Aktionäre gerichteten öffentlichen Kaufangebots erfolgen. Weitere Ausführungen hierzu sind dem Anhang zu entnehmen.

Die vorstehend dargestellten Ermächtigungen des Vorstands zur Ausgabe neuer Aktien aus den Genehmigten Kapitalien I und II sollen den Vorstand in die Lage verset-

zen, zeitnah, flexibel und kostengünstig einen etwa auftretenden Kapitalbedarf zu decken und je nach Marktlage attraktive Finanzierungsmöglichkeiten zu nutzen. Durch die Möglichkeit, im Einzelfall auch den Erwerb von Unternehmen oder von Beteiligungen an Unternehmen durch die Ausgabe von Aktien der Gesellschaft an den Veräußernden zu bezahlen, kann die Gesellschaft eine Expansion ohne Belastung ihrer Liquidität durchführen. Die Ermächtigung zum Erwerb und zur Verwendung eigener Aktien ermöglicht es der Gesellschaft insbesondere auch institutionellen oder anderen Investoren Aktien der Gesellschaft anzubieten und/oder den Aktionärskreis der Gesellschaft zu erweitern sowie die erworbenen eigenen Aktien als Gegenleistung für den Erwerb von Unternehmen, Unternehmensbeteiligungen oder im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen zu begeben. Es handelt sich bei den Genehmigten Kapitalien und der Ermächtigung zum Erwerb eigener Aktien um Regelungen, die bei mit der Gesellschaft vergleichbaren börsennotierten Unternehmen üblich sind und nicht dem Zweck der Erschwerung etwaiger Übernahmeveruche dienen.

#### **Wesentliche Vereinbarungen der Gesellschaft mit so genannten Change-of-Control-Klauseln**

Es bestehen keine Vereinbarungen der Gesellschaft, die unter der Bedingung eines Kontrollwechsels infolge eines Übernahmeangebots stehen.

#### **Entschädigungsvereinbarungen der Gesellschaft**

Es bestehen keine Entschädigungsvereinbarungen der Gesellschaft, die für den Fall eines Übernahmeangebots mit den Mitgliedern des Vorstands oder den Arbeitnehmern getroffen sind.

Im Berichtszeitraum gab es für den Vorstand keinen Anlass, sich mit Fragen einer Übernahme oder mit Besonderheiten bei den nach dem Übernahmerrichtlinie-Umsetzungsgesetz zu machenden Angaben zu befassen. Weitere Erläuterungen über die vorstehenden Angaben und die Angaben im Lagebericht bzw. Konzernlagebericht hinaus, sind aus Sicht des Vorstands deswegen nicht erforderlich.

#### **Vergütungsbericht nach § 289 Abs. 2 Nr. 5 HGB bzw. § 315 Abs. 2 Nr. 4 HGB**

##### **Vergütung des Vorstands**

Das Vergütungssystem der Uzin Utz AG basiert auf den Grundsätzen der Leistungs- und Ergebnisorientierung und repräsentiert eine Unternehmenskultur von Leistung und Gegenleistung. Die Gesamtvergütung des Vorstands umfasst erfolgsunabhängige und erfolgsbezogene Bestandteile.

Die erfolgsunabhängige Vergütung besteht aus Fixum und Sachbezügen. Die erfolgsbezogenen Vergütungsbestandteile enthalten jährlich wiederkehrende, an das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EGG) gemäß IFRS-Konzernabschluss der Gesellschaft gebundene Komponenten und variable, langfristig ausgerichtete Komponenten.

Kriterien für die Angemessenheit der Vergütung bilden insbesondere die Aufgaben des jeweiligen Vorstandsmitglieds, seine persönliche Leistung, die Leistung des Gesamtvorstands, die wirtschaftliche Lage, der Erfolg und die Zukunftsaussichten des Unternehmens unter Berücksichtigung des Marktumfelds, sowie die Üblichkeit der Vergütungshöhe und der Vergütungsstruktur gemessen am Lohn- und Gehaltsgefüge im Unternehmen sowie anderer Unternehmen vergleichbarer Größe und Branche. Die Vergütungsstruktur ist auf eine nachhaltige Unternehmensentwicklung ausgerichtet. Die Dienstverträge der Vorstandsmitglieder enthalten hinsichtlich eines wesentlichen Teils der variablen Vergütungsbestandteile eine mehrjährige Bemessungsgrundlage und Regelungen, wonach eine angemessene Herabsetzung der Bezüge zulässig ist, wenn sich die Lage der Gesellschaft derart verschlechtert, dass eine Fortgewährung der Bezüge unbillig wäre. Die langfristigen erfolgsorientierten Vergütungsbestandteile sind auf einen Höchstbetrag gedeckelt. Für die kurzfristigen erfolgsorientierten Vergütungsbestandteile fehlt es bisher an einer entsprechenden Höchstbetragsregelung.

Die Gesamtvergütung des Vorstands im Geschäftsjahr 2015 betrug insgesamt 1,7 Mio. EUR, davon fix 680 TEUR und 981 TEUR erfolgsabhängig. In den Gesamtbezügen des Vorstandes sind 25 TEUR zugunsten eines beitragsorientierten Altersversorgungsplans enthalten.

Auf eine individualisierte Veröffentlichung der Vorstandsbezüge wird gemäß dem Beschluss der Hauptversammlung vom 17. Mai 2011 bis einschließlich des Geschäftsjahres 2015 verzichtet.

Die sonstigen Bezüge bestehen im Wesentlichen aus der Erstattung von Auslagen, der Stellung eines Dienstwagens und aus Versicherungsprämien für eine Rechtsschutz- und Vermögensschaden-Haftpflichtversicherung (D&O Versicherung). Für die D&O-Versicherung der Vorstandsmitglieder ist ein Selbstbehalt im Sinne von § 93 Abs. 2 AktG vereinbart.

Zur Erhaltung eines angemessenen Versorgungsniveaus im Alter erhält ein Vorstandsmitglied nach Vollendung des 65. Lebensjahres eine Altersrente, frühestens aber nach Beendigung seiner Vorstandstätigkeit. Bei vorzeitigem Rentenbeginn verringert sich die Höhe entsprechend. Der Anspruch besteht lebenslang. Die Rentenanpassung rich-

tet sich nach dem Gehaltstarifvertrag für Angestellte der Chemischen Industrie Baden-Württemberg. Für zukünftige Pensionsverpflichtungen gegenüber dem Vorstand wurde eine Rückstellung in Höhe von 844 TEUR (651) gebildet.

Für das andere Vorstandsmitglied werden Teile seiner Gesamtbezüge im Rahmen der Entgeltumwandlung in eine Unterstützungskasse einbezahlt. Zudem erhält ein ehemaliges Vorstandsmitglied Zahlungen aus einer Unterstützungskasse, die durch Entgeltumwandlungen während seiner aktiven Tätigkeit dotiert wurden. In 2015 wurde ein Ruhegehalt von 8 TEUR (8) gezahlt.

### **Vergütung des Aufsichtsrats**

Die Vergütung für die Aufsichtsratsmitglieder ist in § 11 der Satzung der Uzin Utz AG geregelt, die letztmals durch Beschluss der Hauptversammlung vom 14. Mai 2013 geändert wurde. Die Vergütung setzt sich hiernach aus einer festen und zwei variablen Bestandteilen zusammen.

Die feste jährliche Vergütung beläuft sich auf 9.000 EUR, der Vorsitzende erhält das 2,5-fache. Darüber hinaus erhält jedes Mitglied des Aufsichtsrats eine Tantieme von 100 EUR je 0,01 EUR Dividende, die über 0,50 EUR je Stückaktie hinaus für das abgelaufene Geschäftsjahr an die Aktionäre ausgeschüttet wird sowie eine auf den langfristigen Unternehmenserfolg bezogene jährliche Vergütung in Höhe von 200 EUR je 50.000 EUR des Ergebnisses der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EGG) nach dem IFRS-Konzernabschluss der Gesellschaft, das im Durchschnitt des abgelaufenen und der zwei vorangehenden Geschäftsjahre („Vergleichszeitraum“) ein EGG von 10.000.000 EUR übersteigt.

Aufsichtsratsmitglieder, die dem Aufsichtsrat nicht während eines vollen Geschäftsjahres angehört haben, erhalten die Vergütung entsprechend der Dauer ihrer Aufsichtsratszugehörigkeit. Die feste Vergütung ist jeweils nach Ablauf eines Geschäftsjahres zahlbar, die variable Vergütung ist zahlbar am Tag nach dem Gewinnverwendungsbeschluss der Hauptversammlung für das jeweilige Geschäftsjahr.

Des Weiteren gewährt die Gesellschaft den Aufsichtsratsmitgliedern einen angemessenen Versicherungsschutz gegen zivil- und strafrechtliche Inanspruchnahme einschließlich der jeweiligen Kosten der Rechtsverteidigung im Zusammenhang mit der Wahrnehmung ihrer Mandate; hierzu ist zugunsten der Aufsichtsratsmitglieder eine entsprechende Rechtsschutz- und Vermögensschaden-Haftpflichtversicherung (D&O Versicherung) abgeschlossen.

Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten ferner Ersatz aller Auslagen sowie Ersatz der auf ihre Vergütung und Auslagen etwa zu entrichtenden Umsatzsteuer.

Weder Vorstand noch Aufsichtsrat haben Aktienoptionen oder vergleichbare Vergütungsbestandteile erhalten.

Der Anwaltssozietät Hennerkes, Kirchdörfer & Lorz gehören sowohl der ehemalige als auch der aktuelle Aufsichtsratsvorsitzende als Partner an. Der Sozietät wurden für Beratungsleistungen im Geschäftsjahr 2015 insgesamt 64 TEUR bezahlt.

### **Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289a HGB**

Vorstand und Aufsichtsrat der Uzin Utz AG haben die Entsprechenserklärung zum Corporate Governance Kodex gemäß § 161 AktG abgegeben. Die Erklärung kann im Corporate Governance Bericht oder auf unserer Internetseite [www.uzin-utz.de](http://www.uzin-utz.de) (Investor Relations – Corporate Governance – Entsprechenserklärung 2016) abgerufen werden.

Der Vorstand der Uzin Utz AG leitet die Gesellschaft und den Konzern in eigener Verantwortung. Er ist dabei an das Unternehmensinteresse gebunden und hat im Sinne der Gesellschaften zu handeln. Außerdem orientiert er sich am Vorhaben der nachhaltigen Steigerung des Unternehmenswerts. Als internationales Unternehmen ist sich die Uzin Utz AG der Verantwortung bewusst, im Einklang mit rechtlichen, sozialen und ethischen Belangen unternehmerisch tätig zu sein.

Die nach § 289a HGB abzugebende Erklärung zur Unternehmensführung wird im nachfolgenden Corporate Governance Bericht dargelegt. Der Corporate Governance Bericht ist Bestandteil der Erklärung zur Unternehmensführung. Diese finden sie auf unserer Internetseite [www.uzin-utz.de](http://www.uzin-utz.de) (Investor Relations – Erklärung zur Unternehmensführung).

### **Corporate Governance Bericht**

Seit 2002 hat sich der Deutsche Corporate Governance Kodex (DCGK) das Ziel gesetzt, die in Deutschland geltenden Regeln der Unternehmensleitung und -überwachung für nationale und internationale Investoren transparent zu machen sowie die Zusammenarbeit zwischen Vorstand und Aufsichtsrat, insbesondere unter dem Gesichtspunkt des Schutzes der Aktionärsinteressen, zu regeln. Der folgende Corporate Governance Bericht dient der Zusammenfassung der wesentlichen Corporate Governance Grundsätze, die für die Unternehmensführung der Uzin Utz AG maßgeblich sind. Den gesetzlichen Vorschriften entsprechend hat die Uzin Utz AG darüber hinaus eine Erklärung zur Unternehmensführung der Gesellschaft gemäß § 289a HGB abgegeben.

Vorstand und Aufsichtsrat haben die gesetzliche Entsprechenserklärung nach § 161 AktG abgegeben, nach der die Uzin Utz AG den Empfehlungen des Deutschen Corpo-

rate Governance Kodex entspricht, mit wenigen Ausnahmen, die in der Entsprechenserklärung erläutert werden. Die Entsprechenserklärung ist Bestandteil der Erklärung zur Unternehmensführung. Vorstand und Aufsichtsrat überwachen die Einhaltung des Kodex. Die Entsprechenserklärung wird jährlich abgegeben und ist im Internet für alle Aktionäre dauerhaft zugänglich. Sie ist zu finden unter [www.uzin-utz.de](http://www.uzin-utz.de) (Investor Relations – Corporate Governance). Dort sind auch die Entsprechenserklärungen der vergangenen fünf Jahre hinterlegt.

### **Wertesystem**

Als internationales Unternehmen ist sich die Uzin Utz Gruppe der Verantwortung bewusst im Einklang mit rechtlichen, sozialen und ethischen Belangen unternehmerisch tätig zu sein. Zusätzlich existiert ein Wertesystem, das sowohl für den Vorstand der Uzin Utz Gruppe sowie für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gültig ist. Die entsprechenden Inhalte dieses Wertesystems können Sie unserer Internetseite [www.uzin-utz.de](http://www.uzin-utz.de) entnehmen (Die Gruppe – Unsere Werte).

### **Führungs- und Unternehmensstruktur**

Die Uzin Utz AG mit Sitz in Ulm ist die Muttergesellschaft des Uzin Utz Konzerns. Der Konzern setzt sich aus 28 vollkonsolidierten und drei at Equity konsolidierten Unternehmen zusammen. Die rechtlich selbständigen Gesellschaften operieren mit eigener Geschäfts- und Ergebnisverantwortung.

Der Vorstand der Uzin Utz AG steht mit den Geschäftsführungen der einzelnen Gesellschaften in regelmäßigem Kontakt. Die Konzerngesellschaften werden durch die Uzin Utz AG teilweise mit Finanzierungen, dem Währungsmanagement sowie durch weitere konzernübergreifende Dienstleistungen unterstützt.

### **Zusammenarbeit von Vorstand und Aufsichtsrat**

Es besteht eine vertrauensvolle, enge Zusammenarbeit zwischen dem Vorstand und den Mitgliedern des Aufsichtsrats. Der Vorstand berichtet regelmäßig an den Aufsichtsrat über den Geschäftsverlauf. Auch in Bezug auf Strategie, Unternehmensplanung und Rentabilität des Unternehmens erfolgt ein konstruktiver und kontinuierlicher Austausch. Auf die Abweichungen des Geschäftsverlaufs von den aufgestellten Plänen und Zielen wird unter Angabe von Gründen ausführlich eingegangen. Entscheidungsnotwendige Unterlagen, insbesondere der Jahresabschluss, der Konzernabschluss und die jeweiligen Prüfungsberichte werden den Mitgliedern des Aufsichtsrats rechtzeitig vor den Sitzungen weitergeleitet.

Nähere Informationen zu der Zusammenarbeit erhalten Sie im Bericht des Aufsichtsrats.

Der Aufsichtsrat hat sich im vergangenen Geschäftsjahr zu vier ordentlichen Sitzungen getroffen. Nähere Informationen zu den Aufsichtsratssitzungen können Sie ebenfalls dem Bericht des Aufsichtsrats entnehmen.

### **Vorstand**

Der Vorstand der Uzin Utz AG, bestehend aus

Herrn Dr. H. Werner Utz,  
Vorstandsvorsitzender (bis 31. Dezember 2015),  
Ressorts:

- Strategie
- Marketing
- Technischer Produktservice
- Entwicklung und Produkttechnik

Herrn Thomas Müllerschön,  
Vorstandsvorsitzender (seit 1. Januar 2016),  
Ressorts:

- Vertrieb (bis 31. Dezember 2015)
- Betrieb und Logistik (bis 31. Dezember 2015)
- Unternehmensstrategie
- Marken
- Finanzen und Controlling
- Personal
- IT und Recht
- Organisation und Einkauf

Herrn Beat Ludin,  
Vorstandsmitglied (seit 1. Januar 2016),  
Ressorts:

- Vertrieb
- Marketing

Herrn Heinz Leibundgut,  
Vorstandsmitglied (seit 1. Januar 2016),  
Ressorts:

- Betrieb und Logistik
- Forschung und Entwicklung

leitet die Gesellschaft und führt deren Geschäfte. Er ist an das Unternehmensinteresse, unter Berücksichtigung der Belange der Aktionäre, seiner Arbeitnehmer und der sonstigen dem Unternehmen verbundenen Gruppen (Stakeholder), gebunden und zur Steigerung des nachhaltigen Unternehmenswerts verpflichtet. Er entwickelt die strategische Ausrichtung des Unternehmens, stimmt sie mit dem Aufsichtsrat

ab und sorgt für ihre Umsetzung. Der Vorstand sorgt für die Einhaltung der gesetzlichen Bestimmungen und unternehmensinternen Richtlinien und weist auf deren Beachtung in den Konzernunternehmen hin (Compliance). Des Weiteren ist er verantwortlich für die Jahres- bzw. Mehrjahresplanung der Gesellschaft sowie für die Aufstellung der gesetzlich erforderlichen Berichte, wie Jahres- bzw. Konzernabschlüsse, den Zwischenbericht und die Zwischenmitteilungen.

Der Vorstand trägt ferner Sorge für ein angemessenes Risikomanagement und Risikocontrolling sowie eine regelmäßige, zeitnahe und umfassende Berichterstattung über die Unternehmensplanung, die Geschäftsentwicklung sowie die Risikolage und das Risikomanagement an den Aufsichtsrat. Er achtet bei der Besetzung von Führungsfunktionen im Unternehmen auf Vielfalt (Diversity). Für den Frauenanteil in den beiden Führungsebenen unterhalb des Vorstands hat der Vorstand Zielgrößen festgelegt.

Eine Geschäftsordnung regelt die Geschäftsverteilung und die Zusammenarbeit im Vorstand.

Maßnahmen und Geschäfte von grundlegender kursrelevanter Bedeutung werden den Anteilseignern und dem Kapitalmarkt rechtzeitig mitgeteilt, um die Entscheidungsprozesse auch unterjährig transparent zu machen und die Kapitalmarktteilnehmer ausreichend informiert zu halten.

Wesentliche Geschäfte sowie die Gewährung von Krediten des Unternehmens an Mitglieder des Vorstands, des Aufsichtsrats sowie an ihre Angehörigen, bedürfen der Zustimmung des Aufsichtsrats.

Die Gesamtvergütung der einzelnen Vorstandsmitglieder wird vom Aufsichtsrat festgelegt. Er beschließt das Vergütungssystem und überprüft es regelmäßig. Die Gesamtvergütung der einzelnen Vorstandsmitglieder wird vom Aufsichtsrat auf der Grundlage einer Leistungsbeurteilung festgelegt. Alle weiteren Angaben zur Vorstandsvergütung finden Sie im Vergütungsbericht (Konzern- und AG-Lagebericht im Geschäftsbericht).

### **Aufsichtsrat**

Der Aufsichtsrat, bestehend aus drei Mitgliedern, bestellt und entlässt die Vorstandsmitglieder. Dabei soll er bei der Zusammensetzung des Vorstands auf Vielfalt (Diversity) achten. Der Aufsichtsrat hat für den Anteil an Frauen im Vorstand Zielgrößen festgelegt, welche im Wirtschaftsbericht im Abschnitt Personal eingesehen werden können. Zudem berät und überwacht der Aufsichtsrat den Vorstand bei der Unternehmensführung. Die Mitglieder des Aufsichtsrats werden von der Hauptversammlung gewählt. Er erörtert den Zwischenbericht und die Zwischenmitteilungen, prüft und billigt den Jahres- sowie den Konzernabschluss der Uzin Utz AG.

Die Geschäftsordnung des Aufsichtsrats, als Bestandteil des Überwachungs- und Kontrollprozesses, sieht klare und transparente Verfahren und Strukturen vor. Der Aufsichtsrat hat hierfür die Informations- und Berichtspflichten des Vorstands detailliert festgelegt, um einen angemessenen Informationsfluss sicherzustellen. Die Geschäftsordnung des Aufsichtsrats spiegelt die Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex für den Aufsichtsrat wider. Ein intensiver, kontinuierlicher Dialog zwischen Aufsichtsrat und Vorstand ist die Basis für eine effiziente, ordnungsgemäße Unternehmensleitung.

Aufgrund der Größe des Aufsichtsrats war die Bildung von Ausschüssen (Prüfungsausschuss, Nominierungsausschuss etc.) bisher nicht sinnvoll. Auch zukünftig sieht die Uzin Utz AG hierfür keinen Bedarf. Der Gesamtaufwandsrat ist in allen Sachfragen selbst aktiv und seine Mitglieder stehen auch außerhalb der Aufsichtsratssitzungen sowohl untereinander als auch mit dem Vorstand in ständigem Kontakt und können deswegen auf alle Sachfragen flexibel reagieren.

Der Aufsichtsrat ist so zusammengesetzt, dass die Mitglieder über die erforderlichen Kenntnisse, Fähigkeiten und fachlichen Erfahrungen verfügen. Aus- und Fortbildungsmaßnahmen werden – soweit erforderlich – eigenverantwortlich wahrgenommen. Hierbei werden die Aufsichtsratsmitglieder von der Gesellschaft angemessen unterstützt.

Der Aufsichtsrat orientiert sich bei seinen Vorschlägen zur Wahl von Aufsichtsratsmitgliedern neben den gesetzlichen Vorschriften ausschließlich an der fachlichen und persönlichen Eignung der Kandidaten sowie an sachgerechten – die Funktion des Aufsichtsrats fördernden – Zweckmäßigkeitserwägungen. Hierzu gehört beispielsweise die Zugehörigkeit von Mitgliedern, die einschlägige unternehmerische Erfahrungen aufweisen (vgl. hierzu die Ausführungen in der Entsprechenserklärung zu Kodex Ziffer 5.4.1). Ebenso beabsichtigt der Aufsichtsrat, sich bei den jeweiligen Kandidaten zu vergewissern, dass diese den zu erwartenden Zeitaufwand aufbringen können. Der Aufsichtsrat hat für den Anteil von Frauen im Aufsichtsrat Zielgrößen festgelegt. Im Übrigen sieht er davon ab, konkretere Ziele für seine Zusammensetzung zu benennen, zumal mit der bloßen Benennung solcher konkreten Ziele nicht notwendigerweise eine Verbesserung der Qualität der Aufsichtsratsaktivität einhergeht. Genaue Informationen zur Besetzung des Aufsichtsrats sind der Entsprechenserklärung (Kapitel 4) zu entnehmen. Der Aufsichtsrat legt bei seinen Wahlvorschlägen an der Hauptversammlung die Beziehungen der Kandidaten zum Unternehmen, den Organen der Gesellschaft und der wesentlich an der Gesell-

schaft beteiligten Aktionäre offen, wenn dies für die Wahlentscheidung als maßgebend angesehen wird. Hierbei gilt, dass Vorstandsmitglieder vor Ablauf von zwei Jahren nach dem Ende ihrer Bestellung nicht Mitglied des Aufsichtsrats der Gesellschaft werden dürfen, es sei denn ihre Wahl erfolgt auf Vorschlag von Aktionären, die mehr als 25% der Stimmrechte an der Gesellschaft halten. Im letzteren Fall soll der Wechsel in den Aufsichtsratsvorsitz eine der Hauptversammlung zu begründende Ausnahme sein.

Wahlen zum Aufsichtsrat fanden zuletzt in der Hauptversammlung vom 14. Mai 2013 statt. Hierdurch ergab sich ein Wechsel des Vorsitzes. Die genaue Zusammensetzung des Aufsichtsrats kann dem Bericht des Aufsichtsrats der Uzin Utz AG entnommen werden. Die Amtsperiode des Aufsichtsrats beträgt fünf Jahre, die laufende Amtsperiode endet mit der ordentlichen Hauptversammlung 2018.

### **Hauptversammlung**

Die Aktionäre nehmen ihre Rechte in der Hauptversammlung wahr und üben dort ihr Stimmrecht aus. Die Uzin Utz AG verfügt nur über voll stimmberechtigte Aktien. Jede Aktie gewährt eine Stimme. Die jährliche ordentliche Hauptversammlung findet innerhalb der ersten fünf Monate eines jeden Geschäftsjahres statt. Die Tagesordnung für die Hauptversammlung einschließlich der für die Hauptversammlung erforderlichen Berichte und Unterlagen werden auf der Internetseite der Gesellschaft veröffentlicht.

Die Hauptversammlung beschließt u. a. die Gewinnverwendung, die Entlastung des Vorstands und des Aufsichtsrats sowie die Wahl des Abschlussprüfers. Satzungsänderungen werden ausschließlich von der Hauptversammlung beschlossen und vom Vorstand umgesetzt. Bloße Fassungsänderungen der Satzung können durch den Aufsichtsrat beschlossen werden. Aktionäre können Gegenanträge zu Beschlussvorschlägen von Vorstand und Aufsichtsrat stellen und Beschlüsse der Hauptversammlung anfechten.

Zur Erleichterung der persönlichen Wahrnehmung ihrer Rechte stellt die Uzin Utz AG den Aktionären für die ordentliche Hauptversammlung weisungsgebundene Stimmrechtsvertreter zur Verfügung. In der Einberufung der Hauptversammlung wird im Vorfeld erläutert, wie Weisungen zur Stimmrechtsausübung erteilt werden können. Daneben bleibt es den Aktionären unbenommen, sich durch einen Bevollmächtigten ihrer Wahl vertreten zu lassen. Das Anmelde- und Legitimationsverfahren entspricht dem gesetzlich vorgeschriebenen international üblichen „Record Date“-Verfahren. Hierbei gilt der 21. Tag vor der Hauptversammlung als maßgeblicher Stichtag für die Legitimation und Anmeldung der Aktionäre.

### **Vergütung von Vorstand und Aufsichtsrat**

Die Vergütung des Vorstands und des Aufsichtsrats ist in einem detaillierten Vergütungsbericht dargestellt, der gemäß Ziffer 4.2.5 DCGK Teil des Lageberichtes ist und auf welchen an dieser Stelle verwiesen wird (Konzern- und AG-Lagebericht).

### **Verhaltensgrundsätze**

#### **Transparenz**

Für umfassende Informationen stellt die Uzin Utz AG ihren Aktionären und Anlegern die Internetseite des Unternehmens zur Verfügung: [www.uzin-utz.de](http://www.uzin-utz.de). Neben den Konzern- und Jahresabschlüssen sowie den Halbjahresberichten und Zwischenmitteilungen werden Anteilseigner und Dritte auch in Form von Ad-hoc-Mitteilungen und Pressemitteilungen über aktuelle Entwicklungen informiert.

Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats sowie Führungskräfte der Uzin Utz AG i. S. v. § 15a Wertpapierhandelsgesetz (WpHG), als auch mit diesen Personen in enger Beziehung stehende natürliche und juristische Personen sind nach § 15a WpHG gesetzlich verpflichtet, den Erwerb oder die Veräußerung von Aktien der Uzin Utz AG und von sich darauf beziehenden Finanzinstrumenten offenzulegen, soweit der Wert der innerhalb eines Kalenderjahres getätigten Geschäfte die Summe von 5.000 EUR erreicht oder übersteigt.

Die Gesellschaft veröffentlicht ferner unverzüglich nach deren Eingang Mitteilungen über den Erwerb oder die Veräußerung bedeutender Stimmrechtsanteile nach § 21 WpHG bzw. über das Halten von entsprechenden Finanzinstrumenten nach § 25 WpHG. Das heißt, sobald bekannt wird, dass jemand durch Erwerb, Veräußerung oder auf sonstige Weise 3, 5, 10, 15, 20, 25, 30, 50 oder 75% der Stimmrechte an der Gesellschaft erreicht, über- oder unterschreitet, wird dies unverzüglich veröffentlicht.

Gemäß Ziffer 6.2 des DCGK teilt die Uzin Utz AG mit, dass die Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats direkt oder indirekt Aktien der Gesellschaft besitzen: Der direkte oder indirekte Anteilsbesitz des gesamten Vorstands umfasst zum 31. Dezember 2015 1.902.314 Aktien.

Hiervon besitzt der Vorstandsvorsitzende Dr. H. Werner Utz direkt oder indirekt 1.902.314 Aktien.

Der direkte oder indirekte Aktienbesitz des gesamten Aufsichtsrats beträgt zum 31. Dezember 2015 395 Aktien.

Hiervon besitzt der Aufsichtsratsvorsitzende Dr. Rainer Kögel direkt oder indirekt 395 Aktien.

Es bestehen keine sich auf die Aktien der Uzin Utz AG beziehenden Finanzinstrumente.

Die Uzin Utz AG publiziert einen Finanzkalender zu al-

len wesentlichen Terminen und Veröffentlichungen der Gesellschaft mit ausreichend zeitlichem Vorlauf.

Alle von der Gesellschaft veröffentlichten Informationen über das Unternehmen stehen auf [www.uzin-utz.de](http://www.uzin-utz.de) zum Abruf bereit (Investor Relations – Aktie).

### **Rechnungslegung und Risikomanagement, Abschlussprüfung**

Der Konzernabschluss und der Konzernlagebericht der Uzin Utz Gruppe werden nach den Grundsätzen der International Financial Reporting Standards (IFRS), der Jahresabschluss und der Lagebericht der Uzin Utz AG nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) erstellt.

Das bestehende Risikomanagement der Uzin Utz AG ist darauf ausgelegt, geschäftliche und finanzielle Risiken, denen das Unternehmen im Rahmen seiner Tätigkeit ausgesetzt ist, aufzudecken, zu erfassen, zu bewerten und zu steuern. Die einzelnen Elemente des Überwachungssystems liefern verlässliche Informationen zur aktuellen Risikolage und unterstützen die Dokumentation, Risikoprüfung und Behebung von Schwachstellen. Sie tragen somit zu einer Minimierung der aus den Risiken potenziell entstehenden Kosten bei. Ausführliche Informationen zum Risikomanagement der Uzin Utz Gruppe finden Sie im Risikobericht des Geschäftsberichts (Prognose-, Chancen- und Risikobericht).

Vor Unterbreitung des Wahlvorschlages des Abschlussprüfers an der Hauptversammlung holt der Aufsichtsrat eine Unabhängigkeitsbestätigung des vorgeschlagenen Prüfers ein. Der Abschlussprüfer wird vom Aufsichtsrat gebeten, über alle während der Prüfungshandlung auftretenden und für die Aufgaben des Aufsichtsrats im weitesten Sinne wesentlichen Feststellungen und Vorkommnisse unverzüglich zu berichten, wenn diese nicht unmittelbar beseitigt werden können.

### **Abweichungen vom Deutschen Corporate Governance Kodex**

Vorstand und Aufsichtsrat haben im März 2016 eine aktualisierte Entsprechenserklärung nach § 161 AktG abgegeben. Die gemäß § 161 AktG notwendige Begründung der Abweichungen von den Empfehlungen des Kodex ist in der Entsprechenserklärung, die Bestandteil dieses Corporate Governance Berichts ist, enthalten.

### **Erklärung des Vorstands und des Aufsichtsrats der Uzin Utz AG zu den Empfehlungen der „Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex“ gemäß § 161 AktG**

Vorstand und Aufsichtsrat der Uzin Utz AG haben die letzte Entsprechenserklärung gemäß § 161 AktG am 26. März 2015 abgegeben. Die nachfolgende Erklärung bezieht sich für den Zeitraum ab 27. März 2015 auf die Empfehlungen des Kodex in seiner Fassung vom 24. Juni 2014, die am 30. September 2014 im elektronischen Bundesanzeiger veröffentlicht wurde. Für den Zeitraum ab dem 13. Juni 2015 bezieht sich die nachfolgende Erklärung auf die Empfehlungen des Kodex in seiner Fassung vom 5. Mai 2015, die am 12. Juni 2015 im elektronischen Bundesanzeiger veröffentlicht wurde.

Vorstand und Aufsichtsrat der Uzin Utz AG erklären, dass den Empfehlungen der „Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex“ mit den folgenden Ausnahmen entsprochen wurde und wird:

#### 1. Zu 4.2.3:

Die variablen Vergütungsbestandteile des Vorstands sehen keine Aktienoptionen oder ähnliche Instrumente vor. Eine langfristige Anreizwirkung für den Vorstand soll weiterhin primär durch solche variablen Vergütungskomponenten erzielt werden, die sich am erzielten Unternehmensergebnis messen lassen. Die Vergütung des einzelnen Vorstands setzt sich damit allein aus fixen und erfolgsorientierten Komponenten zusammen, da der Aufsichtsrat der Ansicht ist, dass Aktienoptionsmodelle nur begrenzt zur Incentivierung des Vorstands geeignet sind. Die langfristigen erfolgsorientierten Vergütungsbestandteile sind auf einen Höchstbetrag gedeckelt. Für die kurzfristigen erfolgsorientierten Vergütungsbestandteile fehlt es bisher an einer entsprechenden Höchstbetragsregelung. Die Vorstandsdienstverträge enthalten weder Regelungen bezüglich einer Abfindung und deren Berechnungsgrundlage bei vorzeitiger Beendigung der Vorstandstätigkeit noch hinsichtlich einer Beendigung der Vorstandstätigkeit infolge eines Kontrollwechsels. Dadurch wird im Falle einer vorzeitigen Beendigung einer Vorstandstätigkeit die notwendige Flexibilität gewahrt, um der jeweiligen konkreten Situation entsprechend, angemessene Verhandlungsergebnisse zu erzielen.

#### 2. Zu 4.2.4./4.2.5:

Eine individualisierte Offenlegung der Gesamtvergütung eines jeden Vorstandsmitglieds erfolgt nicht, da die Hauptversammlung am 17. Mai 2011 beschlossen hat, die Vergütungen der Vorstandsmitglieder der Uzin

Utz AG im Anhang des Jahresabschlusses nicht individualisiert auszuweisen. Dieser Beschluss gilt für das am 1. Januar 2011 begonnene Geschäftsjahr und die vier darauf folgenden Geschäftsjahre, also bis zum 31. Dezember 2015. Im Corporate Governance Bericht wird das Vergütungssystem für die Vorstandsmitglieder jedoch in allgemein verständlicher Form detailliert erläutert.

#### 3. Zu 5.3:

Der Aufsichtsrat besteht derzeit aus drei Mitgliedern. Die Bildung von Ausschüssen (Prüfungsausschuss, Nominierungsausschuss etc.) war aufgrund der Größe des Aufsichtsrats bisher nicht sinnvoll. Auch zukünftig sieht die Uzin Utz AG keinen Bedarf, da der Gesamtaufwandsrat in allen Sachfragen selbst aktiv ist und seine Mitglieder auch außerhalb der Aufsichtsratssitzungen sowohl untereinander als auch mit dem Vorstand in ständigem Kontakt stehen und deswegen auf alle Sachfragen flexibel reagieren können.

#### 4. Zu 5.4.1/5.4.2:

Der Aufsichtsrat orientiert sich bei seinen Vorschlägen zur Wahl von Aufsichtsratsmitgliedern neben den gesetzlichen Vorschriften ausschließlich an der fachlichen und persönlichen Eignung der Kandidaten sowie an sachgerechten – die Funktion des Aufsichtsrats fördernden – Zweckmäßigkeitserwägungen. Hierzu gehört beispielsweise die Zugehörigkeit von Mitgliedern, die einschlägige unternehmerische Erfahrungen aufweisen. Ebenso beabsichtigt der Aufsichtsrat, sich bei den jeweiligen Kandidaten zu vergewissern, dass diese den zu erwartenden Zeitaufwand aufbringen können. Der Aufsichtsrat hat für den Anteil von Frauen im Aufsichtsrat Zielgrößen festgelegt. Im Übrigen sieht er davon ab, konkretere Ziele für seine Zusammensetzung zu benennen, zumal mit der bloßen Benennung solcher konkreten Ziele nicht notwendigerweise eine Verbesserung der Qualität der Aufsichtsrats Tätigkeit einhergeht. Bei der Zusammensetzung des Aufsichtsrats steht die professionelle Beratung und Überwachung des Managements im Vordergrund. Hierzu können Aufsichtsratsmitglieder auch dann geeignet sein, wenn sie die Kriterien für eine Unabhängigkeit im Sinne der Ziffer 5.4.2 Satz 1 des Deutschen Corporate Governance Kodex nicht erfüllen.

#### 5. Zu 7.1.2:

Die Gesellschaft stellt den Jahres- bzw. Konzernabschluss, Zwischenbericht und die Zwischenmitteilungen zeitnah auf. Oberstes Gebot ist dabei eine sorgfältige Aufarbeitung sämtlicher Geschäftsvorfälle im Konzern

und nicht in erster Linie die Einhaltung bestimmter Fristen. Die damit verbundenen Qualitätsanforderungen können im Einzelfall aufgrund der internationalen Struktur des Konzerns und der damit verbundenen Komplexität dazu führen, dass die vom Corporate Governance Kodex empfohlenen Fristen geringfügig überschritten werden.

Auf der Internetseite der Uzin Utz AG sind die Entsprechenserklärungen der letzten 5 Jahre verfügbar.

Uzin Utz AG, Ulm, im März 2016

Für den Vorstand:  
Thomas Müllerschön (Vorsitzender)  
Beat Ludin  
Heinz Leibundgut  
Für den Aufsichtsrat:  
Dr. Rainer Kögel (Vorsitzender)

## **Forschungs- und Entwicklungstätigkeit**

Die Aufwendungen für Forschung und Entwicklung (F&E) im Konzern beliefen sich im Jahr 2015 auf rund 6,4 Mio. EUR (6,6). Durchschnittlich waren 78 (74) Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Bereich F&E tätig, die gemeinsam zu einer Produktneuheitsquote aller Uzin Utz Entwicklungsstandorte von 57,4% (54,9%) beitrugen. Die folgenden Entwicklungen ergaben sich im Berichtsjahr in unseren wichtigsten europäischen F&E-Standorten:

### **Uzin Utz AG, Headquarter Ulm**

Die Aufwendungen für F&E in der AG betragen im Jahr 2015 4,0 Mio. EUR (4,1). Hierbei haben die in der AG beschäftigten durchschnittlich 41 (46) Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Berichtsjahr 2015 für die Marken UZIN, Lavanior und codex eine AG-Neuheitsquote von 50,7% (52,9) erzielt. Als „neu“ werden Produkte mit noch nie dagewesenen oder stark verbesserten Eigenschaften klassifiziert, deren marketingtechnische Verwertung nachweisbar ist und die nicht älter als fünf Jahre sind.

Insgesamt wurden in 2015 25 Produkte für die Markteinführung in 2016 vorbereitet. Zum Vergleich wurden in den Vorjahren 34 (2014) bzw. 21 Produkte (2013) mit exzellenten Eigenschaften für den markenübergreifenden Vertrieb (UZIN, Lavanior, codex) vorbereitet. Die wichtigsten Aktivitäten der Fachabteilungen werden im Folgenden näher beschrieben:

## **Marken UZIN, codex und Lavanior**

### **1) Flüssigprodukt-Entwicklung**

#### **a) Vorstriche, Klebstoffe und Fixierungen für die Marke UZIN**

Der Trend ist ungebrochen: Designbeläge und Vinyl-Parquet sind weiterhin stark gefragt – punkten sie doch beim Nutzer durch ihre positiven Eigenschaften: Eine Vielzahl an Dekoren, hohe Belastbarkeit, gute Reinigungseigenschaften sowie eine tolle Optik. Für UZIN ein guter Grund, das Thema Designbeläge im Jahr 2016 in den Fokus zu rücken und dem Verarbeiter verschiedene Produkte an die Hand zu geben – wie beispielsweise den verbesserten faserarmierten Nass-Klebstoff UZIN KE 66 Neu. Eine herausragende Stellung in der neuen ÖKOLINE-Produktfamilie besitzt seit fast zwei Jahrzehnten der sehr emissionsarme faserarmierte „Nass-Klebstoff“ UZIN KE 66 zur Verklebung von PVC- und Kautschuk-Bodenbelägen, der für gesundes Raumklima sowie maximale Maßstabilität und reduziertes Eindruckverhalten entwickelt wurde. Mit einer Kombination aus sehr hoher Scherfestigkeit, harter Klebstoffrieftiefe und Geruchsneutralität während und nach der



Verklebung setzt dieser Hochleistungs-Dispersionsklebstoff Qualitätsmaßstäbe. Insbesondere für Designbeläge ist dieser Klebstoff seit Jahren die sicherste Wahl. Um dem Verarbeiter noch mehr Vorteile zu bieten, wurde die Rezeptur entscheidend weiterentwickelt und auf zukünftige Marktanforderungen angepasst. Vor allem neue ökologische Herausforderungen und die daraus resultierende veränderte Formulierung von heterogenen PVC-Bodenbelägen unter Einsatz neuer Weichmacher, erforderten die komplette Überarbeitung des bestehenden Produkts, um auch zukünftig dem Verarbeiter ausreichend Reserven bezüglich der Verklebung der „neuen“ PVC-Beläge zu garantieren und den immer weiter steigenden Ansprüchen der Belagsindustrie gerecht zu werden. Darüber hinaus verfügt der neue Klebstoff, bei unveränderter Ablüftezeit, über eine 50% längere Einlegezeit. Dem Verarbeiter steht damit ein deutlich größeres Einlegezeitfenster zur Verfügung, welches bei der Verlegung von Bahnware und Designbelägen, vor allem bei ungünstigen klimatischen Bedingungen und langwierigen Einschneidarbeiten, eine größere Sicherheit und mehr Komfort in der Anwendung bietet. Das neue Produkt verfügt darüber hinaus über hervorragende Eigenschaften wie hohe Saughaftung, geringer Verbrauch, neutraler Geruch und deutlich bessere Verarbeitungseigenschaften. Insgesamt wurden die bisher bereits bekannten, guten Eigenschaften des UZIN KE 66 entscheidend verbessert. Das Geheimnis des Know-hows der neuen Rezeptur liegt dabei in der maßgeschneiderten Formulierung eines innovativen Bindemittelsystems im Allgemeinen und im Besonderen in der einzigartigen Faser-Zusammensetzung. Damit ist es gelungen, ein noch einfacheres Auftragen als bisher zu ermöglichen. Mit dem Einsatz der geeigneten Zahnpachtel tritt auch bei geringem Klebstoff-Auftrag kein Auskämmen der Faser mehr auf.

Die zunehmende Sensibilität in Frankreich bezüglich ökologischer Themen erforderte im Berichtsjahr die Neuentwicklung eines auf den französischen Großhandel zugeschnittenen PVC- und Textilbelagsklebstoffes für das untere Preissegment. Das Ergebnis umfangreicher Entwicklungsaktivität ist UZIN KE 14, ein fadenziehender Dispersionsklebstoff mit kurzer Ablüftezeit für die Anwendung auf saugfähigen Untergründen. Das neue Produkt entspricht nicht nur den strengen ökologischen Anforderungen EMICODE EC1, sondern kann auch mit dem französischen Emissionslabel A+ bei „substances principal“ und bei „Emission totale“ der Grenelle de l'environnement gekennzeichnet werden. UZIN KE 14 überzeugt sowohl mit einem guten Anfangstack und angepassten Verarbeitungseigenschaften als auch mit einem moderaten Verbrauch und einer langen

Einlegezeit. UZIN Universalfixierung Neu erfüllt die höchsten Emissions-Anforderungen EMICODE EC 1 Plus. Die Verarbeitung von Parkett-Klebstoffen mit dem Auftragsgerät UZIN ATD 100 erfreut sich immer größerer Beliebtheit. Im Bestreben, dem Wettbewerb stets voraus zu sein, erarbeitete der Fachbereich F&E-Flüssigprodukte gemeinsam mit dem Technischen Kundenservice spezielle neue Prüfmethoden, um den Produkt-Anwendungsbereich der Multigrundierung UZIN PE 260 weiterzuentwickeln. Auf UZIN PE 260 Neu kann ab sofort, in Abhängigkeit vom Untergrund, bereits nach einer Trocknungszeit von 30-60 Minuten mit der entsprechenden Spachtelmasse weitergearbeitet werden. Bisher waren Trocknungszeiten von vier bis sechs Stunden notwendig. Des Weiteren kann die neue Rezeptur mit dem Blauen Engel gekennzeichnet werden. Um den Einsatzbereich des Geräts zu erweitern, wurden durch die Fachspezialisten der Abteilung F&E-Flüssigprodukte die Rezepturen der drei im Markt bewährten Erfolgsgaranten UZIN MK 200, UZIN MK 200 Plus und UZIN MK 250 komplett überarbeitet und maschinenlauffähig eingestellt. Die im Laufe des Jahres 2016 auch im Schlauchbeutel verfügbaren neuen Produkte UZIN MK 200 T, UZIN MK 200 Plus T und UZIN MK 250 T sind bezüglich ihrer einzigartigen rheologischen Eigenschaften so konzipiert worden, dass das thixotrope (hierfür steht das Kürzel „T“) Verhalten die Verarbeitung ohne Nachlaufen am Düsenende des Geräts garantiert. Die neu formulierten Klebstoffe lassen sich kontrolliert, sicher, einfach und ohne zu tropfen mit dem UZIN Parkettklebstoff Dispenser verarbeiten. Um die Parkettklebstoffe an die besonderen Anforderungen für das Arbeiten mit Auftragsmaschinen anzupassen, wurde die Einlegezeit verkürzt. Die sonstigen Klebeeigenschaften und Anwendungsgebiete konnten im Vergleich zu den bewährten bestehenden Referenz-Produkten erhalten werden. Mit dieser nachhaltigen, ergonomischen und effizienten Auftragsmethode wird die Arbeit des Parkettlegers entscheidend erleichtert. Die Einstufung in die beste Emissionsklasse EMICODE EC 1 R Plus wird mit diesen Spezial-Klebstoffen wiederum erreicht und die Blauer Engel-Anforderungen werden ebenfalls erfüllt.

#### **b) Rohstoff-Projekte im Bereich Flüssigprodukte**

In der Abteilung F&E-Flüssigprodukte mussten im Berichtsjahr mehrere Reaktionsharz- und Dispersionsprodukte auf alternative Rohstoffe umgestellt werden. Besondere Anstrengungen mussten für die Rohstoff-Gruppen Füllstoffe sowie Epoxid- und Naturharze unternommen werden, um das Ziel zu erreichen, eine konstant hohe Produktqualität liefern zu können.

## 2) Trockenmörtel-Entwicklungen

### a) Spachtelmassen für die Marke UZIN

Als Systemprodukt im Sportbau-Segment wurde von der Abteilung F&E-Trockenmörtel die schnelltrocknende zementäre Wandspachtelmasse UZIN WP 622 neu entwickelt. Die Spezial-Spachtelmasse ist das ideale Produkt zum Feinausgleich und Abspachteln von Wandflächen im Dünnenschicht-Bereich bis zu 10 Millimeter. Die in dieser Art und Weise hergestellte Oberfläche ist besonders glatt, saugfähig und gut schleifbar. Damit ist die Neuentwicklung das ideale Renovierungsprodukt vor der Verklebung von Prallwänden im Turnhallenbereich mit dem wasserbasierten, sehr emissionsarmen Kontakt-Klebstoff UZIN WK 222. Im Hinblick auf das Emissionsverhalten erfüllt UZIN WP 622 die höchsten Emissions-Anforderungen der EMICODE-Kategorie EC 1 R Plus. Des Weiteren wird neben der bestmöglichen Brandklassifizierung A1fl die Druck- und Biegezugfestigkeiten C12/ F4 nach EN 13813 erreicht. Für den deutschen Großhandel wurde in 2015 eine vollständig neu entwickelte C30-Spachtelmasse bereitgestellt. Bei diesem Produkt wurden aktuelle Rohstoff-Technologien implementiert. Die neue Spachtelmasse weist einen ausgezeichneten Selbstverlauf und eine exzellente Oberflächenbeschaffenheit auf. Darüber hinaus erreicht die Neuentwicklung die Belegreife zuverlässig innerhalb 24 Stunden. Selbstverständlich erfüllt die Spezialformulierung die höchsten Emissions-Anforderungen und erreicht EMICODE EC 1 R Plus. Für ausgewählte internationale Märkte wurde ein spezieller zementärer C20-Dünnestrich mit ausgewogenem Preis-Leistungsverhältnis entwickelt und für die Markteinführung in 2016 vorbereitet. Das Neuprodukt ist für den Aufbau von Schichtdicken bis 50 Millimeter geeignet und besitzt hinsichtlich Begehrbarkeit, Belegreife und Oberflächenbeschaffenheit eine ausgewogene Performance, um die lokalen Anforderungen zu erfüllen. Der Dünnestrich ist maschinell verarbeitbar und für alle Nivellierarbeiten vor der Verlegung von elastischen und textilen Bodenbelägen sowie keramischen Belägen geeignet. Wachsende Anforderungen des niederländischen Markts nach einer selbstverlaufenden zementären Spachtelmasse, welche den Einsatz ohne Grundierung auf alten Klebstoffresten und angerauten keramischen Belägen sowie saugenden und zementären Untergründen ermöglicht, wurden in einem weiteren Projekt in der Abteilung F&E-Trockenmörtel im neuentwickelten Produkt UZIN NC 163 berücksichtigt. Im Besonderen sind bei der sehr emissionsarmen C30/F10-Spachtelmasse mit EMICODE EC 1 R Plus der exzellente Selbstverlauf und die sehr spannungsarme Erhärtung hervorzuheben. Neben textilen, elastischen

und keramischen Belägen ist die Spachtelmasse auch für die Verlegung von Parkett nach 24 Stunden geeignet. Die Unterstützung der internationalen Produktionsstandorte stand auch in 2015 im Mittelpunkt der Aktivitäten der Abteilung F&E-Trockenmörtel. Das chinesische Beteiligungslabor wurde unterstützt, um nach einer sorgfältigen Rohstoffqualifikation die Schnell-Spachtelmasse UZIN NC 162 zu entwickeln. Die nach EN 13813 mit C30/ F6 klassifizierte Spachtelmasse weist eine Begehrbarkeit nach ca. 1,5 Stunden und eine Belegreife für Bodenbeläge nach ca. 4,5 Stunden auf. Darüber hinaus wurde mit Unterstützung des Headquarters die standfeste Reparatur-Spachtelmasse UZIN NC 182 nach einer umfangreichen Harmonisierungsphase für den Markteintritt freigegeben. Der Reparaturmörtel kann bereits nach 24 Stunden mit Parkett belegt werden. Obwohl beide Produkte in China hergestellt werden, erfüllen diese die höchsten Emissionsanforderungen EMICODE EC 1 R Plus. Auch mit den Produktionsstandorten in Soissons und Legnica erfolgte eine intensive Zusammenarbeit bei der Bearbeitung der lokalen Entwicklungsprojekte. So wurde in einem interdisziplinären Projekt die selbstnivellierende Zement-Spachtelmasse UZIN NC 133 für den französischen Markt konzipiert. Neben der Erfüllung der besten EMICODE-Klasse EC 1 R Plus wurde die sehr anspruchsvolle lokale P3-Anforderung des staatlichen französischen Prüf- und Zertifizierungsinstituts Centre Scientifique et Technique du Batiment (CSTB) erreicht, welche die Funktionalität des Produktes mit entsprechenden Untergründen garantiert. In einem weiteren Projekt wurde im Headquarter die zementäre, selbstverlaufende Objektspachtelmasse UZIN NC 145 neu entwickelt und für die anstehende Harmonisierung im Beteiligungslabor in Legnica (Polen) bereitgestellt.

### b) Fliesenklebe-, Fugen- und Estrichmörtel und Dichtschlämmen für die Marke codex

Für Standard-Anwendungen bei der Verlegung keramischer Wand- und Bodenbeläge im Objektbereich wurde durch die Fachabteilung F&E-Trockenmörtel codex Power CX 2 entwickelt und für die Markteinführung in 2016 vorbereitet. Die Neuentwicklung rundet als Basis-Produkt das Programm an Dünnbettmörteln, neben codex Power CX 3 und codex Power CX 1, ab. Der flexible Dünnbettmörtel wurde speziell für die Verlegung von keramischen Belägen an der Wand optimiert. Dank der neu entwickelten Spezialformulierung kann eine Verarbeitungszeit von bis zu vier Stunden realisiert werden. Darüber hinaus kann die Konsistenz des Klebemörtels variabel auf die Bedürfnisse des Verlegers eingestellt werden, ohne dass das op-

timierte Rutschverhalten beeinträchtigt wird. codex Power CX 2 erfüllt die Anforderungen nach EN 12004 C2 TE und ist sowohl an Wand und Boden einsetzbar. Schon während der Neuentwicklung wurde großer Wert auf das Emissionsverhalten gelegt. Durch die Qualifizierung und den Einsatz geeigneter Rohstoffe konnte eine Einstufung in die beste EMICODE-Klasse EC 1 R Plus erreicht werden. Speziell für den französischen Markt wurde codex CX 311 entwickelt. Der hochflexible Dünnbettmörtel erfüllt auch die erhöhten Anforderungen der EN 12002 hinsichtlich der Verformbarkeit und erreicht gemäß EN 12004 die Klassifizierung C2 TE S1. Darüber hinaus erfüllt das Produkt auch die speziellen Anforderungen des französischen CSTB. Besonderen Wert wurde bei der Erarbeitung der Formulierung auf eine einstellbare, angenehme Verarbeitungskonsistenz gelegt. Der Klebemörtel eignet sich zur Verlegung von keramischen Belägen im Wand- und Bodenbereich. Die Verfügbareit wird bereits nach ca. 12 Stunden erreicht. Der neue Dünnbettmörtel erfüllt die höchsten Emissions-Anforderungen und erreicht EMICODE EC 1 R Plus sowie das französische A+ Label. In einer weiteren umfangreichen Entwicklung wurde durch die Trockenmörtel-Spezialisten die etablierte und sehr erfolgreiche Natursteinfuge codex Brillant Cristal in neun Farben qualitativ aufgewertet und für die Markteinführung in 2016 vorbereitet, um vor allem bezüglich der Nassabrieb- und Oberflächenfestigkeit nun noch größere Reserven bei kritischen Baustellenbedingungen zu bieten und Anwendungsfehler eher zu kompensieren. Die Neuentwicklung erfüllt auch zuverlässig die erhöhten Anforderungen CG2 WA hinsichtlich EN 13888. Künftig erfüllt codex Brillant Cristal Neu selbstverständlich auch die Kriterien der höchsten EMICODE-Klasse EC 1 R Plus. Die im Markt sehr erfolgreich vertriebene flexible zementäre Dichtschlämme codex NC 220 wurde im Berichtsjahr weiterentwickelt. Die Formulierung wurde auf eine grundlegend andere Basis gestellt, um die Trocknungsgeschwindigkeit entscheidend zu erhöhen und die Verarbeitungseigenschaften zu verbessern. Das zweikomponentige Produkt codex NC 220 wurde in den wichtigsten Eigenschaften runderneuert. Abgesehen von der Verkürzung der Aushärtungszeit unter Luftabschluss wurde die Rissüberbrückung bei -5 °C erreicht. Auch die Verarbeitung an der Wand wurde erleichtert und die Dichtschlämme wurde geschmeidiger und standfester eingestellt. Aus codex NC 220 wird codex AX 220. Das neue Produkt erfüllt die Anforderungen der Kategorien A0 und B0 gemäß dem ZDB-Merkblatt und die strengen Kriterien der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung für flüssig zu verarbeitende Abdichtungen im Verbund mit Fliesen- und Plattenbelä-

gen sowie die Beanspruchungsklassen A und B in Kombination mit entsprechenden weiteren codex-Produkten im System. Gleichzeitig erreicht die Neuentwicklung die CE-Klassifizierung CM O1 P nach EN 14891 und die bestmögliche EMICODE-Klasse EC 1 R Plus. Des Weiteren wurde der Estrichmörtel codex EX 24 Turbo in enger Zusammenarbeit mit der Abteilung Technischer Kundenservice für die Markteinführung in 2016 vorbereitet. Bei codex EX 24 Turbo handelt es sich um einen hydraulisch erhärtenden Zement-Werktrockenmörtel mit feiner Sieblinie bis vier Millimeter für schnell erhärtende, schwundarme Estriche mit früher Belegreife. Das Produkt ist als Verbundestrich, Estrich auf Trennschicht oder als schwimmender Estrich auf Wärmedämmung geeignet und dient als Verlegeuntergrund für keramische Fliesen und Naturstein. Aufgrund der schnellen Belegbarkeit von acht Stunden und Belegreife von 24 Stunden ist ein zügiger Baufortschritt ohne wesentliche Unterbrechungen möglich und die VOC-Anforderungen bezügliche EMICODE EC 1 Plus werden erreicht.

#### c) Entwicklung für die Marke Lavanior

Gemeinsam mit der Business-Unit Lavanior wurde das Spezialprodukt Lavanior Eliter Gießmasse für die Markteinführung in 2016 vorbereitet. Das selbstverlaufende Produkt eignet sich für die Herstellung spezieller Paneele mit unterschiedlichen Oberflächenoptiken. Darüber hinaus erhärtet die Gießmasse spannungsarm und dimensionsstabil. Die hieraus entstehenden Paneele sind gemeinsam mit dem zweiten hierfür speziell entwickelten Produkt Lavanior Eliter Zementkleber als Systemkomponente für die entsprechende dekorative Wandverkleidung der Marke Lavanior vorgesehen.

#### d) Rohstoff-Substitutionen in der Abteilung F&E-Trockenmörtel

Wie in den Vorjahren gehörten auch für die Abteilung F&E-Trockenmörtel zahlreiche Rohstoff-Substitutionsprojekte zum umfangreichen Aufgabenspektrum. Auslöser für diese Aktivitäten waren sowohl Rohstoffstreichungen von Lieferanten, Aspekte der Versorgungssicherheit und Risikoversorge als auch ökonomische Gründe.

### 3) Entwicklung eines neuen Werkzeuges – UZIN Ripper

Um den Erfolg entscheidend auszubauen, werden neben der Innovation von Produkten und Prozessen vor allem auch Innovationen in anderen „nicht chemischen“ Bereichen immer wichtiger. In bereichsübergreifender interdisziplinärer Zusammenarbeit wurde die „neue Art, Trockenmörtel anzumischen“ erfunden und zum Gebrauchsmuster

angemeldet. Damit wird das Ziel erreicht, das Betätigungsfeld des Bodenlegers so arbeitsfreundlich und ergonomisch wie möglich zu gestalten. Seit Jahren wird an Lösungen gearbeitet, wie Trockenmörtel staubarm angemischt werden können. Die Lösungen reichen vom Absaugen des Staubs bis hin zur Entwicklung spezieller staubarmer Trockenmörtel. Diesbezüglich sorgen synthetische Additive, wie beispielsweise spezielle Mineralöle, für die reduzierte Staubbildung. Diese Zusätze verschlechtern die Ökobilanz und können unter Umständen beim Produkt die Anwendungseigenschaften verändern. Beispielsweise stand die Herstellung staubarmer Spachtelmassen über synthetische Additive im Raum, war aber gerade unter Nachhaltigkeitsaspekten nicht die beste Lösung. Die Uzin Utz AG ist einen neuen Weg gegangen und hat eine wirksame, rein mechanische Lösung entwickelt. Es wurde die Idee verfolgt, mittels eines Werkzeugs die Öffnungs-Technik für Trockenmörtel-Säcke „neu zu erfinden“. Entstanden ist der UZIN Ripper – ein einfaches Werkzeug, mit dem sich beispielsweise Spachtelmassen-Säcke staubarm öffnen und ausschütten lassen. Hierbei wird der Ripper auf den Anrührer gesetzt, anschließend wird der Spachtelmassen-Sack auf die Öffnungshilfe aufgesetzt und dabei automatisch aufgeschlitzt. Nach dem Hochklappen der Sackhälften fließt der Sackinhalt durch den Mittelschnitt direkt in den Eimer, ohne groß Staub aufzuwirbeln – da der Sack die Funktion eines Deckels übernimmt. Zusätzlicher Vorteil: Der gesamte Arbeitsvorgang ist mit dem UZIN Ripper deutlich rückschonender als bisher. Das Vornüberbeugen beim Ausschütten des Sacks entfällt, da der Sack auf dem Eimer aufgelegt und an den Seiten nach oben geklappt wird. Messungen der Berufsgenossenschaft Bau haben gezeigt, dass die „Ripper-Methode“ ähnliche Staubwerte liefert wie über synthetische Additive entstaubte Produkte. Daher wird diese Methode auch von den Berufsgenossenschaften unterstützt.

#### **4) Aktivitäten im Bereich Produktsicherheit**

##### **a) GHS**

GHS steht für Global Harmonisiertes System. Es gilt also weltweit und dient der Einstufung von Chemikalien sowie deren Kennzeichnung auf Verpackungen und in Sicherheitsdatenblättern. GHS löst die regionalen Kennzeichnungssysteme zugunsten eines weitgehend einheitlichen und weltweit gültigen Systems ab. Die Umstellung vom alten auf das neue System verlief nach einem vorgegebenen Zeitplan. Stoffgemische mussten bis spätestens zum 1. Juli 2015 auf GHS umgestellt sein. Die Aktivitäten der Uzin Utz Gruppe diesbezüglich wurden im Berichtsjahr

2015 abgeschlossen und es wurden konzernweit etwa 750 Produkte sowie rund 4000 Sicherheitsdatenblätter auf die neuen GHS-Kennzeichnungsregeln umgestellt.

##### **b) Belgische VOC-Verordnung**

Ab 2015 gilt in Belgien eine neue VOC-Verordnung für neu auf den Markt gebrachte Produkte. Am 18. August 2014 wurde ein neuer königlicher Erlass zur Festlegung der Grenzwerte für die Emissionen an flüchtigen organischen Stoffen (VOC) in den Innenraum veröffentlicht. Dieser Erlass gilt unmittelbar seit dem 1. Januar 2015 für alle Bodenbeläge, Bodenbelagsklebstoffe und Oberflächenveredelungsprodukte für Parkett und andere Böden, die neu in Verkehr gebracht werden. Das Inverkehrbringen von Produkten, die die festgelegten Emissionsanforderungen nicht erfüllen, ist verboten. Eine Übergangsphase erlaubte einen Weiterverkauf von Produkten, die vor dem 1. September 2014 in den Verkehr gebracht wurden, bis zum 1. September 2015. Produkthersteller müssen jedoch für ihre Produkte, die auf dem belgischen Markt vertrieben werden, ein sogenanntes Produkt-Emissionsgutachten erstellen, worin dargelegt ist, dass die Einhaltung der Grenzwerte gewährleistet ist. Das Produkt-Emissionsgutachten muss im Falle einer Marktkontrolle der Behörde vorgelegt werden. Die belgische VOC-Verordnung ist nicht die alleinige einzelstaatliche Verordnung auf diesem Gebiet. Nach den Anforderungen in Deutschland (bauaufsichtliche Zulassung für Klebstoffe) und Frankreich (VOC-Kennzeichnungslabel) ist dies die dritte nationale Vorschrift für VOC-Emissionen aus Bauprodukten in Europa. Hier scheint sich ein eher fragwürdiger Trend zu etablieren, weg von europäisch einheitlichen Rechtsvorschriften hin zu einzelstaatlichen Regelungen – eine Entwicklung, die im Hinblick auf einen einheitlichen europäischen Rechtsraum bereits überwunden schien. Die Fachspezialisten der Abteilungen Produktsicherheit und chemische Analytik haben im Berichtsjahr mit Hochdruck alle relevanten Aktivitäten initiiert und abgearbeitet, um sämtliche internationalen VOC-Anforderungen in 2015 erfüllen zu können.

##### **c) Auszeichnungen im Bereich Nachhaltigkeit und Listung in Baustoffdatenbanken**

Die Uzin Utz AG treibt mit maßgeblicher Unterstützung der Fachspezialisten Produktsicherheit das Thema Nachhaltigkeit weiter voran: Die umweltfreundliche Verpackung Cube-it-simple erhielt bei den Greener Packaging Awards in Gent den ersten Preis in der Kategorie „Industrieverpackung“. Der in 2015 zum dritten Mal von den belgischen Organisationen Fost Plus und VAL-I-PAC vergebene Preis

zeichnet Unternehmen aus, die die Beeinträchtigung der Umwelt durch ihre Verpackungen verringern. Weniger Abfall, weniger Energieverbrauch bei der Herstellung: Cube-it-simple ist eine umweltfreundliche Verpackungsalternative zu Eimern und Kanistern, die den ökologischen Fußabdruck des Produkts verringert. Das neue Gebindekonzept für Flüssigprodukte wie Grundierungen besteht aus einem recyclingfähigen zusammenlegbaren Karton und einem Kunststoffbeutel, der sich vollständig entleeren lässt. Dadurch verringert sich die Menge der Inhaltsrückstände deutlich. Aber auch der Kunststoffabfall reduziert sich durch Cube-it-simple gegenüber einem herkömmlichen Kanister um fast 75%. Geringer Rohstoffverbrauch und weniger Müll auf der Baustelle. Die quadratischen Kartons lassen sich zudem platzsparend stapeln, lagern, transportieren und entsorgen. Der Platzbedarf für Leergebinde verringert sich im Vergleich zu Kanistern um 85%, zudem sinken die Lagerkosten. Diese spezielle Verpackungslösung weist bei der Herstellung einen geringeren Energiebedarf und Ressourceneinsatz auf und bestätigt damit die Nachhaltigkeitspolitik eindrucksvoll. Cube-it-simple soll bei Uzin langfristig die Kunststoffkanister aller Grundierungen ersetzen. Bei der niederländischen Tochterfirma Unipro wird die alternative Verpackungsform bereits seit einiger Zeit erfolgreich für verschiedene Produkte eingesetzt.

Darüber hinaus hat UZIN damit begonnen nachhaltige Baustoffe auf der ÖKOBAUDAT, der Baustoffdatenbank des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit (BMUB), einzustellen. Mit der deutschen Baustoffdatenbank ÖKOBAUDAT stellt das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit allen Akteuren am Bau eine vereinheitlichte Datenbasis für die Ökobilanzierung von Bauwerken zur Verfügung. Baumaterialien sowie Bau- und Transportprozesse werden dort hinsichtlich ihrer ökologischen Wirkungen beschrieben. Die Daten sind sowohl generisch als auch aus EPDs und gelten als verbindliche Datenbasis im Rahmen des Bewertungssystems Nachhaltiges Bauen für Bundesgebäude (BNB). Alle Datensätze auf der ÖKOBAUDAT sind konform zur europäischen Norm DIN EN 15804. Mit dem emissionsarmen Klebstoff UZIN UZ 57 ist der erste „nachhaltige“ Textilbelagsklebstoff für Bodenbeläge auf der Baustoffdatenbank ÖKOBAUDAT eingestellt worden.

#### d) ISO-Zertifizierungen

Diese umfangreichen Projektaktivitäten waren wiederum eng an den Vorgaben ISO 9001 und 14001 ausgerichtet. Auch 2015 wurden die entsprechenden Wiederholungsaudits nicht nur mit Bravour bestanden und die Zertifikate

erneut verlängert, darüber hinaus bescheinigten die Auditorenberichte dem F&E-Bereich und den dort manifestierten Prozessen Bestnoten.

Die hier wiedergegebene komprimierte Zusammenfassung der F&E-Entwicklungsarbeiten 2015 des Headquartiers Ulm kann nur einen kurzen Einblick in die komplexen und vielfältigen Aktivitäten geben, die notwendig waren, um die technische Vorreiterrolle am Markt nicht nur zu behaupten, sondern auch weiter auszubauen.

#### UZIN – switchTec

Bei switchTec wurden im Jahr 2015 weitere Produktinnovationen fokussiert um den erreichbaren Markt zu erweitern. Zusätzlich wurde, unter der Prämisse der gleichbleibenden hohen Qualität der Produkte, weiterhin nach Rezepturanpassungen und Substituten für Rohstoffe geforscht.

#### Sigan Basic

Mit dem Ziel, den für Trockenklebung erreichbaren Markt zu erweitern, wurde mit Sigam Basic, als Ergänzung zu den Premiumprodukten Sigam 1, Sigam 2, Sigam 3, Sigaway, Sigam Elements und Sigam Elements Plus, ein universelles, kostengünstiges Flächenprodukt auf Folienträgerbasis geschaffen. Sigam Basic ermöglicht eine schnelle, sichere, wohngesunde und kostengünstige Bodenbelagsverlegung. Es ist von Grund auf neu konstruiert worden, wobei für jede Rezept- und Prozessstufe technische und ökonomische Aspekte gleichermaßen berücksichtigt wurden. In die Produktentwicklung floss die jahrzehntelange Entwicklungserfahrung im Bereich Trockenklebstoffe ein. Es wurden sowohl Praxiseignung, Verlegeeigenschaften, Qualitätsaspekte, Wohngesundheitsaspekte und ökonomische Kriterien berücksichtigt, wodurch eine sehr gute Balance gelungen ist. Sigam Basic ist ein schlichtes, schnörkelloses und kostengünstiges Produkt. Es weist eine gute allgemeine Praxiseignung, jedoch keine speziellen Premiueigenschaften auf. Sigam Basic ist eine ausgezeichnete Alternative zu Sigam, wenn Kosten eine ausschlaggebende Rolle spielen und auf die Eigenschaften der Premiumprodukte verzichtet werden kann.

Mit dieser Erweiterung der Produktpalette kann Uzin größere Marktanteile erschließen und die zeitgemäße Trockenklebetechnik weiter ausbauen. Damit wird Uzin noch wettbewerbsfähiger und kann seine Führungsposition in der Trockenklebung von Bodenbelägen weiter ausbauen.

#### Produktpflege

Aufgrund wechselnder Verhältnisse auf den Märkten sind immer wieder Anpassungen der Rezepturen notwendig. So

kann es sein, dass kurzfristig einzelne Rohstoffe nicht mehr in geeigneter Qualität erhältlich sind. Mit großer Sorgfalt und erheblichem Prüfaufwand wurden diverse Rezepturen überarbeitet und den Marktverhältnissen angepasst. Großes Augenmerk wurde auf die Erhaltung der hohen Qualität und die Praxiseignung der angepassten Produkte gelegt.

Dem Qualitätsanspruch von UZIN entsprechend erfolgte jede Optimierung von UZIN switchTec-Produkten mit besonderem Augenmerk auf Gesundheitsaspekte und Umweltfreundlichkeit. Die Produkte sind lösemittelfrei, entsprechen der TRGS 610 und tragen damit zur Verarbeitergesundheit bei. Mit dem Ökolabel EMICODE® EC1 PLUS „sehr emissionsarm“ leisten sie ihren Beitrag zu Wohngesundheit und Innenraumhygiene sowie zu LEED Punkten. Anforderungen für weitere, landesspezifische Ökologie-Kennzeichnungen, wie z. B. A+ in Frankreich, werden ebenfalls erfüllt.

Damit entspricht UZIN switchTec in noch höherem Maße den Kunden- und Marktanforderungen und bietet weltweit die bestmögliche Alternative zu herkömmlichen Verlegemethoden.

### **Marke WOLFF**

Die Nullserie der Bodenschleifmaschinen NEO400 wurde bereits Anfang 2015 dem Markt zur Verfügung gestellt. Nach erfolgreichen Testergebnissen wurde diese zur Serie weiterentwickelt und kommt im Februar 2016 in den Verkauf.

Renovieren im laufenden Betrieb ist nur möglich, wenn die Maschinen keinen Lärm machen. Vorreiter für diese Arbeiten ist unser Vario-Stripper Silent. Die Anforderung an die Leistung wird immer höher gesteckt. Derzeit entwickeln wir an verschiedenen Prototypen unterschiedliche Antriebs- und Schlagwerkkonzepte, die leises Strippen mit hoher Flächenausbringung ermöglichen.

Die Entfernung von verklebtem Massiv- und Mehrschichtparkett wurde uns zur Aufgabe gestellt.

Hierfür haben wir eine Reihe von Messern mit unterschiedlichen Materialien und Geometrien entwickelt. Die Messer wurden im Januar 2016 auf der Messe Domotex in Hannover vorgestellt und kommen bei den großen Strippern Turbo und Robo zum Einsatz.

Eine Weiterentwicklung unserer Fugenfräsen ist die Reparaturfräse. Mit neuer Fräsblatt- und Führungsrollengeometrie können fehlerhafte Fugen ausgefräst und neu verfügt werden.

### **Marke PALLMANN**

Der in den vergangenen Jahren begonnene Austausch von Rohstoffen, bedingt durch die REACH-Verordnung und wei-

teren gesetzlichen Änderungen zur Einstufung von chemischen Substanzen (GHS), setzte sich auch 2015 fort, was zu Neuentwicklungen im Lackbereich und im Pflegemittelbereich führte.

Ein Auszug aus den weiteren Aktivitäten der Entwicklungsabteilung stellt sich wie folgt dar:

Ein Hauptthema des Jahres 2015 war die Entwicklung eines neuen Gesamtkonzeptes für Sportlacksysteme auf wässriger Basis. In intensiven Diskussionen mit den Kunden wurde herausgearbeitet, dass das bestehende einkomponentige System (Lack und Spielfeldlinierung) zwar sehr einfach zu applizieren sei, die technischen Eigenschaften hinsichtlich der Belastung aber noch zu verbessern wären. Aus diesem Grund wurde die zweikomponentige Versiegelung PALL-X SPORT 2K entwickelt, welche selbst den stärksten Anforderungen an Sportoberflächen standhält. Neben dem von vielen Parkettlegeren geforderten Umweltaspekt (EMICODE EC1 PLUS R) zeichnet sich das System durch die von PALLMANN gewohnte einfache Verarbeitbarkeit und die Erfüllung der Anforderungen der deutschen und europäischen Sportnorm aus.

Die ebenfalls neu entwickelte Spielfeldlinierungsfarbe SPORT-COLOR 2K passt hervorragend zum Sportlack. SPORT-COLOR 2K ist eine 2K-Spielfeldmarkierung für Spielfeldlinierungen im Sportbodenbau gemäß der DIN 18032 und in acht verschiedenen RAL-Tönen erhältlich. Die wasserbasierende Spielfeldmarkierung zeichnet sich durch eine gute Beständigkeit gegenüber chemischer und mechanischer Belastung aus und zeigt eine hohe Farbdeckkraft und eine schnelle Überlackierbarkeit.

Verbessert wurde weiterhin das Pflegemittel WISCHPFLEGE SPEZIAL, welches auf Sportböden zum Einsatz kommt und die Anforderungen der DIN 18032 bezüglich der rutschhemmenden Eigenschaften erfüllt. Ursprünglich nur für Sportböden konzipiert, kann die WISCHPFLEGE SPEZIAL nun auch in allen Bereichen eingesetzt werden, in denen besondere Anforderungen an die Rutschfestigkeit gestellt werden (z. B. auch in Altenheimen, Schulen, öffentlichen Gebäuden).

Fußböden in Holzoptik dominierten auch im Jahr 2015 immer noch die deutschen Wohnungen. Investiert der Kunde in ein Echtholz-Parkett, steht meist das natürliche Aussehen im Vordergrund. Dies bedeutet, dass die durch den Auftrag der bestehenden Systeme erzeugte übliche Anfeuerung des Holzes manchmal nicht erwünscht ist. Durch den Auftrag des PALL-X PURE kann nun eine Holzoberfläche hergestellt werden, welche sich kaum noch von der Optik einer unversiegelten Fläche unterscheidet. Der Erfolg dieser Versiegelung in verschiedenen Export-Ländern

zeigt den Bedarf an Produkten, welche die üblichen Wege verlassen und neuartige Holzoptiken bieten. Das System PALL-X PURE wurde an die Anforderungen des deutschen Marktes angepasst und in Kombination mit den unterschiedlichen PALLMANN Systemen freigegeben.

Weitere Forschungsaktivitäten erfolgten im Bereich der Reduzierung der Lösungsmittelgehalte bei bestehenden Systemen. So wurde die Grundierung PALL-X 325 überarbeitet. Im Fokus der Aktivitäten stand neben der Verringerung des Lösungsmittelanteils auch die Verbesserung der Optik auf der Oberfläche. Gleichzeitig wurden diese Veränderungen von Kunden nicht wahrgenommen, da die Applikation des Systems nicht verändert wurde. Die Grundierung PALL-X 325 erhielt weiterhin die Zertifizierung des „Blauen Engels“.

### **Marke RZ**

Im ersten Halbjahr des Berichtsjahres 2015 lag der Fokus der Entwicklungsaktivitäten auf der Anpassung der bestehenden Produktpalette an die gesetzlichen Vorgaben der GHS-Richtlinie. Durch die Richtlinie, welche im Juni in Kraft trat, wurden die Reinigungs- und Pflegemittel in Ihrer Kennzeichnung neu bewertet und eingestuft. Um einem eventuell stärkeren Labelling der RZ Produkte entgegenzuwirken, wurden bei einigen Produkten die betroffenen Rohstoffe durch technisch gleichwertige Ersatzstoffe mit besserer Kennzeichnung ersetzt. Diese Veränderungen wurden von den Kunden nicht wahrgenommen, da sowohl die technischen Eigenschaften sowie die Applikation der Systeme nicht verändert wurden.

Weitere Forschungsaktivitäten erfolgten im Bereich einer neuartigen UV-Beschichtungsart für baustellenseitig zu versiegelnde elastische Bodenbeläge (Linoleum, PVC, etc.). Mit dem UV-Lack RZ X-Light Protect können nun auch stark belastete Bodenbeläge, wie zum Beispiel in Krankenhäusern oder Arztpraxen, innerhalb kürzester Zeit wieder zur Nutzung freigegeben werden.

Das bereits seit Jahren am Markt etablierte System für Parkettoberflächen PALLMANN X-LIGHT wurde dabei an die speziellen Anforderungen der elastischen Bodenbeläge angepasst. Somit sind nun auch die Architekten- und Kundenwünsche nach schneller wieder vollständig nutzbaren Oberflächen umgesetzt worden. Das System ist wasserbasiert, lösemittelfrei und härtet bereits nach einer kurzen Trocknungszeit aus. Die gesamte Belastbarkeit, sowohl chemisch als auch mechanisch, wird unmittelbar nach Ausführung erreicht.

Weiterhin wurde die Produktpalette der UV-Lacke durch die wässrige Haftgrundierung RZ Primer 2K ergänzt. Mit dieser Grundierung ist nun auch die Versiegelung von Bo-

denbelägen möglich, die im Allgemeinen schwieriger zu beschichten sind. Durch die guten Adhäsionseigenschaften der Grundierung ist selbst bei ansonsten sehr schwierig zu beschichtenden Bodenbelägen kein Verlust bei der Haftung erkennbar.

Für die Marken RZ und PALLMANN gilt für das Jahr 2016: Wir werden in enger Zusammenarbeit mit unseren langjährigen Rohstofflieferanten die Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten weiter fortsetzen. Ziel dabei ist, in den folgenden Jahren stetig neuartige, qualitativ hochwertige sowie verarbeitungssichere Produkte am Markt zu platzieren. Dabei wird die Verringerung der Emissionen der Systeme, sowie die Nachhaltigkeit der Produkte immer mehr in den Fokus rücken.

### **Marke Arturo**

Als niederländischer Hersteller von Kunstharzböden bildet Unipro BV aus Haaksbergen das Know-how-Zentrum für Kunstharzboden-Produkte innerhalb der Uzin Utz Gruppe. Das Kunstharzboden-Sortiment wird unter dem Markennamen Arturo verkauft.

Unipro bietet mit der Marke Arturo ein hochwertiges Produktportfolio an Kunstharzböden, die „On demand“ produziert und schnell geliefert werden können. Arturo-Verlaufbeschichtungen und -versiegelungen sind in fast allen Farben und innerhalb von drei Werktagen lieferbar.

Im Jahr 2015 wurde ein wasserbasiertes diffusionsoffenes Zweikomponenten-Epoxidprodukt entwickelt, das als Grundierung, Kratzspachtel und Versiegelung verwendbar und in vielen Farben lieferbar ist. Dieses Produkt wurde vor allem für Anhydrit- und Magnesit-Böden entwickelt, die eine geringe Haftzugfestigkeit aufweisen. Da das System dieselbe Dampfdurchlässigkeit wie der Boden aufweist, kann kein Druck durch Wasserdampf aufgebaut werden und somit können keine Blasen entstehen. Das neue Produkt heißt Arturo EP 3020 und bietet den Vorteil, dass nur ein einziges Produkt zur Baustelle transportiert werden muss. Dadurch kann der Verarbeiter dieses besonders flexibel einsetzen und durch die Beigabe von Quarzsand fast jede gewünschte Schichtdicke herstellen und immer einen gleichmäßigen Boden abliefern.

Außerdem wurde eine hundertprozentige Epoxid-Grundierung mit einem marktconformen Preis entwickelt, die die Prüfung im Hinblick auf die „rückseitige Feuchteinwirkung“ nach DIN-EN13578 bestanden hat. Dadurch eignet sich dieses Produkt für die Anwendung auf erdberührten Böden. Das Produkt heißt Arturo EP 6900. Außerdem lässt sich diese Grundierung durch Vermischung mit Quarzsand auch als Kratzspachtel verwenden.

Eine weitere Neuentwicklung ist eine wasserhaltige, transparente Zwei-Komponenten-Polyurethan-Versiegelung. Diese Versiegelung kombiniert ein relativ mattes Aussehen mit guten Reinigungseigenschaften und nimmt außerdem wenig Schmutz an. Diese Versiegelung heißt Arturo PU 7320. Dadurch wurde die Palette an Versiegelungsprodukten erweitert. Neben der sehr matten Arturo PU 7750 ist zusätzlich die Arturo PU 7320 dazugekommen, die zwar etwas weniger matt ist, sich aber noch besser reinigen lässt. Die Arturo PU 7320 hat die AgBB-Prüfung bestanden und hat die Zulassung für Aufenthaltsräume des Deutschen Instituts für Bautechnik (DIBt) erhalten.

Durch die Verwendung der pigmentierten Versiegelung Arturo PU 3320, in Kombination mit der selbstnivellierenden Verlaufsbeschichtung Arturo PU 2060, konnte im Vergleich zu den bestehenden vergilbungsresistenten PU-Systemen ein im Preis-/Leistungsverhältnis besonders überzeugender Aufbau erreicht werden. Arturo PU 3320 kann auch zur Versiegelung von Reparaturstellen einfarbiger Polyurethan-Böden verwendet werden. Das Produkt hat in entsprechenden Systemaufbauten die AgBB-Prüfung bestanden und die DIBt-Zulassung erhalten.

### **Employer Branding**

Im Zuge des Projekts „Employer Branding“ wurde im Jahr 2015 das Thema „Alles, was dir wichtig ist“ weiter vorangetrieben. Bestreben der Arbeitgebermarke ist es, das Image und die Qualität der Uzin Utz Gruppe als Arbeitgeber kontinuierlich zu verbessern. Die Wettbewerbsfähigkeit des Unternehmens bei der Suche nach qualifizierten Mitarbeitern wird dadurch weiter gesteigert. Im Jahr 2014 haben wir eine Umfrage zum Employer Branding bei unseren Mitarbeitern durchgeführt, welche ergab, dass 94% der Mitarbeiter gerne erzählen, dass sie bei der Uzin Utz AG arbeiten. 92% der Befragten würden einem Freund/einer Freundin empfehlen, sich bei der Uzin Utz AG zu bewerben. Deshalb sind unsere Mitarbeiter unsere besten Markenbotschafter. Unsere Mitarbeiter identifizieren sich sehr stark mit der Uzin Utz AG und ihren sechs Werten „Verlässlichkeit, Perspektive, Balance, Wertschätzung, Internationalität und Dynamik“. Die Werte „Internationalität“ und „Verlässlichkeit“ spielen dabei die wichtigsten Rollen.

Bei unserem wirtschaftlichen Handeln üben wir uns in Achtsamkeit unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern gegenüber. Dabei besitzt die Wertschätzung und Förderung unserer Mitarbeiter einen sehr hohen Stellenwert. So bot die Uzin Utz AG ihren Mitarbeitern im Rahmen von HORIZONTE – der Akademie zur internen Weiterbildung – am Standort Ulm insgesamt 37 (40) Weiterbildungen an, an

denen 632 (618) Personen teilgenommen haben. Seit 2013 nimmt auch die Pallmann GmbH in Würzburg am HORIZONTE-Programm teil. An den 15 (12) angebotenen Weiterbildungen am Standort Würzburg nahmen 176 (102) Mitarbeiter teil. Dies ist ein neuer Höchststand im Bereich der Teilnehmerzahlen an beiden Standorten und stellt das Interesse und die Motivation unserer Mitarbeiter unter Beweis, sich kontinuierlich weiterzubilden. Das gestiegene Interesse verdeutlicht die Optimierung des Kursangebots. Im Jahr 2015 lagen die Schwerpunkte der Weiterbildungen einerseits in Angeboten zum persönlichen Kompetenzzugewinn (z. B. Führungskräfteentwicklung, Coaching, Change Management, Stressmanagement, Menschenkenntnis, Teammanagement, interkulturelle Kompetenzen, IT-Kurse) zum anderen in Präventionsangeboten (z. B. gesundes Mittagessen, Rückenschule, Gripeschutzimpfung, Massagen, Gesundheitstag, Sportangebote). 65% der Angebote im Rahmen von Horizonte bestanden aus BGF-Maßnahmen (Betriebliche Gesundheitsförderung). Die Bausteine unserer Gesundheitsförderung basieren auf der physischen, psychischen und sozialen Gesundheit. Um weiterhin die Vereinbarkeit von Beruf und Familie zu gewährleisten, wurde zum dritten Mal ein Ferienprogramm für Mitarbeiterkinder angeboten, an dem wieder knapp 40 Kinder zwischen 5 und 13 Jahren teilnahmen. Die Uzin Utz AG ist stolz darauf, dass sich ihre Mitarbeiter fortbilden und entwickeln möchten. Diese Bereitschaft unserer Mitarbeiter sorgt dafür, dass wir auch in Zukunft unsere Ziele nicht aus den Augen verlieren.

Im Sponsoring waren wir weiterhin aktiv und haben unsere Sponsoringaktivitäten im Bereich Fußball und Basketball erneuert. Im Zuge unserer 50 Jahre Donautal Jubiläumsfeier konnten wir unseren Mitarbeitern ein einzigartiges Erlebnis bieten. Wir haben ebenfalls eine neue Version unseres Intranets „quako“ ausgerollt, welches von unseren Mitarbeitern sehr gut angenommen wurde. Laut unserem Projekt „Balance bei der Arbeit“ arbeiteten 95% unserer Mitarbeiter gern mit ihren Kollegen und 94% gern mit ihren Vorgesetzten zusammen. Diese Erfolge im Bereich Employer Branding spiegeln sich in den Bewerbungszahlen wider. Im Berichtsjahr wurden 2081 (1798) Bewerbungen eingereicht, was einer Steigerung von 16% entspricht. Die steigende Anzahl an Bewerbungen zeigt eindrucksvoll das Image der Uzin Utz AG als attraktiver, zuverlässiger und mitarbeiterorientierter Arbeitgeber. Des Weiteren bilden wir derzeit zusätzlich einen Bachelor of Engineering an der Dualen Hochschule Heidenheim aus. In Zeiten des aktuell vorherrschenden Fachkräftemangels ist es deshalb wichtig für uns, diesen Kurs beizubehalten und unseren Mitarbeitern ein gutes Arbeitsumfeld zu bieten.



### **Bestehende Zweigniederlassungen, Betriebsstätten, Repräsentanzen**

Die Beteiligungsstruktur und die Standorte der Beteiligungsgesellschaften im Konzern können der Darstellung „Konzerngesellschaften“ im Anhang entnommen werden.

Es besteht eine Repräsentanz in Minsk, Belarus.

Zusätzlich verfügt die Uzin Utz AG noch über ein Service-Center. Dies ist ein Schulungs- und Kommunikationszentrum für Handwerker, Handel und Objekteure an dem strategisch wichtigen Standort Dresden.

In Ehingen, Deutschland, besteht für die Marke Lava-nior eine Betriebsstätte.

Die französische Beteiligungsgesellschaft mit Sitz in Soissons betreibt in Paris zudem ein Vertriebsbüro.

### **Besonderheiten Konzern-Lagebericht**

Alle nicht in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen sind für den Konzernabschluss von unwesentlicher Bedeutung.

Ulm, 11. März 2016

Der Vorstand



## Abschluss des Uzin Utz Konzerns für das Geschäftsjahr 2015

<b>Konzernabschluss</b>	Konzern-Gesamtergebnisrechnung	76
	Konzern-Bilanz	77
	Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals	78
	Konzern-Kapitalflussrechnung	79
<b>Konzernanhang</b>	Konzern-Segmentberichterstattung	80
	Allgemeine Angaben	81
	Allgemeine Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze	86
	Angaben zur Gesamtergebnisrechnung	95
	‣ 1 Umsatzerlöse	95
	‣ 2 Sonstige betriebliche Erträge/Erträge aus Finanzinvestitionen	95
	‣ 3 Materialaufwand	95
	‣ 4 Personalaufwand/Mitarbeiter	95
	‣ 5 Sonstige betriebliche Aufwendungen	96
	‣ 6 Ergebnis aus at equity bewerteten Beteiligungen	96
	‣ 7 Finanzergebnis	96
	‣ 8 Steuern vom Einkommen und vom Ertrag/Latente Steuern	98
	‣ 9 Sonstige Steuern	99
	‣ 10 Anteile fremder Dritter	99
	Angaben zur Konzernbilanz	100
	‣ 11 Immaterielle Vermögenswerte	100
	‣ 12 Sachanlagen	101
	‣ 13 Finanzanlagen	101
	‣ 14 Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien (Investment Properties)	103
	‣ 15 Latente Steuern	103
	‣ 16 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Vermögenswerte	104
	‣ 17 Vorräte	104
	‣ 18 Flüssige Mittel	104
	‣ 19 Eigenkapital/Eigene Aktien/Anteile fremder Dritter	105
‣ 20 Rückstellungen	106	
‣ 21 Verbindlichkeiten	111	
‣ 22 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	111	
Sonstige Angaben	112	
<b>Dividendenvorschlag</b>		124

Uzin Utz Aktiengesellschaft, Ulm  
**Konzern-Gesamtergebnisrechnung 2015**

<b>Konzern-Gesamtergebnisrechnung 2015</b> (in TEUR)	Anhang	<b>2015</b>	<b>2014</b>
<b>Umsatzerlöse</b>	▸ 1	<b>253.163</b>	<b>230.353</b>
Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Leistungen		2.279	-690
Andere aktivierte Eigenleistungen		156	0
<b>Gesamtleistung</b>		<b>255.598</b>	<b>229.663</b>
Sonstige betriebliche Erträge	▸ 2	4.472	4.032
Erträge aus Finanzinvestitionen	▸ 2	0	219
Materialaufwand	▸ 3	107.375	97.832
Personalaufwand	▸ 4	70.772	63.884
Abschreibungen		7.637	7.280
Sonstige betriebliche Aufwendungen	▸ 5	54.279	48.647
<b>Operatives Ergebnis</b>		<b>20.006</b>	<b>16.271</b>
Ergebnis aus at equity bewerteter Beteiligung	▸ 6	227	29
Finanzergebnis	▸ 7	-1.303	-1.233
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>		<b>18.931</b>	<b>15.068</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	▸ 8	4.460	3.601
Sonstige Steuern	▸ 9	759	571
<b>Jahresüberschuss vor Fremdanteilen</b>		<b>13.712</b>	<b>10.896</b>
Anteile fremder Dritter	▸ 10	-9	-20
<b>Jahresüberschuss</b>		<b>13.703</b>	<b>10.876</b>
<b>Sonstiges Ergebnis, nach Steuern</b> (in TEUR)	Anhang	<b>2015</b>	<b>2014</b>
<b>Posten, die unter bestimmten Bedingungen zukünftig in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden</b>		<b>2.792</b>	<b>606</b>
Währungskursgewinne/-verluste	▸ 19	3.298	768
darauf entfallene latente Steuern		-506	-162
<b>Posten, die zukünftig nicht in die Gewinn- und Ver- lustrechnung umgegliedert werden</b>		<b>-579</b>	<b>-1.317</b>
Erträge aus Finanzinstrumenten	▸ 21	-12	-177
darauf entfallene latente Steuern		-11	50
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste (aus Pensionsverpflichtungen)	▸ 20	-715	-1.396
darauf entfallene latente Steuern		158	205
<b>Sonstiges Ergebnis – vor Minderheiten</b>		<b>2.213</b>	<b>-712</b>
Sonstiges Ergebnis – Anteil Minderheiten		1	4
<b>Sonstiges Ergebnis – nach Fremdanteilen</b>		<b>2.214</b>	<b>-708</b>
<b>Gesamtergebnis – vor Fremdanteilen</b>		<b>15.925</b>	<b>10.185</b>
<b>Gesamtergebnis – nach Fremdanteilen</b>		<b>15.917</b>	<b>10.168</b>

Uzin Utz Aktiengesellschaft, Ulm  
Konzern-Bilanz zum 31. Dezember 2015

Aktiva (in TEUR)	Anhang	31.12.2015	31.12.2014 angepasst *
<b>Vermögenswerte</b>			
Immaterielle Vermögenswerte	▶ 11	32.542	32.244
Sachanlagen	▶ 12	100.577	89.157
at equity Beteiligungen	▶ 13	1.565	1.365
Sonstige Finanzanlagen	▶ 13	886	5.052
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	▶ 14	6.922	6.485
Forderungen aus Ertragsteuern	▶ 16	118	230
Latente Steuern	▶ 15	2.311	2.170
Sonstige Vermögenswerte	▶ 16	199	181
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>		<b>145.121</b>	<b>136.883</b>
Vorräte	▶ 17	32.777	30.082
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	▶ 16	23.374	23.332
Forderungen aus Ertragsteuern	▶ 16	1.350	471
Sonstige Vermögenswerte	▶ 16	3.545	3.618
Flüssige Mittel	▶ 18	20.303	14.621
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>		<b>81.349</b>	<b>72.123</b>
<b>Bilanzsumme</b>		<b>226.470</b>	<b>209.007</b>
<b>Passiva (in TEUR)</b>			
Gezeichnetes Kapital	▶ 19	15.133	15.133
Kapitalrücklage	▶ 19	26.962	26.827
Gewinnrücklagen	▶ 19	82.948	73.209
davon enthaltener Jahresüberschuss		13.703	10.876
Anteile fremder Dritter	▶ 19	53	8
Abzugsposten für eigene Anteile	▶ 19	0	-89
<b>Eigenkapital</b>	▶ 19	<b>125.095</b>	<b>115.088</b>
Rückstellungen	▶ 20	5.148	4.264
Finanzverbindlichkeiten	▶ 21	42.539	35.197
Latente Steuern	▶ 15	10.321	9.815
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	▶ 21	639	49
<b>Langfristige Schulden</b>		<b>58.648</b>	<b>49.325</b>
Rückstellungen	▶ 20	8.665	6.935
Finanzverbindlichkeiten	▶ 21	16.396	20.921
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	▶ 21	64	70
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	▶ 22	8.050	8.027
Verbindlichkeiten aus Ertragsteuern	▶ 21	1.881	1.510
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	▶ 21	7.672	7.131
<b>Kurzfristige Schulden</b>		<b>42.727</b>	<b>44.594</b>
<b>Schulden</b>		<b>101.374</b>	<b>93.919</b>
<b>Bilanzsumme</b>		<b>226.470</b>	<b>209.007</b>

\* Vorjahr als angepasst dargestellt, aufgrund Umgliederung der „Als Finanzinvestition gehaltene Immobilie“ siehe Kapitel 12 „Sachanlagen“ und 14 „Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien“

Uzin Utz Aktiengesellschaft, Ulm  
**Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals**

Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals * (in TEUR)	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Gewinnrücklagen			Abzugsbetrag eigene Anteile	Summe	Eigenkapital Minderheiten	Konzern- eigenkapital
			Erwirtschaftetes Eigenkapital	Ausgleichsposten aus der Fremdwährungs- umrechnung	sonstige Rücklagen				
<b>Stand zum 01.01. (angepasst)</b>	<b>15.133</b>	<b>26.827</b>	<b>68.883</b>	<b>1.876</b>	<b>-3.927</b>	<b>-89</b>	<b>108.703</b>	<b>-15</b>	<b>108.688</b>
Konzernjahresergebnis	0	0	10.876	0	0	0	10.876	20	10.896
Sonstiges Ergebnis	0	0	0	606	-1.317	0	-712	4	-708
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>10.876</b>	<b>606</b>	<b>-1.317</b>	<b>0</b>	<b>10.164</b>	<b>24</b>	<b>10.188</b>
Kapitalerhöhung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Eigene Aktien	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Gezahlte Dividenden	0	0	-4.031	0	0	0	-4.031	0	-4.031
Änderungen des Konsolidierungskreises	0	0	252	0	0	0	252	0	252
übrige Veränderungen	0	0	-13	20	-16	0	-9	0	-9
<b>Stand am 31.12.2014</b>	<b>15.133</b>	<b>26.827</b>	<b>75.967</b>	<b>2.502</b>	<b>-5.260</b>	<b>-89</b>	<b>115.080</b>	<b>8</b>	<b>115.088</b>
<b>Änderungen durch die rückwirkende Konsolidierung der Uzin Utz Manufacturing Norh America Inc.</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-590</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-590</b>	<b>0</b>	<b>-590</b>
<b>Stand am 01.01.2015</b>	<b>15.133</b>	<b>26.827</b>	<b>75.376</b>	<b>2.502</b>	<b>-5.260</b>	<b>-89</b>	<b>114.489</b>	<b>8</b>	<b>114.498</b>
Konzernjahresergebnis	0	0	13.703	0	0	0	13.703	9	13.712
Sonstiges Ergebnis	0	0	0	2.793	-579	0	2.214	-1	2.213
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>13.703</b>	<b>2.793</b>	<b>-579</b>	<b>0</b>	<b>15.917</b>	<b>8</b>	<b>15.925</b>
Kapitalerhöhung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Eigene Aktien	0	135	0	0	0	89	223	0	223
Gezahlte Dividenden	0	0	-4.535	0	0	0	-4.535	0	-4.535
Veränderung der nicht beherrschenden Anteile	0	0	-970	0	0	0	-970	40	-930
übrige Veränderungen	0	0	-82	0	0	0	-82	-3	-85
<b>Stand am 31.12.2015</b>	<b>15.133</b>	<b>26.962</b>	<b>83.492</b>	<b>5.295</b>	<b>-5.840</b>	<b>0</b>	<b>125.042</b>	<b>53</b>	<b>125.095</b>

\* Detaillierte Angaben zu den Positionen des Eigenkapitals  
können Kapitel 19 Eigenkapital/Eigene Aktien/Anteile Fremder Dritter entnommen werden.

Uzin Utz Aktiengesellschaft, Ulm  
Konzern-Kapitalflussrechnung

Konzern-Kapitalflussrechnung (in TEUR)	Anhang	2015	2014
<b>Periodenergebnis vor außerordentlichen Posten</b>		<b>13.712</b>	<b>10.896</b>
+/- Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	▸ 12	7.637	7.061
+/- Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	▸ 20	1.293	722
+/- Sonst. zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge		-277	-9
-/+ Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens		93	507
+/- Abnahme/Zunahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	▸ 16-17	-1.917	1.495
+/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	▸ 21-22	-789	330
<b>Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit</b>		<b>19.751</b>	<b>21.002</b>
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	▸ 12	715	1.122
- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	▸ 12	-13.045	-17.411
+ Einzahlungen aus Abgängen von Vermögenswerten des immateriellen Anlagevermögens	▸ 11	0	0
- Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	▸ 11	-883	-241
+ Einzahlungen aus Abgängen von Vermögenswerten des Finanzanlagevermögens	▸ 13	305	334
- Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	▸ 13	-411	-4.124
- Auszahlungen aus dem Erwerb von konsolidierten Unternehmen und sonstigen Geschäftseinheiten		-318	0
+ Einzahlungen aus Zugang Flüssige Mittel aus dem Erwerb von kons. Unternehmen		25	0
- Auszahlungen aus Zugang Kurzfristige Verbindlichkeiten aus dem Erwerb von kons. Unternehmen		-78	0
<b>Cashflow aus der Investitionstätigkeit</b>		<b>-13.690</b>	<b>-20.319</b>
- Auszahlungen an Unternehmenseigner und Minderheitsgesellschafter		-4.535	-4.031
+ Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von (Finanz-) Krediten	▸ 21	12.998	16.300
- Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und (Finanz-) Krediten	▸ 21	-9.726	-9.078
<b>Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit</b>		<b>-1.263</b>	<b>3.191</b>
+/- Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelbestandes		4.798	3.874
+/- Wechselkurs-, konsolidierungskreis- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds		1.505	-9
+ Finanzmittelbestand am Anfang der Periode		4.733	868
<b>Finanzmittelbestand am Ende der Periode</b>		<b>11.036</b>	<b>4.733</b>

Mittelzuflüsse und -abflüsse im Geschäftsjahr	Anhang	2015	2014
Gezahlte Ertragsteuern	▸ 8	4.360	3.655
Gezahlte Zinsen	▸ 7	1.393	1.481
Erhaltene Zinsen	▸ 7	90	249
Gezahlte Dividende		4.535	4.031
<b>Zusammensetzung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente</b>	Anhang	<b>2015</b>	<b>2014</b>
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	▸ 18	20.303	14.621
Kurzfristige Verbindlichkeiten gegen Kreditinstitute	▸ 21	-9.267	-9.888
<b>Finanzmittelbestand</b>		<b>11.036</b>	<b>4.733</b>

Erläuterungen siehe Seite 117

# Uzin Utz Aktiengesellschaft, Ulm

## Konzern-Segmentberichterstattung

Segment-berichterstattung (in TEUR)	Deutschland				Niederlande		Westeuropa		Süd-/Osteuropa		Alle sonstigen Segmente		Summe Konzern	
	Verlegesysteme		Oberflächenpflege und -veredelung											
	2015	2014	2015	2014	2015	2014	2015	2014	2015	2014	2015	2014	2015	2014
Außenumsatz	97.873	100.278	14.871	14.616	32.443	29.988	45.071	42.990	12.958	12.594	49.946	29.886	253.163	230.353
Innenumsatz	37.479	33.810	5.909	6.120	3.840	4.665	6.142	4.124	2.529	1.057	11.346	7.930	67.246	57.707
<b>Umsätze gesamt</b>	<b>135.351</b>	<b>134.088</b>	<b>20.781</b>	<b>20.736</b>	<b>36.284</b>	<b>34.653</b>	<b>51.213</b>	<b>47.114</b>	<b>15.487</b>	<b>13.652</b>	<b>61.292</b>	<b>37.816</b>	<b>320.409</b>	<b>288.060</b>
Anteil am Konzernaußenumsatz	42%	47%	6%	7%	11%	12%	16%	16%	5%	5%	19%	13%	100%	100%
Sonstige betriebliche Erträge	3.246	2.829	1.157	898	49	17	2.142	1.777	514	355	2.123	2.319	9.231	8.194
Zinsen und ähnliche Erträge	213	258	1	3	4	155	17	14	27	34	22	30	285	493
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	885	869	108	133	238	422	10	7	14	19	318	259	1.573	1.709
Abschreibungen*	3.546	3.772	511	439	896	664	862	1.055	231	226	1.590	1.123	7.637	7.280
<b>Segmentergebnis der gew. Geschäftstätigkeit**</b>	<b>9.970</b>	<b>10.598</b>	<b>2.193</b>	<b>1.076</b>	<b>2.698</b>	<b>2.163</b>	<b>5.809</b>	<b>3.897</b>	<b>1.210</b>	<b>693</b>	<b>3.871</b>	<b>523</b>	<b>25.752</b>	<b>18.950</b>
Segmentnettvermögen	83.204	79.131	8.768	8.067	10.722	9.558	20.776	21.817	7.387	6.783	33.888	19.557	164.746	144.913
Segmentsschulden	54.157	51.843	7.237	7.824	15.155	15.965	9.770	9.951	2.679	2.712	32.454	26.381	121.451	114.676
Segmentinvestitionen ohne Finanzanlagen	4.370	4.483	523	1.268	997	3.025	477	483	278	88	7.283	8.305	13.928	17.652

Überleitung des Segmentergebnisses (in TEUR)	2015	2014	Überleitung des Segmentnettvermögens (in TEUR)	2015	2014	Überleitung der Segmentsschulden (in TEUR)	2015	2014
	<b>Summe Segmentergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>25.752</b>		<b>18.950</b>	<b>Summe Segmentnettvermögen</b>		<b>164.746</b>	<b>144.913</b>
Summe Segmentergebnis nicht operativer Segmente	-34	-17	Summe Segmentvermögen nicht operativer Segmente	5.217	4.259	Summe Segmentsschulden nicht operativer Segmente	1.608	832
Ergebnis aus at equity-bewerteten Beteiligungen	227	29	Konsolidierungen	-44.867	-34.084	Konsolidierungen	-21.685	-21.590
Konsolidierungen	-7.014	-3.894	<b>Summe Konzern-Nettovermögen lt. Bilanz</b>	<b>125.095</b>	<b>115.088</b>	<b>Summe Konzern-Schulden lt. Bilanz</b>	<b>101.374</b>	<b>93.919</b>
<b>Konzern-Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>18.931</b>	<b>15.068</b>						

Umsatzerlöse mit externen Kunden nach Produkten/Dienstleistungen (in TEUR)	Boden		Parkett		Fliese u. Naturstein		Sonstiges		Summe	
	2015	2014	2015	2014	2015	2014	2015	2014	2015	2014
Außenumsatzerlöse	200.414	181.179	20.953	19.083	26.334	24.151	5.461	5.940	253.163	230.353

Umsatzerlöse mit externen Kunden nach geografischen Regionen (in TEUR)	Deutschland		Niederlande		Rest		Summe	
	2015	2014	2015	2014	2015	2014	2015	2014
Außenumsatzerlöse	105.813	98.139	30.854	28.814	116.496	103.400	253.163	230.353

Langfristige Vermögenswerte nach dem Standort der Vermögenswerte (in TEUR)	Deutschland		Niederlande		Schweiz		Rest		Summe	
	2015	2014	2015	2014	2015	2014	2015	2014	2015	2014
Langfristige Vermögenswerte (exkl. Finanzanlagen und latente Steuern)	81.562	81.200	17.574	17.584	20.863	19.171	20.360	10.341	140.358	128.296



## Allgemeine Angaben

Überleitung		Gesamt Konzern	
2015	2014	2015	2014
0	0	253.163	230.353
-67.246	-57.707	0	0
<b>-67.246</b>	<b>-57.707</b>	<b>253.163</b>	<b>230.353</b>
-4.759	-3.942	4.472	4.251
-195	-244	90	249
-180	-228	1.393	1.481
0	0	7.637	7.280
<b>-7.048</b>	<b>-3.911</b>	<b>18.704</b>	<b>15.039</b>
-39.650	-29.825	125.095	115.088
-20.076	-20.757	101.374	93.919
0	0	13.928	17.652

### Zur Segmentberichterstattung

- \* auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte
- \*\* ohne Ergebnis aus at equity-bewerteten Beteiligungen

Neben den ausgewiesenen planmäßigen Abschreibungen gab es in 2015 keinen weiteren Wertminderungsaufwand. Durch die geringfügige notwendige Änderung der Segmentstruktur gemäß IFRS 8 wird das Vorjahr als angepasst dargestellt. Die Segmentstrukturänderungen sind auf die gestiegenen Segmenterträge, das Segmentvermögen und die Segment-schulden zurückzuführen.

Erläuterungen zur Segmentberichterstattung befinden sich auf Seite 117.

Die Uzin Utz AG ist an der Frankfurter Börse im Segment General Standard gelistet. Die Konzernmuttergesellschaft ist die Uzin Utz AG mit Sitz in Ulm, Dieselstr. 3, Deutschland. Die Gesellschaft ist eingetragen in das Handelsregister des Amtsgerichts Ulm. Das Geschäftsjahr des Uzin Utz Konzerns (im Folgenden auch Uzin Utz Gruppe) entspricht dem Kalenderjahr.

Als Systempartner des Handwerks widmet sich der Uzin Utz Konzern der vielschichtigen Aufgabe Kunden wie Verarbeiter in allen Bereichen der Bodenverlegung professionell zu unterstützen. Bauchemische Produktsysteme für das Verlegen aller Arten von Bodenbelägen bis hin zur Oberflächenveredelung sowie Maschinen für die Bodenbearbeitung werden von den Konzernunternehmen selbst entwickelt, hergestellt und vertrieben.

Die Uzin Utz Gruppe ist in 48 Ländern vertreten, davon in 19 Ländern mit Produktions- und Vertriebsgesellschaften.

Die Geschäftsschwerpunkte befinden sich überwiegend in Deutschland und den übrigen europäischen Märkten. Darüber hinaus ist die Unternehmensgruppe auch in Nordamerika, Asien und Ozeanien tätig.

Die Produktionsstätten des Uzin Utz Konzerns befinden sich in Deutschland, Frankreich, der Schweiz, den Niederlanden, China, Indonesien, Polen, Slowenien sowie in den USA.

Die Berichterstattung erfolgt in TEUR. Durch die Erstellung des Konzernabschlusses in TEUR kann es bei der Addition zu Rundungsdifferenzen kommen, da die Berechnungen der Einzelposten auf Zahlen in EUR basieren.

Alle Vorjahreszahlen sind in Klammern gesetzt.

Der Vorstand der Uzin Utz AG hat den Konzernabschluss am 11. März 2016 zur Weitergabe an den Aufsichtsrat freigegeben. Der Aufsichtsrat hat die Aufgabe den Konzernabschluss zu prüfen und zu erklären, ob er den Konzernabschluss billigt. Der Abschluss wird am 23. März 2016 vom Aufsichtsrat genehmigt, zur Veröffentlichung freigegeben und am 1. April 2016 auf der Unternehmenshomepage zur Verfügung gestellt.

### Anwendung der International Financial Reporting Standards

Der Konzernabschluss für das Jahr 2015 wurde in Übereinstimmung mit den am Abschlussstichtag in der Europäischen Union verbindlich anzuwendenden International Financial Reporting Standards (IFRS), International Accounting Standards (IAS) und den Auslegungen des Standing Interpretations Committee (SIC), des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) sowie den nach § 315a Abs. 1 HGB ergänzend anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften erstellt.

Im Geschäftsjahr 2015 wurden im Konzernabschluss der Uzin Utz AG die folgenden bzw. überarbeiteten und für die Geschäftstätigkeit des Konzerns relevanten Standards und Interpretationen angewandt, die im Geschäftsjahr erstmalig verbindlich anzuwenden waren:

- IFRS 1 „Erstmalige Anwendung der International Financial Reporting Standards“ – Änderungen infolge der jährlichen Verbesserungen an den IFRS (2011-2013)
- IFRS 2 „Anteilsbasierte Vergütung“ – Änderungen infolge der jährlichen Verbesserungen an den IFRS (2010-2012)
- IFRS 3 „Unternehmenszusammenschlüsse“ – Änderungen infolge der jährlichen Verbesserungen an den IFRS (2010-2012)
- IFRS 3 „Unternehmenszusammenschlüsse“ - Änderungen infolge der jährlichen Verbesserungen an den IFRS (2011-2013)
- IFRS 8 „Geschäftssegmente“ – Änderungen infolge der jährlichen Verbesserungen an den IFRS (2010-2012)
- IFRS 13 „Bewertung zum beizulegenden Zeitwert“ – Änderungen infolge der jährlichen Verbesserungen an den IFRS (2010-2012)
- IFRS 13 „Bewertung zum beizulegenden Zeitwert“ – Änderungen infolge der jährlichen Verbesserungen an den IFRS (2011-2013)
- IAS 16 „Sachanlagen“ – Änderungen infolge der jährlichen Verbesserungen an den IFRS (2010-2012)
- IAS 19 „Leistungen an Arbeitnehmer“ (Bilanzierung von Arbeitnehmerbeiträgen oder von Dritten geleistete Beiträge bei leistungsorientierten Plänen)
- IAS 24 „Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen“ – Änderungen infolge der jährlichen Verbesserungen an den IFRS (2010-2012)
- IAS 38 „Immaterielle Vermögenswerte“ – Änderungen infolge der jährlichen Verbesserungen an den IFRS (2010-2012)
- IAS 40 „Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien“ – Änderungen infolge der jährlichen Verbesserungen an den IFRS (2011-2013)
- IFRIC 21 „Abgaben“

Die Anwendung der Standards und deren Interpretationen haben keine wesentlichen Auswirkungen zur Folge.

Folgende neue bzw. überarbeitete und für die Geschäftstätigkeit des Konzerns relevanten Standards und Interpretationen sind zum 31. Dezember 2015 veröffentlicht, aber zu diesem Stichtag im Konzernabschluss der Uzin Utz AG noch nicht verpflichtend anzuwenden:

- IFRS 1 „Erstmalige Anwendung der International Financial Reporting Standards“ (01.07.2016)

- IFRS 5 „Jährliche Verbesserungen an den IFRS 2012 – 2014“ (01.01.2016)
- IFRS 7 „Jährliche Verbesserungen an den IFRS 2012 – 2014“ (01.01.2016)
- IFRS 9 „Finanzinstrumente“ – Klassifizierung und Bewertung (01.01.2018)
- IFRS 9 „Finanzinstrumente“ – Bilanzierung von finanziellen Verbindlichkeiten und Ausbuchungen (01.01.2018)
- IFRS 10 „Konzernabschlüsse“ (01.01.2016)
- IFRS 12 „Angaben zu Anteilen an anderen Unternehmen“ (01.01.2016)
- IFRS 11 „Bilanzierung des Erwerbs von Anteilen an gemeinschaftlichen Tätigkeiten“ (01.01.2016)
- IFRS 14 „Regulatorische Abgrenzungsposten“ (01.01.2016)
- IFRS 15 „Umsatzerlöse aus Verträgen mit Kunden“ (01.01.2018)
- IAS 1 „Angabeninitiative“ (01.01.2016)
- IAS 16 „Sachanlagen“ (01.01.2016)
- IAS 19 „Leistungen an Arbeitnehmer“ (01.01.2016)
- IAS 27 „Einzelabschlüsse“ (Equity Methode in Einzelabschlüssen ) (01.01.2016)
- IAS 28 „Beteiligungen an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen“ (01.01.2016)
- IAS 34 „Zwischenberichterstattung“ (01.01.2016)
- IAS 38 „Immaterielle Vermögenswerte“ (01.01.2016)
- Landwirtschaft: fruchttragende Gewächse – Änderungen zu IAS 16 und IAS 41 (01.01.2016)

Von der Möglichkeit einer vorzeitigen Anwendung wurde bisher und wird auch voraussichtlich zukünftig kein Gebrauch gemacht. Aktuell können die Auswirkungen durch die neuen Regelungen noch nicht verlässlich geschätzt werden. Der Konzern geht jedoch von zusätzlichen Angaben im Anhang aus.

Der Konzernabschluss wurde nach dem Prinzip der funktionalen Währung gemäß IAS 21 in Euro aufgestellt. Die Gesamtergebnisrechnung folgt dem Gesamtkostenverfahren.

### **Konsolidierungsmethoden** **Konsolidierungskreis**

Der Konzernabschluss umfasst den Abschluss des Mutterunternehmens Uzin Utz AG und derjenigen Gesellschaften, bei denen das Mutterunternehmen unmittelbar oder mittelbar über die Mehrheit der Stimmrechte verfügt bzw. aufgrund ihrer wirtschaftlichen Verfügungsmacht aus der Tätigkeit der betreffenden Gesellschaften mehrheitlich den wirtschaftlichen Nutzen ziehen kann bzw. die Risiken tragen muss. Diese Gesellschaften werden ab dem Erwerbszeitpunkt, d. h. ab dem Zeitpunkt, zu dem der Konzern die

Beherrschung erlangt, vollkonsolidiert. Entfällt die Beherrschung durch das Mutterunternehmen, erfolgt eine Entkonsolidierung des betreffenden Tochterunternehmens.

Nachfolgende Übersicht zeigt die Anzahl der einbezogenen Gesellschaften in Abhängigkeit von der Art der Konsolidierung.

Art der Konsolidierung (Anzahl)	31. 12. 2015	31. 12. 2014
<b>Vollkonsolidierung</b>	<b>28</b>	<b>25</b>
Inland	5	4
Ausland	23	21
<b>At equity bewertete Unternehmen</b>	<b>3</b>	<b>3</b>
Inland	2	2
Ausland	1	1

### **Änderungen im Konsolidierungskreis**

Im Geschäftsjahr 2015 ergaben sich folgende Änderungen des Konsolidierungskreises (Angabe der Beteiligungsquote in Klammern):

- a) NEOPUR GmbH, Deutschland (100%)
- b) Uzin Utz Denmark ApS, Dänemark (100%)
- c) Uzin Utz Manufacturing North America Inc., USA (100%)

#### **Zu (a)**

Zum 1. Juli 2015 wurden sämtliche Anteile der NEOPUR GmbH mit Sitz in Bad König erworben. Die Firma NEOPUR GmbH steht für jahrzehntelange Erfahrung in der Veredelung von Parkett- und Holzoberflächen und bedient mit ihren Produkten den gleichen Markt wie die Pallmann GmbH. Die Übernahme ist Teil der Wachstumsstrategie des Uzin Utz Konzerns und trägt zur Sortimentserweiterung bei. Der Kaufpreis für die NEOPUR GmbH betrug inklusive Anschaffungsnebenkosten 83 TEUR und wurde in bar beglichen. Die NEOPUR GmbH erzielte im Geschäftsjahr 2015 einen Umsatz in Höhe von 936,2 TEUR und ein Jahresergebnis (bereinigt um Sondereffekt) von 97,1 TEUR.

Der beizulegende Zeitwert der identifizierbaren Vermögenswerte und Schulden der NEOPUR GmbH und die entsprechenden Buchwerte stellen sich zum Erwerbszeitpunkt der 100% wie folgt dar:

Getrennt vom Erwerb der Vermögenswerte und der Übernahme der Schulden der NEOPUR GmbH wurden Rezepturen und das Know-how der vertriebenen Produkte der NEOPUR GmbH von der ehemaligen Muttergesellschaft erworben. Diese wurden als immaterielle Vermögensgegenstände mit ihren Anschaffungskosten von 175 TEUR bilanziert.

<b>NEOPUR GmbH</b> (in TEUR)	Buchwerte vor Akquisition	Anpassungen an bei- zulegenden Zeitwert	Beizulegender Zeitwert
<b>Erworbenes Nettovermögen</b>			
Liquide Mittel	25	-	25
Immaterielle Vermögenswerte	0	-	0
Sachanlagen	14	-	14
Finanzanlagen	0	-	0
Vorräte	0	-	0
Forderungen aus LuL	124	-	124
Sonstige Forderungen	0	-	0
Sonstige Vermögenswerte	97	-	97
Latente Steuern	0	-	0
<b>Aktiva</b>	<b>259</b>	<b>-</b>	<b>259</b>
Pensionsrückstellungen	0	-	0
Steuerrückstellungen	0	-	0
Sonstige Rückstellungen	14	-	14
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	78	-	78
Verbindlichkeiten aus LuL	77	-	77
Sonstige Verbindlichkeiten	63	-	63
Latente Steuern	0	-	0
Sonstige Passiva	5	-	5
	<b>237</b>	<b>-</b>	<b>237</b>
<b>Nettovermögen</b>	<b>22</b>	<b>-</b>	<b>22</b>

#### Zu (b)

Mit der Gründung der dänischen Vertriebsgesellschaft Uzin Utz Denmark ApS in Kastrup zum 28. Oktober 2015 wird die strategische Entscheidung, das Engagement des Uzin Utz Konzerns auf dem skandinavischen Markt weiter zu verstärken, unterstrichen. Die dänische Gesellschaft übernimmt den Vertrieb bauchemischer Produkte, Materialien, Waren und Maschinen für die Bauindustrie und das Bauhandwerk. Die zentrale Lage unterstützt die Kundenorientierung und war bei der Standortwahl ein entscheidender Faktor. Als führender und professioneller Geschäftspartner können wir mit dieser Entwicklung unsere Produkte und Systemlösungen im skandinavischen Markt noch besser platzieren, unsere Marktposition weiter ausbauen und eine hervorragende Servicequalität für unsere Kunden bieten. Aus organisatorischen Gründen erfolgt die Rechnungsfakturierung über die Uzin Utz AG. Die Uzin Utz Denmark ApS erzielte im Geschäftsjahr 2015 sonstige betriebliche Erträge von 74,8 TEUR und ein Jahresergebnis von 2,7 TEUR.

#### Zu (c)

Die Umsätze in 2015 der in 2012 gegründeten Uzin Utz Manufacturing North America Inc. beliefen sich auf 1.845 TEUR. Zum 31. Dezember 2015 wurden 13 Mitarbeiter beschäftigt.

Da die Uzin Utz Manufacturing North America Inc. ihre operative Tätigkeit erst in der zweiten Jahreshälfte 2015 begonnen hat und die Bilanzsumme unter 3% der Konzernbilanzsumme lag, erfolgt die erstmalige Konsolidierung im Jahre 2015. Eine retrospektive Anwendung wird vorgenommen. Es entsteht eine Umgliederung in der Konzernbilanz von der Position „sonstige Finanzanlagen“ in einzelne Aktiva- und Passiva-Positionen. Aufgrund der Wesentlichkeit und keinem eindeutigen Mehrwert für den Adressaten wird auf eine angepasste Darstellung der Konzernbilanz des Vorjahres verzichtet. Für die Klarstellung werden die Kurzbilanzen der Uzin Utz Manufacturing North America Inc. zum 31. Dezember 2014 und zum 31. Dezember 2013 dargestellt.

<b>Bilanzdaten Uzin Utz Manufacturing North America Inc.</b>	<b>31. 12. 2014</b>	<b>31. 12. 2013</b>
<b>Aktiva (in TEUR)</b>		
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>	<b>4.005</b>	<b>112</b>
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0
Sachanlagen	4.005	112
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>	<b>632</b>	<b>63</b>
Vorräte	0	0
Kurzfristige Forderungen	-5	4
Sonst. kurzfristige Vermögenswerte	0	2
Kurzfristige finanzielle Vermö- genswerte	1	0
Schecks, Kassenbest., Guthaben bei KI	636	59
<b>Bilanzsumme</b>	<b>4.637</b>	<b>175</b>
<b>Passiva (in TEUR)</b>	<b>31. 12. 2014</b>	<b>31. 12. 2013</b>
<b>Eigenkapital</b>	<b>3.560</b>	<b>136</b>
<b>Langfristige Schulden</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Kurzfristige Schulden</b>	<b>1.077</b>	<b>39</b>
Finanzverbindlichkeiten	0	0
Verb. aus Lieferungen & Leistungen	990	39
Kurzfr. Verb. ggü. verb. Unternehmen	77	0
Rückstellungen	10	0
<b>Bilanzsumme</b>	<b>4.637</b>	<b>175</b>

Im Geschäftsjahr 2014 wurden aufgrund der noch nicht aufgenommenen operativen Tätigkeit keine Umsatzerlöse erzielt, sondern lediglich ein Jahresergebnis in Höhe von -319 TEUR ausgewiesen.

### **Assoziierte Unternehmen und gemeinschaftlich geführte Unternehmen**

Ein assoziiertes Unternehmen ist ein Unternehmen, auf das der Konzern maßgeblichen Einfluss hat. Maßgeblicher Einfluss ist die Möglichkeit, an den finanz- und geschäftspolitischen Entscheidungen des Unternehmens, an dem die Beteiligung gehalten wird, mitzuwirken. Dies besteht grundsätzlich bei einer Beteiligungsquote ab 20%. Dabei liegt weder Beherrschung noch gemeinschaftliche Führung der Entscheidungsprozesse vor.

Ein Gemeinschaftsunternehmen wird als eine gemeinsame Vereinbarung definiert, bei der die Parteien, die gemeinsam Beherrschung ausüben, Rechte am Nettovermögen des Unternehmens, an dem sie beteiligt sind, haben. Gemeinschaftliche Führung ist die vertraglich vereinbarte, gemeinsam ausgeübte Führung einer Vereinbarung. Diese ist nur dann gegeben, wenn Entscheidungen über die maßgeblichen Tätigkeiten die einstimmige Zustimmung der an der gemeinschaftlichen Führung beteiligten Parteien erfordern.

Die Einbeziehung der P.T. Uzin Utz Indonesia, Indonesien, die mit 49,0% der Anteile dem Mutterunternehmen zuzurechnen ist, der Arendicom GmbH, Deutschland, an der die Uzin Utz AG mit rund 35,0% beteiligt ist sowie der artiso solutions GmbH, Deutschland, an der das Mutterunternehmen direkt 50,0% der Anteile hält, erfolgt als assoziierte Unternehmen anhand der Equity-Methode.

Nach der Equity-Methode sind Anteile an assoziierten Unternehmen oder Gemeinschaftsunternehmen mit ihren Anschaffungskosten in die Konzernbilanz aufzunehmen, die um Veränderungen des Anteils des Konzerns am Gewinn oder Verlust und am sonstigen Ergebnis des assoziierten Unternehmens oder Gemeinschaftsunternehmens nach dem Erwerbszeitpunkt angepasst werden. Verluste eines assoziierten Unternehmens oder eines Gemeinschaftsunternehmens, die den Anteil des Konzerns an diesem assoziierten Unternehmen oder Gemeinschaftsunternehmen übersteigen, werden nicht erfasst. Eine Erfassung erfolgt lediglich dann, wenn der Konzern rechtliche oder faktische Verpflichtungen zur Verlustübernahme eingegangen ist bzw. Zahlungen an Stelle des assoziierten Unternehmens oder Gemeinschaftsunternehmens leistet.

### **Nicht einbezogene Gesellschaften**

Gesellschaften, die auch in ihrer Gesamtheit für die Ver-

mittlung eines den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns von untergeordneter Bedeutung sind und eine Einbeziehung unter Beachtung des cost-benefit-constraint nicht zu rechtfertigen ist, werden nicht konsolidiert. Sie werden mit den jeweiligen Anschaffungskosten bzw. niedrigeren beizulegenden Zeitwerten im Konzernabschluss bilanziert. Die Umsatzerlöse pro nicht einbezogener Gesellschaft liegen unter 1,0% des Gruppenumsatzes. Die Summe der Vermögenswerte pro nicht einbezogener Gesellschaft liegt unter 3,0% der Konzernbilanzsumme. Bei den nicht in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen handelt es sich um folgende Gesellschaften:

- Objekteure im Forum Verwaltungsgesellschaft mbH (Beteiligungsquote 100%)
- Artiso AG (Beteiligungsquote 50%)
- WOLFF Verwaltungs GmbH (Beteiligungsquote 100%)
- codex GmbH & Co. KG (Beteiligungsquote 100%)
- codex Verwaltungs GmbH (Beteiligungsquote 100%)

Am 7. Dezember 2015 wurde die codex GmbH & Co. KG als Unternehmenstochter der Uzin Utz AG gegründet. Die codex GmbH & Co. KG steht mit ihren hochwertigen Produktsystemen der gleichnamigen Marke codex für das professionelle Verlegen von Fliesen und Naturstein. In der neuen codex GmbH & Co. KG werden perspektivisch die Aktivitäten der derzeitigen Business Unit codex auf eine neue, eigenständige Grundlage gestellt. Mit diesem Schritt unterstreichen wir nicht nur unsere Wachstumsstrategie, sondern setzen einen weiteren Baustein, um unsere Wettbewerbsposition der Geschäftseinheit codex weiter auszubauen. Im Geschäftsjahr 2015 wurde die operative Geschäftstätigkeit noch nicht aufgenommen, sodass die codex GmbH & Co. KG zum 31. Dezember 2015 nicht konsolidiert wird. Im Zuge der Gründung der codex GmbH & Co. KG wurde aus Gründen der Haftung auch die codex Verwaltungs GmbH gegründet.

Eine Aufstellung des Anteilsbesitzes der Konzerngesellschaften befindet sich auf Seite 120.

### **Konsolidierungsgrundsätze**

Der Konzernabschluss basiert auf den nach konzerneinheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden erstellten Abschlüssen der Uzin Utz AG und der einbezogenen Tochterunternehmen. Sofern es erforderlich war, wurden die Jahresabschlüsse der Tochterunternehmen an die konzerneinheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden angepasst. Grundlage für die Anpassungen waren die vom Mutterunternehmen erarbeiteten Bilanzierungsrichtlinien.

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt nach der Neubewertungsmethode (Purchase Method) gemäß IFRS 3.4 ff. für

alle Unternehmenszusammenschlüsse nach dem Übergang auf IFRS zum 1. Januar 2004. Danach werden die Anschaffungskosten eines Unternehmenszusammenschlusses auf die erworbenen identifizierbaren Vermögenswerte und übernommenen identifizierbaren Schulden und Eventualschulden entsprechend ihrer beizulegenden Zeitwerte zum Erwerbszeitpunkt verteilt. Der die anteiligen Nettozeitwerte der identifizierbaren Vermögenswerte, Schulden und Eventualschulden übersteigende Teil der Anschaffungskosten der Beteiligung wird als Geschäfts- oder Firmenwert (Goodwill) bilanziert.

Negative Unterschiedsbeträge werden nach erneuter Beurteilung und Bewertung der identifizierbaren Vermögenswerte, Schulden und Eventualschulden gemäß IFRS 3.34 erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Die nicht dem Mutterunternehmen zustehenden Anteile am Eigenkapital von Tochterunternehmen werden innerhalb des Konzern-Eigenkapitals als „Anteile fremder Dritter“ ausgewiesen. Anteile fremder Dritter werden auf Grundlage der beizulegenden Zeitwerte der ihnen zuzuordnenden Vermögenswerte und Schulden ermittelt.

Für alle Unternehmen, die vor dem 1. Januar 2004 erstkonsolidiert wurden, sind die fortgeschriebenen Werte aus der Kapitalkonsolidierung im Rahmen des deutschen Handelsgesetzbuchs gemäß IFRS 1 beibehalten worden. Die vor dem Übergang auf die IFRS, nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften mit den Rücklagen verrechneten Firmenwerte sind auch weiterhin gemäß IFRS 1 Anhang B mit den Rücklagen zu verrechnen.

Umsätze, Aufwendungen und Erträge sowie Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen den einbezogenen Konzerngesellschaften werden aufgerechnet und Zwischenergebnisse erfolgswirksam eliminiert.

Auf erfolgswirksame Konsolidierungsvorgänge werden latente Steuern gebildet.

### Währungsumrechnung

Die Umrechnung der in fremder Währung erstellten Jahresabschlüsse einbezogener Auslandsgesellschaften erfolgt nach dem Konzept der funktionalen Währung (IAS 21). Die funktionale Währung ist die Währung, in der eine ausländische Gesellschaft überwiegend ihre Mittel erwirtschaftet und Zahlungen leistet. Im Uzin Utz Konzern ist dies bei nahezu allen Auslandsgesellschaften die jeweilige Landeswährung. Da die Gesellschaften ihre Geschäfte selbstständig betreiben, sind die Posten der Bilanz, einschließlich des Geschäfts- oder Firmenwerts, zum Devisenmittelkurs am Bilanzstichtag, das Eigenkapital mit historischen Kursen und die Aufwendungen und Erträge der Gesamtergebnisrechnung mit gewichteten Jahresdurchschnittskursen umzurechnen. Gemäß IAS 21.27

ff. werden Umrechnungsdifferenzen je nach Sachverhalt im sonstigen Ergebnis bzw. in der Gewinn- und Verlustrechnung dargestellt. Die Übernahme des Gesamtergebnisses in die Bilanz erfolgt zu den in der Gesamtergebnisrechnung ermittelten Werten. Eine Anpassung der Rechnungslegung gemäß den Regelungen des IAS 29 in Verbindung mit IFRIC 7 war nicht notwendig, da es im Uzin Utz Konzern keine Tochtergesellschaften mit Sitz in Hochinflationenländern gibt.

Der Konzernabschluss wird in Euro, der funktionalen Währung des Mutterunternehmens, aufgestellt und abgebildet.

In den einbezogenen Einzelabschlüssen werden Fremdwährungstransaktionen mit den zum Zeitpunkt der Transaktion geltenden Devisenkursen erfasst. Daraus resultierende Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten werden am Bilanzstichtag zum Devisenmittelkurs bewertet. Die sich aus der Bewertung oder Abwicklung der Fremdwährungspositionen ergebenden Kursgewinne oder Kursverluste werden erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Sich ergebende Wechselkursdifferenzen aus dem historischen Eigenkapital werden erfolgsneutral im sonstigen Ergebnis erfasst.

Die für den Uzin Utz Konzern wesentlichen Währungskurse haben sich wie folgt entwickelt:

Umrechnungskurse (Kurse in Fremdwährung je eine Einheit EUR)		Stichtagskurse	
		31. 12. 2015	31. 12. 2014
England	GBP	0,7340	0,7789
Schweiz	CHF	1,0835	1,2024
Polen	PLN	4,2615	4,2623
Tschechien	CZK	27,0250	27,7250
China	CNY	7,0952	7,4556
USA	USD	1,0887	1,2141
Norwegen	NOK	9,6030	9,0420

Umrechnungskurse (Kurse in Fremdwährung je eine Einheit EUR)		Durchschnittskurse	
		2015	2014
England	GBP	0,7314	0,8018
Schweiz	CHF	1,0638	1,2127
Polen	PLN	4,1820	4,1940
Tschechien	CZK	27,2642	27,5904
China	CNY	6,9545	8,1436
USA	USD	1,1048	1,3188
Norwegen	NOK	8,9252	8,3743

Der gesamte Währungskurseinfluss auf den Konzernumsatz lag bei 3,0% (0,2).

## **Allgemeine Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze Annahmen und Schätzungen**

Bei der Erstellung des Konzernabschlusses werden Ermessensentscheidungen, Schätzungen und Annahmen getroffen, die sich auf die Höhe und den Ausweis der bilanzierten Vermögenswerte und Schulden, der Erträge und Aufwendungen sowie der Eventualverbindlichkeiten auswirken. Die Annahmen und Schätzungen beziehen sich im Wesentlichen auf die konzerneinheitliche Festlegung wirtschaftlicher Nutzungsdauern von Gegenständen des Anlagevermögens, die Bilanzierung und Bewertung von Rückstellungen, u. a. für Pensionen, Diskontierungszinssätze sowie die Realisierbarkeit zukünftiger Steuerentlastungen. Die wichtigsten zukunftsbezogenen Annahmen sowie sonstige am Abschlussstichtag bestehende Hauptquellen von Schätzungsunsicherheiten, aufgrund derer ein beträchtliches Risiko besteht, dass innerhalb der nächsten Geschäftsjahre eine wesentliche Anpassung der Buchwerte von Vermögenswerten und Schulden erforderlich wäre, würden in den jeweiligen Unterpunkten erläutert werden. Im Geschäftsjahr konnten keine wesentlichen Risiken festgestellt werden.

Die Annahmen und Schätzungen des Konzerns basieren auf Parametern, die zum Zeitpunkt der Aufstellung des Konzernabschlusses vorlagen. Die Annahmen über die künftigen Entwicklungen können jedoch aufgrund von Marktbewegungen und Marktverhältnissen, die außerhalb des Einflussbereichs des Konzerns liegen, eine Änderung erfahren. Solche Änderungen finden erst mit ihrem Auftreten einen Niederschlag in den Annahmen.

Die tatsächlichen Werte können von den Schätzungen abweichen. Wenn die tatsächliche von der erwarteten Entwicklung abweicht, werden die Prämissen und – soweit erforderlich – die Buchwerte der relevanten Vermögenswerte und Schulden entsprechend angepasst. Die zum Zeitpunkt des Konzernabschlusses zugrunde gelegten Annahmen und Schätzungen unterliegen gewissen Risiken, die sich in erster Linie aus der allgemeinen gesamtwirtschaftlichen Entwicklung ergeben.

Der beizulegende Zeitwert ist nicht immer als Marktpreis verfügbar. Häufig muss er auf Basis verschiedener Bewertungsparameter ermittelt werden. In Abhängigkeit von der Verfügbarkeit beobachtbarer Parameter und der Bedeutung dieser Parameter für die Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts im Ganzen, wird der beizulegende Zeitwert den Stufen 1, 2 oder 3 zugeordnet.

Die Unterteilung erfolgt nach folgender Maßgabe:

- Eingangsparameter der Stufe 1 sind notierte Preise (unbereinigt) auf aktiven Märkten für identische Vermö-

genswerte oder Schulden, auf die das Unternehmen am Bewertungsstichtag zugreifen kann.

- Eingangsparameter der Stufe 2 sind andere Eingangsparameter als die auf Stufe 1 enthaltenen notierten Preise, die für den Vermögenswert oder die Schuld entweder direkt beobachtbar sind oder indirekt aus anderen Preisen abgeleitet werden können.
  - Eingangsparameter der Stufe 3 sind für den Vermögenswert oder die Schuld nicht beobachtbare Parameter.
- Der Konzern erfasst Umgruppierungen zwischen verschiedenen Stufen der Fair Value-Hierarchie zum Ende der Berichtsperiode, in der die Änderung eingetreten ist.

## **Umsatzerlöse/Ertragsrealisierung**

Erträge werden zum beizulegenden Zeitwert der erhaltenen oder zu erhaltenden Gegenleistung bewertet und um erwartete Rabatte gekürzt. Skonti, Umsatzsteuer sowie andere Abgaben bleiben unberücksichtigt. Eine Ertragsrealisierung setzt die Erfüllung der nachfolgenden Bedingungen voraus:

Umsätze aus der Lieferung von Waren werden erfasst, sobald die wesentlichen Risiken und Chancen aus dem Eigentum der Güter auf den Käufer übertragen werden und der Konzern weder ein Verfügungsrecht, wie es gewöhnlich mit Eigentum verbunden ist, noch eine wirksame Verfügungsmacht über die verkauften Waren und Erzeugnisse behält. Erträge werden erfasst, wenn es wahrscheinlich ist, dass der wirtschaftliche Nutzen aus dem Geschäft dem Konzern zufließen wird und die Höhe der Erträge verlässlich bestimmt werden kann. Zudem erfordert die Ertragsrealisierung eine verlässliche Bestimmung der im Zusammenhang mit dem Verkauf angefallenen oder noch anfallenden Kosten.

Umsätze aus Dienstleistungen werden mit Erbringung der Dienstleistungen erfasst, sofern das Ergebnis des Dienstleistungsgeschäfts verlässlich geschätzt werden kann. Erträge aus unfertigen Dienstleistungen werden nur in Höhe der angefallenen, erstattungsfähigen Aufwendungen erfasst. Bei Wartungsverträgen und vermieteten Produkten erfolgt die Umsatzrealisierung über die Laufzeit des Vertrags.

Zinserträge werden erfasst, wenn die Zinsen entstanden sind. Erträge aus Operate Leasingverträgen werden linear über die Laufzeit der Leasingverhältnisse erfasst.

## **Forschungs- und Entwicklungskosten**

Nach IAS 38 besteht für Forschungskosten ein Aktivierungsverbot. Kosten für Forschungsaktivitäten werden in der Periode als Aufwand erfasst, in der sie anfallen. Ein selbsterstellter immaterieller Vermögenswert, der sich aus

der Entwicklungstätigkeit oder aus der Entwicklungsphase ergibt, wird bei Erfüllung bestimmter, genau bezeichneter Kriterien aktiviert. Eine Aktivierung ist demnach immer dann erforderlich, wenn durch die Entwicklungstätigkeit voraussichtlich ein zukünftiger wirtschaftlicher Nutzen und Finanzmittelzuflüsse erzielt werden, welche über die normalen Kosten hinaus auch die entsprechenden Entwicklungskosten abdecken. Zusätzlich müssen hinsichtlich des Entwicklungsprojekts oder des zu entwickelnden Projekts bzw. Verfahrens verschiedene Kriterien kumulativ erfüllt sein.

Diese Voraussetzungen sind überwiegend nicht gegeben, da die Art und die Dimension der charakteristischen Forschungs- und Entwicklungsrisiken dazu führen, dass das Funktions- und Wirtschaftsrisiko bei in der Entwicklung befindlichen Produkten regelmäßig erst dann mit hinreichender Zuverlässigkeit abgeschätzt werden kann, wenn

- die Entwicklung der betreffenden Produkte oder Verfahren abgeschlossen ist und
- nach Abschluss der Entwicklung nachgewiesen wird, dass die Produkte die erforderlichen technischen und wirtschaftlichen Anforderungen des Markts erfüllen.

### **Steuern**

Die Steuern vom Einkommen und Ertrag umfassen sowohl laufende als auch latente Steuern. Steuern werden in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst, es sei denn, sie betreffen Posten, die direkt im Eigenkapital oder im sonstigen Ergebnis erfasst werden. In diesem Fall werden auch die entsprechenden latenten Steuern erfolgsneutral im sonstigen Ergebnis gebucht.

Die ausgewiesenen laufenden Steuern vom Einkommen und Ertrag betreffen im Inland Körperschaftsteuer und Gewerbesteuer und bei den Auslandsgesellschaften erfolgsabhängige Steuern, die nach den für die einzelnen Gesellschaften maßgeblichen nationalen Steuervorschriften ermittelt werden.

Tatsächliche Steuererstattungsansprüche und Steuerschulden für die laufenden und früheren Perioden werden mit dem Betrag bemessen, in dessen Höhe eine Erstattung von der Steuerbehörde bzw. eine Zahlung an die Steuerbehörde erwartet wird. Die Berechnung der voraussichtlichen Steuererstattungen bzw. -zahlungen erfolgt auf Basis der geltenden Steuersätze und Steuergesetze zum Bilanzstichtag.

Die Bildung latenter Steuern erfolgt unter Anwendung der Liability-Methode aus zum Bilanzstichtag bestehenden temporären Differenzen zwischen den steuerlichen Werten von Vermögenswerten und Schulden sowie deren Wertansätzen im Konzernabschluss. Abweichend davon werden gemäß IAS 12.21 für Geschäfts- und Firmenwerte, die nicht

mit steuerlicher Wirkung beschrieben werden können, keine latenten Steuern angesetzt.

Darüber hinaus werden für alle abzugsfähigen temporären Unterschiede, noch nicht genutzten steuerlichen Verlustvorträge und nicht genutzten Steuergutschriften in dem Maße latente Steuern erfasst, in dem es wahrscheinlich ist, dass zu versteuerndes Einkommen verfügbar sein wird, gegen das die abzugsfähigen temporären Differenzen und die noch nicht genutzten steuerlichen Verlustvorträge und Steuergutschriften verwendet werden können.

Der Buchwert der latenten Steueransprüche wird an jedem Bilanzstichtag überprüft und in dem Umfang wertberichtigt, soweit eine Realisierung der erwarteten Vorteile aus den Verlustvorträgen nicht hinreichend wahrscheinlich ist. Die dabei vorgenommene Einschätzung kann im Zeitablauf Änderungen unterliegen, die in Folgeperioden zu einer Auflösung der Wertberichtigung führen kann.

Die Bewertung der latenten Steuern erfolgt mit den Steuersätzen, die nach dem geltenden Recht zu dem Zeitpunkt Gültigkeit haben werden, zu dem sich die temporären Differenzen voraussichtlich umkehren bzw. zu dem die Verlustvorträge voraussichtlich genutzt werden können.

Latente Steueransprüche und latente Steuerschulden werden miteinander verrechnet, wenn der Konzern einen einklagbaren Anspruch zur Aufrechnung der tatsächlichen Steuererstattungsansprüche gegen tatsächliche Steuerschulden hat und diese sich auf Ertragsteuern des gleichen Steuersubjekts beziehen, die von der gleichen Steuerbehörde erhoben werden.

### **Langfristige Vermögenswerte Immaterielle Vermögenswerte**

Immaterielle Vermögenswerte werden bei der erstmaligen Erfassung mit den Anschaffungskosten, unter Berücksichtigung von Anschaffungsnebenkosten, aktiviert. Die Abschreibungen werden aufgrund der bestimmbaren Nutzungsdauern linear über die jeweiligen Nutzungsdauern aufwandswirksam erfasst. Die Abschreibungsdauer für gewerbliche Schutzrechte und Lizenzen sowie Produkt-Know-how beträgt maximal 22 Jahre.

Die Anschaffungskosten für neue Software und die Kosten für die Implementierung werden aktiviert und über die voraussichtliche Nutzungsdauer von drei bis fünf Jahren beschrieben.

Kosten für selbst geschaffene immaterielle Vermögenswerte werden in Übereinstimmung mit IAS 38 erfolgswirksam in der Periode erfasst, in der sie anfallen. Die Aufwendungen für Forschung und Entwicklung des Konzerns im Jahr 2015 betragen 6,4 Mio. EUR (6,6).

## Geschäfts- und Firmenwerte

Geschäfts- und Firmenwerte aus einem Unternehmenszusammenschluss werden mit dem Betrag bewertet, der sich als Überschuss der Anschaffungskosten über den Anteil des Erwerbers an den beizulegenden Zeitwerten der identifizierbaren Vermögenswerte, Schulden und Eventualschulden des Unternehmens ergibt. Die Geschäfts- oder Firmenwerte werden im Einklang mit IAS 36 nicht planmäßig, sondern nur, sofern ein Wertminderungsbedarf festgestellt wird, außerplanmäßig abgeschrieben. Für Zwecke des Wertminderungstests werden die Geschäfts- oder Firmenwerte grundsätzlich zahlungsmittelgenerierenden Einheiten zugeordnet, die die niedrigsten Ebenen innerhalb des Unternehmens darstellen, auf welchen die Geschäfts- oder Firmenwerte für die Unternehmenssteuerung intern überwacht werden und die nicht größer als ein operatives Segment i. S. v. IFRS 8 sind, welches für den Zweck der Segmentberichterstattung noch nicht mit anderen Segmenten vereint wurde.

IFRIC 10 befasst sich mit dem Zusammenspiel der Regelungen des IAS 34 Zwischenberichterstattung und den Regelungen zur Erfassung von Wertminderungen in Bezug auf Geschäfts- oder Firmenwerte (IAS 36). IFRIC 10 stellt fest, dass Wertminderungen, die in einem früheren Berichtszeitraum erfasst wurden und für die gemäß IAS 36 bzw. IAS 39 ein Wertaufholungsverbot gilt, nicht rückgängig gemacht werden dürfen. IFRIC 10 wurde in diesem Zusammenhang beachtet, hatte aber keine Auswirkungen auf den Wertansatz der Geschäfts- oder Firmenwerte.

## Sachanlagen

Abnutzbare Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten – mit Ausnahme der Kosten der laufenden Instandhaltung – abzüglich planmäßiger kumulierter Abschreibungen und erfasster Wertminderungen ausgewiesen. Die Herstellungskosten werden anhand direkt zurechenbarer Einzelkosten sowie angemessener Gemeinkosten ermittelt. Die Anschaffungskosten umfassen den Kaufpreis einschließlich eventueller Einfuhrzölle und im Zusammenhang mit dem Erwerb anfallende nicht vergütete Erwerbsteuern sowie alle direkt zurechenbaren Kosten, die anfallen, um den Vermögenswert in einen betriebsbereiten Zustand und an den Standort seiner Verwendung zu bringen. Rabatte, Skonti und vergleichbare Anschaffungskostenminderungen werden abgesetzt.

Im Bau befindliche Anlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich erfasster Wertminderungen bilanziert. Die Anschaffungs- oder Herstellungskosten beinhalten Entgelte für Fremdleistungen und bei

qualifizierten Vermögenswerten Fremdkapitalkosten, die nach den Bilanzierungsrichtlinien des Konzerns aktiviert werden. Diese Vermögenswerte werden mit Fertigstellung und Erreichen des betriebsbereiten Zustands in eine sachgerechte Kategorie innerhalb der Sachanlagen eingeordnet. Die Abschreibung dieser qualifizierten Vermögenswerte beginnt auf der gleichen Grundlage wie bei anderen Sachanlagen mit dem Erreichen des betriebsbereiten Zustands.

Die planmäßigen Abschreibungen erfolgen grundsätzlich linear (mit Ausnahme von Grundstücken oder Anlagen im Bau) entsprechend der voraussichtlichen wirtschaftlichen Nutzungsdauer:

Abschreibungen	Jahre
Gebäude	20 – 50
Technische Anlagen und sonstige Maschinen	5 – 20
Andere Anlagen	5 – 20
EDV und Software	3 – 5
Betriebs- und Geschäftsausstattung	5 – 15

Grundstücke und Anlagen im Bau werden nicht planmäßig abgeschrieben.

Eine Sachanlage wird bei Abgang oder wenn kein zukünftiger wirtschaftlicher Nutzen aus der fortgesetzten Nutzung oder Veräußerung des Vermögenswerts erwartet wird, ausgebucht.

Die aus dem Abgang von Vermögenswerten resultierenden Gewinne oder Verluste werden in der Periode des Abgangs erfolgswirksam erfasst.

## Impairment

Die Buchwerte der Vermögenswerte des Uzin Utz Konzerns mit Ausnahme der Vorräte (siehe Vorräte) und der aktiven latenten Steuern (siehe Steuern vom Einkommen und Ertrag) sowie der finanziellen Vermögenswerte (siehe Finanzanlagen, Forderungen, Wertpapiere und Derivate) werden zum Bilanzstichtag daraufhin überprüft, ob Indikatoren für eine Wertminderung vorliegen. Die Buchwerte von Geschäfts- oder Firmenwerten bzw. von nicht abnutzbaren immateriellen Vermögenswerten sind mindestens einmal jährlich auf ihre Werthaltigkeit zu prüfen. Zudem ist gemäß IAS 36.9 zu jedem Stichtag mittels vorgeschriebener Faktoren (triggering events) auf Wertminderungsbedarf zu prüfen. Bei Anzeichen möglicher Wertminderungen des Vermögenswerts ist trotz des jährlichen obligatorischen Tests auch ein ereignisbezogener Werthaltigkeitstest vorzunehmen.

Im Rahmen des Impairment Tests wird der Buchwert eines Vermögenswerts mit dessen Marktwert abzüglich



Veräußerungskosten bzw. dessen Nutzungswert (erzielbarer Betrag) verglichen, um den Vermögenswert auf Werthaltigkeit hin zu prüfen.

Der erzielbare Betrag ist der höhere Betrag aus Nettoveräußerungswert und Nutzungswert. Der Nettoveräußerungswert entspricht dem Betrag, der aus dem Verkauf eines Vermögenswerts zu marktüblichen Bedingungen erzielbar ist, abzüglich der Veräußerungskosten. Der Nutzungswert entspricht dem Barwert geschätzter zukünftiger Zahlungsströme aus fortgesetzter Nutzung der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten mit anschließender ewiger Verrentung der Zahlungsströme. Die Ermittlung des Nutzungswerts hat verpflichtend mittels eines Barwertkalküls zu erfolgen.

Falls weder der Marktwert abzüglich Veräußerungskosten noch der Nutzungswert die Höhe des Buchwerts erreichen, ist eine erfolgswirksame Abschreibung des Vermögenswerts in Höhe des Differenzbetrags vorzunehmen. Bei zugeordnetem Geschäfts- und Firmenwert, ist vorrangig dieser abzuwerten. Die Buchwerte der einzelnen Vermögenswerte der zahlungsmittelgenerierenden Einheit werden entsprechend ihrer Buchwerte um den Abschreibungsbetrag bzw. Rest-Abschreibungsbetrag (bei zugeordnetem Geschäfts- und Firmenwert) anteilig abgeschrieben und die Bilanzpositionen somit verringert. Bei Wegfall des Grunds für eine in Vorjahren erfasste Wertminderung erfolgt – mit Ausnahme des Geschäfts- oder Firmenwerts – eine Wertaufholung bis höchstens zu den fortgeführten Anschaffungskosten.

Die Konzeption des Impairment Tests bezieht sich vorrangig auf den Grundsatz der Einzelbewertung.

Aufgrund bestehender Verbundeffekte und somit nicht unabhängiger Zahlungsströme wird der erzielbare Betrag für die Uzin Utz Gruppe auf Basis von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten ermittelt. Die zahlungsmittelgenerierenden Einheiten stellen grundsätzlich die rechtlichen Einheiten des Konzernabschlusses dar. Bei der Uzin Utz Gruppe entspricht der erzielbare Betrag dem Nutzungswert, der nach dem Discounted-Cashflow-Verfahren ermittelt wird. Basis für die Ermittlung der zukünftigen Cashflows sind die Daten aus der detaillierten Unternehmensplanung für jede einzelne zahlungsmittelgenerierende Einheit. Diese Unternehmensplanungen beziehen sich auf die Geschäftsjahre 2016 bis 2020. Im Anschluss an diesen fünfjährigen Planungszeitraum erfolgt ein Wechsel zu einer ewigen Verrentung.

Die Fortschreibung der Prognosen - betreffend Marktpotenzial und Kaufverhalten - erfolgt unter Berücksichtigung des vorangegangenen Geschäftsverlaufs und zukünftig erwarteten Entwicklungen.

Zur Ermittlung des Barwertes der Cashflows erfolgt eine

Diskontierung der Cashflows auf den Zeitpunkt der Überprüfung der Werthaltigkeit mit risikoäquivalenten Kapitalisierungszinssätzen zwischen 4,2% (4,7) und 7,9% (7,7). Im Kapitalisierungszinssatz ist ein Wachstum von 1,0% unterstellt. Basis für die Berechnung der Kapitalisierungszinssätze ist ein Betafaktor von 0,5 (0,6). Es handelt sich um Vorsteuerzinssätze.

In Bezug auf die der Berechnung des Nutzungswerts der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten zugrunde gelegten Annahmen bestehen Schätzunsicherheiten. Im Einzelnen handelt es sich dabei um die Schätzung der Wachstumsannahmen und der Abzinsungssätze. Insbesondere die Wachstumsannahmen und damit die voraussichtlichen Umsätze werden auf der Basis von Erfahrungswerten und unter individueller Einschätzung der jeweiligen Chancen in den jeweiligen Märkten geschätzt.

Unter den momentanen gesamtwirtschaftlichen Gegebenheiten unterliegen diese Schätzungen erhöhten Unsicherheiten. Sollten sich diese Annahmen und Schätzungen nicht bestätigen, könnte dies dazu führen, dass es bei einzelnen zahlungsmittelgenerierenden Einheiten künftig zu Wertberichtigungen kommen kann.

Für das abgelaufene Geschäftsjahr wurden im Uzin Utz Konzern Werthaltigkeitstests gem. IAS 36 auf Basis des Nutzungswerts von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten zum Stichtag des 30. September 2015 durchgeführt.

### **Finanzinstrumente**

Finanzinstrumente sind Verträge, die bei einem Unternehmen zu einem finanziellen Vermögenswert und gleichzeitig bei dem anderen zu einer finanziellen Verbindlichkeit führen. Dazu gehören sowohl originäre Finanzinstrumente (z. B. Forderungen oder Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen), derivative Finanzinstrumente (z. B. Termingeschäfte zur Absicherung gegen Wertänderungsrisiken) als auch Sicherungsbeziehungen (z. B. Devisenterminkauf bei Fremdwährungsverbindlichkeiten).

Finanzielle Vermögenswerte und finanzielle Verbindlichkeiten werden grundsätzlich unsaldiert ausgewiesen. Eine Saldierung erfolgt nur dann, wenn ein Rechtsanspruch auf Verrechnung besteht und es beabsichtigt ist, einen Ausgleich auf Nettobasis herbeizuführen. Bei kurzfristigen finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Verbindlichkeiten entspricht der bilanzierte Buchwert einer angemessenen Schätzung des beizulegenden Zeitwerts.

Finanzinstrumente sind im Jahr der Anschaffung mit den Anschaffungskosten anzusetzen, die dem beizulegenden Zeitwert der erhaltenen oder geleisteten Gegenleistung entsprechen.

Die Folgebewertung hängt von der Klassifizierung des jeweiligen Finanzinstruments ab.

### **Klassifizierung und Bewertung finanzieller Vermögenswerte**

IAS 39 schreibt eine Klassifizierung von finanziellen Vermögenswerten in eine der nachfolgenden Kategorien vor (IAS 39.45):

- Finanzielle Vermögenswerte, die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden (financial assets at fair value through profit or loss)
- Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte (available-for-sale financial assets)
- Kredite und Forderungen (loans and receivables)
- Bis zur Endfälligkeit gehaltene Finanzinvestitionen (held to maturity investments)

Diese Kategorien dienen der Bewertung eines einzelnen finanziellen Vermögenswerts im Abschluss.

Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte unterteilen sich in die zwei folgenden Unterkategorien:

- Freiwillig designiert: Diese Unterkategorie beinhaltet alle finanziellen Vermögenswerte, die zum Zeitpunkt des erstmaligen Ansatzes als „erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert zu bewerten“ bestimmt wurden.
- Zu Handelszwecken gehalten: Diese Unterkategorie beinhaltet finanzielle Vermögenswerte, die zu Handelszwecken gehalten werden. Alle Derivate mit positivem Marktwert (mit Ausnahme der als Sicherungsinstrument designierten) und finanzielle Vermögenswerte, die mit der Absicht erworben wurden oder gehalten werden, sie innerhalb eines kurzen Zeitraums zu verkaufen, oder bei denen Hinweise auf kurzfristige Gewinnmitnahme bestehen, werden als zu Handelszwecken gehalten eingestuft (IAS 39.9).

Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte sind alle nicht-derivativen finanziellen Vermögenswerte, die beim erstmaligen Ansatz als „zur Veräußerung verfügbar“ designiert wurden. Zur Veräußerung verfügbare Vermögenswerte werden in der Bilanz grundsätzlich zum beizulegenden Zeitwert angesetzt. Die Änderungen im beizulegenden Zeitwert werden im sonstigen Ergebnis ausgewiesen – ausgenommen davon sind Zinsen auf zur Veräußerung verfügbare Vermögenswerte (die erfolgswirksam nach der Effektivzinsmethode erfasst werden), Dividenden, Wertminderungsaufwendungen und (bei monetären Posten i. S. v. IAS 21) Erträge und Aufwendungen aus der Währungsumrechnung. Der im sonstigen Ergebnis erfasste kumulierte Gewinn oder Verlust wird in die Gewinn-

oder Verlustrechnung umgegliedert, wenn der zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswert ausgebucht wird (IAS 39.55(b)).

Kredite und Forderungen sind nicht-derivative finanzielle Vermögenswerte mit festen oder bestimmbaren Zahlungen, die selbst ausgereicht oder erworben wurden, nicht an einem aktiven Markt gehandelt werden, nicht zu Handelszwecken gehalten werden, nicht bei Zugang als „erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert zu bewerten“ und nicht als „zur Veräußerung verfügbar“ designiert wurden. Kredite und Forderungen, bei denen der Inhaber seine ursprüngliche Investition infolge anderer Gründe als einer Bonitätsverschlechterung nicht mehr nahezu vollständig wiedererlangen kann, müssen als zur Veräußerung verfügbar klassifiziert werden. Kredite und Forderungen werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet (IAS 39.46(a)).

Bis zur Endfälligkeit zu haltende Finanzinvestitionen sind nicht-derivative finanzielle Vermögenswerte mit festen oder bestimmbaren Zahlungen, bei denen das Unternehmen beabsichtigt und die Fähigkeit hat, sie bis zur Endfälligkeit zu halten und die nicht die Definition von Krediten und Forderungen erfüllen sowie nicht bei erstmaligem Ansatz als „erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert zu bewerten“ oder als „zur Veräußerung verfügbar“ designiert wurden. Bis zur Endfälligkeit zu haltende Finanzinvestitionen werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet (IAS 39.46(b)). Falls ein Unternehmen bis zur Endfälligkeit zu haltende Finanzinvestitionen veräußert und die Veräußerung weder insignifikant noch einem isolierten Sachverhalt zuzurechnen ist, der sich der Kontrolle des Unternehmens entzieht, von einmaliger Natur ist und von diesem praktisch nicht vorhergesehen werden konnte, müssen alle anderen bis zur Endfälligkeit zu haltenden Finanzinvestitionen für das laufende sowie die darauf folgenden zwei Geschäftsjahre in die Kategorie zur Veräußerung verfügbar umgegliedert werden.

Die Effektivzinsmethode ist eine Methode zur Berechnung der fortgeführten Anschaffungskosten eines Schuldtitels und der Zuordnung von Zinserträgen auf die jeweiligen Perioden. Der Effektivzinssatz ist derjenige Zinssatz, mit dem die geschätzten künftigen Einzahlungen (einschließlich aller Gebühren, welche Teil des Effektivzinssatzes sind, Transaktionskosten und sonstiger Agien und Disagien) über die erwartete Laufzeit des Schuldtitels oder eine kürzere Periode, sofern zutreffend, auf den Nettobuchwert aus erstmaliger Erfassung abgezinst werden.

Erträge werden bei Schuldtiteln auf Basis der Effektivverzinsung erfasst. Davon ausgenommen sind solche Instrumente, die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet klassifiziert wurden.

Die Effektivzinsmethode findet bei der Uzin Utz Gruppe keine Anwendung, da keine Transaktionskosten anfallen. Somit wird kein Effektivzins ermittelt.

### **Wertminderung**

Bei einem finanziellen Vermögenswert oder einer Gruppe von Vermögenswerten kann im Rahmen des Impairment Tests ein Wertminderungsaufwand erforderlich sein. Die vorgeschriebenen Faktoren, anhand derer überprüft wird, ob Abwertungspotenzial gegeben ist, finden sich in IAS 36.12 a) – g). Ein Unternehmen hat mindestens an jedem Bilanzstichtag zu ermitteln, ob objektive Hinweise darauf schließen lassen, dass eine Wertminderung vorliegt. Bestehen derartige Hinweise, muss das Unternehmen eine detaillierte Berechnung der Wertminderung vornehmen, um festzustellen, ob ein Wertminderungsaufwand erfasst werden muss (IAS 39.58). Dabei werden finanzielle Vermögenswerte sowohl einzeln (Einzelwertberichtigung) als auch in Gruppen mit vergleichbaren Ausfallrisiken (Portfoliowertberichtigung) hinsichtlich eines Wertminderungsbedarfs untersucht (IAS 39.64). Die Wertminderungen werden in der Gewinn- und Verlustrechnung unter den sonstigen Aufwendungen gezeigt. Allen erkennbaren Ausfallrisiken wird stets in ausreichender Höhe Rechnung getragen. Das theoretisch verbleibende Ausfallrisiko aus finanziellen Vermögenswerten entspricht grundsätzlich den bilanzierten Werten, wobei für einen Großteil der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen eine Warenkreditversicherung abgeschlossen wurde, die das Ausfallrisiko vermindert.

Die Höhe des Verlusts ergibt sich aus der Differenz von Buchwert des Vermögenswerts und dem Barwert der erwarteten, künftigen Zahlungsströme, abgezinst mit dem ursprünglichen Effektivzins des finanziellen Vermögenswerts (IAS 39.63) bzw. der Differenz zwischen historischen Anschaffungskosten und dem beizulegenden Zeitwert unter Berücksichtigung früherer Wertminderungen (IAS 39.68).

Wenn der Betrag des Wertminderungsaufwands in einer späteren Periode in Bezug auf einen zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanzierten finanziellen Vermögenswerts oder eines als zur Veräußerung verfügbaren Schuldtitels aufgrund eines Ereignisses, das nach der ursprünglichen Erfassung der Wertminderung aufgetreten ist, sinkt, so ist die früher erfasste Wertberichtigung erfolgswirksam rückgängig zu machen. Im Falle von als zur Veräußerung verfügbaren Eigenkapitaltiteln wird die Werterhöhung im sonstigen Ergebnis erfasst. Wertminderungen im Zusammenhang mit zu Anschaffungskosten bilanzierten Eigenkapitalinstrumenten werden nicht umgekehrt (IAS 39.66).

Finanzielle Vermögenswerte werden ausgebucht, wenn die vertraglichen Rechte auf Zahlungen aus den finanziellen Vermögenswerten auslaufen oder eine Übertragung der finanziellen Vermögenswerte mit allen wesentlichen Chancen oder Risiken erfolgt. Finanzielle Verbindlichkeiten werden ausgebucht, sobald die vertraglichen Verpflichtungen beglichen, aufgehoben oder ausgelaufen sind.

Die Nettogewinne und -verluste umfassen im Wesentlichen im operativen Ergebnis erfasste Effekte aus Wertminderungen und Fremdwährungsbewertung sowie im Finanzergebnis erfasste Zinsaufwendungen und -erträge.

Erläuterungen zum Finanzrisikomanagement finden sich sowohl unter dem entsprechenden Punkt im Konzernanhang als auch in der Risikoberichterstattung im Konzernlagebericht.

### **Finanzanlagen und nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen**

Die unter den Finanzanlagen ausgewiesenen Beteiligungen an verbundenen Unternehmen und sonstigen Beteiligungen stellen nicht in den Konzernabschluss einbezogene Tochterunternehmen dar, die mit den fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert werden. Die Bewertung der nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen richtet sich nach IAS 28 „Anteile an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen“.

### **Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Vermögenswerte**

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden bei ihrem erstmaligen Ansatz zu ihrem beizulegenden Zeitwert zusätzlich direkt zurechenbarer Transaktionskosten bewertet und angesetzt. Die Folgebewertung erfolgt in der Regel, aufgrund der Klassifizierung in die Bewertungskategorie „Kredite und Forderungen“, zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Berücksichtigung der Effektivzinsmethode.

Unter der Position „Sonstige Vermögenswerte“ werden finanzielle und nicht finanzielle Vermögenswerte einschließlich derivativer Finanzinstrumente ausgewiesen. Die finanziellen Vermögenswerte – mit Ausnahme der derivativen Finanzinstrumente – werden der Bewertungskategorie „Kredite und Forderungen“ zugeordnet. Die erstmalige Bilanzierung erfolgt zum beizulegenden Zeitwert unter Einbeziehung von direkt zuordenbaren Transaktionskosten. Die Folgebewertung erfolgt in der Regel zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Berücksichtigung der Effektivzinsmethode. Die nicht finanziellen Vermögenswerte werden zum Nennbetrag bzw. zu fortgeführten Anschaffungskosten oder niedrigeren Tageswerten

angesetzt. Die Buchwerte der nicht finanziellen Vermögenswerte des Konzerns – mit Ausnahme der als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien, Vorräte und latenten Steueransprüche – werden jährlich auf mögliche Anhaltspunkte für Wertminderungen überprüft. Zu weiteren Einzelheiten im Zusammenhang mit der Durchführung des Impairmenttests verweisen wir auf unsere Ausführungen unter dem Punkt „Impairment“.

#### **Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente**

Unter dieser Position werden Kassenbestände, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks ausgewiesen. Die Kassenbestände und Guthaben bei Kreditinstituten werden der Kategorie „Kredite und Forderungen“ des IAS 39 zugewiesen und im Zeitpunkt der erstmaligen Erfassung zum beizulegenden Zeitwert unter Einbeziehung von direkt zuordenbaren Transaktionskosten bewertet. Die Folgebewertung erfolgt in der Regel zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Berücksichtigung der Effektivzinsmethode. Fremdwährungsbestände werden mit dem am Bilanzstichtag geltenden Stichtagskurs bewertet.

#### **Finanzielle Verbindlichkeiten**

Die unter dieser Position ausgewiesenen originären Finanzinstrumente umfassen lediglich Finanzverbindlichkeiten sowie Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, soweit nicht derivative sonstige finanzielle Verbindlichkeiten vorliegen. Originäre finanzielle Verbindlichkeiten werden nach IAS 39 bei der erstmaligen Erfassung zum beizulegenden Zeitwert angesetzt. Bei nicht erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bilanzierten finanziellen Verbindlichkeiten werden direkt zurechenbare Transaktionskosten berücksichtigt. In den Folgeperioden erfolgt die Bewertung in der Regel zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Berücksichtigung der Effektivzinsmethode.

#### **Derivative Finanzinstrumente und Bilanzierung von Sicherungsbeziehungen**

Im Uzin Utz Konzern werden derivative Finanzinstrumente allein zu Sicherungszwecken abgeschlossen. Diese Sicherungsgeschäfte werden zur Steuerung von Zins- und Währungsschwankungen eingesetzt und dienen der Verminderung von Ergebnisvolatilitäten. Für Handelszwecke werden keine Derivate gehalten. Derivate, die die Voraussetzungen von IAS 39 für die Bilanzierung von Sicherungsbeziehungen nicht erfüllen, sind der Kategorie „zu Handelszwecken gehaltene Finanzinstrumente“ zuzuordnen. Derivative Finanzinstrumente werden als finanzielle Vermögenswerte angesetzt, wenn ihr beizulegender Zeitwert positiv ist

und als finanzielle Verbindlichkeit, sofern ihr beizulegender Zeitwert negativ ist. Bei ihrem Abschluss werden derivative Geschäfte mit ihren Anschaffungskosten, die im Allgemeinen ihrem beizulegenden Zeitwert entsprechen, angesetzt. In den Folgejahren werden sie ebenfalls zu ihren beizulegenden Zeitwerten bilanziert. Gewinne und Verluste aus Änderungen des beizulegenden Zeitwerts der Kategorie „zu Handelszwecken gehaltene Finanzinstrumente“ werden sofort erfolgswirksam erfasst.

Die Sicherungsbeziehungen, die die Voraussetzungen von IAS 39 für Hedge Accounting erfüllen, werden als Cashflow Hedging klassifiziert, da es sich um die Absicherung des Risikos von Schwankungen der Zahlungsströme aus einer höchstwahrscheinlich eintretenden künftigen Transaktion handelt. Die aus dem wirksamen Cashflow Hedge resultierenden Gewinne und Verluste werden erfolgsneutral unter Berücksichtigung latenter Steuereffekte im sonstigen Ergebnis erfasst. Resultierender Gewinn und Verluste aus ineffektiven Teilen des Sicherungsgeschäfts, so werden diese erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Die Umgliederung in die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfolgt in der Periode, in der das abgesicherte Grundgeschäft ergebniswirksam oder der Eintritt des gesicherten Grundgeschäfts nicht mehr erwartet wird.

#### **Vorräte**

Vorräte werden mit dem niedrigeren Wert aus Anschaffungs- oder Herstellungskosten und Nettoveräußerungswert bewertet. Die Ermittlung der Anschaffungskosten der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie der Handelswaren wird nach dem FiFo-Verfahren vorgenommen.

Bestandteil der Herstellungskosten der unfertigen und der fertigen Erzeugnisse sind gemäß IAS 2 „Vorräte“ – neben dem Fertigungsmaterial und den Fertigungslöhnen – anteilige Material- und Fertigungsgemeinkosten unter Annahme einer Normalauslastung einschließlich der Abschreibungen auf Fertigungsanlagen sowie fertigungsbezogene Sozialkosten. Fremdkapitalzinsen werden bei den Vorräten nicht aktiviert.

Abwertungen für Bestandsrisiken werden in angemessenem und ausreichendem Umfang vorgenommen. Der Grundsatz der verlustfreien Bewertung wird stets beachtet.

#### **Langfristige Fertigung**

Langfristige Fertigungsaufträge stellen die Bruttobeträge dar, die erwartungsgemäß vom Kunden für die bis zum Abschlussstichtag erbrachte Leistung eingefordert werden können. Sie werden zu den angefallenen Kosten zuzüglich

der ausgewiesenen Gewinne und abzüglich Teilabrechnungen und etwaiger ausgewiesener Verluste bewertet.

Wesentliche Aufträge, die eine Bilanzierung entsprechend IAS 11 „Fertigungsaufträge“ erfordern, lagen zum Bilanzstichtag nicht vor.

### **Rückstellungen und Verbindlichkeiten**

Gemäß IAS 37 „Rückstellungen, Eventualschulden und Eventualforderungen“ werden Rückstellungen dann angesetzt, wenn der Konzern eine gegenwärtige Verpflichtung (rechtlicher oder faktischer Natur) aus einem vergangenen Ereignis hat und es wahrscheinlich ist, dass die Erfüllung der Verpflichtung mit dem Abfluss von Ressourcen einhergeht und eine verlässliche Schätzung des Betrags der Rückstellung möglich ist. Langfristige Rückstellungen sind abzuzinsen, wenn der aus der Diskontierung resultierende Zinseffekt wesentlich ist.

Bei leistungsorientierten Versorgungsplänen werden die Kosten für die Leistungserbringung mittels des Verfahrens der laufenden Einmalprämien (Projected Unit Credit Method) ermittelt, wobei zu jedem Abschlussstichtag eine versicherungsmathematische Bewertung durchgeführt wird. Die im sonstigen Ergebnis erfassten Neubewertungen sind Teil der Gewinnrücklagen und werden nicht mehr in die Gewinn- oder Verlustrechnung umgegliedert. Nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand wird als Aufwand erfasst, wenn die Planänderung eintritt.

Die Nettozinsen ergeben sich aus der Multiplikation des Abzinsungssatzes mit der Nettoschuld (Pensionsverpflichtung abzüglich Planvermögen) oder dem Nettovermögenswert, der sich ergibt, sofern das Planvermögen die Pensionsverpflichtung übersteigt. Die leistungsorientierten Kosten beinhalten die folgenden Bestandteile:

- Dienstzeitaufwand (einschließlich des laufenden Dienstzeitaufwands, nachzuverrechnenden Dienstzeitaufwands, sowie etwaiger Gewinne oder Verluste aus der Planänderung oder -kürzung)
- Nettozinsaufwand oder -ertrag auf die Nettoschuld oder den Nettovermögenswert
- Neubewertung der Nettoschuld oder des Nettovermögenswerts

Der Konzern weist die ersten beiden Bestandteile in der Gewinn- und Verlustrechnung im Posten „Personalaufwand“ aus. Gewinne oder Verluste aus Plankürzungen werden als nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand erfasst. Die in der Konzernbilanz erfasste leistungsorientierte Verpflichtung stellt die aktuelle Unter- oder Überdeckung der leistungsorientierten Versorgungspläne des Konzerns dar. Jede Überdeckung, die durch diese Berechnung entsteht,

ist auf den Barwert künftigen wirtschaftlichen Nutzens begrenzt, der in Form von Rückerstattungen aus den Plänen oder geminderter künftiger Beitragszahlungen an die Pläne zur Verfügung steht.

Zahlungen für beitragsorientierte Versorgungspläne werden dann als Aufwand erfasst, wenn die Arbeitnehmer die Arbeitsleistung erbracht haben, die sie zu den Beiträgen berechtigen.

Pensionsähnliche Verpflichtungen der ausländischen Gesellschaften werden analog bewertet.

Verzinsliche Darlehen werden bei der erstmaligen Erfassung mit dem beizulegenden Zeitwert der erhaltenen Gegenleistung abzüglich den mit der Kreditaufnahme verbundenen Transaktionskosten bewertet. Nach der erstmaligen Erfassung werden die verzinslichen Darlehen in der Regel unter Anwendung der Effektivzinsmethode zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet.

### **Leasing**

Die Feststellung, ob eine Vereinbarung ein Leasingverhältnis enthält, wird auf der Basis des wirtschaftlichen Gehalts zum Zeitpunkt des Abschlusses der Vereinbarung getroffen. Dies erfordert eine Einschätzung, ob die Erfüllung der vertraglichen Vereinbarung von der Nutzung eines bestimmten Vermögenswerts oder bestimmter Vermögenswerte abhängig ist und ob die Vereinbarung ein Recht auf die Nutzung des Vermögenswerts einräumt.

### **Der Konzern als Leasingnehmer**

Im Rahmen von Finance Leasingverträgen wird dem Leasingnehmer das wirtschaftliche Eigentum in den Fällen zugerechnet, in denen er im Wesentlichen alle Chancen und Risiken, die mit dem Eigentum verbunden sind, trägt (IAS 17). Sofern das wirtschaftliche Eigentum dem Uzin Utz Konzern zuzurechnen ist, erfolgt für diese Fälle die Aktivierung zum Zeitpunkt des Vertragsabschlusses zum beizulegenden Zeitwert oder zum niedrigeren Barwert der Mindestleasingzahlungen. Die Abschreibungen erfolgen linear entsprechend der wirtschaftlichen Nutzungsdauer oder über die kürzere Vertragslaufzeit. Die abgezinsten Zahlungsverpflichtungen aus den Leasingraten werden als Verbindlichkeiten passiviert und unter den sonstigen Verbindlichkeiten ausgewiesen. Die Restlaufzeiten der Verträge betragen in der Regel zwischen 1 und 18 Jahren.

Die Leasingverträge für Immobilien, andere Anlagen und Betriebs- und Geschäftsausstattung enthalten regelmäßig eine Kaufoption. Die den Verträgen zugrunde liegenden jährlichen Zinssätze variieren je nach Zeitpunkt des Vertragsabschlusses zwischen 3,8% (3,8) und 11,0% (11,0).

Soweit im Uzin Utz Konzern Operate Leasingverhältnisse auftreten, werden Leasingraten bzw. Mietzahlungen direkt als Aufwand in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

#### **Der Konzern als Leasinggeber**

Leasingverhältnisse, bei denen im Wesentlichen nicht alle mit dem Eigentum verbundenen Chancen und Risiken vom Konzern auf den Leasingnehmer übertragen werden, sind als Operate Leasingverhältnis klassifiziert (IAS 17).

Vertragsausgestaltungen, die Finance Leasingverhältnisse darstellen, werden in Höhe des Barwertes der ausstehenden Mindestleasingzahlungen unter den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ausgewiesen.

#### **Fremdkapitalkosten**

Fremdkapitalkosten, die direkt dem Erwerb, dem Bau oder der Herstellung von qualifizierten Vermögenswerten (Vermögenswerte, für die ein beträchtlicher Zeitraum erforderlich ist, um sie in ihren beabsichtigten gebrauch- oder verkaufsfähigen Zustand zu versetzen) zuzurechnen sind, werden bis zu dem Zeitpunkt, an dem die Vermögenswerte im Wesentlichen für ihre vorgesehene Nutzung oder zum Verkauf bereit sind, zu den Kosten dieser Vermögenswerte hinzugerechnet. Erwirtschaftete Erträge aus der zeitweiligen Anlage speziell aufgenommenen Fremdkapitals bis zu dessen Ausgabe für qualifizierte Vermögenswerte, werden von den aktivierbaren Kosten dieser Vermögenswerte abgezogen.

Alle sonstigen Fremdkapitalkosten werden in der Periode erfolgswirksam erfasst, in der sie anfallen.

#### **Zuwendungen der öffentlichen Hand**

Der Uzin Utz Konzern bilanziert Zuwendungen der öffentlichen Hand gemäß IAS 20 „Bilanzierung und Darstellung von Zuwendungen der öffentlichen Hand“ nur bei Bestehen einer angemessenen Sicherheit, dass der Konzern die dazugehörigen Bedingungen, die mit den Zuwendungen in Verbindung stehen, erfüllen wird und die Zuwendungen auch gewährt werden. Die Zuwendungen werden erfolgswirksam erfasst und zwar in den Perioden, in welchen die entsprechenden Aufwendungen, die die Zuwendungen der öffentlichen Hand kompensieren sollen, anfallen.

Dem Konzern wurden Zuwendungen der öffentlichen Hand gewährt. Eine der Zuwendungen, die er im Jahr 2015 erhielt, belief sich auf 289 TEUR und war an die Bedingung gebunden, dass auf dem Grundstück ein produzierendes Unternehmen für 15 aufeinander folgende Jahre aktiv ist. Die Produktionsstätte wurde Mitte 2015 operativ tätig. Die Bedingung endet zum 30. April 2029. Eine weitere

Zuwendung in Höhe von 243 TEUR war an die Bedingung gebunden, dass bis 30. Juni 2016 8,5 Mio. EUR investiert werden, welche erfüllt worden ist. Die erfassten Zuwendungen werden bei Feststellung des Buchwerts des Vermögenswerts abgesetzt.

Der Vorteil eines öffentlichen Darlehens zu einem unter dem Marktzins liegenden Zinssatz wird wie eine Zuwendung der öffentlichen Hand behandelt und mit der Differenz zwischen den erhaltenen Zahlungen und dem beizulegenden Zeitwert eines Darlehens zum Marktzins bewertet.

Es sind im Konzern KFW-Darlehen und ein L-BANK Darlehen, welches zum 30. September 2015 ausgelaufen ist, in Anspruch genommen worden. Aufgrund der umfangreichen Stellung der Sicherheiten sowie der Nichtgewährung einer De-minimis-Beihilfe innerhalb der letzten zwei Jahre ist nicht zwingend von einem wirtschaftlichen Vorteil auszugehen. Ferner weist der Uzin Utz Konzern eine erstklassige Bonität auf, was sich im Impairmenttest in einem niedrigen Betafaktor und in niedrigen Zinssätzen für laufende Kontokorrentkredite widerspiegelt. Somit wird die Darlehenssumme gemäß ihren fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert.

#### **Eventualschulden und -forderungen**

Eventualschulden werden im Abschluss nicht angesetzt. Sie werden im Anhang angegeben, außer wenn die Möglichkeit eines Abflusses von Ressourcen mit wirtschaftlichem Aufwand sehr unwahrscheinlich ist. Eventualforderungen werden im Abschluss nicht angesetzt. Sie werden jedoch im Anhang angegeben, wenn der Zufluss wirtschaftlichen Nutzens wahrscheinlich ist.

#### **Ereignisse nach dem Bilanzstichtag**

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag, die zusätzliche Informationen zur Lage der Gesellschaft zum Bilanzstichtag liefern (berücksichtigungspflichtige Ereignisse), werden im Abschluss bilanziell berücksichtigt. Nicht zu berücksichtigende Ereignisse nach dem Bilanzstichtag werden im Anhang, soweit sie wesentlich sind, angegeben.

## Angaben zur Gesamtergebnisrechnung

Die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung erfolgt nach dem Gesamtkostenverfahren.

### ► 1 Umsatzerlöse

Umsatzerlöse	2015	2014
Aufgliederung nach geografisch bestimmten Märkten (in TEUR)		
Deutschland	105.813	98.139
Restl. Westeuropa	87.358	83.023
Südeuropa	6.204	5.731
Osteuropa	15.507	15.301
Nordeuropa	9.446	9.857
Asien-Pazifik	6.985	5.163
Amerika	21.677	12.823
Rest	172	316
<b>Gesamt</b>	<b>253.163</b>	<b>230.353</b>

Weitere Aufgliederungen der Umsatzerlöse sind in der Segmentberichterstattung dargestellt.

### ► 2 Sonstige betriebliche Erträge/ Erträge aus Finanzinvestitionen

Sonstige betriebliche Erträge/ Erträge aus Finanzinvestitionen (in TEUR)	2015	2014
Auflösung von Rückstellungen	203	315
Verringerung Pauschal- und Einzelwertberichtigungen	265	302
Erträge aus dem Abgang von Anlagevermögen	104	37
Erträge ausgebuchter Forderungen/ Kreditoren	24	23
Kursgewinne	1.843	1.195
Schadensersatzleistungen	448	418
Betriebstypische Nebenumsätze	920	693
Übrige betriebliche Erträge	665	1.050
<b>Gesamt</b>	<b>4.472</b>	<b>4.032</b>

Der Zuwachs bei den Erträgen aus Kursgewinnen ist vorwiegend auf den stärkeren USD-Kurs im Berichtsjahr zurückzuführen. Der Restbetrag setzt sich aus einer Vielzahl kleinerer Beträge zusammen.

Die Erträge aus Finanzinvestitionen in Höhe von 0 TEUR (219) resultieren aus der Bilanzierung von Investment Properties zum beizulegenden Zeitwert auf Basis von beobachtbaren Daten und nicht beobachtbaren Daten.

### ► 3 Materialaufwand

Materialaufwand (in TEUR)	2015	2014
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	107.373	97.178
Aufwendungen für bezogene Leistungen	3	654
<b>Gesamt</b>	<b>107.375</b>	<b>97.832</b>

### ► 4 Personalaufwand/Mitarbeiter

Personalaufwand (in TEUR)	2015	2014
Löhne und Gehälter	59.512	53.227
Soziale Abgaben	11.260	10.656
davon für Altersversorgung und Unterstützung	931	1.074
<b>Gesamt</b>	<b>70.772</b>	<b>63.884</b>

Im Jahresdurchschnitt wurden im Uzin Utz Konzern beschäftigt:

Arbeitnehmerzahl (im Jahresdurchschnitt)	2015			2014
	Inland	Ausland	Gesamt	Gesamt
Auszubildende	31	6	37	37
Gewerbliche Mitarbeiter	172	91	263	244
Angestellte	375	359	734	705
<b>Gesamt</b>	<b>578</b>	<b>456</b>	<b>1.034</b>	<b>986</b>

Die Ermittlung der Mitarbeiterzahl erfolgt unter anteiliger Berücksichtigung der Teilzeitbeschäftigten und repräsentiert somit keine Mitarbeiterköpfe, sondern prozentuale Angaben (Vollzeitäquivalent).

Derzeit gibt es keine Aktienoptionsprogramme oder ähnliche wertpapierorientierten Anreizsysteme für Mitarbeiter.

## › 5 Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen setzen sich im Wesentlichen wie folgt zusammen:

Sonstige betriebliche Aufwendungen (in TEUR)	2015	2014
Vertriebskosten	9.170	8.566
Ausgangsfrachten	15.489	12.598
Lagerkosten	1.588	1.365
Werbekosten	7.796	7.108
Miet- und Mietnebenkosten	1.404	1.797
Instandhaltungs- und Reparaturkosten	3.247	2.992
Versicherungsaufwendungen	1.032	932
Sonstige Betriebskosten	3.833	4.222
Verwaltungskosten	4.994	4.383
Kursverluste	1.494	819
Erhöhung Einzel- & Pauschalwertberichtigung	886	423
Sonstiger übriger Aufwand	3.346	3.443
	<b>54.279</b>	<b>48.647</b>

Die Position „Erhöhung Einzel- & Pauschalwertberichtigung“ wurde bisher unter „Sonstiger übriger Aufwand“ ausgewiesen und wird im Berichtsjahr separat aufgeführt. Die Darstellung des Vorjahres wurde angepasst.

Es gab im Geschäftsjahr 2015 keine wesentlichen periodenfremden Aufwendungen, die nicht durch zeitliche Abgrenzungsbuchungen berücksichtigt worden sind.

## › 6 Ergebnis aus at equity bewerteten Beteiligungen

Die P.T. Uzin Utz Indonesia wurde 2007 gegründet und im Geschäftsjahr 2008 erstmals at equity in den Konzernabschluss einbezogen. Die Arendicom GmbH wurde am 18. Januar 2008 gegründet und im Geschäftsjahr 2013 erstmalig at equity konsolidiert. Die artiso solutions GmbH gehört seit 1999 zum Uzin Utz Konzern und wurde erstmals zum 31. Dezember 2014 rückwirkend at equity konsolidiert.

Die Buchwerte der at equity bewerteten Beteiligung an der P.T. Uzin Utz Indonesia, der Arendicom GmbH und der artiso solutions GmbH stellen sich im Geschäftsjahr wie folgt dar:

Buchwert (in TEUR)	2015	2014
Buchwert zum 1. Januar	1.365	1.276
Zu-/Abgänge aufgrund von Ergebnissen	227	29
Währungsanpassungen	1	60
Abgänge aufgrund von Dividendenausschüttungen	-28	0
<b>Buchwert Stand 31. Dezember</b>	<b>1.565</b>	<b>1.365</b>

Die nebenstehenden Tabellen zeigen die Gesamtergebnisrechnung sowie die Bilanz der at equity bewerteten Beteiligungen pro Gesellschaft.

## › 7 Finanzergebnis

Finanzaufwendungen (in TEUR)	2015	2014
Darlehen und Kontokorrentkredite	1.134	1.316
Aufwendungen für Finanzierungs-Leasingverträge	3	2
Andere sonstige Zinsaufwendungen	255	163
<b>Gesamtsumme Finanzaufwendungen (auf Basis historischer Anschaffungskosten)</b>	<b>1.393</b>	<b>1.481</b>

Für langfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten wurden im Berichtsjahr Zinsen in Höhe von 938 TEUR (1.087) als Aufwand erfasst. Im Berichtsjahr wurden Zinsen im Rahmen der Herstellung von Sachanlagen in Höhe von 14 TEUR (93) aktiviert. Der gewichtete durchschnittliche Finanzierungskostensatz lag bei 1,0% (2,0).

Finanzerträge (in TEUR)	2015	2014
Zinserträge aus Guthaben bei Kreditinstituten	45	204
Zinsen auf Kundenforderungen	31	30
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	13	15
<b>Gesamtsumme Finanzerträge (auf Basis historischer Anschaffungskosten)</b>	<b>90</b>	<b>249</b>



<b>Ergebnisdaten</b> <b>P.T. Uzin Utz Indonesia</b> (in TEUR)	<b>2015</b>	<b>2014</b>	<b>Bilanzdaten</b> <b>P.T. Uzin Utz Indonesia</b> (in TEUR)	<b>31.12.2015</b>	<b>31.12.2014</b>
Umsatzerlöse	3.697	3.192	Langfristige Vermögenswerte	598	621
Abschreibungen	55	48	Kurzfristige Vermögenswerte	1.754	1.383
Zinserträge	3	2	davon flüssige Mittel	195	77
Zinsaufwendungen	0	4	Langfristige Schulden	60	55
Ertragsteueraufwand	23	40	Kurzfristige Schulden	768	649
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>223</b>	<b>119</b>	davon finanzielle Schulden	147	38
Anteiliges Ergebnis nach Steuern	109	58	Eigenkapital	1.524	1.300
Sonstige	0	0	Anteiliges Eigenkapital	747	637
<b>Ergebnis nach Steuern aus at equity bewerteten Beteiligungen</b>	<b>109</b>	<b>58</b>	Firmenwert	0	0
			<b>Buchwert aus at equity bewerteten Beteiligungen</b>	<b>747</b>	<b>637</b>

<b>Ergebnisdaten</b> <b>Arendicom GmbH</b> (in TEUR)	<b>2015</b>	<b>2014</b>	<b>Bilanzdaten</b> <b>Arendicom GmbH</b> (in TEUR)	<b>31.12.2015</b>	<b>31.12.2014</b>
Umsatzerlöse	3.386	2.400	Langfristige Vermögenswerte	605	613
Abschreibungen	99	69	Kurzfristige Vermögenswerte	620	423
Zinserträge	0	0	davon flüssige Mittel	262	126
Zinsaufwendungen	30	20	Langfristige Schulden	521	466
Ertragsteueraufwand	45	29	Kurzfristige Schulden	622	570
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>81</b>	<b>-244</b>	davon finanzielle Schulden	268	473
Anteiliges Ergebnis nach Steuern	28	-85	Eigenkapital	81	0
Sonstige	0	0	Anteiliges Eigenkapital	29	0
<b>Ergebnis nach Steuern aus at equity bewerteten Beteiligungen</b>	<b>28</b>	<b>-85</b>	Firmenwert	398	398
			<b>Buchwert aus at equity bewerteten Beteiligungen</b>	<b>427</b>	<b>398</b>

<b>Ergebnisdaten</b> <b>artiso solutions GmbH</b> (in TEUR)	<b>2015</b>	<b>2014</b>	<b>Bilanzdaten</b> <b>artiso solutions GmbH</b> (in TEUR)	<b>31.12.2015</b>	<b>31.12.2014</b>
Umsatzerlöse	2.819	2.400	Langfristige Vermögenswerte	133	108
Abschreibungen	39	33	Kurzfristige Vermögenswerte	721	533
Zinserträge	0	0	davon flüssige Mittel	237	84
Zinsaufwendungen	2	5	Langfristige Schulden	5	23
Ertragsteueraufwand	70	45	Kurzfristige Schulden	268	161
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>179</b>	<b>113</b>	davon finanzielle Schulden	170	104
Anteiliges Ergebnis nach Steuern	89	56	Eigenkapital	581	458
Sonstige	0	0	Anteiliges Eigenkapital	290	229
<b>Ergebnis nach Steuern aus at equity bewerteten Beteiligungen</b>	<b>89</b>	<b>56</b>	Firmenwert	101	101
			<b>Buchwert aus at equity bewerteten Beteiligungen</b>	<b>392</b>	<b>330</b>

## ► 8 Steuern vom Einkommen und vom Ertrag/ Latente Steuern

Der Ausweis der laufenden Steuern vom Einkommen und vom Ertrag betrifft im Inland Körperschaftsteuer und Gewerbesteuer. Im Ausland handelt es sich um erfolgsabhängige Steuern, die auf der Basis nationaler Steuervorschriften ermittelt wurden.

Die Zusammensetzung des Steueraufwands im Konzern ergibt sich wie folgt:

Steueraufwand (in TEUR)	2015	2014
<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>	<b>4.460</b>	<b>3.601</b>
Laufende Steuern vom Einkommen und Ertrag	4.360	3.655
Latente Steuern		
aus Konsolidierungsmaßnahmen	274	120
aus Verlustvorträgen	509	-88
aus zeitlichen Bewertungsunterschieden	-683	-87
<b>Sonstiges Ergebnis</b>	<b>-358</b>	<b>93</b>
Latente Steuern		
aus Währungskursgewinnen/-verlusten	-506	-162
aus Erträgen aus Finanzinstrumenten	-11	50
aus Versicherungsmathematischen Gewinnen/Verlusten	158	205

Beim Ansatz latenter Steuern wurde grundsätzlich von dem für die jeweilige Gesellschaft geltenden bzw. beschlossenen Steuersatz ausgegangen. Bei der Berechnung der latenten Steuern auf erfolgswirksame Konsolidierungsmaßnahmen wurde vereinfachend der kombinierte Steuersatz des Mutterunternehmens von 30,0% zugrunde gelegt. Für die Ermittlung der latenten Steuern auf Verlustvorträge wurde der Steuersatz des jeweiligen Sitzstaates des Unternehmens herangezogen. Danach wurden für inländische Gesellschaften zuordenbare Steuersätze für die Gewerbesteuer von 14,2% und für die Körperschaftsteuer inklusive Solidaritätszuschlag von 15,8% verwendet. Künftig in Deutschland zu zahlende Dividenden der Uzin Utz AG haben keinen Einfluss auf die Steuerbelastung des Konzerns.

Der Steueraufwand auf Basis des Ergebnisses vor Ertragsteuern in Höhe von 18.172 TEUR (14.497) und des für die des Uzin Utz Konzerns in Deutschland ansässigen Gesellschaften vereinfacht ermittelten kombinierten Steuersatzes von 30,0% (theoretischer Steueraufwand) wird auf den tatsächlichen Steueraufwand wie folgt übergeleitet:

Überleitungsrechnung theoretischer/tatsächlicher Steueraufwand (in TEUR)	2015	2014
<b>Jahresüberschuss vor Ertragssteuern</b>	<b>18.172</b>	<b>14.497</b>
Theoretischer Steueraufwand mit 30% (Steuerquote Konzern)	5.452	4.349
Steuersatzbedingte Abweichungen	-994	-1.150
Allein steuerrechtlich zugerechnete Aufwendungen (+)/ Erträge (-)	-655	-1.115
Nichtabzugsfähige Aufwendungen (+)/ Erträge (-)	260	226
Steuerliche Beteiligungsergebnisse	213	1.048
Steuernachzahlungen (+) für Vorjahre	906	198
Steuererstattungen (-) für Vorjahre	-104	-188
Steuereffekt von nach der Equity Methode bilanzierten Beteiligungen	-68	-9
Steuereffekt aus Verlustvorträgen/ Steuerbefreiung	-1.105	-94
Verluste des laufenden Jahres, für die kein latenter Steueranspruch angesetzt wurde	479	74
Sonstige Abweichungen	76	261
<b>Tatsächlicher Steueraufwand</b>	<b>4.460</b>	<b>3.601</b>

Der effektive Steuersatz beträgt 24,5% (24,8).

Der tatsächliche Steueraufwand liegt um 992 TEUR (748) unter dem zu erwartenden Steueraufwand, der sich bei Anwendung des Steuersatzes der Muttergesellschaft ergeben würde. Der Differenzbetrag ist vor allem auf Steuereffekte aus Verlustvorträgen/Steuerbefreiungen zurückzuführen.

Der Bestand an aktiven und passiven latenten Steuern ist folgenden Posten zuzuordnen (siehe nebenstehende Tabelle).

Latente Steuern (in TEUR)	Aktive latente Steuern		Passive latente Steuern	
	2015	2014	2015	2014
Anlagevermögen	8	155	8.646	8.979
Umlaufvermögen	141	95	223	202
Rückstellungen	16	29	-65	-204
Verbindlichkeiten	171	26	161	-37
Latente Steuern auf steuerliche Verlustvorträge	224	530	0	0
Latente Steuern aus Währungsdifferenzen (inkl. Jahresüberschuss/historisches Eigenkapital)	112	132	1.414	920
Latente Steuern auf Konsolidierungsvorgänge	1.170	896	0	0
Latente Steuern aus dem sonstigen Ergebnis	469	306	-57	-45
	<b>2.311</b>	<b>2.170</b>	<b>10.321</b>	<b>9.815</b>

Die Veränderung der latenten Steuern führt im Geschäftsjahr zu einem Einfluss auf den Steueraufwand von 100 TEUR (-54).

Die dargestellten Bilanzansätze wurden wertberichtigt, falls mit einer Realisierung der darin enthaltenen Steuervorteile nicht mehr gerechnet wird.

Soweit aktive latente Steuern auf Verlustvorträge ausgewiesen werden, wird von einer Nutzung dieser Steuerminderungspotenziale durch zu versteuernde Einkünfte in den nächsten Jahren ausgegangen, die aufgrund der Planung der Gesellschaften als wahrscheinlich gelten.

Aus der Währungsumrechnung des historischen Eigenkapitals resultieren 1.168 TEUR (662) latente Steuern, deren Veränderung direkt im sonstigen Ergebnis erfolgsneutral erfasst wurde.

## ▸ 9 Sonstige Steuern

Die sonstigen Steuern setzten sich im Wesentlichen aus Grundsteuern und Kfz-Steuern zusammen.

## ▸ 10 Anteile fremder Dritter

Die Ergebnisanteile der Minderheitsgesellschafter betreffen die Fremdanteile der Unipro-Belgien N.V., der Uzin Utz Magyarorszáig Kft. und der Ufloor Systems NZ Ltd.

Der Konzern erwarb im Geschäftsjahr die restlichen 10% der Anteile an der Ufloor Systems Inc., wodurch sich der Anteil des Konzerns auf 100% erhöhte. Der Buchwert des Reinvermögens der Ufloor Systems Inc. (ohne Geschäfts- oder Firmenwert des ursprünglichen Erwerbs) betrug -40 TEUR. Im Folgenden wird der Erwerb der Anteile an der Ufloor Systems Inc. dargestellt:

Erwerb der Anteile an der Ufloor Systems Inc. (in TEUR)	2015
An die Inhaber von nicht beherrschenden Anteilen gezahlte Gegenleistung	970
Buchwert weiterer Anteile an der Ufloor Systems Inc.	-40
In den Gewinnrücklagen erfasster Unterschiedsbetrag	930

Im Rahmen des Erwerbs der 10% an der Ufloor Systems Inc. ist der Konzern verpflichtet, dem Veräußerer jeweils 2% des jährlich zusätzlichen Nettoumsatzes für die Folgejahre bis 2019 zu zahlen. Der Betrag von 819 TUSD stellt den geschätzten beizulegenden Zeitwert dieser Verpflichtung dar. Der Höchstbetrag dieser Zahlungen ist unbegrenzt.

## Angaben zur Konzernbilanz

### ► 11 Immaterielle Vermögenswerte

Die Veränderung des Postens „Immaterielle Vermögenswerte“ ist in nachfolgender Tabelle dargestellt.

Es handelt sich dabei, bis auf die Geschäfts- und Firmenwerte, um Vermögenswerte mit begrenzter Nutzungsdauer.

Die immateriellen Vermögenswerte ohne die Geschäfts- und Firmenwerte belaufen sich auf insgesamt 6.239 TEUR (6.277).

Die planmäßige Abschreibung beginnt mit dem Zeitpunkt der wirtschaftlichen Nutzung des Vermögenswerts. Die Abschreibungen werden linear über die voraussichtliche Nutzungsdauer vorgenommen und unter dem Posten „Abschreibungen“ in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen.

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögenswerte, im Wesentlichen Software und Patente sowie Warenzeichen und andere Lizenzen, werden zu Anschaffungskosten angesetzt und planmäßig über ihre voraussichtliche wirtschaftliche Nutzungsdauer linear abgeschrieben.

Immaterielle Vermögenswerte Entwicklung 2015 (in TEUR)	Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte u. a.					Gesamt
	Software	Patente	Warenzeichen	Andere Lizenzen	Geschäfts- o. Firmenwerte	
<b>Anschaffungskosten</b>						
<b>Anfangsstand zum 01.01.2014</b>	<b>4.474</b>	<b>3.439</b>	<b>2.038</b>	<b>6.683</b>	<b>29.540</b>	<b>46.173</b>
Umrechnungsbedingte Wertänderungen	-5	60	16	-97	52	25
Veränderungen des Konsolidierungskreises	0	0	0	0	0	0
Zugänge	241	0	0	0	0	241
Zuschreibung	0	0	0	0	0	0
Abgänge	102	0	0	0	0	102
Umbuchungen	313	0	0	0	0	313
<b>Stand am 31.12.2014 = Stand am 01.01.2015</b>	<b>4.920</b>	<b>3.499</b>	<b>2.054</b>	<b>6.586</b>	<b>29.591</b>	<b>46.649</b>
Umrechnungsbedingte Wertänderungen	1	319	85	15	276	695
Veränderungen des Konsolidierungskreises	0	0	0	0	0	0
Zugänge	708	0	175	0	61	944
Zuschreibung	0	0	0	0	0	0
Abgänge	468	0	0	0	0	468
Umbuchungen	93	0	300	-280	0	113
<b>Stand am 31.12.2014</b>	<b>5.254</b>	<b>3.818</b>	<b>2.613</b>	<b>6.321</b>	<b>29.928</b>	<b>47.934</b>
<b>Abschreibungen</b>						
<b>Stand am 01.01.2014</b>	<b>4.033</b>	<b>1.551</b>	<b>1.196</b>	<b>2.628</b>	<b>3.625</b>	<b>13.033</b>
Umrechnungsbedingte Wertänderungen	5	-27	-7	26	0	-3
Veränderungen des Konsolidierungskreises	0	0	0	0	0	0
Zugänge	553	173	106	640	0	1.472
Abgänge	102	0	0	0	0	102
Umbuchungen	0	0	0	0	0	0
Zuschreibung	0	0	0	0	0	0
<b>Stand am 31.12.2014 = Stand am 01.01.2015</b>	<b>4.479</b>	<b>1.751</b>	<b>1.310</b>	<b>3.242</b>	<b>3.625</b>	<b>14.406</b>
Umrechnungsbedingte Wertänderungen	1	160	45	54	0	259
Veränderungen des Konsolidierungskreises	0	0	0	0	0	0
Zugänge	440	190	129	436	0	1.195
Abgänge	468	0	0	0	0	468
Umbuchungen	-308	0	308	0	0	0
Zuschreibung	0	0	0	0	0	0
<b>Stand am 31.12.2015</b>	<b>4.143</b>	<b>2.101</b>	<b>1.792</b>	<b>3.731</b>	<b>3.625</b>	<b>15.392</b>
<b>Nettobuchwert am 31.12.2015</b>	<b>1.111</b>	<b>1.717</b>	<b>822</b>	<b>2.590</b>	<b>26.303</b>	<b>32.542</b>
Nettobuchwert am 31.12.2014	441	1.748	744	3.344	25.966	32.244

## Geschäfts- oder Firmenwerte

Die im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen erworbenen Geschäfts- oder Firmenwerte in Höhe von 26.303 TEUR (25.966) wurden in 2015 zur Überprüfung auf Wertminderung nachfolgenden zahlungsmittelgenerierenden Einheiten zugeordnet, die sich grundsätzlich an den folgenden rechtlichen Strukturen orientieren:

<b>Firmenwerte (in TEUR)</b>	<b>31.12.2015</b>	<b>31.12.2014</b>
Uzin Tyro AG	2.790	2.514
Uzin Utz AG	3.743	3.743
Sifloor AG	6.443	6.443
Unipro B.V.	7.943	7.943
Unipro-Belgie N.V.	702	702
Compotan Polymer B.V.	450	450
NEOPUR GmbH	61	0
Pallmann GmbH	3.492	3.492
WOLFF GmbH & Co. KG*	680	680
	<b>26.303</b>	<b>25.966</b>

\* Umfirmierung der  
Hermann Frank GmbH & Co. KG in 2014

Die Zunahme des Buchwerts des Geschäfts- oder Firmenwerts bei der Uzin Tyro AG um 276 TEUR auf 2.790 TEUR resultiert aus der Umrechnung des ausgewiesenen Buchwerts zum Stichtagskurs.

Aus dem Erwerb der NEOPUR GmbH ist entsprechend der obigen Tabelle ein Geschäfts- oder Firmenwert entstanden, da Vorteile aus künftigen Synergien und Marktentwicklungen erwartet werden. Diese Vorteile werden nicht getrennt vom Geschäfts- oder Firmenwert angesetzt, da sie den Ansatzvorschriften immaterieller Vermögenswerte nicht genügen.

Die Tabelle stellt die Bruttowerte der Geschäfts- und Firmenwerte dar, da bei den dargestellten Gesellschaften keine Wertminderungen vorgenommen wurden.

Der erzielbare Betrag sämtlicher zahlungsmittelgenerierender Einheiten wird auf Basis der Berechnung des Nutzungswerts unter Verwendung von Cashflow-Prognosen ermittelt, die auf von der Geschäftsleitung für einen Zeitraum von fünf Jahren genehmigten Finanzplänen beruhen. Im Anschluss an diese fünfjährigen Unternehmensplanungen erfolgt der Ansatz einer ewigen Verrentung auf Grundlage der Zahlungsströme des zuletzt geplanten – um Sondereffekte bereinigten – Geschäftsjahres.

Die Verrechnung der Geschäfts- oder Firmenwerte, die aus Erstkonsolidierungen vor dem Übergang auf die Rechnungslegung gemäß IFRS resultieren, wurde beibehalten.

Zu weiteren Einzelheiten im Zusammenhang mit den Impairmenttests verweisen wir auf unsere Ausführungen unter dem Punkt „Impairment“.

## ► 12 Sachanlagen

Das Investitionsvolumen beträgt im Berichtsjahr 13.045 TEUR (17.411). Vorwiegend wurde in weitere Anlagen und Maschinen für den Neubau der Uzin Utz Manufacturing North America Inc., den Ausbau der Produktionsanlagen der WOLFF GmbH & Co. KG sowie die Fertigstellung des Verwaltungsgebäudes der Uzin Utz AG investiert.

Die Abschreibungen in Höhe von 6.419 TEUR (5.687) wurden in der Gewinn- und Verlustrechnung unter dem Posten „Abschreibungen“ ausgewiesen. Neubewertungen nach IAS 16 wurden nicht vorgenommen.

Die Buchwerte der Immobilien, die mit Grundschulden zur Sicherung von Finanzverbindlichkeiten belastet sind, betragen zum 31. Dezember 2015 18.132 TEUR (18.037).

Vermögenswerte, die im Wege von Finance Leasingverträgen genutzt werden, sind in den bilanzierten Sachanlagen mit 76 TEUR (36) enthalten. Hauptsächlich handelt es sich bei diesen Vermögenswerten um Firmenwagen mit einem Buchwert von 62 TEUR (35). Zum 31. Dezember 2015 betragen die zukünftigen Mindestleasingzahlungen aus Finance Leasingverträgen 203 TEUR (83). (Näheres siehe „Leasing – Der Konzern als Leasingnehmer“)

In 2013 wurde ein bebautes Grundstück mit der Absicht auf Eigennutzung der Geschäftsräume erworben. Der Ausweis in der Bilanz erfolgte dementsprechend bisher unter der Position Sachanlagen mit 2.080 TEUR. Im Geschäftsjahr 2014 wird die Immobilie rückwirkend unter „Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien“ ausgewiesen. (Näheres siehe Kapitel 14 „Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien“). Zum Bilanzstichtag wurden Verpflichtungen im Konzern aus begonnenen Investitionsvorhaben über den Kauf von Sachanlagen in Höhe von rd. 1.135 TEUR (777) eingegangen. Unter anderem beziehen sich diese Verpflichtungen auf die Investition in ein fahrerloses elektronisches Transportsystem auf dem Werksgelände der Uzin Utz AG.

## ► 13 Finanzanlagen

Unter der Position „sonstige Finanzanlagen“ sind die Anteile der nicht in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen ausgewiesen. Die Finanzanlagen umfassen außerdem Ausleihungen in Höhe von 785 TEUR (705). Die Finanzanlagen wurden mit den fortgeführten Anschaffungskosten angesetzt.

Weitere Angaben zu den Finanzinstrumenten finden sich auf Seite 112.

<b>Sachanlagen Entwicklung 2015</b> (in TEUR)	Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	Technische Anlagen und Maschinen	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	Geleistete Anzahlungen auf Sachanlagen und Anlagen im Bau	Gesamt
<b>Anschaffungskosten</b>					
<b>Anfangsstand am 01.01.2014</b>	<b>58.666</b>	<b>48.685</b>	<b>27.248</b>	<b>10.599</b>	<b>145.198</b>
Umrechnungsbedingte Wertänderungen	276	139	130	0	545
Veränderungen des Konsolidierungskreises	-42	5	0	0	-37
Zugänge	4.259	4.282	2.013	6.856	17.411
Abgänge	1.563	313	1.570	0	3.445
Umbuchungen	12.135	460	669	-15.656	-2.393
<b>Stand am 31.12.2014 = Stand am 01.01.2015</b>	<b>73.732</b>	<b>53.258</b>	<b>28.491</b>	<b>1.799</b>	<b>157.279</b>
Umrechnungsbedingte Wertänderungen	1.095	582	391	0	2.068
Veränderungen des Konsolidierungskreises	90	2	70	4.298	4.460
Zugänge	6.028	3.290	2.534	1.192	13.045
Abgänge	1.321	1.963	1.579	0	4.863
Umbuchungen	-2.195	6.929	253	-5.100	-113
<b>Stand am 31.12.2015</b>	<b>77.428</b>	<b>62.098</b>	<b>30.160</b>	<b>2.189</b>	<b>171.875</b>
<b>Abschreibungen</b>					
<b>Stand am 01.01.2014</b>	<b>15.890</b>	<b>29.633</b>	<b>18.406</b>	<b>0</b>	<b>63.929</b>
Umrechnungsbedingte Wertänderungen	54	83	-62	0	74
Veränderungen des Konsolidierungskreises	19	103	0	0	122
Zugänge	1.296	2.168	2.223	0	5.687
Abgänge	360	233	1.223	0	1.816
Umbuchungen	0	0	0	0	0
Zuschreibungen	0	0	0	0	0
<b>Stand am 31.12.2014 = Stand am 01.01.2015</b>	<b>16.899</b>	<b>31.755</b>	<b>19.468</b>	<b>0</b>	<b>68.122</b>
Umrechnungsbedingte Wertänderungen	142	392	268	0	802
Veränderungen des Konsolidierungskreises	0	0	11	0	11
Zugänge	1.500	2.782	2.137	0	6.419
Abgänge	1.455	1.365	1.236	0	4.056
Umbuchungen	-77	600	-523	0	0
Zuschreibungen	0	0	0	0	0
<b>Stand am 31.12.2015</b>	<b>17.009</b>	<b>34.165</b>	<b>20.124</b>	<b>0</b>	<b>71.298</b>
<b>Nettobuchwert am 31.12.2015</b>	<b>60.419</b>	<b>27.934</b>	<b>10.036</b>	<b>2.189</b>	<b>100.577</b>
Nettobuchwert am 31.12.2014 (angepasst)	56.833	21.503	9.022	1.799	89.157

#### ► 14 Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien (Investment Properties)

In der Bilanz werden zwei unbebaute Grundstücke unter Investment Properties ausgewiesen. Ein Grundstück, das die Uzin Utz Gruppe auf Basis eines Vorkaufsrechts in 2008 erworben hat, liegt in der Schweiz. Als Gegenleistung für eine Forderung erhielt die Unihem d.o.o. ein Grundstück in Slowenien, das ebenfalls als eine als Finanzinvestition gehaltene Immobilie bilanziert wird. Die Bilanzierung zum 31. Dezember 2015 erfolgte jeweils zum beizulegenden Zeitwert, der auf der Basis von beobachtbaren Daten abgeleitet wurde. Die lokalen Verwaltungsbehörden stellen diese für die jeweiligen Grundstücke zur Verfügung. Zusätzlich wurde in 2013 ein bebautes Grundstück - angrenzend zum Standort der Pallmann GmbH - mit der Absicht auf Eigennutzung der Geschäftsräume erworben. Seit dem Kauf der Immobilie wurden die Geschäftsräume vermietet, wobei eine kurzfristige Selbstnutzung geplant war. Der Ausweis in der Bilanz erfolgte dementsprechend bisher unter der Position „Sachanlagen“ mit 2.080 TEUR. Bereits im Geschäftsjahr 2014 wurde der Mietvertrag verlängert, somit wird die Immobilie rückwirkend unter „Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien“ ausgewiesen. Die Buchwerte entsprachen dem Fair Value, wodurch sich keine Erfolgswirkung aus der rückwirkend korrigierten Darstellung ergibt.

Die Bilanzierung zum 31. Dezember 2015 erfolgte anhand eines Ertragswertverfahrens basierend auf beobachtbaren und nicht beobachtbaren Daten unter Berücksichtigung der Mieterträge aus dem gegenwärtigen Mietverhältnis und wurde vom Konzernmanagement vorgenommen. Ein unabhängiger Gutachter wurde bei der Bewertung der Investment Properties nicht zu Rate gezogen.

<b>Investment Properties</b> (in TEUR)	<b>2015</b>	<b>2014</b>
Buchwert zum 01.01.	6.485	4.108
Währungsdifferenzen	436	79
Unrealisierte Marktwertänderungen von Investment Properties	0	219
Umbuchungen aus Sachanlagen	0	2.080
<b>Buchwert zum 31.12.</b>	<b>6.922</b>	<b>6.485</b>

Nachfolgend sind Einzelheiten und Angaben zu den Hierarchiestufen (nach IFRS 13) der beizulegenden Zeitwerte der Investment Properties des Konzerns zum 31. Dezember 2015 dargestellt:

<b>Hierarchiestufen der beizulegenden Zeitwerte</b> (in TEUR)	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Beizulegender Zeitwert zum 31.12.2015
Grundstücke	-	4.842	2.080	6.922

Die Bewertungen für das bebaute Grundstück wurden, basierend auf den Inputfaktoren des Ertragswertverfahrens nach §§ 184 ff. BewG, als beizulegende Zeitwerte der Stufe 3 eingeordnet. Bei den wesentlichen, beobachtbaren und nicht beobachtbaren Inputfaktoren handelt es sich um den Bodenrichtwert von 100 EUR/qm, die Bodenwertverzinsung mit einem Zinssatz von 4,85%, die Jahresmiete basierend auf dem geltenden Mietvertrag, welche im Wesentlichen dem marktüblichem Mietzins entspricht und den Kapitalisierungszinssatz von 5,44%.

Eine Erhöhung bzw. Senkung des Bodenrichtwerts hat keine wesentliche Auswirkung auf die Bewertung. Wenn die Bodenwertverzinsung um 1% steigt bzw. fällt, würde sich der Wert des Grundstückes um 289 TEUR reduzieren bzw. um 377 TEUR erhöhen. Wenn der Kapitalisierungszinssatz um 1% steigt bzw. fällt, würde sich der Wert des Grundstückes um 242 TEUR reduzieren bzw. um 350 TEUR erhöhen.

#### ► 15 Latente Steuern

Die Abgrenzung latenter Steuern erfolgt gemäß dem „temporary-concept“ des IAS 12 „Income Taxes“. Dabei finden die am Bilanzstichtag geltenden bzw. beschlossenen und bekannten Steuersätze Anwendung. Die Posten beinhalten zum 31. Dezember 2015 aktive latente Steuern in Höhe von 2.311 TEUR (2.170) und passive latente Steuern in Höhe von 10.321 TEUR (9.815). Zum 31. Dezember 2015 wurden aktive latente Steuern auf Verlustvorträge in Höhe von 224 TEUR (530) verbucht. Die noch nicht genutzten steuerlichen Verlustvorträge betragen zum 31. Dezember 2015 5.222 TEUR (4.177), wovon auf 4.095 TEUR (2.298) keine aktiven latenten Steuern angesetzt wurden. Bis 2020 verfallen aufgrund begrenzter Nutzungsdauer Verlustvorträge in Höhe von 0 TEUR (0), für die keine aktiven latenten Steuern bilanziert wurden.

Weitere Erläuterungen zu den latenten Steuern finden sich unter den Anmerkungen zu den Steuern vom Einkommen und vom Ertrag/Latente Steuern im Rahmen der Konzern-Gesamtergebnisrechnung.

## ► 16 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Vermögenswerte

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie die sonstigen Vermögenswerte, soweit es sich um finanzielle Vermögenswerte handelt, sind gemäß IAS 39 als Kategorie „Kredite und Forderungen“ klassifiziert und zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert.

Der Bestand der Forderungen kann untenstehender Tabelle entnommen werden.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind nicht verzinslich und haben konzernweit eine durchschnittliche Laufzeit von 37 Tagen (40). Es bestehen zum Stichtag keine wesentlichen Forderungen gegen verbundene, nicht einbezogene Unternehmen, ebenso keine Forderungen gegen nahestehende Personen und Unternehmen.

Zur Absicherung des Forderungsrisikos wurde eine Warenkreditversicherung abgeschlossen.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen haben abhängig von den landestypisch sehr unterschiedlichen Zahlungsmodalitäten sehr unterschiedliche Laufzeiten. Die Laufzeiten liegen jedoch überwiegend im landestypischen Durchschnitt der Zahlungsmodalitäten.

## ► 17 Vorräte

Vorräte (in TEUR)	31.12.2015	31.12.2014
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	10.164	9.720
Unfertige Erzeugnisse und unfertige Leistungen	1.193	1.259
Fertige Erzeugnisse und Waren	21.195	18.537
Geleistete Anzahlungen	225	565
	<b>32.777</b>	<b>30.082</b>

Die Vorräte wurden mit dem niedrigeren Wert aus Anschaffungs- oder Herstellungskosten und Nettoveräußerungswert unter Berücksichtigung noch anfallender Vertriebs- und Herstellungskosten bewertet. Es wurden außerplanmäßige Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Vorräte in Höhe von 952 TEUR (1.031) vorgenommen. Das FiFo-Prinzip (First In - First Out) wird konzernweit angewandt.

Der im Zusammenhang mit der fortgeführten Geschäftstätigkeit angefallene Aufwand für Vorräte wurde während des Jahres i. H. v. 106 Mio. EUR (98) aufwandswirksam erfasst.

Im Konzern wurden mit Lieferanten Rahmenverträge abgeschlossen, um günstige Bezugspreise für die Zukunft zu sichern. Aus diesen Verträgen bestehen Verpflichtungen für das Jahr 2016 in Höhe von 3.656 TEUR (2.435) und für die Jahre 2017 – 2019 in Höhe von 929 TEUR (26).

## ► 18 Flüssige Mittel

Neben täglich fälligen Guthaben bei Kreditinstituten sind in diesem Posten Schecks und Kassenbestände ausgewiesen. Flüssige Mittel sind zum Nennwert angesetzt. Fremdwährungsbestände sind zum Stichtagskurs am Bilanzstichtag bewertet.

Im Posten Flüssige Mittel sind Schecks in Höhe von 614 TEUR (256), Kassenbestände in Höhe von 55 TEUR (53) und Bankguthaben in Höhe von 19.634 TEUR (14.313) enthalten.

Im Uzin Utz Konzern werden höhere Bankguthaben ausschließlich bei Kreditinstituten mit einer Bonität im „Investment Grade Bereich“ gehalten.

Wesentliche Zinsänderungsrisiken und Ausfallrisiken bestehen im Zusammenhang mit der Position „Flüssige Mittel“ nicht.

Forderungsbestand (in TEUR)	Gesamtausweis		davon Restlaufzeit < 1 Jahr		davon Restlaufzeit 1 – 5 Jahre		davon Restlaufzeit > 5 Jahre	
	31. 12. 2015	31. 12. 2014	31. 12. 2015	31. 12. 2014	31. 12. 2015	31. 12. 2014	31. 12. 2015	31. 12. 2014
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	23.374	23.332	23.374	23.332	0	0	0	0
Sonstige Vermögenswerte	5.088	4.412	4.770	4.002	317	410	0	0
Forderungen gegenüber Finanzamt	2.871	2.222	2.753	1.991	118	230	0	0
davon aus Ertragsteuern	1.468	700	1.350	471	118	230	0	0
Forderungen gegenüber Mitarbeitern	163	141	163	141	0	0	0	0
Forderungen gegenüber Sozialversicherung	2	68	2	68	0	0	0	0
Andere sonstige Vermögenswerte	2.052	1.982	1.853	1.802	199	180	0	0
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	125	87	125	87	0	0	0	0
	<b>28.587</b>	<b>27.831</b>	<b>28.269</b>	<b>27.421</b>	<b>317</b>	<b>410</b>	<b>0</b>	<b>0</b>



## ► 19 Eigenkapital/Eigene Aktien/ Anteile fremder Dritter

### Gezeichnetes Kapital

Das Grundkapital der Uzin Utz AG beträgt zum 31. Dezember 2015 15.133 TEUR und ist in 5.044.319 auf den Inhaber lautende Stückaktien (Stammaktien) mit einem anteiligen Betrag von 3 EUR eingeteilt. Alle bis zum 31. Dezember 2015 ausgegebenen Aktien sind voll eingezahlt. Jede Aktie gewährt einen gleichrangigen Dividendenanspruch.

### Genehmigtes Kapital

Der Vorstand ist ermächtigt, in der Zeit bis zum 12. Mai 2019 mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital der Gesellschaft einmalig oder mehrfach um bis zu insgesamt 3.000 TEUR durch Ausgabe von bis zu insgesamt 1.000.000 neuer stimmberechtigter, auf den Inhaber lautende Stammaktien ohne Nennwert (Stückaktien) mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von 3 EUR je Aktie zu erhöhen (Genehmigtes Kapital I). Die Kapitalerhöhungen können gegen Bar- und/oder Sacheinlagen erfolgen.

Der Vorstand ist weiter ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats, einen vom Gesetz abweichenden Beginn der Gewinnberechtigung zu bestimmen sowie die weiteren Einzelheiten einer Kapitalerhöhung und ihrer Durchführung, insbesondere den Ausgabebetrag und das für die neuen Aktien zu leistende Entgelt festzusetzen sowie die Einräumung des Bezugsrechts im Wege eines mittelbaren Bezugsrechts gemäß § 186 Abs. 5 AktG zu bestimmen.

Der Vorstand ist weiterhin durch Beschluss der Hauptversammlung vom 17. Mai 2011 gemäß § 4 Abs. 4 der Satzung ermächtigt, in der Zeit bis zum 16. Mai 2016 mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital der Gesellschaft weiterhin einmalig oder mehrfach um bis zu insgesamt 3.400 TEUR durch Ausgabe neuer stimmberechtigter, auf den Inhaber lautende Stammaktien ohne Nennwert (Stückaktien) zu erhöhen (Genehmigtes Kapital II). Die Kapitalerhöhungen können gegen Bar- und/oder Sacheinlagen erfolgen.

Der Vorstand ist ferner ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das gesetzliche Bezugsrecht der Aktionäre für folgende Fälle auszuschließen:

- Für die aufgrund des Bezugsverhältnisses entstehenden Spitzenbeträge
- Für eine Kapitalerhöhung gegen Sacheinlagen zum Erwerb von Unternehmen oder von Beteiligungen an Unternehmen, wenn der Erwerb des Unternehmens oder der Beteiligung im wohlverstandenen Interesse der Gesellschaft liegt
- Wenn die Kapitalerhöhung gegen Bareinlagen erfolgt und der Ausgabebetrag der neuen Aktien den Börsen-

preis der bereits börsennotierten Aktien gleicher Gattung und Ausstattung zum Zeitpunkt der endgültigen Festlegung des Ausgabebetrags durch den Vorstand nicht wesentlich im Sinne der §§ 203 Abs. 1 und 2, 186 Abs. 3, Satz 4 AktG unterschreitet und auf die neuen, unter Ausschluss des Bezugsrechts gemäß § 186 Abs. 3, Satz 4 AktG, ausgegebenen Aktien insgesamt entfallende anteilige Betrag des Grundkapitals weder im Zeitpunkt des Wirksamwerdens noch im Zeitpunkt der Ausübung dieser Ermächtigung 10% des Grundkapitals der Gesellschaft überschreitet. Auf diese Begrenzung sind diejenigen Aktien anzurechnen, die während der Laufzeit dieser Ermächtigung unter Ausnutzung einer zum Zeitpunkt des Wirksamwerdens dieser Ermächtigung geltenden bzw. beschlossenen anderen Ermächtigung als eigene Aktien unter vereinfachtem Bezugsrechtsausschluss gemäß §§ 71, Abs. 1, Nr. 8, 186 Abs. 3, Satz 4 AktG veräußert bzw. abgegeben werden.

### Kapitalrücklagen

Unter den Kapitalrücklagen sind die bei der Aktienaussgabe erzielten Aufgelder von 12.271 TEUR, vermindert um die für Zwecke der in 2000 durchgeführten Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln verwendeten Beträge in Höhe von 1.774 TEUR, ausgewiesen.

Zudem wurden die Aufgelder aus den in 2005 neu ausgegebenen Aktien (268.271 Stück) in Höhe von 3.127 TEUR unter den Kapitalrücklagen erfasst.

Ferner sind unter den Kapitalrücklagen die Aufgelder aus der in 2011 erfolgten Kapitalerhöhung (776.048 Stück neu ausgegebene Aktien) in Höhe von 13.193 TEUR erfasst. Weiterhin sind die Kosten der Kapitalerhöhung in Höhe von 43 TEUR sowie der Erlös aus Hingabe der eigenen Aktien an die damalige Løkken AS mit 54 TEUR zu berücksichtigen. Durch die Hingabe der eigenen Aktien für den Erwerb der verbleibenden 10% an der Ufloor Systems Inc. ergab sich eine Erhöhung von 135 TEUR. Somit beträgt die Kapitalrücklage im Konzern 26.962 TEUR (26.827).

### Kapitalsteuerung

Vorrangiges Ziel der Kapitalsteuerung des Konzerns ist es, sicherzustellen, dass zur Unterstützung der Geschäftstätigkeit und zur Maximierung des Shareholder Value ein hohes Bonitätsrating und eine gute Eigenkapitalquote aufrechterhalten werden.

Der Uzin Utz Konzern verfolgt grundsätzlich das Ziel, die Eigenkapitalbasis nachhaltig zu sichern und eine angemessene Rendite auf das eingesetzte Kapital zu erwirtschaften. Das buchhalterische Kapital des Konzerns fungiert

hierbei als passives Steuerungskriterium, während Umsatz und Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit als aktive Steuerungsgrößen herangezogen werden. Zum 31. Dezember 2015 liegt die Eigenkapitalquote bei 55,2% (55,1%).

### **Andere Rücklagen**

Die anderen Rücklagen unterteilen sich in die Gewinnrücklagen und die Abzugsposten für eigene Anteile. Die Gewinnrücklagen beinhalten folgende Positionen:

- Die thesaurierten Gewinne der Uzin Utz AG und der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen
- Eigenkapitalveränderungen aufgrund von Konsolidierungs- und Wechselkurseffekten
- Erfolgsneutrale Umstellungseffekte aus der erstmaligen IFRS/IAS-Anwendung
- Erfolgsneutrale Umstellungseffekte aus der rückwirkenden Anwendung von Standards
- Erfolgsneutral zu erfassende Effekte aus Cashflow Hedges
- Erfolgsneutrale versicherungsmathematische Gewinne/Verluste (aus Pensionsverpflichtungen)

Der Ausgleichsposten aus Währungsumrechnung ergibt sich aus der Umrechnung der Einzelabschlüsse nach der modifizierten Stichtagskursmethode und aus der Übernahme der mit Durchschnittskursen errechneten Jahresergebnisse aus der Gewinn- und Verlustrechnung der Einzelgesellschaften. Die Entwicklung dieser Position ist in der Entwicklung des Konzerneigenkapitals dargestellt.

Zudem ist in den Gewinnrücklagen in der Position „Erwirtschaftetes Eigenkapital“ im Geschäftsjahr 2015 im Rahmen der rückwirkenden Erstkonsolidierung der Uzin Utz Manufacturing North America Inc. ein Verlustvortrag in Höhe von 590 TEUR enthalten.

### **Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung**

Im aktuellen Geschäftsjahr entstanden keine neuen Unterschiedsbeträge aus der Kapitalkonsolidierung.

### **Abzugsposten für eigene Anteile**

Mit Anwendung des IAS 32 werden eigene Anteile nicht als Vermögenswert, sondern als Korrekturposten zum Eigenkapital ausgewiesen. Im Geschäftsjahr wurden 5.577 Stück eigene Anteile als Bestandteil des vollständigen Erwerbs der Ufloor Systems Inc. hingegeben. Zum Zeitpunkt der Hingabe der eigenen Aktien betrug der Börsenkurs 40,00 EUR. Der beizulegende Zeitwert der eigenen Aktien lag im Vorjahr bei 162 TEUR (5.577 Aktien x 28,98 EUR) und wurde zu den Anschaffungskosten in Höhe von 89 TEUR bilanziert.

Der Vorstand der Uzin Utz AG wurde durch Beschluss der Hauptversammlung vom 12. Mai 2015 ermächtigt, bis zum 11. Mai 2020 eigene Aktien bis zu 10% des Grundkapitals zum Zeitpunkt der Beschlussfassung u. a. zum Zwecke der Veräußerung an Dritte zur Übernahme von Unternehmen oder Beteiligungen zu erwerben. Der Vorstand ist darüber hinaus ermächtigt, eigene Aktien der Gesellschaft einzuziehen, ohne dass die Einziehung oder ihre Durchführung eines weiteren Hauptversammlungsbeschlusses bedarf. Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden von der Gesellschaft keine eigenen Anteile erworben.

### **Anteile fremder Dritter**

Die Anteile fremder Dritter werden in der „Entwicklung des Konzerneigenkapitals“ dargestellt.

## **20 Rückstellungen**

### **Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen**

Im Uzin Utz Konzern stammen die wesentlichen Pensionsverpflichtungen aus der Uzin Utz AG, Deutschland und den Schweizer Gesellschaften Tyro AG, Sifloor AG und DS Dendinger AG.

### **Altersversorgungspläne**

#### **a) Beitragsorientierte Pläne**

Im Uzin Utz Konzern gibt es für ein Vorstandsmitglied einen beitragsorientierten Plan. Die Höhe der Zahlungen richtet sich nach der Höhe der Beiträge, die in die Pläne eingezahlt wurden. Sonstige Leistungen sind nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses nicht vorgesehen.

Die restlichen Altersversorgungspläne für anspruchsberechtigte Arbeitnehmer des Uzin Utz Konzerns sind leistungsorientiert.

#### **b) Leistungsorientierte Pläne**

Anspruchsberechtigten Personen des Uzin Utz Konzerns werden Rentenzahlungen bei Erreichen des Ruhestandsalters von 65 Jahren gewährt. Die Höhe der Zahlungen der leistungsorientierten Pläne bemisst sich an den Entgeltzahlungen an die Arbeitnehmer unter Berücksichtigung von Lohn- und Rentenerhöhungen, der Lebenserwartung sowie von Austrittswahrscheinlichkeiten.

Die leistungsorientierten Pläne werden von der Allianz Lebensversicherungs-AG, Stuttgart sowie der SwissLife, Zürich, verwaltet und sind entsprechend der Verträge rückgedeckt.

Die letzte versicherungsmathematische Bewertung der Vermögenswerte des Plans sowie des Barwertes des leistungsorientierten Plans wurde zum 31. Dezember 2015 durch

die verwaltenden Versicherungsgesellschaften durchgeführt. Der Barwert der leistungsorientierten Pläne, der laufende Leistungsaufwand und der nachzuerrechnende Dienstzeitaufwand wurden mit Hilfe der Methode der laufenden Einmalprämie (Projected Unit Credit Methode) ermittelt.

Neben Annahmen zur Lebenserwartung – in Deutschland nach den so genannten Heubeck-Tafeln 2005G – liegen der Berechnung der Pensionsverpflichtungen nebenstehende versicherungsmathematischen Annahmen zugrunde:

Annahmen Pensionsverpflichtungen (in %)	Deutschland		Übrige	
	2015	2014	2015	2014
Abzinsungsfaktor	2,10	1,90	0,85	1,25
Erwartete Vermögensrendite	2,10	1,90	0,85	1,25
Erwartete Gehaltsdynamik	0	0	1,00	1,00
Zukünftige Rentendynamik	0 – 2,30	0	0	0

Aufwand aus Pensionsverpflichtungen (in TEUR)	Deutschland		Übrige	
	2015	2014	2015	2014
Dienstzeitaufwand				
Laufender Dienstzeitaufwand	0	0	726	536
Nachzuerrechnender Dienstzeitaufwand	0	0	-380	0
Gewinne u. Verluste aus Planabgeltung	0	0	0	0
Nettozinsaufwand/Nettozinsertrag				
Zinsaufwand	21	32	178	207
Erwartete Erträge aus Planvermögen	-2	-3	-133	-173
Interest on effect of asset ceiling	0	0	0	0
Verwaltungsaufwand	0	0	45	41
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste	0	0	0	0
Korrekturen	0	0	0	0
<b>In der Gewinn- und Verlustrechnung erfasste Komponenten der leistungsorientierten Kosten</b>	<b>20</b>	<b>29</b>	<b>435</b>	<b>611</b>

Neubewertung der Nettoschuld aus leistungsorientiertem Plan (in TEUR)	Deutschland		Übrige	
	2015	2014	2015	2014
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste	221	75	459	1.382
aus demografischen Annahmen	0	0	0	0
aus finanziellen Annahmen	237	123	684	1.366
aus erfahrungsbedingter Berichtigung	-17	-48	-224	16
Ertrag aus Planvermögen	-3	-2	-170	-70
Anpassungen für Beschränkungen auf dem Nettovermögenswert aus leistungsorientiertem Plan	0	0	0	0
Korrekturen	0	0	0	0
<b>Im sonstigen Ergebnis erfasste Komponenten der leistungsorientierten Kosten</b>	<b>218</b>	<b>73</b>	<b>290</b>	<b>1.312</b>

Gemäß IAS 19.120 (c) werden versicherungsmathematische Gewinne und Verluste erfolgsneutral im sonstigen Ergebnis erfasst.

Der Zinsaufwand bzw. die Zinserträge ergeben sich aus den Nettozinsen auf die leistungsorientierte Nettoschuld bzw. dem leistungsorientierten Nettovermögenswert.

Der nachzuerrechnende Dienstzeitaufwand wird erfolgswirksam in der Periode erfasst, in der eine Planänderung erfolgt.

Die Aufteilung des Pensionsaufwands in der GuV des Uzin Utz Konzerns setzt sich wie folgt zusammen:

- Unter Neubewertungen (Remeasurements) fallen die versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste auf die leistungsorientierte Verpflichtung,
- der Unterschied zwischen den tatsächlichen und den durch den Nettozinsaufwand implizierten Ertrag auf das Planvermögen sowie
- die Effekte aus der Begrenzung eines Nettovermögenswerts (asset ceiling).

Neubewertungen werden direkt über das sonstige Ergebnis (OCI) im Eigenkapital erfasst.

Der Barwert der leistungsorientierten Verpflichtung entwickelte sich wie folgt:

Entwicklung des Barwerts der leistungsorientierten Verpflichtung (in TEUR)	Deutschland		Übrige	
	2015	2014	2015	2014
Eröffnungssaldo des Barwerts der leistungsorientierten Verpflichtungen	1.165	1.073	12.573	10.227
Laufender Dienstzeitaufwand	0	0	713	540
Verwaltungsaufwand	0	0	44	42
Zinsaufwand	21	32	174	209
Versicherungsmathematische Gewinne oder Verluste	221	75	451	1.394
Nachzuverrechnende Dienstzeitaufwendungen	0	0	-373	0
Plankürzungen	0	0	0	0
Beiträge der Teilnehmer des Plans	0	0	691	670
Bezahlte Versorgungsleistungen	-21	-15	-2.191	-723
Konsolidierungskreis- & sonstige Veränderungen	0	0	0	0
Währungskursänderungen	0	0	1.380	214
	<b>1.386</b>	<b>1.165</b>	<b>13.462</b>	<b>12.573</b>

Der Zeitwert des Planvermögens entwickelte sich wie folgt:

Entwicklung des beizulegenden Zeitwerts des Planvermögens (in TEUR)	Deutschland		Übrige	
	2015	2014	2015	2014
Eröffnungssaldo des beizulegenden Zeitwerts des Planvermögens	100	103	9.420	8.544
Zinserträge des Planvermögens	2	3	131	174
Erträge aus Planvermögen (ohne Zinsen)	0	0	167	71
Tatsächliche Erträge des Planvermögens	3	2	0	0
Beiträge des Arbeitgebers	0	0	564	504
Beiträge der Teilnehmer des Plans	0	0	691	670
Bezahlte Versorgungsleistungen	-8	-8	-2.191	-723
Konsolidierungskreis- & sonstige Veränderungen	0	0	0	0
Währungskursveränderungen	0	0	1.034	179
	<b>96</b>	<b>100</b>	<b>9.816</b>	<b>9.420</b>

### Wesentliche Anlagekategorien

#### Deutschland

Von einer detaillierten Aufstellung der beizulegenden Zeitwerte des Planvermögens zu wesentlichen Anlagekategorien wird abgesehen, da das Planvermögen in Deutschland aus Sicht des Versicherers als eigenständiges Finanzinstrument zu behandeln ist.

### Übrige

Das bei der Swiss Life AG eingezahlte Vermögen befindet sich im dortigen Kollektiv-Leben Portfolio und ist wie folgt investiert:

Beizulegender Zeitwert des Planvermögens (in TEUR)	31.12.2015
Flüssige Mittel und Festgelder	26
Festverzinsliche Wertpapiere	6.912
Hypotheken und andere Nominalforderungen	720
Aktien und Anteile an Anlagefonds	588
Private Equity und Hedge Fonds	7
Guthaben aus derivativen Finanzinstrumenten	155
Anlagen in Beteiligungen und verbundene Unternehmen	33
Immobilien	1.374
Sonstige Kapitalanlagen	0
	<b>9.816</b>

### Sensitivitätsanalysen

Die maßgeblichen versicherungsmathematischen Annahmen, die zur Ermittlung der leistungsorientierten Verpflichtung genutzt werden, sind der Abzinsungssatz, erwartete Gehaltserhöhungen und die Sterbewahrscheinlichkeit.

#### SwissLife

Wenn der Abzinsungssatz um 0,5 Prozentpunkte steigt (sinkt), würde sich die leistungsorientierte Verpflichtung um 8,83 Prozent vermindern (um 10,22 Prozent erhöhen).

Wenn die erwartete Gehaltserhöhung 0,5 Prozent höher (niedriger) ausfällt, würde sich die leistungsorientierte Verpflichtung um 0,71 Prozent erhöhen (um 0,74 Prozent vermindern).

Wenn die Lebenserwartung für Männer und Frauen um ein Jahr steigt (sinkt), würde sich die leistungsorientierte Verpflichtung um 1,82 Prozent erhöhen (um 1,80 Prozent sinken).

#### Allianz

Wenn der Abzinsungssatz um 0,5 Prozentpunkte steigt (sinkt), würde sich die leistungsorientierte Verpflichtung um 5,43 Prozent erhöhen (um 5,00 Prozent vermindern).

Wenn die erwartete Gehaltserhöhung 0,5 Prozent höher (niedriger) ausfällt, würde sich die leistungsorientierte Verpflichtung nicht verändern.

Wenn die Lebenserwartung für Männer und Frauen um ein Jahr steigt (sinkt), würde sich die leistungsorientierte Verpflichtung um 4,20 Prozent vermindern (um 4,26 Prozent steigen).

Die vorstehenden Sensitivitätsanalysen dürften nicht repräsentativ für die tatsächliche Veränderung der leistungsorientierten Verpflichtung sein, da es als unwahrscheinlich anzusehen ist, dass Abweichungen von den getroffenen Annahmen isoliert voneinander auftreten, da die Annahmen teilweise zueinander in Beziehung stehen.

Die Auswirkungen der strategischen Anlagenpolitik hinsichtlich des Ertrags- und Risikoprofils werden aufgrund der externen Verwaltung des Pensionsvermögens nicht analysiert.

Die pensionsberechtigten Arbeitnehmer der Schweizer Gesellschaften zahlen altersabhängig einen festen Anteil zwischen 4,0% – 10,5% des versicherten Lohns. Die Differenz zwischen Gesamtbeitrag und Summe der Beiträge aller Arbeitnehmer wird von den Konzernunternehmen übernommen.

Die Laufzeit der leistungsorientierten Verpflichtung am 31. Dezember 2015 beträgt zwischen 10,5 und 21,0 Jahren.

Für das kommende Geschäftsjahr erwartet der Konzern einen Betrag i. H. v. 691 TEUR in den leistungsorientierten Plan einzubezahlen.

Die Veränderung der Rückstellungen für Pensionen ergibt sich wie folgt:

Finanzierungsstatus (in TEUR)	2015			2014		
	Gesamt	Deutschland	Übrige	Gesamt	Deutschland	Übrige
Barwert der leistungsorientierten Verpflichtung	14.848	1.386	13.462	13.738	1.165	12.573
Abzüglich beizul. Zeitwert des Planvermögens	-9.912	-96	-9.816	-9.520	-100	-9.420
Auswirkungen der Vermögenswertobergrenze	0	0	0	0	0	0
<b>Nettoverpflichtungen</b>	<b>4.936</b>	<b>1.290</b>	<b>3.646</b>	<b>4.218</b>	<b>1.065</b>	<b>3.153</b>
Noch nicht im Aufwand berücksichtigte Gewinne/Verluste	0	0	0	0	0	0
Andere in der Bilanz angesetzte Beträge	60	0	60	46	0	46
Andere Veränderungen gemäß IAS 19	0	0	0	0	0	0
<b>Rückstellungen für Pensionen in der Bilanz</b>	<b>4.996</b>	<b>1.290</b>	<b>3.706</b>	<b>4.264</b>	<b>1.065</b>	<b>3.199</b>

<b>Rückstellungen 2014</b> (in TEUR)	Vortrag	Unterschieds- beträge aus Währungs- umrechnung	Zuführung	Verbrauch	Auflösung	Endbestand
Rückstellungen für Pensionen	2.710	35	1.543	0	25	4.264
Steuerrückstellungen	148	-3	259	145	0	259
Sonstige Rückstellungen des Personalbereichs für						
Altersteilzeitverträge	117	0	0	62	25	30
Urlaubsgehälter und -löhne	911	-5	790	647	22	1.027
Prämien und Tantiemen	1.395	9	1.692	1.346	7	1.744
Beiträge zur Berufsgenossenschaft	186	-3	137	107	61	155
Übrige sonst. Rückstellungen des Personalbereichs	718	2	541	449	5	807
Aus Garantie- und Kulanzleistungen	722	1	429	357	68	728
Aus ausstehenden Lieferantenrechnungen	636	1	351	611	0	377
Aus sonstigen Verpflichtungen und Risiken	1.558	12	1.766	1.427	101	1.808
	<b>9.099</b>	<b>51</b>	<b>7.508</b>	<b>5.150</b>	<b>312</b>	<b>11.199</b>
Davon kurzfristig	6.389	16	5.965	5.150	288	6.935
Davon langfristig	2.710	35	1.543	0	25	4.264

<b>Rückstellungen 2015</b> (in TEUR)	Vortrag	Unterschieds- beträge aus Währungs- umrechnung	Zuführung	Verbrauch	Auflösung	Endbestand
Rückstellungen für Pensionen	4.264	346	389	0	3	4.996
Steuerrückstellungen	259	0	239	267	0	231
Sonstige Rückstellungen des Personalbereichs für						
Altersteilzeitverträge	30	0	0	1	1	28
Urlaubsgehälter und -löhne	1.027	31	608	648	31	986
Prämien und Tantiemen	1.744	30	2.370	1.611	5	2.528
Beiträge zur Berufsgenossenschaft	155	0	109	113	0	151
Übrige sonst. Rückstellungen des Personalbereichs	807	3	692	546	4	952
Aus Garantie- und Kulanzleistungen	728	15	386	180	91	858
Aus ausstehenden Lieferantenrechnungen	377	1	557	316	5	614
Aus sonstigen Verpflichtungen und Risiken	1.808	33	2.295	1.603	63	2.470
	<b>11.199</b>	<b>459</b>	<b>7.645</b>	<b>5.286</b>	<b>203</b>	<b>13.814</b>
Davon kurzfristig	6.935	113	7.103	5.286	200	8.665
Davon langfristig	4.264	346	541	0	3	5.148

## Sonstige Rückstellungen

Gem. IAS 37 werden Rückstellungen für gegenwärtige Verpflichtungen (rechtlicher oder faktischer Natur) angesetzt, wenn der Mittelabfluss zur Begleichung der Verpflichtungen wahrscheinlich und zuverlässig schätzbar ist.

Die nicht einzeln aufgeführten sonstigen Rückstellungen wurden im Wesentlichen für Verpflichtungen aus Altlasten, ausstehende Bonigutschriften und Rückstellungen für drohende Verluste gebildet.

Mit Ausnahme der Rückstellung für die Beseitigung von Altlasten sind die sonstigen Rückstellungen den kurzfristigen Verbindlichkeiten und Rückstellungen zugeordnet.

Mit Ausnahme des angegebenen Teils der Personalkosten und der Rückstellung für Altlasten haben die Rückstellungen für laufende Steuern und sonstige Rückstellungen voraussichtliche Restlaufzeiten von bis zu einem Jahr.

Rückstellungen für Gewährleistungen werden für gesetzlich vorgeschriebene, für vertraglich vereinbarte und für faktisch entstandene Gewährleistungsverpflichtungen bei Produkten gebildet.

Die Rückstellungen für Personalkosten wurden im Wesentlichen für Urlaubsrückstände, pensionsähnliche Verpflichtungen, Gleitzeitguthaben, Prämien und Tantiemen gebildet.

Die Uzin Utz AG bezahlt seit 2010 entsprechend dem „Tarifvertrag Lebensarbeitszeit und Demografie“ der chemischen Industrie einen jährlichen Demografiebetrag von 300 Euro (zzgl. Tarifierhöhungssatz in Höhe von 3,7% in 2015) pro Mitarbeiter. Auch in 2015 wurden, wie in 2014, 200 Euro pro Mitarbeiter zusätzlich bezahlt. Die Mittel aus dem Demografiefonds werden zur Finanzierung sogenannter Wertkonten für die teilnehmenden Mitarbeiter verwendet. Neben dem Demografiefonds und den Beiträgen des Unternehmens fördert die Uzin Utz AG auch, dass Mitarbeiter selbst zusätzlich Guthaben in Form von Urlaubstagen, Überstunden oder Entgeltumwandlung auf ihrem Wertkonto ansparen. Die Konten ermöglichen u. a. einen vorgezogenen Übergang in den Ruhestand. Es resultieren keine Rückstellungen aus dieser Regelung.

## ► 21 Verbindlichkeiten

Die Zusammensetzung inklusive der Fälligkeiten sind der nachstehenden Tabelle zu entnehmen.

Verbindlichkeiten (in TEUR)	Gesamtausweis		davon Restlaufzeit < 1 Jahr		davon Restlaufzeit 1 – 5 Jahre		davon Restlaufzeit > 5 Jahre	
	31.12.2015	31.12.2014	31.12.2015	31.12.2014	31.12.2015	31.12.2014	31.12.2015	31.12.2014
Finanzverbindlichkeiten	58.935	56.118	16.396	20.921	23.793	18.332	18.747	16.865
davon derivative Finanzinstrumente	301	289	0	0	136	289	166	0
Verbindlichkeiten aus Lie- ferungen und Leistungen	8.050	8.027	8.050	8.027	0	0	0	0
Erhaltene Anzahlungen	64	70	64	70	0	0	0	0
Verbindlichkeiten aus Ertragsteuern	1.881	1.510	1.881	1.510	0	0	0	0
Sonstige Verbindlichkeiten	8.311	7.180	7.672	7.131	639	49	0	0
davon aus sonstigen Steuern	3.621	3.211	3.621	3.211	0	0	0	0
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	331	362	331	362	0	0	0	0
	<b>77.240</b>	<b>72.905</b>	<b>34.061</b>	<b>37.659</b>	<b>24.432</b>	<b>18.382</b>	<b>18.747</b>	<b>16.865</b>

### Finanzverbindlichkeiten

Die Finanzverbindlichkeiten belaufen sich auf 58.935 TEUR (56.118), wovon 22.872 TEUR (24.455) durch Grundschulden abgesichert sind.

Die Finanzverbindlichkeiten beinhalten Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von 58.732 TEUR (56.035) und Verbindlichkeiten aus Finance Leasingverhältnissen in Höhe von 203 TEUR (83). Die Bewertung erfolgt zu den fortgeführten Einstandswerten.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten beinhalten u. a. Verbindlichkeiten aus variabel verzinslichen Darlehen in Höhe von 12.810 TEUR (10.571) sowie Kontokorrentverbindlichkeiten in Höhe von 9.267 TEUR (9.888). Die bestehenden Kreditlinien erlauben die Aufnahme weiterer Mittel. Diese sind im Umfang von 28.963 TEUR (31.432) zum Ende der Berichtsperiode ungenutzt.

### Sonstige Verbindlichkeiten

Die sonstigen Verbindlichkeiten enthalten sonstige Steuern in Höhe von 3.621 TEUR (3.211) und Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit in Höhe von 331 TEUR (362). Die übrigen sonstigen Verbindlichkeiten in Höhe von 4.359 TEUR (3.608) setzen sich im Wesentlichen aus kreditorischen Debitoren in Höhe von 2.468 TEUR (2.543) zusammen.

Die Beträge sind in der Regel kurzfristig, nicht verzinslich und entsprechen im Wesentlichen ihren beizulegenden Zeitwerten.

### ► 22 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind im abgelaufenen Geschäftsjahr von 8.027 TEUR auf 8.050 TEUR gestiegen.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen werden nicht verzinst und unterliegen demzufolge keinen Zinsänderungsrisiken. Im Übrigen entsprechen die Buchwerte im Wesentlichen ihren beizulegenden Zeitwerten.

## Sonstige Angaben

### Finanzrisikomanagement und derivative

#### Finanzinstrumente

#### Zusätzliche Angaben zu Finanzinstrumenten

Der beizulegende Zeitwert der Finanzinstrumente wurde mit Ausnahme des beizulegenden Zeitwerts der „derivativen Finanzinstrumente“ durch die Abzinsung der erwarteten künftigen Cashflows unter Verwendung von marktüblichen Zinssätzen ermittelt.

#### Buchwerte, Wertansätze und beizulegende Zeitwerte zum 31.12.2015 (in TEUR)

	Klassifizierung nach IAS 39	Buchwert laut Bilanz	Fortgeführte Anschaffungskosten	Fair Value		
				Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3
<b>Aktiva</b>						
Zahlungsmittel	LaR	20.303	20.303	-	-	-
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	LaR	23.374	23.374	-	-	-
Kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	LaR   n/a	125	125	-	125	-
davon derivative Finanzinstrumente	n/a	33	33	-	33	-
Langfristige finanzielle Vermögenswerte	LaR   AFS	2.451	2.451	-	2.451	-
davon sonstige Ausleihungen	AFS	785	-	-	785	-
<b>Passiva</b>						
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	LaR	8.050	8.050	-	-	-
Finanzverbindlichkeiten	LaR   n/a	58.935	58.935	-	58.716	-
davon Kontokorrent	LaR	9.267	9.267	-	-	-
davon derivative Finanzinstrumente	n/a	301	-	-	136	-
davon Finanzierungsleasing	n/a	203	-	-	203	-
Sonstige Verbindlichkeiten	LaR	10.191	10.191	-	10.191	-

#### Buchwerte, Wertansätze und beizulegende Zeitwerte zum 31.12.2014 (in TEUR)

	Klassifizierung nach IAS 39	Buchwert laut Bilanz	Fortgeführte Anschaffungskosten	Fair Value		
				Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3
<b>Aktiva</b>						
Zahlungsmittel	LaR	14.621	14.621	-	-	-
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	LaR	23.332	23.332	-	-	-
Kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	LaR   n/a	87	87	-	87	-
davon derivative Finanzinstrumente	n/a	-	-	-	-	-
Langfristige finanzielle Vermögenswerte	LaR   AFS	6.417	6.417	-	6.417	-
davon sonstige Ausleihungen	AFS	705	-	-	705	-
<b>Passiva</b>						
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	LaR	8.027	8.027	-	-	-
Finanzverbindlichkeiten	LaR	56.118	56.118	-	56.941	-
davon Kontokorrent	LaR	9.888	9.888	-	-	-
Langfristige Finanzverbindlichkeiten		35.197	-	-	35.197	-
davon derivative Finanzinstrumente	n/a	289	-	-	289	-
davon Finanzierungsleasing	n/a	83	-	-	83	-
Sonstige Verbindlichkeiten	LaR	8.690	8.690	-	8.690	-

Der beizulegende Zeitwert der „derivativen Finanzinstrumente“ wurde auf der Basis von Marktwerten ermittelt.

Die Vorjahreswerte der Position „Sonstige Verbindlichkeiten“ wurden zu niedrig ausgewiesen und entsprechend angepasst.

Die beizulegenden Zeitwerte der aufgeführten Vermögenswerte und Schulden der Stufe 2 basieren auf Marktpreisnotierungen, die anhand von Bewertungsmultiplikatoren unmittelbar oder mittelbar zu beobachten sind. Bewertungsmultiplikatoren sind hierbei der Marktvergleichspreis von Grundstücken sowie das KGV bei der Bewertung von at equity Beteiligungen.

Die wesentlichen durch den Uzin Utz Konzern verwendeten Finanzinstrumente – mit Ausnahme derivativer Finanzinstrumente – umfassen Bankdarlehen und Kontokorrentkredite, Finance Leasingverhältnisse und Schulden aus Lieferungen und Leistungen. Der Hauptzweck dieser Finanzinstrumente ist die Finanzierung der Geschäftstätigkeit des Konzerns. Der Uzin Utz Konzern verfügt über verschiedene finanzielle Vermögenswerte, wie z. B. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Zahlungsmittel und kurzfristige Einlagen, die unmittelbar aus der Geschäftstätigkeit resultieren.

Des Weiteren verfügt der Uzin Utz Konzern in begrenztem Umfang über derivative Finanzinstrumente in Form von Zinsswaps und Devisentermingeschäften. Zweck dieser Finanzinstrumente ist die Absicherung gegen Zinsänderungs- und Währungsrisiken, die aus der Geschäftstätigkeit des Uzin Utz Konzerns und seinen Finanzierungsquellen resultieren.

#### Risiken aus Finanzinstrumenten

Typische Risiken aus Finanzinstrumenten sind das Kreditrisiko, das Liquiditätsrisiko und die einzelnen Marktrisiken. Das Risikomanagementsystem des Uzin Utz Konzerns wird im Risikobericht des Konzernlageberichts dargestellt. Auf Basis der nachfolgend dargestellten Informationen kann davon ausgegangen werden, dass keine expliziten Risikokonzentrationen aus Finanzrisiken bestehen.

#### Marktrisiken

Als Marktrisiko wird das Risiko bezeichnet, dass die beizulegenden Zeitwerte oder zukünftigen Zahlungsströme eines originären oder derivativen Finanzinstruments aufgrund von Änderungen der Risikofaktoren schwanken. Die wesentlichen Marktrisiken, denen der Uzin Utz Konzern ausgesetzt ist, sind das Währungsrisiko und das Zinsänderungsrisiko. Aus diesen Risiken können Ergebnis-, Eigenkapital-, und Cashflow-Schwankungen resultieren.



## Klassifizierungskategorien nach IAS 39

**FVO:** Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert eingestufte und bewertete finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten (Fair Value Option)

**HFT:** Zu Handelszwecken gehaltene und erfolgswirksam bewertete finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten (Held For Trading)

**AFS:** Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte (Available-For-Sale Financial Assets)

**LaR:** Kredite und Forderungen (Loans and Receivables)

**HTMI:** bis zur Endfälligkeit gehaltene Finanzinvestitionen (Held To Maturity Investments)

Die nachstehend beschriebene Analyse sowie die mit Hilfe von Sensitivitätsanalysen ermittelten Beträge stellen hypothetische, zukunftsorientierte Angaben dar, die sich aufgrund unvorhersehbarer Entwicklungen an den Finanzmärkten von den tatsächlichen Ereignissen unterscheiden können. Zudem sind hier keine Risiken berücksichtigt, die nichtfinanzieller Natur oder nicht quantifizierbar sind, wie zum Beispiel Geschäftsrisiken.

## Währungsrisiken

Unter Währungsrisiko versteht man das Risiko, dass der Zeitwert oder die zukünftigen Zahlungsströme eines Finanzinstruments aufgrund von Wechselkursänderungen schwanken.

Währungsrisiken im Sinne von IFRS 7 entstehen durch Finanzinstrumente, die in einer von der funktionalen Währung abweichenden Währung bilanziert werden. Wechselkursbedingte Differenzen aus der Umrechnung von Abschlüssen von Tochterunternehmen in die Konzernwährung bleiben unberücksichtigt.

Der Konzern unterliegt Währungsrisiken aus einzelnen Transaktionen. Diese resultieren aus Käufen und Verkäufen von operativen Einheiten in einer anderen Währung als der funktionalen Währung dieser Einheiten. Rund 31,2% (28,0) der Umsätze werden außerhalb des Euro-Raums getätigt. Der Uzin Utz Konzern begegnet diesem Risiko u. a. durch die Konzernstruktur mit bestehenden Produktionsstandorten in verschiedenen Währungszonen. Zudem werden die Währungsrisiken verringert, indem ausländische Tochterunternehmen ihren Finanzbedarf primär im jeweiligen Sitzstaat decken.

Die Wechselkursrisiken aus Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegen verbundene Unternehmen können aufgrund der verhältnismäßig kurzen Zahlungsziele in den meisten Fällen als unbedeutend betrachtet werden. Darüber hinaus werden fallweise zur Absicherung der Schwankungen bei der Umrechnung ausländischer Geschäftseinheiten in Euro feststehende Zahlungen oder bedeutende Fremdwährungsforderungen bzw. -verbindlichkeiten, De-

visentermingeschäfte und Währungsoptionen getätigt. Grundsätzlich erfolgt dies unter Abwägung von Kosten und Nutzen, abhängig vom jeweiligen Volumen. Zum 31. Dezember 2015 bestanden Sicherungsbeziehungen für 3,6% (4,7) der Fremdwährungsumsätze des Konzerns. Die Zahlungsströme der ausländischen Tochtergesellschaften an die Muttergesellschaft erfolgen überwiegend monatlich in der jeweiligen Landeswährung. Die Devisentermingeschäfte werden in der Regel mit einer Laufzeit von bis zu 18 Monaten abgeschlossen.

Zum Bilanzstichtag bestehen darüber hinaus langfristige Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen in Form von Net Investments in Höhe von 0,4 Mio. EUR (0,4) im Sinne des IAS 21. In diesem Zusammenhang auftretende Währungskursverluste sind gem. IAS 21 zunächst erfolgsneutral im sonstigen Ergebnis zu erfassen. Im Falle eines späteren Rückzahlungszeitpunkts besteht das Währungsrisiko einer Umrechnungsdifferenz, welche erfolgswirksam erfasst wird.

Fremdwährungsrisiken aus Sicherungsbeziehungen zum 31. Dezember 2015 ergeben sich bei der Uzin Utz AG aus in GBP, USD, CZK, PLN, CHF und DKK fakturierten Umsätzen. Zur Absicherung im Rahmen von Cashflow Hedges dienen Termingeschäfte.

Wenn der Euro gegenüber einer nach vernünftigem Ermessen grundsätzlich möglichen Währungskursänderung des britischen Pfunds, des US Dollars, der tschechischen Krone, des polnischen Zlotys, des Schweizer Franken und der dänischen Krone zum 31. Dezember 2015 um 10% stärker bzw. schwächer gewesen wäre, wäre der Fair value der Sicherungsgeschäfte um 383 TEUR höher bzw. -348 TEUR niedriger gewesen.

Im Geschäftsjahr 2015 wurde ein Bewertungsgewinn in Höhe von 33 TEUR in der GuV berücksichtigt.

## Zinsrisiken

Unter dem Zinsänderungsrisiko versteht man das Risiko, dass der Zeitwert oder zukünftige Zahlungsströme eines Finanzinstruments aufgrund von Änderungen des Marktzinssatzes schwanken.

Der Zinssatz von variabel verzinslichen Finanzinstrumenten wird in Abständen von weniger als einem Jahr angepasst. Finanzinstrumente mit fester Verzinsung, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet sind, unterliegen keinen Zinsänderungsrisiken im Sinne von IFRS 7.

Zur Beurteilung des Zinsänderungsrisikos sind die finanziellen Schulden gemäß IAS 32 grundsätzlich in solche mit fester und solche mit variabler Zinsbindung zu unterteilen. Bei festverzinslichen Finanzinstrumenten wird über

Erwartete Zahlungsströme Buchwert (in TEUR)	2015			2014		
	Gesamt	≤12 Monate	>12 Monate	Gesamt	≤12 Monate	>12 Monate
<b>Zinsswap</b>						
Schulden	4.074	892	3.182	4.171	2.742	1.430
<b>Devisentermingeschäfte</b>						
Vermögenswerte	383	383	0	272	272	0
Schulden	-348	-348	0	-337	-337	0

die gesamte Laufzeit ein Marktzinssatz vereinbart. Bei variabel verzinslichen Finanzinstrumenten wird der Zinssatz zeitnah angepasst und entspricht somit in etwa dem jeweiligen Marktzinssatz. Das Risiko der Schwankungen der Marktzinssätze, dem der Konzern ausgesetzt ist, resultiert überwiegend aus den langfristigen finanziellen Verbindlichkeiten mit einem variablen Zinssatz. Durch eine Sensitivitätsanalyse der variabel verzinslichen Verbindlichkeiten mit einem um +/- 100 Basispunkte schwankenden Marktzinssatz hätte sich für das Geschäftsjahr 2015 eine hypothetische Auswirkung auf das Ergebnis vor Ertragsteuern von +/- 312 TEUR ergeben.

In 2008 wurde ein Zinsswap mit einem anfänglichen Nominalvolumen von 5.000 TEUR zu einem gesicherten Zinssatz von 4,92% p. a. zzgl. Bankmarge bis zum 30. Juni 2016 abgeschlossen. Zum Bilanzstichtag am 31. Dezember 2015 reduzierte sich das Nominalvolumen des Zinsswaps durch vertragliche Regelung auf 357 TEUR. Der Zinsswap verpflichtet den Uzin Utz Konzern, über die Laufzeit und das abgeschlossene Volumen einen festen Zins zu zahlen. Als Ausgleich bekommt der Uzin Utz Konzern vom Kontrahenten des Zinsswaps eine Zahlung des aktuellen kurzfristigen Zinssatzes. Hiermit sichert sich der Uzin Utz Konzern das Zinsniveau in Höhe des abgesicherten Zinssatzes von 4,92% p. a.

In 2012 wurde von der Unipro B.V. ein Zinsswap mit einem anfänglichen Nominalvolumen von 4.000 TEUR zu einem gesicherten Zinssatz von 2,25% p. a. zzgl. Bankmarge bis zum 31. Dezember 2023 abgeschlossen. Zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2015 reduzierte sich das Nominalvolumen des Zinsswaps durch vertragliche Regelung auf 3.200 TEUR. Der Zinsswap verpflichtet den Uzin Utz Konzern, über die Laufzeit und das abgeschlossene Volumen einen festen Zins zu zahlen. Als Ausgleich bekommt der Uzin Utz Konzern vom Kontrahenten des Zinsswaps eine Zahlung des aktuellen kurzfristigen Zinssatzes (1-Monats-Euribor). Hiermit sichert sich der Uzin Utz Konzern das Zinsniveau in Höhe des abgesicherten Zinssatzes von 2,25 % p. a.

Im Jahr 2014 wurde ein weiterer Zinsswap mit einem anfänglichen Nominalvolumen von 10.000 TEUR zu einem gesicherten Zinssatz von 0,8975% p. a. zzgl. Bankmarge bis zum 28. Juni 2024 abgeschlossen. Zum Bilanzstichtag reduzierte sich das Nominalvolumen des Zinsswaps durch vertragliche Regelung auf 8.500 TEUR. Die variablen Zinsverpflichtungen aus den Darlehen werden durch den Zinsswap in Verpflichtungen zu einem Festzinssatz umgewandelt. Somit ist das Unternehmen vor steigenden Zinsen geschützt, profitiert aber im Gegenzug nicht von fallenden Zinsen.

Da die Sicherungsbeziehungen als hochwirksam eingestuft werden, wird nach den Vorgaben des IAS 39 ein Cashflow Hedge bilanziert. Die beizulegenden Zeitwerte, die sich aus der Bewertung zu Marktpreisen ergeben, betragen zum Bilanzstichtag -301 TEUR (-289). Die sich daraus ergebenden Wertänderungen werden erfolgsneutral im sonstigen Ergebnis erfasst. Die Marktpreise ergeben sich aus entsprechenden Quotierungen von Kreditinstituten.

### Kreditrisiken

Das maximale Ausfallrisiko ist durch den in der Bilanz angesetzten Buchwert jedes finanziellen Vermögenswerts ersichtlich. Im Bereich der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind diese Risiken überwiegend durch Warenkreditversicherungen abgedeckt. Darüber hinaus versucht der Uzin Utz Konzern das Ausfallrisiko originärer Finanzinstrumente durch Handelsauskünfte, Kreditlimits, Debitorenmanagement einschließlich Mahnwesen und Inkasso zu verringern. Generell beschränkt sich das maximale Ausfallrisiko auf die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und die Summe anderer kurzfristiger Vermögenswerte, abzüglich der zum Bilanzstichtag berücksichtigten Wertminderungen sowie auf Forderungen, die nicht durch Warenkreditversicherungen gedeckt sind.

Bei derivativen Finanzinstrumenten ist der Uzin Utz Konzern einem Kreditrisiko ausgesetzt, das durch die Nichterfüllung der vertraglichen Vereinbarungen seitens der Vertragspartner entsteht. Dieses Risiko wird dadurch minimiert, dass nur Geschäfte mit Vertragspartnern erstklassiger Bonität abgeschlossen werden. Weitere finanzielle Risiken bestehen in diesem Zusammenhang nicht.

Die Entwicklung des Wertberichtigungskontos stellt sich wie folgt dar:

Entwicklung des Wertberichtigungskontos (in TEUR)	2015	2014
<b>Stand 01.01.</b>	<b>2.514</b>	<b>2.771</b>
Änderungen im Konsolidierungskreis	0	0
Zuführung	886	423
Verbrauch	437	391
Auflösung	265	302
Wechselkurseffekt	29	13
<b>Stand 31.12.</b>	<b>2.726</b>	<b>2.514</b>

Die Analyse der überfälligen, nicht wertgeminderten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zum 31. Dezember 2015 stellt sich wie folgt dar:

<b>Forderungen aus Lieferungen und Leistungen</b> (in TEUR)	<b>2015</b>	<b>2014</b>
Weder überfällig noch wertgemindert	17.465	16.461
Überfällige Forderungen, die nicht einzelwertberichtigt sind		
< 30 Tage	2.192	2.750
30-59 Tage	1.317	1.263
60-89 Tage	434	519
90-119 Tage	250	239
>120 Tage	307	1.333
<b>Gesamt</b>	<b>4.501</b>	<b>6.103</b>
Restbuchwert der einzelwertberichtigten Forderungen	1.408	769
<b>Buchwert (netto)</b>	<b>23.374</b>	<b>23.332</b>

Die sonstigen Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände werden, bis auf die Genossenschaftsanteile bei den Volksbanken, grundsätzlich nicht verzinst und unterliegen daher keinem Zinsänderungsrisiko.

Wesentliche Forderungen werden individuell auf Wertminderungsbedarf untersucht. Eine Forderung wird wertberichtigt, wenn objektive Hinweise vorliegen, dass der Konzern nicht in der Lage sein wird, alle fälligen Beträge entsprechend den vertraglichen Bedingungen zu vereinnahmen. Die angegebenen Buchwerte entsprechen den beizulegenden Zeitwerten.

## Liquiditätsrisiken

Grundsatz eines professionellen Liquiditätsmanagements ist es, jederzeit eine ausreichende Liquidität zu gewährleisten, bei einer gleichzeitig hohen, weit über dem Branchendurchschnitt liegenden Eigenkapitalquote. Ziel dabei ist, ein Gleichgewicht zwischen der kontinuierlichen Deckung des Finanzmittelbedarfs und der Sicherstellung der Flexibilität durch die Nutzung von Kontokorrentkrediten, Darlehen, Finance Leasingverhältnissen und Mietkaufverträgen zu gewährleisten.

Die Ziele des Cash- bzw. Liquiditätsmanagements sind wie folgt beschrieben:

- Sicherstellung der permanenten Zahlungsfähigkeit
- Optimierung der Zahlungsströme
- Reduzierung der Finanzierungskosten
- Steigerung der Finanzerträge
- Begrenzung von Risiken
- Schaffung von Handlungsspielräumen für unternehmerische Entscheidungen

Auch im Jahr 2015 konnten diese Anforderungen erfüllt werden. Die Liquidität war stets gewährleistet, Kreditlinien wurden zu keinem Zeitpunkt in voller Höhe beansprucht. Im Jahr 2015 wurden Finanzierungsmaßnahmen für einige Ausbau- und Ersatzinvestitionen für bestehende Produktionsanlagen und Neubauten sowie für Eigenmittelausstattungen bei neu gegründeten Tochtergesellschaften getätigt. Das Gesamtkreditvolumen inkl. Verbindlichkeiten aus Finance Leasing im Konzern betrug im Jahr 2015 58,9 Mio. EUR, nach 56,1 Mio. EUR im Vorjahr. Enthalten sind hierbei auch Nachrangkapitaltranchen der Uzin Utz AG in Höhe von 2,1 Mio. EUR (3,1), die aus dem Programm „ERP-Innovationsprogramm FuE Phase“ der Kreditanstalt für Wiederaufbau stammen. Die Bank tritt mit ihren Forderungen aus diesem Darlehen unwiderruflich hinter alle gegenwärtigen und künftigen Forderungen der Gläubiger in den Rang vor die Forderungen auf Rückgewähr des kapitalersetzenden Darlehens eines Gesellschafters oder gleichgestellte Forderungen zurück. Weitere Details zu der Zusammensetzung und den Fälligkeiten sind dem Kapitel „21 Verbindlichkeiten“ zu entnehmen.

## Leasing

### Der Konzern als Leasingnehmer

Zahlungen aus Operate Leasingverhältnissen betreffen hauptsächlich Mieten für Lager- und Büroimmobilien und Firmenwagen des Konzerns. Für eine Grundstückspacht besteht ein Vorkaufsrecht, welches im Grundbuch eingetragen ist. Leasingverhältnisse werden in der Regel für eine durchschnittliche Laufzeit von drei bis fünf Jahren abgeschlossen.

Die in Zukunft fälligen Verpflichtungen aus Finance Leasingverhältnissen, die in entsprechender Höhe unter den Finanzverbindlichkeiten bilanziert sind sowie die Verpflichtungen aus unkündbaren Operate Leasingverhältnissen ergeben sich aus der folgenden Tabelle:

Miet- & Leasingverpflichtungen (in TEUR)	Verpflichtungen aus Operate Leasing		Verpflichtungen aus Finance Leasing		Gesamt	
	31.12.2015	31.12.2014	31.12.2015	31.12.2014	31.12.2015	31.12.2014
	Restlaufzeit bis zu 1 Jahr	2.607	2.602	73	38	2.680
Restlaufzeit 1 bis 5 Jahre	3.739	2.887	135	46	3.873	2.932
Restlaufzeit > 5 Jahre	720	180	0	0	720	180

Die Nettobuchwerte aus Finance Leasing, die von den in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen als Vermögenswerte bilanziert sind, stellen sich wie folgt dar:

Vermögenswerte (Nettobuchwert) (in TEUR)	31.12.2015	31.12.2014
Maschinen	13,9	0,0
PKW/LKW	61,8	35,4
Grundstücke und Gebäude	0	0
Andere Anlagen, Betriebs- & Geschäftsausstattung	0,9	0,3
<b>Gesamt</b>	<b>76,5</b>	<b>35,7</b>

Die Finance Leasing Verträge enthalten eine Kaufoption, den Vermögenswert nahezu zum Nennwert am Ende des vertraglich vereinbarten Zeitraums zu erwerben.

Nachfolgend die Überleitung der Mindestleasingzahlungen zu deren Barwert am Abschlussstichtag:

Barwerte aus Finance Leasing (in TEUR)	Restlaufzeit bis zu 1 Jahr		Restlaufzeit 1 bis 5 Jahre		Restlaufzeit > 5 Jahre	
	2015	2014	2015	2014	2015	2014
	Mindestleasingzahlungen	73	38	135	46	0
Abzinsungsbeträge	5	3	0	0	0	0
<b>Gesamt</b>	<b>68</b>	<b>35</b>	<b>135</b>	<b>45</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

Im Aufwand sind Zahlungen aus Operate Leasingverhältnissen in Höhe von 2.602 TEUR (2.542) enthalten.

### Der Konzern als Leasinggeber

Der gegenüber einem fremden Dritten abgeschlossene Leasingvertrag bezieht sich auf die Geschäftsräume eines Investment Property, das sich im Eigentum des Uzin Utz Konzerns befindet. Der Leasingvertrag endet zum 31. Dezember 2016 und der Buchwert weist zum 31. Dezember 2015 eine Höhe von 2,1 Mio. EUR aus. Ferner tritt der Konzern als Leasinggeber für eine vermietete Lagerhalle auf, deren Buchwert zum 31. Dezember 2015 319 TEUR betrug. Der Leasingvertrag endet ebenfalls zum 31. Dezember 2016. Die Leasingeinnahmen beliefen sich im Geschäftsjahr 2015 auf 154 TEUR (204). Dem Leasingnehmer wurde keine Option gewährt, den Vermögensgegenstand nach der Leasinglaufzeit zu erwerben. Außer weiterbelastbaren Mietnebenkosten gab es keine weiteren betrieblichen Aufwendungen, die den vermieteten Immobilien direkt zurechenbar sind. Da eine Einstufung als Investment Property bereits in 2014 hätte stattfinden sollen, werden im Berichtsjahr diese Beträge rückwirkend in den zukünftigen Mindestleasingzahlungen aus Operate Leasing erfasst. Nachfolgend die Darstellung der künftigen Mindestleasingzahlungen aus Untermietverhältnissen als Gesamtbetrag und für jede der folgenden Perioden zum Abschlussstichtag:

Künftige Mindestleasingzahlungen aus Operate Leasing (in TEUR)	31.12.2015	31.12.2014
Restlaufzeit bis zu 1 Jahr	158	154
Restlaufzeit zwischen 1 und 5 Jahren	0	0
Restlaufzeit über 5 Jahre	0	0
<b>Gesamt</b>	<b>158</b>	<b>154</b>

## Ergebnis je Aktie

Ergebnis je Aktie	2015	2014
Jahresüberschuss nach Anteilen Konzernfremder (in Mio. EUR)	13,70	10,88
Gesamtergebnis nach Anteilen Konzernfremder (in Mio. EUR)	15,92	10,17
Gewogener Durchschnitt der im Umlauf befindlichen Aktien	5.044.319	5.038.742
Ergebnis (JÜ) je Aktie (in EUR)	2,72	2,16
Ergebnis (Gesamtergebnis) je Aktie (in EUR)	3,16	2,02

Das Ergebnis je Aktie errechnet sich aus dem Jahresüberschuss nach Anteilen fremder Dritter und der gewichteten Anzahl der durchschnittlich ausgegebenen Aktien. Zur rückgekaufte Aktien gehen zeitanteilig für den Zeitraum, in dem sie sich im Umlauf befinden haben, in die Bewertung ein. Im Geschäftsjahr 2015 erfolgte die Ausschüttung einer Dividende in Höhe von 0,90 EUR pro gewinnberechtigter Stückaktie.

Im Berichtsjahr 2015 ergaben sich keine Verwässerungseffekte.

### Erläuterungen zur Konzern-Segmentberichterstattung

Die Segmente werden grundsätzlich nach ihrer internen Organisations- und Berichtsstruktur und den rechtlichen Einheiten ausgewiesen, wobei diese unter Berücksichtigung regionaler Verantwortungsbereiche zusammengefasst werden. Die nach der at equity-Methode in den Konzern einbezogenen Gesellschaften finden in der Segmentberichterstattung keine Beachtung.

Hierdurch ergibt sich folgende Segmentierung:

- Das Segment „Deutschland - Verlegesysteme“ umfasst Produzenten von Verlegesystemen für Böden, Parkett, Fliese und Naturstein mit Sitz in Deutschland.
- Das berichtspflichtige Segment „Deutschland - Oberflächenpflege und -veredelung“ besteht aus den Produzenten von Oberflächenpflege und -veredelungsprodukten in Deutschland.
- Das Berichtssegment „Niederlande“ beinhaltet alle Produzenten von Kunstharzböden mit Sitz in den Niederlanden.
- Das Segment „Westeuropa“ umfasst Gesellschaften, die ihren Sitz in Westeuropa (außerhalb Deutschlands und der Niederlande) haben und Produktsysteme für das Verlegen von Bodenbelägen herstellen und/oder anbieten.
- Das Segment „Süd-/Osteuropa“ besteht aus Gesellschaften, die ihren Sitz in Süd-/Osteuropa haben und

Produktsysteme für das Verlegen von Bodenbelägen herstellen und/oder anbieten.

- Unter „Alle sonstigen Segmente“ werden die übrigen nach IFRS 8 definierten operativen Gesellschaften zusammengefasst. Sie generieren Umsatzerlöse aus folgenden Arten von Produkten und Dienstleistungen: Verlegesysteme für Boden- und Wandbeläge, Oberflächenveredelung von Parkett sowie Maschinen und Spezialwerkzeuge für die Bodenbearbeitung, Hochleistungs-Trockenklebstoffe, Reinigungs- und Pflegeprodukte sowie Serviceleistungen rund um den Boden.
- Der Posten „Überleitung“ enthält sowohl Konsolidierungsmaßnahmen als auch Beträge, die durch nicht operative Segmente verursacht wurden.

Erlöse zwischen den Segmenten werden zu Preisen berechnet, wie sie auch mit Konzernfremden vereinbart würden. Segmentposten umfassen Transfers zwischen den einzelnen Segmenten, die in der Überleitungsrechnung eliminiert werden. Grundlage für die Verteilung der langfristigen Vermögenswerte auf einzelne Länder ist der Sitz der verkaufenden Einheit bzw. der Standort des Vermögens. Das Segmentergebnis wird als Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit und somit als Ergebnis vor Steuern ausgewiesen. Die Informationen zu Segmentinvestitionen umfassen die immateriellen Vermögenswerte (ohne Geschäftswerte) sowie die Sachanlagen.

Bei den Umsatzerlösen nach geografischen Regionen richten sich die Außenumsätze nach dem Sitz der Kunden. Im Geschäftsjahr 2015 und im Vorjahr wurden mit keinem Kunden mehr als 10% der Umsatzerlöse des Uzin Utz Konzerns getätigt.

### Erläuterungen zur Konzern-Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung wurde gemäß IAS 7 „Cashflow Statements“ unter Anwendung der indirekten Methode für den Cashflow aus der operativen Tätigkeit, ausgehend vom Jahresüberschuss, aufgestellt. Die Kapitalflussrechnung ist in die drei Bereiche der laufenden Geschäftstätigkeit, der Investitions- und der Finanzierungstätigkeit gegliedert.

Der Finanzmittelbestand ist definiert als der Saldo aus den liquiden Mitteln sowie sämtlicher Wertpapiere mit einer zum Erwerbszeitpunkt bestehenden Restlaufzeit von drei Monaten. Hiervon sind die in den kurzfristigen Finanzschulden enthaltenen Verbindlichkeiten aus Kontokorrentverhältnissen abzuziehen, die Bestandteil des konzernweiten Cash-Managements sind. Als Finanzschulden im Sinne der Finanzierungsrechnung werden sämtliche Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sowie verzinsliche Darlehen, die von Lieferanten gewährt wurden, bezeichnet.

Kreditlinien wurden konzernweit zum Abschlussstichtag zu ca. 24,2% (21,6), absolut ca. 9,3 Mio. EUR (10,1) ausgenutzt. Es bestanden bei rund einem Viertel der Konzerngesellschaften fest vereinbarte Kreditlinien.

Die Kapitalflussrechnung zeigt, wie sich die Zahlungsmittel des Konzerns im Laufe des Berichtsjahres durch Mittelzu- und Mittelabflüsse verändert haben. Hierzu werden die Zahlungsströme in der Kapitalflussrechnung nach Geschäfts-, Investitions- und Finanzierungstätigkeit spezifiziert (IAS 7 Cashflow Statements).

Die Kapitalflussrechnung hat ihren Ausgangspunkt im operativen Cashflow zuzüglich des zusätzlichen ordentlichen Ergebnisses vor Abschreibungen (Betriebs-Cashflow). Der Betriebs-Cashflow, korrigiert um die zahlungsunwirksamen Ströme und unter Einbeziehung der Zahlungsströme aus erhaltenen Dividenden, Zinsen und Steuern, die aufgrund der Unmöglichkeit der Zuordnung zu einzelnen Geschäftsbereichen in voller Höhe hier ausgewiesen werden, sowie der Veränderungen der betrieblichen Aktiva und Passiva, ergibt den Mittelzufluss aus operativer Geschäftstätigkeit.

Der Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit beinhaltet den Zahlungsmittelabfluss für Investitionen, den Zahlungsmittelzufluss aus Desinvestitionen sowie Zahlungsmitteländerungen im Zusammenhang mit Änderungen des Konsolidierungskreises.

In der Veränderung der betrieblichen Aktiva sind die Vorräte, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie die sonstigen Vermögenswerte der operativen Geschäftstätigkeit enthalten. Die Veränderung der betrieblichen Passiva beinhaltet kurzfristige Rückstellungen, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Verbindlichkeiten aus der operativen Geschäftstätigkeit.

Größtenteils resultiert die Veränderung des Finanzanlagevermögens durch die Erstkonsolidierung der Uzin Utz Manufacturing North America Inc. im Berichtsjahr. Hier ergab sich – wie bereits im Kapitel „Änderungen im Konsolidierungskreis“ erwähnt – eine Umgliederung in der Konzernbilanz von der Position „sonstige Finanzanlagen“ in einzelne Aktiva- und Passiva-Positionen. Da es sich hierbei um keinen zahlungswirksamen Vorgang handelt, ist dies nicht in der Kapitalflussrechnung ersichtlich.

Am 1. Juli 2015 erwarb der Konzern 100% an der NEOPUR GmbH, Deutschland. Sie wurde erstmalig zum 1. Juli 2015 in den Konzernabschluss einbezogen.

Für den Erwerb der Anteile war folgender Kaufpreis zu entrichten:

<b>Unternehmenserwerbe - Kaufpreis</b> (in TEUR)	<b>2015</b>
In Bar	83
<b>Kaufpreis 100% Anteile</b>	<b>83</b>

Der beizulegende Zeitwert aller erworbenen Vermögenswerte und Schulden entspricht zum jeweiligen Zeitpunkt der Erfassung bzw. Änderung im Konsolidierungskreis folgenden Werten:

<b>Unternehmenserwerbe</b> (in TEUR)	<b>2015</b>
Liquide Mittel	25
Kundenforderungen	124
Sachanlagen	14
Sonstige Vermögensgegenstände	97
Lieferantenverbindlichkeiten	77
Kurzfr. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	78
Sonstige Passiva	82
	<b>22</b>
Passiver Unterschiedsbetrag	-61
<b>Anschaffungskosten gesamt</b>	<b>83</b>

In der Kapitalflussrechnung ist ein Abfluss von Zahlungsmitteln wie folgt berücksichtigt:

<b>Unternehmenserwerbe</b> (in TEUR)	<b>2015</b>
In Bar entrichteter Kaufpreis	83
Abzüglich erworbener liquider Mittel	25
Zzgl. erworbener Kontokorrent ggü. Kreditinstituten	78
<b>Abfluss/Zufluss von Zahlungsmitteln</b>	<b>136</b>

#### **Haftungsverhältnisse und Eventualverbindlichkeiten**

Der Uzin Utz Konzern unterliegt außerdem möglichen Verpflichtungen aus Verfahren und geltend gemachten Ansprüchen. Schätzungen bzgl. möglicher zukünftiger Aufwendungen sind zahlreichen Unsicherheiten unterworfen. Hieraus werden jedoch keine wesentlichen negativen Auswirkungen auf die wirtschaftliche bzw. finanzielle Situation des Konzerns erwartet.

Gegenüber einer at equity konsolidierten verbundenen Gesellschaft wurden Darlehen in Höhe von 180 TEUR (105) begeben, wobei die Uzin Utz AG mit ihrem Rückzahlungsanspruch im Rang hinter sämtliche andere Forderungen auf Rückgewährung zurücktritt.

## **Beziehungen zu nahestehenden Personen und Unternehmungen**

Als „related parties“ im Sinne des IAS 24 „Related Party Disclosures“ kommen neben dem Vorstand grundsätzlich der Aufsichtsrat, verbundene Unternehmen sowie die Anteilseigner in Betracht.

Die verbundenen Unternehmen werden in der Aufstellung zum Anteilsbesitz der Konzerngesellschaften dargestellt.

Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten eine Vergütung in Höhe von 121 TEUR (96). Im Einzelnen wird dies im Abschnitt „Gesamtbezüge und Anteilsbesitz“ dargestellt.

Die Bezüge des Vorstands belaufen sich im Geschäftsjahr 2015 auf 1.661 TEUR (1.442). Gemäß Hauptversammlungsbeschluss vom 15. Mai 2012 unterbleiben die im Vorstandsvergütungs-Offenlegungsgesetz verlangten Angaben. Dieser Beschluss galt bis zum 31. Dezember 2015.

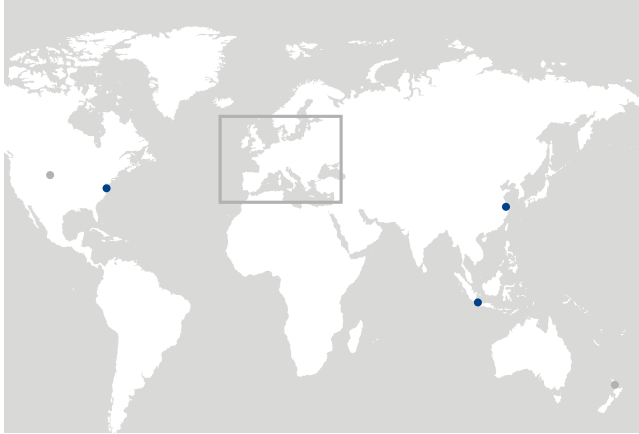
Per 31. Dezember 2015 besitzt der Vorstandsvorsitzende Dr. H. Werner Utz 1.439.314 Aktien des Unternehmens und war damit zum Ende des Berichtszeitraums größter Aktionär.

Der Sozietät des Aufsichtsratsvorsitzenden wurden für Beratungsleistungen im Berichtsjahr 64 TEUR (57) bezahlt.

Geschäftsvorfälle zwischen den Konzerngesellschaften sind durch die Konsolidierung eliminiert worden und werden daher in diesem Anhang nicht erläutert.

Zwischen den in den Konzern einbezogenen Unternehmen und nicht in den Konzern einbezogenen Tochterunternehmen und assoziierten Unternehmen vorgenommene Transaktionen werden nachstehend erläutert.

Im Laufe des Geschäftsjahres 2015 fanden keine wesentlichen Transaktionen zwischen Konzerngesellschaften und nahestehenden Personen und Unternehmen statt, die nicht in den Konsolidierungskreis einbezogen sind. Die Objekteure im Forum Verwaltungsgesellschaft mbH, Artiso AG, codex Verwaltungs GmbH und die WOLFF Verwaltungs GmbH sind nahestehende Unternehmen, weil direkt und indirekt Anteile zwischen 50% und 100% des Stammkapitals durch die Uzin Utz AG gehalten werden. Diese Unternehmen wurden nicht in den konsolidierten Konzernabschluss miteinbezogen, weil die konzerninternen Geschäftsvorfälle unter 3% des Konzernvolumens liegen. In der Regel finden mit diesen Unternehmen keine wesentlichen Transaktionen statt, die das operative Geschäft betreffen. Eventuell ausstehende Forderungen sind ungesichert. Es werden weder Garantien gegeben noch erhalten.



- Produktions- und Vertriebsstandort
- Vertriebsstandort

\* at Equity bewertete Beteiligungen

\*\* Verlagerung der Maschinensparte WOLFF von Uzin Utz AG zu WOLFF GmbH & Co. KG

## Konzerngesellschaften

(Zahlenangaben laut IFRS vor Konsolidierung)

Gesellschaft	Standort	Anteil am Kapital in %	Eigenkapital in TEUR	Ergebnis in TEUR	Ergebnis VJ
● Uzin Dr. Utz Ges. mbH	AT, Wien	100,00	53	134	107
● Unipro-Belgie N.V.	BE, Gent	99,98	1.411	176	168
● Uzin Tyro AG	CH, Buochs	100,00	10.157	1.880	1.151
● Sifloor AG	CH, Sursee	100,00	15.469	918	943
● DS Derendinger AG	CH, Thörishaus	100,00	1.802	350	170
● Uzin Utz Construction Materials Co.Ltd.	CN, Shanghai	100,00	660	292	121
● Uzin s.r.o.	CZ, Prag	100,00	1.240	296	200
● NEOPUR GmbH	DE, Bad König	100,00	76	337	0
artiso solutions GmbH *)	DE, Blaustein	50,00	581	179	113
● WOLFF GmbH & Co. KG**	DE, Ilsfeld	100,00	7.501	1.638	-171
Arendicom GmbH *)	DE, Tutzing	35,00	81	81	-244
Utz Beteiligungs GmbH	DE, Ulm	100,00	-138	-16	-16
● Uzin Utz AG**	DE, Ulm		83.054	8.430	6.172
● Pallmann GmbH	DE, Würzburg	100,00	8.735	1.417	802
● Uzin Utz Denmark ApS	DK, Kastrup	100,00	43	3	0
● Uzin France SAS	FR, Paris	100,00	5.099	1.011	982
● Uzin Limited	GB, Rugby	100,00	2.717	1.286	549
● Unikem d.o.o	HR, Zagreb	100,00	272	111	8
● Uzin Utz Magyarország Kft.	HU, Budapest	90,00	93	32	6
● P.T. Uzin Utz Indonesia *)	ID, Jakarta	49,00	1.524	223	119
● Compotan Polymer B.V.	NL, Ede	100,00	199	-1	-18
● Unipro B.V.	NL, Haaksbergen	100,00	10.017	2.366	1.726
● Uzin Utz Group Norge AS (ehemals Løkken AS)	NO, Skien	100,00	348	-1.151	-764
● Uflood Systems NZ Ltd.	NZ, Whangaparaoa	90,00	469	66	67
● Uzin Polska Produkty Budowlane Sp.zo.o.	PL, Legnica	100,00	4.467	742	300
● Uzin Polska Sp.zo.o.	PL, Legnica	100,00	2.092	13	32
● Unihem d.o.o.	SI, Ljubljana	100,00	2.365	-196	-66
Utz Inc.	US, Aurora	100,00	5.942	-18	-1
● Uflood Systems Inc.	US, Aurora	100,00	509	998	66
● Uzin Utz Manufacturing North America Inc.	US, Delaware	100,00	5.004	81	-319
● Unihem Trading d.o.o.	XS, Belgrad	100,00	-176	104	33



**Nicht einbezogene Gesellschaften**  
(Zahlenangaben laut IFRS vor Konsolidierung)

Gesellschaft	Standort	Anteil am Kapital in%	Eigenkapital in TEUR	Ergebnis in TEUR	Ergebnis VJ
Artiso AG	DE, Blaustein	50,00	44	3	3
WOLFF Verwaltungs GmbH	DE, Ilsfeld	100,00	1	1	3
Objekteure im Forum Verwaltungsgesellschaft mbH	DE, Ulm	100,00	33	0	-1
codex GmbH & Co. KG	DE, Ulm	100,00	0	0	0
codex Verwaltungs GmbH	DE, Ulm	100,00	0	0	0

**Organe der Uzin Utz Aktiengesellschaft**

**Vorstand**

Dr. H. Werner Utz  
Diplom-Kaufmann  
89584 Ehingen  
- Vorsitzender -  
(bis 31. Dezember 2015)  
(Strategie, Marketing, Technischer Produktservice, Entwicklung und Produkttechnik)

Thomas Müllerschön  
Diplom-Betriebswirt (DH)  
Diplom-Wirtschaftsingenieur (FH)  
89607 Emerkingen  
- Vorsitzender -  
(ab 1. Januar 2016)  
(Unternehmensstrategie, Finanzen & Controlling, Personal, IT & Recht, Organisation & Einkauf, Marken)

Beat Ludin  
Betriebswirt (MBA)  
8820 Wädenswil (CH)  
- Vorstand -  
(ab 1. Januar 2016)  
(Vertrieb & Marketing)

Heinz Leibundgut  
Kaufmann  
Eidg. Diplom-Verkaufsleiter  
Diplom Unternehmensentwicklung (FH)  
4614 Hägendorf (CH)  
- Vorstand -  
(ab 1. Januar 2016)  
(Betrieb & Logistik, Forschung & Entwicklung)

Von den Mitgliedern des Vorstands bestehen auskunftsgemäß folgende Mitgliedschaften in Aufsichts- und Beiräten:

- Dr. H. Werner Utz:
- Volksbank Ulm-Biberach eG, Ulm
  - Deutsche Messe AG, DOMOTEX, Hannover
  - Baden-Württembergische Bank, Stuttgart
  - Haas GmbH & Co. Beteiligungs KG, Falkenberg
  - GHM Gesellschaft für Handwerksmessen mbH, Farbe, Ausbau & Fassade, München

- Thomas Müllerschön:
- seca group gmbh, Hamburg
  - Südvers Holding GmbH & Co. KG, Au bei Freiburg

**Aufsichtsrat**

Dr. Rainer Kögel  
Rechtsanwalt / Partner der Kanzlei Hennerkes, Kirchdörfer & Lorz, Stuttgart  
70597 Stuttgart  
- Vorsitzender -

Frank W. Dreisörner  
Diplom-Ökonom  
Diplomingenieur  
47815 Krefeld  
- stellvertretender Vorsitzender -

Paul-Hermann Bauder  
Geschäftsführender Gesellschafter der Paul Bauder GmbH & Co. KG, Stuttgart  
70499 Stuttgart

Von den Mitgliedern des Aufsichtsrats bestehen zum 31. Dezember 2015 folgende weitere Mitgliedschaften in Aufsichts- und Beiräten:

- Dr. Rainer Kögel:
- Peri-Werk Artur Schwörer GmbH & Co KG / Peri GmbH, Weißenhorn, Mitglied des Beirats
  - Tessner Holding KG, Goslar, Mitglied des Beirats
  - Telegärtner Holding GmbH, Steinenbronn, Vorsitzender des Beirats
  - Brand Holding GmbH & Co. KG / Schroer + Brand Beteiligungs GmbH, Anröchte, Mitglied des Beirats
  - Controlware Holding GmbH, Dietzenbach, Mitglied des Beirats
  - braun-steine GmbH, Amstetten, Vorsitzender des Beirats

- Scherr + Klimke AG, Ulm, stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats
- Schrader Holding GmbH & Co. KG, Wolfsburg, Vorsitzender des Beirats
- Alwin Kolb GmbH & Co. KG, Memmingen, stellvertretender Vorsitzender des Beirats
- Brandstätter Holding GmbH / Brandstätter Unternehmensstiftung, Zirndorf, Mitglied des Beirats
- Spohn & Burkhardt GmbH & Co. KG / Schaltgeräte Gesellschaft Blaubeuren mbH, Blaubeuren, Mitglied des Beirats

Frank-Werner Dreisörner:

- Südpack Verpackungen GmbH & Co. KG, Ochsenhausen, Mitglied des Beirats
- HDI Gerling Sach Serviceholding AG, Hannover (Region West), Mitglied des Beirats
- Deutsche Bank AG, Frankfurt (Beirat West, Düsseldorf), Mitglied des Beirats
- Schollglas GmbH, Barsinghausen, Mitglied des Beirats

#### Gesamtbezüge und Anteilsbesitz

Die Vergütung des Vorstands der Uzin Utz AG im Geschäftsjahr 2015 betrug 1.661 TEUR (1.442), davon fix 680 TEUR (661), erfolgsabhängig 981 TEUR (781). In den fixen Bezügen des Vorstands sind 25 TEUR im Rahmen eines beitragsorientierten Altersversorgungsplans enthalten.

Auf der Grundlage der vorgeschlagenen Dividende erhält der Aufsichtsrat die folgende Vergütung:

Aufsichtsratsvergütung 2015 (in TEUR)	Feste Vergütung		Variable Vergütung		Gesamt	
	2015	2014	2015	2014	2015	2014
Dr. Rainer Kögel (Vorsitzender)	22,5	22,5	26,8	18,6	49,3	41,1
Frank W. Dreisörner	9,0	9,0	26,8	18,6	35,8	27,6
Paul-Hermann Bauder	9,0	9,0	26,8	18,6	35,8	27,6
	<b>40,5</b>	<b>40,5</b>	<b>80,4</b>	<b>55,8</b>	<b>120,9</b>	<b>96,3</b>

Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten ferner Ersatz aller Auslagen sowie Ersatz der auf ihre Vergütung und Auslagen etwa zu entrichtenden Umsatzsteuer.

Für zukünftige Pensionsverpflichtungen gegenüber dem Vorstand wurde eine Rückstellung in Höhe von 1.062 TEUR (842) gebildet. Einem früheren Mitglied der Geschäftsführung wurde im Geschäftsjahr 2015 ein Ruhegehalt von 8 TEUR (8) gezahlt.

Per 31. Dezember 2015 umfasste der Anteilsbesitz des gesamten Vorstands 1.439.314 Aktien (1.439.314). Ein Aufsichtsratsmitglied besitzt 395 (395) Aktien des Unternehmens.

Weder Vorstand noch Aufsichtsrat haben Aktienoptionen oder vergleichbare Vergütungsbestandteile.

#### Entsprechenserklärung nach § 161 AktG

Die Entsprechenserklärung nach § 161 AktG zum Corporate Governance Kodex wurde von Vorstand und Aufsichtsrat abgegeben und den Aktionären auf der Unternehmens-Homepage zugänglich gemacht.

#### Offenlegung

Der Konzernabschluss wird im elektronischen Bundesanzeiger veröffentlicht.

#### Angaben nach § 160 Abs. 1 AktG

Wer durch Erwerb, Veräußerung oder auf sonstige Weise 3%, 5%, 10%, 15%, 20%, 25%, 30%, 50% oder 75% der Stimmrechte an der Uzin Utz AG erreicht, überschreitet oder unterschreitet, ist verpflichtet dies unserer Gesellschaft nach § 21 WpHG mitzuteilen. Der Uzin Utz AG obliegt es diese Mitteilungen gemäß § 26 WpHG zu veröffentlichen.

Folgende Mitteilungen liegen der Uzin Utz AG vor:

- Herr Dr. H. Werner Utz, Ulm, hält 1.503.032 Stammaktien, entsprechend 35,21% der Stimmrechte.
- Die Polyshare GmbH, Krefeld, hält 1.312.838 Stammaktien, entsprechend 26,03% der Stimmrechte.
- Frau Manuela Pleichinger, Ulm, hält 745.370 Stammaktien, entsprechend 17,46% der Stimmrechte.
- Henderson Global Investors, London, hält 149.089 Stammaktien, entsprechend 2,955% der Stimmrechte.
- Frau Amelie Klußmann, Indien, hat uns nach § 21 Abs. 1 Satz 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an unserer Gesellschaft am 15. Dezember 2014 die Schwellen von 3%, 5%, 10%, 15%, 20%, 25% und 30% überschritten hat und zu diesem Tag 37,71% (1.902.314 Stimmrechte) beträgt. Dabei hat Frau Amelie Klußmann angegeben, dass sie von diesen Stimmrechten 48.250 (0,96%) direkt hält und ihr 1.854.064 Stimmrechte (36,75%) gemäß § 22 Abs. 2 WpHG zugerechnet werden. Von folgenden Aktionären, deren Stimmrechtsanteil an der Uzin Utz AG jeweils 3% oder mehr beträgt, werden ihr dabei Stimmrechte zugerechnet: Herr Dr. Heinz-Werner Utz.
- Herr Julian Utz, Deutschland, hat uns nach § 21 Abs. 1 Satz 1 WpHG mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil an unserer Gesellschaft am 15. Dezember 2014 die Schwellen von 3%, 5%, 10%, 15%, 20%, 25% und 30% überschritten hat und zu diesem Tag 37,71% (1.902.314 Stimmrechte) beträgt. Dabei hat Herr Julian Utz ange-

geben, dass er von diesen Stimmrechten 87.000 (1,72%) direkt hält und ihm 1.815.314 Stimmrechte (35,99%) gemäß § 22 Abs. 2 WpHG zugerechnet werden. Von folgenden Aktionären, deren Stimmrechtsanteil an der Uzin Utz AG jeweils 3% oder mehr beträgt, werden ihm dabei Stimmrechte zugerechnet: Herr Dr. Heinz-Werner Utz.

- Herr Philipp Utz, USA, hat uns nach § 21 Abs. 1 Satz 1 WpHG mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil an unserer Gesellschaft am 15. Dezember 2014 die Schwellen von 3%, 5%, 10%, 15%, 20%, 25% und 30% überschritten hat und zu diesem Tag 37,71% (1.902.314 Stimmrechte) beträgt. Dabei hat Herr Philipp Utz angegeben, dass er von diesen Stimmrechten 7.750 (0,15%) direkt hält und ihm 1.894.564 Stimmrechte (37,56%) gemäß § 22 Abs. 2 WpHG zugerechnet werden. Von folgenden Aktionären, deren Stimmrechtsanteil an der Uzin Utz AG jeweils 3% oder mehr beträgt, werden ihm dabei Stimmrechte zugerechnet: Herr Dr. Heinz-Werner Utz.

#### Honorar für die Abschlussprüfung

Das im Aufwand des Geschäftsjahres 2015 enthaltene Honorar des Abschlussprüfers verteilt sich auf die folgenden erbrachten Leistungen:

Honorar (in TEUR)	2015	2014
Jahresabschlussprüfung	124	114
Andere Bestätigungsleistungen	0	1
Steuerberatung	0	0
Sonstige Leistungen	5	4

#### Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Nachdem Dr. H. Werner Utz sein Amt als Vorstandsvorsitzender der Uzin Utz AG zum 31. Dezember 2015 niedergelegt hat, hat Thomas Müllerschön seit dem 1. Januar 2016 die Position des Vorstandsvorsitzenden der Uzin Utz AG übernommen und ist künftig für die Bereiche Unternehmensstrategie, Marken, Finanzen und Controlling, Personal, IT & Recht, Organisation & Einkauf verantwortlich. Beat Ludin, zuständig für die Bereiche Vertrieb und Marketing, sowie Heinz Leibundgut, zuständig für die Bereiche Betrieb, Logistik, Forschung und Entwicklung, sind seit 1. Januar 2016 Mitglieder des Vorstands der Uzin Utz AG.

Mit notariellem Vertrag vom 8. Dezember 2015 wurde die Verschmelzung der beiden US-amerikanischen Tochtergesellschaften Ufloor Systems Inc. und Uzin Utz Manufacturing North America Inc. zum 1. Januar 2016 durchgeführt. Die Firma lautet nun auf den Namen Ufloor Systems Inc. mit Sitz in Denver. Durch die Verschmelzung können operative Schnittstellen in Vertrieb, Entwicklung und Produktion noch effizienter gestaltet werden und die Organisation wird in der Lage sein, noch bessere Lösungen für marktspezifische Problemstellungen zu liefern. Zum 31. Dezember 2015 weisen die beiden Tochtergesellschaften zusammen eine Mitarbeiterzahl von 56 aus.

Weitere Aussagen über die finanziellen Auswirkungen der Ereignisse nach dem Bilanzstichtag können nicht getroffen werden.

## Dividendenvorschlag

Der Jahresabschluss nach HGB der Uzin Utz AG zum 31. Dezember 2015 weist einen Bilanzgewinn in Höhe von 24.193.504,00 EUR (20.574.527,83) aus. Der Vorstand bittet den Aufsichtsrat um Beschlussfassung über folgenden Ergebnisverwendungsvorschlag an die Hauptversammlung:

Ausgehend von einem Jahresüberschuss nach HGB von 8.153.843,97 EUR (8.840.236,22) ergibt sich zuzüglich eines Gewinnvortrags in Höhe von 16.039.660,03 EUR (11.734.291,61) ein Bilanzgewinn von 24.193.504,00 EUR (20.574.527,83).

Vorstand und Aufsichtsrat schlagen vor, den im Jahresabschluss nach HGB ausgewiesenen Bilanzgewinn von 24.193.504,00 EUR (20.574.527,83) wie folgt zu verwenden:

Ausschüttung einer Dividende von 1,00 EUR (0,90) je Stückaktie insgesamt 5.044.319,00 EUR (4.539.887,10) auf das Grundkapital von 15.132.957,00 EUR (15.132.957,00).

Die Differenz von 19.149.185,00 EUR (16.034.640,73) sowie der Betrag, der auf die am Tag der Hauptversammlung im Besitz der Gesellschaft befindlichen eigenen Aktien auszuschütten wäre und der gemäß § 71b AktG von der Ausschüttung auszuschließen ist, sollen auf neue Rechnung vorgetragen werden.

Ulm, 11. März 2016

Uzin Utz Aktiengesellschaft  
Der Vorstand

Thomas Müllerschön

Beat Ludin  
Heinz Leibundgut

## Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Jahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt und im Konzern- Lagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Gesellschaft so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Gesellschaft beschrieben sind.

Ulm, den 11. März 2016

Der Vorstand

## Uzin Utz Aktiengesellschaft, Ulm Konzern-Bestätigungsvermerk 2015

### **Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers**

Wir haben den von der Uzin Utz Aktiengesellschaft, Ulm aufgestellten Konzernabschluss – bestehend aus Bilanz, Gesamtergebnisrechnung, Eigenkapitalveränderungsrechnung, Kapitalflussrechnung und Anhang - sowie den Konzernlagebericht, der mit dem Lagebericht der Muttergesellschaft zusammengefasst ist, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2015 geprüft.

Die Aufstellung von Konzernabschluss und Konzernlagebericht, der mit dem Lagebericht der Muttergesellschaft zusammengefasst ist, nach den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht, der mit dem Lagebericht der Muttergesellschaft zusammengefasst ist, abzugeben.

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Konzernabschluss unter Beachtung der anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften und durch den Konzernlagebericht, der mit dem Lagebericht der Muttergesellschaft zusammengefasst ist, vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben im Konzernabschluss und Konzernlagebericht, der mit dem Lagebericht der Muttergesellschaft zusammengefasst ist, überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter des Mutterunternehmens sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichtes, der mit dem Lagebericht der Muttergesellschaft zusammengefasst ist. Wir sind der

Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften sowie den ergänzenden Bestimmungen der Satzung und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Der Konzernlagebericht, der mit dem Lagebericht der Muttergesellschaft zusammengefasst ist, steht in Einklang mit dem Konzernabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

München, den 11. März 2016

**ECOVIS Wirtschaftstreuhand GmbH**  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

**Armin Weber**  
Wirtschaftsprüfer

**Peter-Jürgen Hickmann**  
Wirtschaftsprüfer





## Abschluss der Uzin Utz AG für das Geschäftsjahr 2015

<b>Uzin Utz AG-Abschluss</b>	Gewinn- und Verlustrechnung	129
	Bilanz	130
<b>Uzin Utz AG-Anhang</b>	Anlagenspiegel	132
	Rechnungslegung	133
	Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze, Währungsumrechnung	133
	Erläuterungen zur Bilanz	134
	Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung	138
	Sonstige Angaben	140
<b>Dividendenvorschlag</b>		143



Uzin Utz Aktiengesellschaft, Ulm  
Gewinn- und Verlustrechnung 2015

Gewinn- und Verlustrechnung (in TEUR)	2015	2015	2014	Erläuterungen siehe
1. Umsatzerlöse		135.351	134.088	S. 138
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		-646	529	
3. Sonstige betriebliche Erträge		3.196	2.788	
4. Materialaufwand				
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren		71.734	69.344	
5. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	26.792		27.120	
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	4.460		4.505	
		<b>31.251</b>	<b>31.624</b>	
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		3.207	3.268	
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen		27.439	25.089	S. 139
8. Erträge aus Beteiligungen *		6.459	3.703	
9. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens **		188	240	
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		64	85	
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen ***		911	889	
<b>12. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>		<b>10.070</b>	<b>11.218</b>	
13. Außerordentliches Ergebnis		0	0	
14. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		1.751	2.300	
15. Sonstige Steuern		165	78	
<b>16. Jahresüberschuss</b>		<b>8.154</b>	<b>8.840</b>	S. 135

\* davon aus verbundenen Unternehmen: EUR 6.430.844,99; Vj. EUR 3.702.594,95

\*\* davon aus verbundenen Unternehmen: EUR 188.401,72; Vj. EUR 239.632,39

\*\*\* davon aus Abzinsung EUR 43.510,00; Vj. EUR 39.916,00

Uzin Utz Aktiengesellschaft, Ulm  
**AG Bilanz zum 31. Dezember 2015**

Aktiva (in TEUR)	31.12.2015	31.12.2014	Erläuterungen siehe
<b>A. Anlagevermögen</b>			S. 132/134
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.087	832	
	<b>1.087</b>	<b>832</b>	
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte u. Bauten	17.398	17.189	
2. Technische Anlagen und Maschinen	6.834	7.267	
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	5.395	5.777	
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	2.058	1.670	
	<b>31.685</b>	<b>31.904</b>	
III. Finanzanlagen			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	51.555	43.995	
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	6.895	7.551	
3. Beteiligungen	755	755	
4. Sonstige Ausleihungen	180	178	
	<b>59.385</b>	<b>52.479</b>	
	<b>92.156</b>	<b>85.215</b>	
<b>B. Umlaufvermögen</b>			
I. Vorräte			S. 134
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	4.776	4.631	
2. Unfertige Leistungen	317	310	
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	6.758	8.749	
	<b>11.851</b>	<b>13.690</b>	
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	5.794	6.071	
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	9.860	8.728	
3. Sonstige Vermögensgegenstände	2.881	2.251	
	<b>18.535</b>	<b>17.050</b>	
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	106	282	
	<b>30.492</b>	<b>31.023</b>	
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>408</b>	<b>447</b>	
<b>Bilanzsumme</b>	<b>123.057</b>	<b>116.685</b>	

<b>Passiva</b> (in TEUR)	<b>31.12.2015</b>		<b>31.12.2014</b>	Erläuterungen siehe
<b>A. Eigenkapital</b>				S. 134 f.
I. Gezeichnetes Kapital				
1. Gezeichnetes Kapital	15.133		15.133	
2. Nennbetrag eigener Anteile	0		-17	
		15.133	15.116	
II. Kapitalrücklagen		23.878	23.743	
III. Gewinnrücklagen				
Andere Gewinnrücklagen	9.481		9.409	
		9.481	9.409	
IV. Gewinnvortrag		16.040	11.734	
V. Jahresüberschuss		8.154	8.840	
		<b>72.686</b>	<b>68.843</b>	
<b>B. Rückstellungen</b>				
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	1.066		821	
2. Steuerrückstellungen	989		949	
3. Sonstige Rückstellungen	2.983		2.507	S. 135 f.
		<b>5.038</b>	<b>4.277</b>	
<b>C. Verbindlichkeiten</b>				
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	36.871		35.283	
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.609		3.202	
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	2.569		1.448	
4. Sonstige Verbindlichkeiten	3.275		3.432	S. 136
		<b>45.323</b>	<b>43.365</b>	
<b>D. Passive latente Steuern</b>		<b>10</b>	<b>199</b>	S. 137 f.
<b>Bilanzsumme</b>		<b>123.057</b>	<b>116.685</b>	

Uzin Utz Aktiengesellschaft, Ulm, AG-Anhang  
Anlagenspiegel 2015

Anlagenspiegel (in TEUR)	Anschaffungs- und Herstellungskosten					Abschreibungen						Nettowert	
	Vortrag	Zugänge	Um- buchungen	Abgänge	End- bestand	Vortrag	Zuschrei- bungen	Zugänge	Um- buchungen	Abgänge	End- bestand	aktuell	Vortrag
<b>A. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>													
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	5.233	621	101	299	5.655	4.401	0	467	0	299	4.569	1.087	832
2. Geschäfts- oder Firmenwert	5.610	0	0	0	5.610	5.610	0	0	0	0	5.610	0	0
	<b>10.842</b>	<b>621</b>	<b>101</b>	<b>299</b>	<b>11.265</b>	<b>10.011</b>	<b>0</b>	<b>467</b>	<b>0</b>	<b>299</b>	<b>10.178</b>	<b>1.087</b>	<b>832</b>
<b>B. Sachanlagen</b>													
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	27.539	1.531	5	2.019	27.056	10.349	0	760	0	1.451	9.658	17.398	17.189
2. Technische Anlagen und Maschinen	21.264	210	559	1.502	20.531	13.997	0	883	0	1.183	13.697	6.834	7.267
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	19.264	946	9	941	19.278	13.487	0	1.097	0	701	13.884	5.395	5.777
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.670	1.061	-674		2.058	0	0	0	0	0	0	2.058	1.670
	<b>69.737</b>	<b>3.749</b>	<b>-101</b>	<b>4.462</b>	<b>68.924</b>	<b>37.833</b>	<b>0</b>	<b>2.740</b>	<b>0</b>	<b>3.334</b>	<b>37.239</b>	<b>31.685</b>	<b>31.904</b>
<b>C. Finanzanlagen</b>													
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	44.427	7.559	0	0	51.986	431	0	0	0	0	431	51.555	43.995
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	7.551	0	0	656	6.895	0	0	0	0	0	0	6.895	7.551
3. Beteiligungen	755	0	0	0	755	0	0	0	0	0	0	755	755
4. Sonstige Ausleihungen	178	75	0	73	180	0	0	0	0	0	0	180	178
	<b>52.910</b>	<b>7.634</b>	<b>0</b>	<b>729</b>	<b>59.816</b>	<b>431</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>431</b>	<b>59.385</b>	<b>52.479</b>
	<b>133.490</b>	<b>12.004</b>	<b>0</b>	<b>5.490</b>	<b>140.005</b>	<b>48.275</b>	<b>0</b>	<b>3.207</b>	<b>0</b>	<b>3.633</b>	<b>47.849</b>	<b>92.156</b>	<b>85.215</b>

## Rechnungslegung

Der Jahresabschluss 2015 der Uzin Utz AG wurde nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuchs sowie des Aktiengesetzes erstellt.

Es gelten die Vorschriften für große Kapitalgesellschaften.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Soweit ergänzende Angaben in der Bilanz bzw. Gewinn- und Verlustrechnung nicht enthalten sind, wurden Vermerke und Erläuterungen zu einzelnen Positionen im Anhang dargestellt.

Die Berichterstattung erfolgt in TEUR. Durch die Erstellung des Jahresabschlusses in TEUR kann es bei der Addition zu Rundungsdifferenzen kommen, da die Berechnungen der Einzelposten auf Zahlen in EUR basieren. Alle Vorjahreszahlen sind in Klammern gesetzt. Durch die am 1. Januar 2015 erfolgte Ausgliederung der Maschinensparte WOLFF in die WOLFF GmbH & Co. KG, Ilsfeld, sind die Vorjahreszahlen nur bedingt vergleichbar.

## Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze, Währungsumrechnung

Erworbene **immaterielle Vermögensgegenstände** wurden zu Anschaffungskosten aktiviert und linear über drei bis fünf Jahre abgeschrieben.

Das **Sachanlagevermögen** wurde zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, angesetzt. In den Herstellungskosten sind, soweit zulässig, Fremdkapitalzinsen gem. § 255 Abs. 3 Satz 2 HGB enthalten.

Die **Abschreibungen** wurden bei Gebäuden über eine Nutzungsdauer von 20 bis 50 Jahren angesetzt. Bei technischen Anlagen und Maschinen, anderen Anlagen sowie bei der Betriebs- und Geschäftsausstattung beträgt die Nutzungsdauer 1 bis 15 Jahre. Bei beweglichem Anlagevermögen wurde einheitlich die lineare Abschreibungsmethode angewandt.

Die Bewertung der **Finanzanlagen** erfolgte zu Anschaffungskosten. Bei voraussichtlich dauernden Wertminderungen wurden Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert vorgenommen. Die Einordnung von Darlehen an verbundene Unternehmen in den Bereich der Finanzanlagen ergibt sich aus dem voraussichtlichen Rückzahlungszeitraum.

Die **Vorräte** wurden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet. In die Herstellungskosten wurden neben den direkt verrechenbaren Kosten auch die gem. § 255 Abs. 2 Satz 2 HGB zulässigen Fertigungs- und Materi-

algemeinkosten sowie die durch die Fertigung veranlassten Abschreibungen einbezogen. Soweit Bestandsrisiken vorlagen, die sich aus der Lagerdauer und verminderter Verwertbarkeit ergaben, sind Abwertungen in ausreichendem Umfang vorgenommen worden. Das strenge Niederstwertprinzip wird beachtet.

Bei den **Forderungen und sonstigen Vermögensgegenständen** wurden erkennbare Einzelrisiken berücksichtigt. Dem allgemeinen Kreditrisiko wurde durch eine Pauschalwertberichtigung angemessen Rechnung getragen. Zur Absicherung des Forderungsrisikos wurden zum Teil Warenkreditversicherungen mit geschäftsüblichen Selbstbehalten abgeschlossen.

Die **aktiven Rechnungsabgrenzungsposten** umfassen Ausgaben vor dem Abschlussstichtag, die einen Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

Die **eigenen Anteile** würden gem. § 272 Abs. 1a HGB mit dem rechnerischen Wert vom Posten „Gezeichnetes Kapital“ abgesetzt.

Die **Pensionsverpflichtungen** sind mit dem nach versicherungsmathematischen Grundsätzen ermittelten Erfüllungsbetrag angesetzt.

Die **sonstigen Rückstellungen** sind in Höhe der voraussichtlichen Inanspruchnahme angesetzt und berücksichtigen alle erkennbaren Risiken sowie ungewisse Verpflichtungen. Die Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre abgezinst.

Die ausgewiesenen **Verbindlichkeiten** wurden mit den Erfüllungsbeträgen angesetzt.

**Forderungen und Verbindlichkeiten, die auf fremde Währung lauten**, wurden gem. § 256 a HGB mit dem Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag bewertet.

## Erläuterungen zur Bilanz

### Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens gem. § 268 Abs. 2 HGB ergibt sich aus dem dargestellten Anlagenspiegel. Die Beträge in der Spalte „Zugänge“ der Abschreibungen entsprechen den Abschreibungen des Geschäftsjahres in der Gewinn- und Verlustrechnung.

Die Aufstellung des Anteilsbesitzes ist Bestandteil des Anhangs und wird im elektronischen Bundesanzeiger veröffentlicht.

### Finanzanlagen

Die Anteile an verbundenen Unternehmen haben sich durch Kapitalerhöhungen bei verschiedenen Tochtergesellschaften erhöht. Dies betrifft die Beteiligungen an der WOLFF GmbH & Co. KG, der Utz Inc. und an der Uzin Utz Group Norge AS. Im Jahr 2015 wurden außerdem die Uzin Utz Denmark ApS, die codex Verwaltungs GmbH und die codex GmbH & Co. KG neu gegründet.

Ausleihungen an verbundene Unternehmen betreffen dem Anlagevermögen zugeordnete Ausleihungen mit mittel- bis langfristigen Tilgungszeiträumen in Höhe von 6.895 TEUR (7.551).

### Beteiligungen

Der Beteiligungsbesitz ergibt sich aus der im Konzernanhang enthaltenen Darstellung des Anteilsbesitzes (S. 120).

### Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

<b>Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr</b> (in TEUR)	<b>31. 12. 2015</b>	<b>31. 12. 2014</b>
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	0	0
Forderungen gegen Mitarbeiter	26	22
Sonstige Vermögensgegenstände	118	229

Außerdem bestehen Forderungen mit einer Restlaufzeit unter einem Jahr gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von 9.860 TEUR (8.728), hiervon sind 8.248 TEUR (7.258) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

### Rechnungsabgrenzungsposten

Die Rechnungsabgrenzungsposten setzen sich wie folgt zusammen:

<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b> (in TEUR)	<b>31. 12. 2015</b>	<b>31. 12. 2014</b>
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	408	447

In der Vergangenheit wurden Darlehen aufgenommen, bei denen Disagien einbehalten wurden. Diese Darlehen wurden in 2015 getilgt, deshalb ist hierfür kein Abgrenzungsposten gem. § 250 Abs. 3 HGB mehr zu bilden (15).

### Gezeichnetes Kapital

Das Grundkapital der Uzin Utz AG zum 31. Dezember 2015 beträgt 15.133 TEUR und ist in 5.044.319 auf den Inhaber lautende nennwertlose Stückaktien (Stammaktien) eingeteilt, die mit einem anteiligen Betrag von 3 EUR am Grundkapital beteiligt sind.

Der Vorstand ist ermächtigt, in der Zeit bis zum 12. Mai 2019 mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital der Gesellschaft einmalig oder mehrfach um bis zu insgesamt 3.000 TEUR durch Ausgabe von bis zu insgesamt 1.000.000 neuer stimmberechtigter, auf den Inhaber lautender Stammaktien ohne Nennwert (Stückaktien) mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von 3 EUR je Aktie zu erhöhen (Genehmigtes Kapital I). Die Kapitalerhöhungen können gegen Bar- und/oder Sacheinlagen erfolgen.

Der Vorstand ist weiter ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats, einen vom Gesetz abweichenden Beginn der Gewinnberechtigung zu bestimmen sowie die weiteren Einzelheiten einer Kapitalerhöhung und ihrer Durchführung, insbesondere den Ausgabebetrag und das für die neuen Aktien zu leistende Entgelt festzusetzen sowie die Einräumung des Bezugsrechts im Wege eines mittelbaren Bezugsrechts gemäß § 186 Abs. 5 AktG zu bestimmen.

Der Vorstand ist weiterhin durch Beschluss der Hauptversammlung vom 17. Mai 2011 gemäß § 4 Abs. 4 der Satzung ermächtigt, in der Zeit bis zum 16. Mai 2016 mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital der Gesellschaft weiterhin einmalig oder mehrfach um bis zu insgesamt 3.400 TEUR durch Ausgabe neuer stimmberechtigter, auf den Inhaber lautender Stammaktien ohne Nennwert (Stückaktien) zu erhöhen (Genehmigtes Kapital II). Die Kapitalerhöhungen können gegen Bar- und/oder Sacheinlagen erfolgen.

Der Vorstand ist ferner ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das gesetzliche Bezugsrecht der Aktionäre für folgende Fälle auszuschließen:

- Für die aufgrund des Bezugsverhältnisses entstehenden Spitzenbeträge
- Für eine Kapitalerhöhung gegen Sacheinlagen zum Erwerb von Unternehmen oder von Beteiligungen an Unternehmen, wenn der Erwerb des Unternehmens oder der Beteiligung im wohlverstandenen Interesse der Gesellschaft liegt
- Wenn die Kapitalerhöhung gegen Bareinlagen erfolgt und der Ausgabebetrag der neuen Aktien den Börsenpreis der bereits börsennotierten Aktien gleicher Gattung und Ausstattung zum Zeitpunkt der endgültigen Festlegung des Ausgabebetrags durch den Vorstand nicht wesentlich im Sinne der § 203 Abs. 1 und 2, § 186 Abs. 3, Satz 4 AktG unterschreitet und auf die neuen, unter Ausschluss des Bezugsrechts gemäß § 186 Abs. 3, Satz 4 AktG, ausgegebenen Aktien insgesamt entfallende anteilige Betrag des Grundkapitals weder im Zeitpunkt des Wirksamwerdens noch im Zeitpunkt der Ausübung dieser Ermächtigung 10% des Grundkapitals der Gesellschaft überschreitet. Auf diese Begrenzung sind diejenigen Aktien anzurechnen, die während der Laufzeit dieser Ermächtigung unter Ausnutzung einer zum Zeitpunkt des Wirksamwerdens dieser Ermächtigung geltenden bzw. beschlossenen anderen Ermächtigung als eigene Aktien unter vereinfachtem Bezugsrechtsausschluss gemäß §§ 71, Abs. 1, Nr. 8, 186 Abs. 3, Satz 4 AktG veräußert bzw. abgegeben werden.

### Eigene Anteile

Im Geschäftsjahr wurden sämtliche eigene Anteile (5.577 Stück) als Teil des Kaufpreises im Zusammenhang mit dem vollständigen Erwerb der Anteile der Ufloor Systems Inc. durch die Utz Inc. hingegeben. Zum Zeitpunkt der Hingabe der Aktien betrug der Börsenkurs 40,00 EUR.

Die Gesellschaft wurde durch Beschluss der Hauptversammlung vom 12. Mai 2015 ermächtigt, bis zum 11. Mai 2020 eigene Aktien bis zu 10% des Grundkapitals zum Zeitpunkt der Beschlussfassung zu anderen Zwecken als dem Handel in eigenen Aktien zu erwerben. Der Erwerb darf nur über die Börse oder mittels eines an alle Aktionäre gerichteten öffentlichen Kaufgebots erfolgen und nur in Übereinstimmung mit § 71 AktG ausgeübt werden.

Der Rückkauf der eigenen Aktien dient u. a. dem Zweck der Veräußerung an Dritte oder zur Übernahme von Unternehmen oder Beteiligungen. Daneben ist der Vorstand ermächtigt, eigene Aktien der Gesellschaft einzuziehen, ohne dass die Einziehung oder ihre Durchführung eines weiteren Hauptversammlungsbeschlusses bedarf.

Die Gesellschaft hat im Jahr 2015 keine eigenen Aktien erworben, zum Stichtag hält die Utz Utz AG keine eigenen Aktien.

### Kapitalrücklagen

Die Kapitalrücklagen in der Gesellschaft ergeben sich gemäß § 272 Abs. 2 Nr. 1 HGB aus dem bei der Aktienaussgabe erzielten Aufgeld in Höhe von 12.271 TEUR, vermindert um die für Zwecke der in 2000 durchgeführten Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln verwendeten Beträge in Höhe von 1.774 TEUR. Zudem sind unter den Kapitalrücklagen die Aufgelder aus der in 2011 erfolgten Kapitalerhöhung in Höhe von 13.193 TEUR sowie Erlöse aus der Hingabe von eigenen Aktien in 2015 in Höhe von 135 TEUR erfasst. Die Kapitalrücklage beträgt somit 23.878 TEUR (23.743).

### Gewinnrücklagen

Bei der Gesellschaft war eine Dotierung der gesetzlichen Rücklage gemäß § 150 Abs. 2 AktG wegen der nach § 272 Abs. 2 Nr. 1 HGB gebildeten Kapitalrücklage nicht erforderlich.

Die anderen Gewinnrücklagen der Utz Utz AG betragen 9.481 TEUR (9.409).

### Jahresüberschuss und Bilanzgewinn der Utz Utz AG

Der Bilanzgewinn der Utz Utz AG hat sich wie folgt entwickelt:

Bilanzgewinn (in TEUR)	31. 12. 2015	31. 12. 2014
Jahresüberschuss 31.12.	8.154	8.840
Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	16.040	11.734
<b>Stand Bilanzgewinn 31.12.</b>	<b>24.194</b>	<b>20.575</b>

### Rückstellungen

Der Erfüllungsbetrag der Pensionsrückstellung wurde nach der PUC-Methode (Projected Unit Credit Method) berechnet. Der Berechnung wurden die Heubeck-Sterbetafeln 2005G sowie ein Rechnungszins von 3,89% (4,53) zu Grunde gelegt. Gehaltstrends wurden mit 0% berücksichtigt. Der Erfüllungsbetrag der Pensionsrückstellung beträgt 1.162 TEUR (921); der Zeitwert der verrechneten Aktivwerte beträgt 96 TEUR (100).

Die sonstigen Rückstellungen des Personalbereichs betreffen im Wesentlichen Prämien und Tantiemen, Urlaubslöhne und -gehälter, Gleitzeitguthaben und pensionsähnliche Verpflichtungen. Für die Verpflichtung aus dem Tarifvertrag „Lebensarbeitszeit und Demografie“ der

chemischen Industrie besteht eine Deckungszusage durch eine Versicherungsgesellschaft in gleicher Höhe (1.547 TEUR; Vj. 1.258 TEUR). Die Anschaffungskosten der Verpflichtung betragen 1.457 TEUR, der beizulegende Zeitwert bzw. Erfüllungsbetrag liegt bei den genannten 1.547 TEUR. Die verrechneten Aufwendungen und Erträge belaufen sich auf 289 TEUR (373). Das Guthaben berechnet sich aus den eingezahlten Beträgen zzgl. der aufgelaufenen Zinserträge abzüglich Kosten.

Die sonstigen Rückstellungen aus sonstigen Verpflichtungen und Risiken beinhalten im Wesentlichen Verpflichtungen aus Altlasten, Garantieleistungen, Beiträgen zur Berufsgenossenschaft, Rückstellungen für drohende Verluste und Verpflichtungen aus noch ausstehenden Lieferantenrechnungen und Beratungsleistungen.

Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurden entsprechend ihrer Restlaufzeit gem. § 253 Abs. 2 S. 1 HGB abgezinst. Die hieraus entstandenen Zinsaufwendungen bzw. Zinserträge sind gesondert im Anhang erläutert.

<b>Rückstellungen</b> (in TEUR)	<b>31. 12. 2015</b>	<b>31. 12. 2014</b>
Rückstellungen für Pensionen	1.066	821
Steuerrückstellungen	989	949
Sonstige Rückstellungen		
des Personalbereichs	1.703	1.327
aus Garantie- und Kulanzleistungen	456	475
aus sonstigen Verpflichtungen und Risiken	824	706
	<b>5.038</b>	<b>4.277</b>

## Verbindlichkeiten

<b>Verbindlichkeiten gegliedert nach Art und Höhe der Sicherheiten</b> (in TEUR)	<b>31. 12. 2015</b>	<b>31. 12. 2014</b>
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	36.871	35.283
davon durch Grundpfandrechte gesichert	19.804	24.455

Die Darlehen gegenüber Kreditinstituten beinhalten zwei Nachrangkapitaltranchen der Kreditanstalt für Wiederaufbau in Höhe von 2,1 Mio. EUR (3,1), die als mezzanines Kapital zu betrachten sind.

Die Verbindlichkeiten gliedern sich nach Restlaufzeiten wie folgt:

<b>Verbindlichkeiten</b> (in TEUR)	<b>Gesamtausweis</b>		<b>davon Restlaufzeit &lt; 1 Jahr</b>		<b>davon Restlaufzeit 1-5 Jahre</b>		<b>davon Restlaufzeit &gt; 5 Jahre</b>	
	<b>31. 12. 2015</b>	<b>31. 12. 2014</b>	<b>31. 12. 2015</b>	<b>31. 12. 2014</b>	<b>31. 12. 2015</b>	<b>31. 12. 2014</b>	<b>31. 12. 2015</b>	<b>31. 12. 2014</b>
Gegenüber Kreditinstituten	36.871	35.283	12.133	13.187	14.918	13.497	9.820	8.598
Aus Lieferungen und Leistungen	2.609	3.202	2.609	3.202	0	0	0	0
Gegenüber verbundenen Unternehmen	2.569	1.448	2.569	1.448	0	0	0	0
davon aus Lieferungen und Leistungen	2.219	1.448	2.219	1.448	0	0	0	0
Sonstige	3.275	3.432	3.275	3.432	0	0	0	0
davon aus Steuern	716	778	716	778	0	0	0	0
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	-22	1	-22	1	0	0	0	0



### Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Es bestehen die folgenden kumulierten Verpflichtungen aus langfristigen Verträgen zum Bilanzstichtag:

Sonstige finanzielle Verpflichtungen aus Leasing (in TEUR)	31. 12. 2015	31. 12. 2014
Restlaufzeit bis zu 1 Jahr	738	1.178
Restlaufzeit 1 bis 5 Jahre	455	608
Restlaufzeit > 5 Jahre (Jahresbetrag)	0	0
<b>Sonstige finanzielle Verpflichtungen aus Mietverhältnissen (in TEUR)</b>		
Restlaufzeit bis zu 1 Jahr	189	197
Restlaufzeit 1 bis 5 Jahre	495	514
Restlaufzeit > 5 Jahre (Jahresbetrag)	67	48
<b>Sonstige finanzielle Verpflichtungen gesamt (in TEUR)</b>	<b>31. 12. 2015</b>	<b>31. 12. 2014</b>
Restlaufzeit bis zu 1 Jahr	927	1.374
Restlaufzeit 1 bis 5 Jahre	950	1.121
Restlaufzeit > 5 Jahre (Jahresbetrag)	67	48

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen beinhalten hauptsächlich Miet- und Leasingverträge über PKW, Büromaschinen sowie Büro- und Lagergebäude.

Die Uzin Utz AG hat sich für den Abschluss von außerbilanziellen Geschäften aus wirtschaftlichen, steuerlichen und bilanzpolitischen Gründen entschieden. Aus den Leasing- und Mietverträgen bestehen Risiken in Form der vertraglich vereinbarten periodischen Zahlungen bzw. aus der Verpflichtung zur Abnahme der geleasteten Vermögensgegenstände im Falle der Andienung. Die Leasing- und Mietverträge wurden geschlossen, um sich vorteilhaftere Finanzierungsbedingungen im Vergleich zu anderen Fremdfinanzierungsformen zu sichern.

Aus begonnenen Investitionsvorhaben bestehen zum Bilanzstichtag vertragliche Verpflichtungen in Höhe von 1.135 TEUR (777).

Mit Lieferanten wurden Rahmenverträge abgeschlossen, um günstige Bezugspreise für die Zukunft zu sichern. Aus diesen Verträgen bestehen Verpflichtungen für das Jahr 2016 in Höhe von 3.656 TEUR (2.435) und für die Jahre 2017 – 2019 in Höhe von 929 TEUR (26).

### Haftungsverhältnisse

Es bestehen Haftungsverpflichtungen aus Bürgschaften für

Tochtergesellschaften in Höhe von 21.666 TEUR (15.719).

Die Uzin Utz AG ist für Tochtergesellschaften Verpflichtungen aus Patronatserklärungen und Garantien in Höhe von 8.200 TEUR (9.078) eingegangen.

Alle Bürgschaften, Garantien und Patronatserklärungen wurden für Tochtergesellschaften abgegeben, deren Jahresabschlüsse vollständig in den Konzernabschluss der Uzin Utz AG aufgenommen werden. Die finanziellen Verhältnisse sind vollständig offengelegt. Aufgrund der Erfahrungen und aus der aktuellen Entwicklung und Planung der Tochterunternehmen ist mit einer Inanspruchnahme derzeit nicht zu rechnen.

### Angaben zu derivativen Finanzinstrumenten

Für ein in 2010 aufgenommenes variabel verzinsliches Darlehen wurde bereits in 2008 ein Zinssicherungsgeschäft abgeschlossen. Für einen Nominalwert von 5 Mio. EUR wurde ein Zinssatz von 4,92% p. a. abgesichert. Bewertet nach der „mark-to-market-Methode“ ergibt sich zum 31. Dezember 2015 ein negativer beizulegender Zeitwert in Höhe von 7 TEUR (46). Für diesen Betrag wurde eine Rückstellung für drohende Verluste gebildet und bei den sonstigen Rückstellungen ausgewiesen. Der aktuelle Nominalwert beträgt 357 TEUR (1.701).

In 2014 wurde ein variabel verzinsliches Darlehen aufgenommen. Hierfür wurde ein Zinssicherungsgeschäft abgeschlossen. Der Nominalwert betrug 10 Mio. EUR, der Zinssatz 0,8975% p. a. Bewertet nach der „mark-to-market-Methode“ beträgt der negative beizulegende Zeitwert zum 31. Dezember 2015 129 TEUR (243). Der aktuelle Nominalwert beträgt 8.500 TEUR (9.500). Darlehen und Zinssicherungsgeschäft bilden eine Bewertungseinheit gem. § 254 HGB, eine Drohverlustrückstellung wurde deshalb nicht gebildet. Die verrechneten Aufwendungen und Erträge des Sicherungsgeschäfts betragen 147 TEUR (74).

Zum 31. Dezember 2015 bestehen Devisentermingeschäfte und andere strukturierte Währungsgeschäfte in Höhe von 4.010 TEUR (3.017). Diese haben einen Marktwert in Höhe von -9 TEUR (-1). In den sonstigen Rückstellungen ist auch hierfür eine Rückstellung für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften enthalten.

### Latente Steuern

Latente Steuern wurden auf Differenzen bei den Bilanzpositionen für Beteiligungen, Grundstücken und Gebäuden sowie zu Rückstellungen für Betriebsjubiläen, Pensionsverpflichtungen und für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften gebildet. Der Berechnung wurde ein Gewerbesteuersatz von 12,6% und ein Körperschaft-

## Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

steuersatz von 15,0% nebst 5,5% Solidaritätszuschlag zugrunde gelegt. Der zum 31. Dezember 2015 ausgewiesene Betrag von 10 TEUR (199) setzt sich zusammen aus aktiven latenten Steuern in Höhe von 383 TEUR (194) und aus passiven latenten Steuern in Höhe von 393 TEUR (393).

<b>Umsatzerlöse</b>	<b>2015</b>	<b>2014</b>
<b>Aufgliederung nach Tätigkeitsbereichen (in TEUR)</b>		
Eigenerzeugnisse	108.620	109.764
Handelswaren	26.731	24.324
	<b>135.351</b>	<b>134.088</b>

<b>Umsatzerlöse</b>	<b>2015</b>	<b>2014</b>
<b>Aufgliederung nach geografisch bestimmten Märkten (in TEUR)</b>		
Deutschland	90.786	86.018
Restliches Westeuropa	21.820	25.592
Südeuropa	2.440	1.907
Osteuropa	7.099	9.007
Nordeuropa	4.777	6.010
Asien	1.301	664
Amerika	7.038	4.094
Rest	91	796
	<b>135.351</b>	<b>134.088</b>

### Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten hauptsächlich Erträge aus Weiterberechnungen diverser Aufwendungen (rund 1.465 TEUR; Vj. 871 TEUR), Erträge aus Versicherungsleistungen (rund 368 TEUR; Vj. 385 TEUR), Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen und Einzel- und Pauschalwertberichtigungen (rund 158 TEUR; Vj. 157 TEUR), Patent- und Lizenzeinnahmen (rund 103 TEUR; Vj. 66 TEUR) sowie Erträge aus Währungsumrechnung (rund 815 TEUR; Vj. 709 TEUR). Der Restbetrag setzt sich aus einer Vielzahl kleinerer Beträge zusammen.

Periodenfremde Erträge beliefen sich in 2015 auf insgesamt 158 TEUR (157). Diese betreffen Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen, Einzel- und Pauschalwertberichtigungen.

### Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten im Wesentlichen Vertriebs- und Werbekosten (rund 14.996 TEUR; Vj. 12.992 TEUR), Betriebskosten (rund 5.546 TEUR; Vj. 6.161 TEUR) sowie Verwaltungskosten (rund 1.879 TEUR; Vj. 1.765 TEUR).

In den übrigen Aufwendungen sind Aufwendungen aus Währungsumrechnung in Höhe von 731 TEUR (497) enthalten.

Periodenfremde Aufwendungen beliefen sich in 2015 auf insgesamt 253 TEUR (180). Diese betreffen ausschließlich Gewährleistungsaufwendungen.

	2015	2014
<b>Personalaufwand</b> (in TEUR)		
Personalaufwand gesamt	31.251	31.624
davon für Altersversorgung	228	0
<b>Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens</b> (in TEUR)		
Insgesamt	188	240
davon von verbundenen Unternehmen	188	240
<b>Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge</b> (in TEUR)		
Insgesamt	64	85
davon von verbundenen Unternehmen	10	8
davon aus Abzinsung	0	0
<b>Zinsen und ähnliche Aufwendungen</b> (in TEUR)		
Insgesamt	911	889
davon an verbundene Unternehmen	3	4
davon aus Aufzinsung	44	40

### Angaben über wesentliche Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen nach § 285 Nr. 21 HGB

Mit nahestehenden Personen und Unternehmen wurden in 2015 Geschäfte in folgendem Umfang getätigt:

<b>Geschäfte mit nahestehenden Personen und Unternehmen</b> (in Mio. EUR)	Verkäufe	Erbringen von Dienstleistungen
Assoziierte Unternehmen	0	0
Verbundene Unternehmen	2	1

### Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Als Steuern vom Einkommen und vom Ertrag werden die Körperschaftsteuer einschließlich Solidaritätszuschlag und Gewerbeertragsteuer ausgewiesen. Außerdem ist unter diesem Posten ein Steuerertrag in Höhe von 189 TEUR (Steuerertrag 61) aus der Anpassung einer latenten Steuerabgrenzung gem. § 274 HGB verrechnet.

Bei der Berechnung der latenten Steuern wurde vereinfachend ein einheitlicher Gewerbesteuersatz von 12,6% und ein Körperschaftsteuersatz von 15,0% (nebst 5,5% Solidaritätszuschlag) zu Grunde gelegt.

## Sonstige Angaben

### Organe der Uzin Utz Aktiengesellschaft

#### Vorstand (bis 31. Dezember 2015):

Dr. H. Werner Utz  
Diplom-Kaufmann  
89584 Ehingen  
- Vorsitzender -  
(Strategie, Marketing, Technischer Produktservice,  
Entwicklung & Produkttechnik)

Thomas Müllerschön  
Diplom-Betriebswirt (DH)  
Diplom-Wirtschaftsingenieur (FH)  
89607 Emerkingen  
- Vorstand Vertrieb und Finanzen -  
(Vertrieb, Betrieb & Logistik, Controlling,  
Finanz- & Rechnungswesen, Konzernorganisation,  
Personal, Zentraleinkauf)

#### Vorstand (ab 1. Januar 2016):

Thomas Müllerschön  
Diplom-Betriebswirt (DH)  
Diplom-Wirtschaftsingenieur (FH)  
89607 Emerkingen  
- Vorsitzender -  
(Unternehmensstrategie, Marken, Finanzen &  
Controlling, Organisation, Personal, Zentraleinlauf,  
IT & Recht)

Beat Ludin  
Betriebswirt (MBA)  
8820 Wädenswil (CH)  
- Mitglied des Vorstands -  
(Vertrieb & Marketing)

Heinz Leibundgut  
Kaufmann  
Eidg. Diplom-Verkaufsleiter  
Diplom-Unternehmensentwicklung (FH)  
4614 Hägendorf (CH)  
- Mitglied des Vorstands -  
(Betrieb & Logistik, Forschung & Entwicklung)

Von den Mitgliedern des Vorstands bestehen auskunftsgemäß folgende Mitgliedschaften in Aufsichts- und Beiräten:

- Dr. H. Werner Utz:
- Volksbank Ulm-Biberach eG, Ulm
  - Deutsche Messe AG, DOMOTEX, Hannover
  - Baden-Württembergische Bank, Stuttgart
  - Haas GmbH & Co. Beteiligungs KG, Falkenberg

- GHM Gesellschaft für Handwerksmessen mbH. Farbe, Ausbau & Fassade, München

Thomas Müllerschön:

- seca group gmbh, Hamburg
- Südvers Holding GmbH & Co. KG, Au bei Freiburg

#### Aufsichtsrat

Dr. Rainer Kögel  
Rechtsanwalt/Partner der Kanzlei  
Hennerkes, Kirchdörfer und Lorz, Stuttgart  
70597 Stuttgart  
- Vorsitzender -

Frank W. Dreisörner  
Diplom-Ökonom  
Diplomingenieur  
47815 Krefeld  
- stellvertretender Vorsitzender -

Paul-Hermann Bauder  
Geschäftsführender Gesellschafter der  
Paul Bauder GmbH & Co. KG, Stuttgart  
70499 Stuttgart

Von den Mitgliedern des Aufsichtsrats bestehen zum 31. Dezember 2015 folgende weitere Mitgliedschaften in gesetzlich zu bildenden Aufsichts- und Beiräten:

Dr. Rainer Kögel:

- Peri-Werk Artur Schwörer GmbH & Co KG/Peri GmbH, Weißenhorn, Mitglied des Beirats
- Tessner Holding KG, Goslar, Mitglied des Beirats
- Telegärtner Holding GmbH, Steinenbronn, Vorsitzender des Beirats
- Brand Holding GmbH & Co. KG/Schroer + Brand Beteiligungs GmbH, Anröchte, Mitglied des Beirats
- Controlware Holding GmbH, Dietzenbach, Mitglied des Beirats
- braun-steine GmbH, Amstetten, Vorsitz des Beirats
- Scherr + Klimke AG, Ulm, stellvertretender Vorsitz des Aufsichtsrats
- Schrader Holding GmbH & Co. KG, Wolfsburg, Vorsitz des Beirats
- Alwin Kolb GmbH & Co. KG, Memmingen, stellvertretender Vorsitzender des Beirats
- Horst Brandstätter Holding GmbH/Brandstätter Unternehmensstiftung, Zirndorf, Mitglied des Beirats
- Spohn & Burkhardt GmbH & Co. KG/Schaltgeräte Gesellschaft Blaubeuren mbH, Blaubeuren, Mitglied des Beirats

- Frank-Werner Dreisörner:
- Südpack Verpackungen GmbH & Co. KG, Ochsenhausen, Mitglied des Beirats
  - HDI Gerling Sach Serviceholding AG, Hannover (Region West), Mitglied des Beirats
  - Deutsche Bank AG, Frankfurt (Beirat West, Düsseldorf), Mitglied des Beirats
  - Schollglas GmbH, Barsinghausen, Mitglied des Beirats

### **Gesamtbezüge und Anteilsbesitz**

Die Vergütung des Vorstands der Uzin Utz AG im Geschäftsjahr 2015 betrug 1.661 TEUR (1.442), davon fix 680 TEUR (661), erfolgsabhängig 981 TEUR (781).

Gemäß Hauptversammlungsbeschluss vom 17. Mai 2011 unterbleiben die im Vorstandsvergütungs-Offenlegungsgesetz verlangten Angaben. Dieser Beschluss gilt bis zum 31. Dezember 2015.

Auf Grundlage der vorgeschlagenen Dividende erhielt der Aufsichtsrat 121 TEUR (96) für seine Tätigkeit im Geschäftsjahr 2015, davon fix 41 TEUR (41), variabel 80 TEUR (56).

Der Sozietät des Aufsichtsratsvorsitzenden wurden für Beratungsleistungen im Berichtsjahr 65 TEUR (57) bezahlt.

Für zukünftige Pensionsverpflichtungen gegenüber dem Vorstand wurde eine Rückstellung in Höhe von 844 TEUR (651) gebildet.

Einem früheren Mitglied der Geschäftsleitung wurde im Geschäftsjahr 2015 ein Ruhegehalt in Höhe von 8 TEUR (8) bezahlt.

Per 31. Dezember 2015 umfasste der Anteilsbesitz des gesamten Vorstands 1.439.314 (1.439.314) Aktien. Ein Mitglied des Aufsichtsrats besaß 395 (395) Aktien des Unternehmens.

### **Honorar für die Abschlussprüfung**

Über die Angaben zum Honorar des Abschlussprüfers wird im Konzernabschluss berichtet.

### **Entsprechenserklärung nach § 161 AktG**

Die Entsprechenserklärung nach § 161 AktG zum Corporate Governance Kodex wurde von Vorstand und Aufsichtsrat abgegeben und den Aktionären auf der Unternehmens-Homepage zugänglich gemacht.

### **Offenlegung**

Der Jahresabschluss wird im elektronischen Bundesanzeiger veröffentlicht.

### **Nahestehende Personen**

Per 31. Dezember 2015 besaß Dr. H. Werner Utz 1.439.314 Aktien des Unternehmens und war damit zum Ende des Berichtszeitraumes größter Aktionär.

### **Angaben nach § 160 Abs. 1 AktG**

Wer durch Erwerb, Veräußerung oder auf sonstige Weise 3%, 5%, 10%, 15%, 20%, 25%, 30%, 50% oder 75% der Stimmrechte an der Uzin Utz AG erreicht, überschreitet oder unterschreitet, ist verpflichtet dies unserer Gesellschaft nach § 21 WpHG mitzuteilen. Der Uzin Utz AG obliegt es diese Mitteilungen gemäß § 26 WpHG zu veröffentlichen.

- Folgende Mitteilungen liegen der Uzin Utz AG vor:
- Herr Dr. H. Werner Utz, Ulm, hält 1.503.032 Stammaktien, entsprechend 35,21% der Stimmrechte.
  - Die Polyshare GmbH, Krefeld, hält 1.312.838 Stammaktien, entsprechend 26,03% der Stimmrechte.
  - Frau Manuela Pleichinger, Ulm, hält 745.370 Stammaktien, entsprechend 17,46% der Stimmrechte.
  - Henderson Global Investors, London, hält 149.089 Stammaktien, entsprechend 2,955% der Stimmrechte.
  - Frau Amelie Klußmann, Indien, hat uns nach § 21 Abs. 1 Satz 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an unserer Gesellschaft am 15. Dezember 2014 die Schwellen von 3%, 5%, 10%, 15%, 20%, 25% und 30% überschritten hat und zu diesem Tag 37,71% (1.902.314 Stimmrechte) beträgt. Dabei hat Frau Amelie Klußmann angegeben, dass sie von diesen Stimmrechten 48.250 (0,96%) direkt hält und ihr 1.854.064 Stimmrechte (36,75%) gemäß § 22 Abs. 2 WpHG zugerechnet werden. Von folgenden Aktionären, deren Stimmrechtsanteil an der Uzin Utz AG jeweils 3% oder mehr beträgt, werden ihr dabei Stimmrechte zugerechnet: Herr Dr. Heinz-Werner Utz.
  - Herr Julian Utz, Deutschland, hat uns nach § 21 Abs. 1 Satz 1 WpHG mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil an unserer Gesellschaft am 15. Dezember 2014 die Schwellen von 3%, 5%, 10%, 15%, 20%, 25% und 30% überschritten hat und zu diesem Tag 37,71% (1.902.314 Stimmrechte) beträgt. Dabei hat Herr Julian Utz angegeben, dass er von diesen Stimmrechten 87.000 (1,72%) direkt hält und ihm 1.815.314 Stimmrechte (35,99%) gemäß § 22 Abs. 2 WpHG zugerechnet werden. Von folgenden Aktionären, deren Stimmrechtsanteil an der Uzin Utz AG jeweils 3% oder mehr beträgt, werden ihm dabei Stimmrechte zugerechnet: Herr Dr. Heinz-Werner Utz.
  - Herr Philipp Utz, USA, hat uns nach § 21 Abs. 1 Satz 1 WpHG mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil an unse-

rer Gesellschaft am 15. Dezember 2014 die Schwellen von 3%, 5%, 10%, 15%, 20%, 25% und 30% überschritten hat und zu diesem Tag 37,71% (1.902.314 Stimmrechte) beträgt. Dabei hat Herr Philipp Utz angegeben, dass er von diesen Stimmrechten 7.750 (0,15%) direkt hält und ihm 1.894.564 Stimmrechte (37,56%) gemäß § 22 Abs. 2 WpHG zugerechnet werden. Von folgenden Aktionären, deren Stimmrechtsanteil an der Uzin Utz AG jeweils 3% oder mehr beträgt, werden ihm dabei Stimmrechte zugerechnet: Herr Dr. Heinz-Werner Utz.

## Sonstiges

Derzeit gibt es keine Aktienoptionsprogramme oder ähnliche wertpapierorientierte Anreizsysteme für Mitarbeiter.

Die Anzahl der Mitarbeiter in der Uzin Utz AG betrug im Durchschnitt 406 (451) und veränderte sich im Zuge der Verlagerung der Maschinensparte WOLFF in die WOLFF GmbH & Co. KG. Zusätzlich wurde 18 (25) jungen Menschen eine Ausbildung ermöglicht.

Die Mitarbeiter verteilen sich wie folgt auf die einzelnen Betriebsbereiche:

<b>Mitarbeiter (Durchschnitt)</b>	<b>2015</b>	<b>2014</b>
Verwaltung	61	70
Vertrieb	165	174
Produktion	119	136
Forschung und Entwicklung (inkl. anteilig Mitarbeiter der Anwendungstechnik)	61	71
<b>Summe</b>	<b>406</b>	<b>451</b>
Auszubildende	18	25

In den Vorjahreszahlen sind Mitarbeiter enthalten, die seit dem 1. Januar 2015 bei der WOLFF GmbH & Co. KG beschäftigt sind.

Der Jahresabschluss der Uzin Utz AG zum 31. Dezember 2015 weist einen Bilanzgewinn in Höhe von 24.194 TEUR aus, der sich aus Jahresüberschuss und Gewinnvortrag zusammensetzt. Im Einvernehmen mit dem Aufsichtsrat schlägt der Vorstand der Hauptversammlung vor, den Bilanzgewinn wie folgt zu verwenden:

## Dividendenvorschlag

Der Jahresabschluss nach HGB der Uzin Utz AG zum 31. Dezember 2015 weist einen Bilanzgewinn in Höhe von 24.193.504,00 EUR (20.574.527,83) aus. Der Vorstand bittet den Aufsichtsrat um Beschlussfassung über folgenden Ergebnisverwendungsvorschlag an die Hauptversammlung:

Ausgehend von einem Jahresüberschuss nach HGB von 8.153.843,97 EUR (8.840.236,22) ergibt sich zusätzlich eines Gewinnvortrages in Höhe von 16.039.660,03 EUR (11.734.291,61) ein Bilanzgewinn von 24.193.504,00 EUR (20.574.527,83).

Vorstand und Aufsichtsrat schlagen vor, den im Jahresabschluss nach HGB ausgewiesenen Bilanzgewinn von 24.193.504,00 EUR (20.574.527,83) wie folgt zu verwenden:

Ausschüttung einer Dividende von 1,00 EUR (0,90) je Stückaktie (insgesamt 5.044.319,00 EUR, Vj. 4.539.887,10) auf das Grundkapital von 15.132.957,00 EUR (15.132.957,00).

Die Differenz von 19.149.185 EUR (16.034.640,73) sowie der Betrag, der auf die am Tag der Hauptversammlung im Besitz der Gesellschaft befindlichen eigenen Aktien auszuschütten wäre und der gemäß § 71b AktG von der Ausschüttung auszuschließen ist, sollen auf neue Rechnung vorgetragen werden.

Ulm, 11. März 2016

Uzin Utz Aktiengesellschaft  
Der Vorstand

Thomas Müllerschön

Beat Ludin  
Heinz Leibundgut

## Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Jahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt und im Lagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Gesellschaft so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Gesellschaft beschrieben sind..

Ulm, den 11. März 2016

Der Vorstand

## Uzin Utz Aktiengesellschaft, Ulm AG-Bestätigungsvermerk 2015

### Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht, der mit dem Konzernlagebericht zusammengefasst ist, der Uzin Utz AG für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2015 geprüft.

Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht, der mit dem Konzernlagebericht zusammengefasst ist, nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht, der mit dem Konzernlagebericht zusammengefasst ist, abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht, der mit dem Konzernlagebericht zusammengefasst ist, vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht, der mit dem Konzernlagebericht zusammengefasst ist, überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts, der mit dem Konzernlagebericht zusammengefasst ist. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung

ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht, der mit dem Konzernlagebericht zusammengefasst ist, steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

München, den 12. März 2015

**ECOVIS Wirtschaftstreuhand GmbH**  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

**Armin Weber**  
Wirtschaftsprüfer

**Peter-Jürgen Hickmann**  
Wirtschaftsprüfer



Besuchen Sie uns  
im Internet:  
[www.uzin-utz.de](http://www.uzin-utz.de)

### **Investor Relations Internet Service**

Der elektronische Geschäftsbericht (als PDF-Datei) ist das Gegenstück zur gedruckten Ausgabe.

Er kann online im Internet unter [www.uzin-utz.de](http://www.uzin-utz.de), Rubrik »Investor Relations« abgerufen werden.

---

### **Finanztermine**

Bilanzpressekonferenz	12. April 2016
Hauptversammlung	10. Mai 2016
Halbjahresbericht	29. August 2016

Wir haben diesen Geschäftsbericht mit der größtmöglichen Sorgfalt erstellt und die Daten überprüft. Redaktionelle Versehen, Satz- oder Druckfehler können dennoch nicht ausgeschlossen werden.

### **Uzin Utz AG Investor Relations**

Telefon +49 (0)731 4097-416  
Telefax +49 (0)731 4097-45416

IR@uzin-utz.com  
[www.uzin-utz.de](http://www.uzin-utz.de)

## **Impressum**

### **Herausgeber**

Uzin Utz Aktiengesellschaft  
D-89079 Ulm  
Investor Relations

### **Konzeption**

Uzin Utz Aktiengesellschaft  
büro ballweg, ulm

### **Gestaltung**

büro ballweg, ulm

### **Fotografie Architektur**

Günther Bayerl, Neu-Ulm

### **Fotografie Vorstände**

Hannah Bichay, Neu-Ulm  
fotofrenzel GmbH, Ulm

### **Fotografie Dr. Utz & Söhne**

Carola Gietzen, Neu-Ulm

### **Fotografie Aufsichtsrat**

fotofrenzel GmbH, Ulm

### **Text**

Uzin Utz Aktiengesellschaft

### **Druck**

Süddeutsche Verlagsgesellschaft, Ulm



# 2015

## Uzin Utz AG

Dieselstraße 3  
D-89079 Ulm

Telefon +49 (0)731 4097-0  
Telefax +49 (0)731 4097-110

[www.uzin-utz.de](http://www.uzin-utz.de)

### **Gerhard Kolb**

Der „Maler mit der Kamera“. Fotografie-Künstler aus Ulm. Auch Presse und Theater-Fotograf.

Seit seiner Jugend ist Kolb fasziniert von der Fernsicht auf die Alpen. Seine „Weitblick-Fotografie“ betreibt er mit Akribie, Geduld, Leidenschaft und Präzision.

Durch das „Ulmer Alpenpanorama“, fotografiert vom Münsterturm aus, erlangte Kolb 1985 zunächst bei den Ulmern, dann bald überregional einen hohen Bekanntheitsgrad.

Dem Ulmer Leporello folgten die des Bussen, des Belchen, des Bodensees und des Feldbergs. Ein Ausschnitt des Bussen-Panoramas wurde im Rahmen einer adidas®-Veranstaltung auf 100 Meter Breite projiziert.

Das längste Alpen-Panorama im Schwarzwald, 21 Meter, Weitblick vom Feldberg zur Zugspitze und zum Montblanc, ist im Haus der Natur auf dem Feldberg installiert.

### **Jüngste Werke**

- Das 2014 mit sechs Metern Länge am Ulmer Eselsberg, Höhenweg, installierte Alpen-Panorama
- Foyer des Bundeswehr-Krankenhaus Ulm, Panorama-Foto, 23 Quadratmeter. Blickfang wiederum: das Ulmer Münster

ULMER MÜNSTER EDITION - Kolbs Serie beinhaltet spektakuläre, einzigartige, oft nicht wiederholbare Aufnahmen, auch astronomischer Ereignisse. Komet Hale-Bopp mit dem Münsterturm, um nur eines zu nennen.

Ob Leporello, Ansichtskarte, gerahmte Kunst an der Wand oder im Freien installiert – immer ist es der ihm eigene Weitblick, den seine Werke zum Ausdruck bringen.

Die Aufnahmen für diesen Geschäftsbericht entstanden zwischen Februar 2015 und Februar 2016, im Umkreis von acht Kilometern um den Firmensitz.

